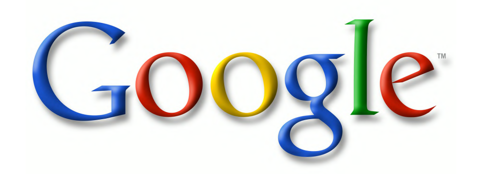




STÄDTE-

UND

URKUNDENBÜCHER

AUS BÖHMEN.

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DES

VEREINES FÜR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN BÖHMEN

VON

DR. ADALBERT HORCICKA.

BAND V:

URKUNDENBUCH DER STADT KRUMMAU.

I. BAND (1253—1419).

PRAG.

IM SELBSTVERLAGE DES VEREINES FÜR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN BÖHMEN.

1908.

IN KOMMISSION DER J. G. CALVE'SCHEN K. U. K. HOF- UND UNIVERS.-BUCHHANDLUNG.

(JOSEF KOCH) IN PRAG.

URKUNDENBUCH

DER

STADT KRUMMAU

IN BÖHMEN.

BEARBEITET

VON

DR. VALENTIN SCHMIDT UND ALOIS PICHA.

I. BAND.

1253—1419.

PRAG.

IM SELBSTVERLAGE DES VEREINES FÜR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN BÖHMEN.

1908.

IN KOMMISSION DER J. G. CALVE'SCHEN K. U. K. HOF- UND UNIVERS.-BUCHHANDLUNG

(JOSEF KOCH) IN PRAG.

Druck von Carl Bellmann in Prag.

Die Archivalien der Stadt Krummau sind bisher nur zerstreut und teilweise veröffentlicht worden. Wir erinnern nur an die Namen M. Böhm, M. Pangerl, Dr. Matthäus Klimesch (ihm verdanken wir vor allem die Herausgabe der Urkunden des Klarissinnen- und Minoritenklosters), Zentralarchivdirektor Mörath, Prof. Dr. Neuwirth, Archivar Gross u. a. Die Urkunden des Stadt- und Prälaturarchives — dieses noch reicher als jenes — waren bisher überhaupt nur wenigen zugänglich. Dieser Umstand, besonders aber die reiche geschichtliche Vergangenheit der Stadt als Residenz der mächtigen Herrn v. Rosenberg hat uns zur Herausgabe des Urkundenwerkes veranlasst.

Der 1. Band, den wir hiemit vorlegen, reicht bis zum Beginne der Hussitenwirren, jener auch für Krummau wichtigen Epoche, die das bisher hier herrschende Deutschtum zur Minorität herabdrücken, aber keineswegs vernichten konnte, so dass es sich seit der Mitte des 16. Jahrh. wieder seine alte Geltung verschaffte. Dem 1. Bande sollen noch zwei weitere folgen.

Über die leitenden Grundsätze bei der Edition gibt diese selbst Auskunft. Es sei nur erwähnt, dass bereits veröffentlichte Urkunden nur ausnahmsweise wegen ihrer Wichtigkeit wieder im Wortlaute mitgeteilt wurden, sonst begnügten wir uns mit mehr oder minder ausführlichen Regesten.

Der Anteil des Mitherausgebers Picha (grösstenteils Urkunden des Prälaturarchivs) ist mit P. bezeichnet, doch übernimmt der Hauptherausgeber Schmidt die Mitverantwortung. Die Regesten, Siegelbeschreibungen, Erläuterungen, Lesearten, Korrekturen sowie das Register stammen ausnahmslos von letzterem.

Für jede positive Kritik, die uns auf Mängel und Irrtümer aufmerksam macht und uns mitbauen helfen will, sei im voraus herzlichst gedankt!

Es erübrigt noch, unserer Herzenspflicht zu genügen und allen denen zu danken, die am Zustandekommen des Werkes Anteil hatten: In erster Linie der Stadtgemeinde Krummau, dem Altbürgermeister Strauss und dem amtierenden Bürger-

meister Khemeter, letzterem namentlich für die erwirkte Bewilligung des Druckkostenbeitrags, dem Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen, dem regierenden Fürsten Adolf Josef Schwarzenberg, dem Grafen Karl Buquoy, dem † Weihbischof Krásl, den Äbten Schachinger in Schlägl, Pammer in Hohenfurt, dem † Prälaten Grill, der uns zeitlebens ermunterte und förderte, und dem jetzigen Prälaten Schmidtmayer in Krummau, der Stadtgemeinde Freistadt, der Museumsleitung in Linz, dem Archivdirektor des böhm. Museums Šolc, den Universitätsbibliothekaren Truhlář und Tadra, dem Landesarchivdirektor Dr. Nováček, dem Statthaltereiarchivdirektor Köpl, der mehrere Urkunden im Wortlaute mitteilte, dem Zentralarchivdirektor Mörath in Krummau, der uns immer wieder helfend und ermunternd zur Seite stand, dem Oberarchivar Mareš in Wittingau, dem Domänendirektor und Archivar Teichl in Gratzen, dem Archivar Tischer in Neuhaus, dem Archivar des Stiftes Hohenfurt Ladenbauer, dem Bibliothekar von Schlägl Vielhaber, den Archivaren der Stadt Krummau Dr. Büchse, der das Archiv erst neuordnete, und Dr. Wohinz, dem Hofrate Sedláček, dem Chorherrn Drexler von Klosterneuburg, dem † Prof. Jäkl in Freistadt, dem Domkapitelvikar Skopec u. a. für Erlaubnis der Archivbenützung, für Mitteilung von Archivalien im Original oder in Abschrift sowie für erteilte Ratschläge; endlich sei Herr Dr. Horcicka in Wien besonders herzlich bedankt für die Überkorrektur bei der Drucklegung.

BUDWEIS, März 1908.

Dr. Valentin Schmidt.

Urkunden und Regesten.

1.

1220, s. d., Wletic. — Witigo v. Prčitz verkauft dem Stifte Mühlhausen das Dorf Kojetin, das sein Vater, der alte Witigo, besessen hatte. Unter den Zeugen Budiwoy filius Zauise cum fratre Witcone . . . Bohuzlaus de Z[ato]n . . Vitus plebanus de Predol, Siboto . . .

1220.

Lat. Orig. auf Perg. im fürstl. Arch. Worlik. Reproduziert nach einer photogr. Aufnahme in den Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. D. in Böhmen XXXVIII 398. — Erben, Regesta I 296 u. Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. D. in B. l. c. 399.

Siegel Witigos: Ein Schildhalter trägt den oberen Teil eines Bärenschädels mit Fell und Ohren als Kopfschutz, Speer, im Wappen die Rose. Umschrift: † WITKO : DE : PLANKINBERC. — Siegelabbildung Mitt. d. V. f. Gesch. d. D. XXXVIII 398 und Sedláček, Hrady III 49.

2.

1231, 17. Dez., Felden. — Gebhard, Bischof v. Passau, schliesst mit Witigo einen Vergleich bezüglich der Lehen in Oberösterreich und löst von ihm den Teil zwischen der Donau und der Reuschmühel um 300 Mark Silber ein. Einlager im Dorfe Witigos Priethal (ad villam predicti nobilis, que Predal dicitur).

1231 17. Dez.

Lat. Orig. München. Reg. boica XXVIII 334 f.; Erben: 365; Urkdbuch d. Landes ob d. Enns III 5.

3.

1253, 1. April, Prag. — Ottokar, Herzog v. Österreich und Steiermark und Markgraf v. Böhmen, tritt dem Vergleich, der zwischen ihm und dem Passauer Bischof Berthold bezüglich der Passauer Lehen in Österreich geschlossen worden war, bei. Unter den Zeugen: Witigo de Chrumbenowe.

1253 1. April.

Lat. Orig. auf Perg. im k. k. Geh. Haus-Arch. — Mon. Boica XXVIII, II. S. 374, n. 111; Erben: Regesta Boh. et Mor. I. n. 1322, S. 609; Wiener Jahrbücher XL 92; Urkundenb. d. Landes ob d. Enns III 200.

4 a.

1258 vor 16. Juni.

1258 [vor 16. Juni). — Witigo v. Krummau gibt dem Stifte Schlägl die Kirche in Lichtenwerd mit 3 Höfen im Orte selbst und dem Dorfe Pfaffenschlag für zugefügte Schäden und für sein Seelenheil.

In der Bestätigungsurkunde des Bischofs Johann vom 16. Juni und der seiner Söhne Heinrich und Wok 1283, 6. Juni.

4 b.

1258 16. Juni.

1258, 16. Juni, Prag. — Bischof Johann v. Prag bestätigt auf Bitten Witigos v. Krummau (de Crumlow) dem Schlägler Konvente das Patronatsrecht der Kirche zu Kirchschlag, das ihnen Witigo geschenkt hatte.

Lat. Orig. im Stiftsarch. Schlägl. — Ann. Praem. II, 2, 374. — Regest bei Emler IV 814.

5.

1259 23. Mai.

1259, 23. Mai, Moldautein. — Bischof Johann v. Prag bestätigt die von Wok v. Rosenberg gemachte Schenkung des Patronates von Rosenthal und Priethal an Hohenfurt.

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl: F. r. A. 23 2, Emler II 86.

6.

1259 1. Juni.

1259, 1. Juni, Hohenfurt. — Budiwoj v. Krummau (de Krvmbenowe) *schenkt dem neugegründeten Zisterzienserstifte Hohenfurt seinen Anteil am später so genannten Klosterwald.*

Gut erhaltenes dreieckiges, an gelbroter Seide hängendes Siegel in gewöhnl. Wachs. Wappen fünfblättrige Rose, in jeder der drei Ecken ein Vogel. † SI · BVDIVOI · DE · CRVMNOV.

Lat. Orig. Hohenf. Stiftsarch. — Millauer: Ursprung d. Zist. Stiftes H. S. 23., Pangerl: Fontes rer. Austr. II, 23, 5 f., Emler II 87 f.

7.

1259 1. Juni.

1259, 1. Juni, Hohenfurt. — Witigo v. Krummau (de Krvmbenowe) *schenkt dem Stifte Hohenfurt ebenfalls seinen Anteil am später so genannten Klosterwald.*

Gut erhaltenes dreieckiges, an gelbroter Seide hängendes Siegel in gewöhnl. Wachs. Wappen: Ein aufrecht einherschreitender, einfach geschwänzter Löwe hat vor sich eine fünfblättrige Rose. † S · VITIGONIS · DE · KRVMNOWE.

Lat. Orig. Hohenf. Stiftsarch. — Pangerl: F. r. A. II, 23, 6 f. — Emler II 88.

8.

1260 Juni.

1260, Juni, Hohenfurt. — Wok v. Rosenberg erneuert die von ihm seiner Stiftung zu Hohenfurt gemachten Schenkungen. — Unter den Zeugen: Dominus Bvdewoy et dominus Witigo de Krummenowe frater suus.

Lat. Orig. Hohenf. Stiftsarch. — Millauer: Ursprung 26 (im Auszuge); Pangerl F. r. A. II, 23, 8; Emler II 98 f.

9.

1260 Juni.

1260, s. d. (Juni). — Verhandelt in Laa, gegeben im Lager an der March. — Königin Margareta v. Böhmen gibt dem Wok v. Rosenberg die Grafschaft Raabs zu Lehen. Unter den Zeugen: Dominus Bvdiwoy de Zcaliz.

Lat. Orig. Hohenf. Stiftsarchiv. — Pangerl l. c. 9 f. — Kurz: Ott. u. Albrecht II, II 175 n. 2; Emler II 99

10.

1261
29. Mai.

1261, 29. Mai, Graz. — Wok v. Rosenberg erneuert die von ihm dem Stifte Hohenfurt gemachten Schenkungen. Unter den Zeugen: Dominus Budewoy et dominus Witigo de Krummenowe.

Lat. Orig. Hohenf. Stiftsarch. — Millauer 30; Pangerl 11 f.; Emler II 119.

11.

1261
11. Juni.

1261, 11. Juni, Prag. — Wok v. Rosenberg schenkt seiner Stiftung zu Hohenfurt die Kirche zu Wesseli und das Dorf Ponědraz. Unter den Zeugen: Dominus Witigo de Crummenowe.

Lat. Orig. Hohenf. Stiftsarchiv. — Millauer 27; Pangerl 12; Emler II 120.

12.

1261
29. Juni.

1261, 29. Juni, Deutsch-Reichenau (b. Gratzen). — Agnes, Witwe nach Pilgrim v. Wittingau, schenkt dem Stifte Hohenfurt die vom Bischofe Johann v. Prag geweihte Kirche zu Deutsch-Reichenau (bei Gratzen). Unter den Zeugen: Gallus, plebanus de Predal.

Lat. Orig. Hohenf. Arch. — Millauer 35; Trajer: Histor. statist. Beschreibung d. Diözese Budweis 289; Pangerl 14 f.; Emler II 121.

13.

1264
12. Mai.

1264, 12. Mai, Pisek. — K. Ottokar II. trifft einen Gütertausch mit Stiro v. Wetkowitz. Unter den Zeugen: Budiwoi de Scharitz, Witigo de Crumnow.

Lat. Orig. im Wyschehrader Kapitelarch. — Emler II 176.

14.

1262
4. Juni.

1262, 4. Juni, Graz. — Testament Woks v. Rosenberg. — Es enthält unter andern folgende Bestimmungen:

Item litem, que inter me et patruum meum Budewoy uertitur de Schinta, sic decido, quod ipse ad claustrum in Slegel det pro anime mee remedio, si mihi cedat de iure, aut illuc det pro anime sue remedio, si de iure sibi cedat, aut metipse super animam suam retineat; hoc eius consiencie sic relinquo .... Item uolo, ut Budewoy patruus meus Lohemilo det uillam unam de meis possessionibus ex altera parte Pritschitz, ubi ipsum sua discrecio ammonebit. Item uolo, ut idem patruus meus Budewoy illi militi, cuius dextrarium accepi, villam illam assignet in pignore iterato, que prius ipsi fuerat assignata et ille due uille reddantur ecclesie, ut est iustum, quas idem miles habet ... Item uolo, ut Budewoy patruus meus pro quinquaginta marcis argenti obliget Bozeiowicz uillam meam et distribuatur illud argentum inter orphanos meos et orphanos fratris mei seruos illos scilicet, quorum patres a me nulla feoda tenuerunt.

Lat. Orig. Hohenf. Arch. — Millauer 45; Pangerl 17—20; Emler II, 182.

15.

1264.

1264, s. d. et l. (Passau). — Budiwoy v. Skalitz und seine Gemahlin Berchta geben dem Stifte Schlägl das Dorf Schintau (Schindelau). Unter den Zeugen: d. Witigo de Chrumnaw, Pilgrimus de Valchenstein ...

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Schlägl. — Urkdb. d. Landes ob d. Enns III 328; Emler II, 182. Siegel in gewöhnl. Wachs: Rose; Umschrift: ‚† DNI · BVDIVOGII · DE · KRVMNOWE‘.

16.

1265
25. Mai.

1265, 25. Mai, s. l. — Witigo v. Skalitz, Hojer v. Wittingau u. a. verzichten an Stelle ihrer Schwestern auf deren Rechte in Walkersdorf zugunsten des Stiftes Zwettel. Unter den Zeugen: Bvdiboy de Zcalicz, Witigo de Chrvmenow.

Lat. Orig. im Stiftsarch. Zwettl. — Link: Annales Claraevall. I 374; Frast: F. r. A. III 165 f.; Boczek III 374; Emler II 187.

17.

1265
25. Mai.

1265, 25. Mai, s. l. — Ludmila v. Reusch, Tochter des † älteren Witigo, verkauft dem Stifte Zwettl Zinse in Walkersdorf. Unter den Zeugen: Bvdiboy [de] Zcalicz, Witigo de Chrvmnowe.

Lat. Orig. im Stiftsarch. Zwettl. — Link: Annales Claraevall. I 374; Frast: F. r. A. III 162 Emler II 186 f.

18.

1266
26. Juni.

1266, 26. Juni, Zwettl. — Čeč v. Weleschin gibt mit Zustimmung seiner Gemahlin Gisela v. Kuenring dem Zisterzienserstifte Zwettl das Dorf Reinprechts. Unter den Zeugen: Witigo de Chrv̂mnaẘe, Bődiboe de Scalicz . .

Lat. Orig. Stift Zwettl. — Ludewig: Reliquiae manuscr. IV 63; Link: Ann. Claraevall. I 378 f.; Frast: F. r. A. III 243 f.; Emler II (145) 202; Köpl: Urkdb. d. Stadt Budweis S. 5 f.

19.

1272
19. März.

1272, 19. März, Rosenberg. — Die Brüder Heinrich und Witigo v. Rosenberg schenken dem Stifte Hohenfurt das Patronatsrecht der Kirche zu Raabs (Nied. Österr.). Unter den Zeugen: dominus Zewis, dominus Witigo, Wocho filii domini Budewoy de Krummenow, Hanricus et Wocho domini Witigonis filii de Krummenow.

Lat. Orig. im Hohenf. Archiv. — Millauer 62; Pangerl 25 f.; Emler II 311.

20 a.

1274
26. Aug.

1274, 26. Aug., s. l. — Witigo v. Krummau (dominus de Crumnow) *bezeugt, dass er sein Dorf Strasan der Frau Christine und deren Sohn Nicolaus v. Prag verkauft habe. Beide hatten das Dorf 5 Jahre lang besessen und dann dem Malteserprior Walter in Strakonitz um 100 Mark verkauft. Unter den Zeugen:* d. Vitko de Crumnov vnacum filiis suis Henrico et Wocone, qui et metas dicte ville assignarunt . . . . item homines domini Witkonis: Nemoy, Benada, Sipota iudex de Crumnow.

Lat. Orig. im Malteserarchiv zu Prag. (Siegel des Bawor v. Strakonitz, Witko v. Crumnow und des Malteserkonvents zu Strakonitz). — Emler II 1226 f.

20 b.

1274
26. Aug.

1274, 26. Aug., s. l. (Strakonitz). — Witigo v. Krummau (de Crumnow) *bezeugt mit seinen Söhnen Heinrich und Wok dasselbe und fügt hinzu, dass sie dem Konvente einen Waldteil um 20 Mark verkauft hätten. (Zeugen wie oben.)*

Lat. Orig. im Malteserarch. zu Prag. — Emler II 1227.

21.

1277, s. d. et l. (vor 22. Sept., Wittighausen). — Witigo v. Krummau (de Chrvmenowe) *schenkt letztwillig dem Stifte Hohenfurt die Dörfer Gywowiz, Nalomich, später genannt* ad piscatores, *und Hradowi, jetzt* curia *Witigonis. Zeugen: Prebizlaus, Pfarrer in Friedberg, Christan, Pfarrer in St. Oswald, Gregor u. a.*

1277.

Siegel in weissem Wachs an blauen Zwirnfäden. Ein Löwe mit einem Schilde, darauf die fünfblättrige Rose. — † S · Witigonis . . . rhvmnowe. Das kleine Gegensiegel zeigt gleichfalls einen Löwen.

Lat. Orig. auf Perg. — einem Buche entnommen — Stiftsarch. Hohenfurt. Millauer 71; Pangerl 29; Emler II 463.

22.

1281, 12. Nov., Rosenberg. — Heinrich v. Rosenberg schenkt dem Stifte Hohenfurt 5 Dörfer nebst einem Wald und tauscht gegen 3 andere Dörfer das Dorf Sonnberg wieder ein. Unter den Zeugen: Henricus et Wocko de Chrumnaů, . . . dominus Vlricus plebanus in Predal . . . Syboto judex etc.

1281
12. Nov.

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Millauer 82; Pangerl 34 ff.; Emler II 544.

23.

1282, 26. März, Wien. — Heinrich v. Rosenberg tritt an Albrecht v. Habsburg Raabs ab und verspricht ihm Beistand gegen jedermann, ausgenommen die Witigonen, darunter Wok und Heinrich v. Krummau (de Chrumbenowe).

1282
26. März.

Lat. Orig. Haus-, Hof- u. Staatsarch. — Kurz: Österr. unter Ottok. u. Albrecht I.; 2 196; Emler II 546 f.

24.

1282, s. d. et l. (Hohenfurt). — Bohuslaus, Diener Woks v. Krummau (Crummenawe) *verzeiht dem Richter Heinrich v. Hohenfurt dessen Mordanfall in Gegenwart Woks und des Abtes Adam zum Seelenheile Witigos v. Krummau, seiner selbst (des Bohuslaus), seines Vaters Leopold sowie seiner Mutter. Zeugen: Wok v. Krummau, Wanata v. Rosenberg, Ulrich und seine Brüder Psedbor und Čenko, Častoboj, Siboto, Richter von Rosenberg.*

1282.

Lat. Orig. auf Perg. Stiftsbibl. Hohenfurt. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. D. in B. XXVII 327.

25.

1283, 6. Juni, s. l. (Schlägl). — Heinrich und Wok v. Krummau (de Crumnaw) *bestätigen die Schenkung der Kirche in Kirchschlag und des Dorfes Pfaffenschlag durch ihren verstorbenen Vater Witigo an das Stift Schlägl.*

1283
6. Juni.

Lat. Orig. im Schlägler Arch. — Ann. Praem. II 2, n. 377; Urkundenb. d. L. o. d. Enns IV 9; Emler II 557.

26.

1284, 24. Mai, Prag. — Hojer v. Lomnitz und sein Anhang, darunter Zawisch v. Falkenstein, Witigo v. Krummau (de Crumnow), *k. Unterkämmerer, u. s. w. versprechen dem Könige Wenzel II. Treue und Frieden mit der Gegenpartei.*

1284
24. Mai.

Lat. Orig. k. k. Hofarchiv Wien. — Boczek V 278; Emler II 570.

27.

1284
24. Mai.

1284, 24. Mai, Prag. — Burkhard v. Winterberg u. a. Barone versprechen dem K. Wenzel II. Treue und Frieden mit der Gegenpartei, darunter Zawisch v. Falkenstein und ***Witigo v. Krummau*** (de Crumnow), *k. Unterkämmerer.*

Lat. Orig. k. k. Hofarchiv Wien. — Voigt: Das Formelbuch des Henricus Italicus 44; Emler II 569 f.

28.

1286
18. Febr.

1286, 18. Febr., Brünn. — K. Wenzel II. bestätigt den Verkauf des Dorfes Diwak durch den Abt v. Zabrdowitz an das Nonnenkloster Mariazell in Brünn. Unter den Zeugen: ***Zawisch v. Falkenstein, Witigo sein Bruder,*** *k. Kämmerer und Burggraf v. Znaim.*

Lat. Orig. im Arch. Brünn. — Boczek IV 806; Emler II 589.

29.

1286
29. Juni.

1286, 29. Juni, Hohenfurt. — Heinrich v. Rosenberg und Albert v. Payreschau schenken dem Stifte Hohenfurt die Kirche in Strobnitz. Unter den Zeugen: Schenko et filius suus Dwursrad de Metliz (Mödling?).

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenf. — Pangerl, F. r. A. 23 S. 38 f.; Emler II 596.

30.

1290
24. Aug.

1290, 24. Aug. — Hinrichtung ***Zawischs v. Falkenstein*** *vor* ***Frauenberg.***

Hohenf. Nekrol. Millauer Fragmente 46. — Vgl. Gesch. Böhmens (Bachmann I 678; Palacky II, 1, 362).

31.

1290
16. Sept.

1290, 16. Sept. — ***Krummau*** (Crummenowe). *Wok v. Strunkowitz verkauft dem Abte Bartholomäus v. Goldenkron das Dorf Zaborsch samt Zubehör um 100 Talente Wiener Pfennige und verschreibt demselben Kloster den Berg des Držislaw. Zeugen:* ***Witigo v. Krummau*** (Crummenowe), *Heinrich v. Rosenberg und Woks Bruder Heinrich, Bohuslaus v. Myrica und sein Sohn Račko, Hroznata und Wilhelm v. Sychlitz, Čenko mit seinen Brüdern Dominik und Radosta, Heinzmann v. Leuchtenberg, Ulrich v. Weichseln und sein Bruder Psebor, Qualotha und Wischo u. a.*

Das Siegel Woks dreieckig. Im schräglinks geteilten Mittelfelde rechts ein Löwe, links eine fünfblättrige Rose; † S'. V(O)ꓘKONIS DE (F)RIDLANT. (Abbildung bei Sedláček III 49.)

Siegel Witigos zieml. gross, an der Umschrift verletzt. Im Mittelfelde zwischen Weinranken ein Schild mit einer fünfblättrigen Rose, Helmzier ebenfalls eine solche, in ihren Blättern je ein Federbüschel. † S. WITEGON . . . E. CHR . . NAV. (Abbildung bei Sedláček III 49.)

Lat. Orig. auf Perg. im fürstl. Schwarzenbergschen Archiv Krummau. — Pangerl: F. r. A. 37_{36}; Emler II 651 f.

32.

1290.

1290, s. d. et l. — Die Brüder ***Witigo*** *und* ***Wok v. Krummau*** (Chrumenav) *schenken zu ihrem und* ***ihres Bruders Zawisch v. Falkenstein*** *Seelenheile dem Stifte Hohenfurt die Dörfer Ulrichschlag, Klein-Drasen und Hohenschlag.*

Siegel Wit. gut erhalten in gewöhnl. Wachs. † S. WI. . GONIS. DE. CHRVMNAV.

Lat. Orig. auf Perg. Stiftsarch. Hohenfurt. — Millauer 98; Pangerl 44 f.; Emler II 657.

33.

1291, s. d., Rosenberg. — Smil v. Gratzen schenkt dem Stifte Hohenfurt die Kirche in Deutsch-Reichenau bei Gratzen. Unter den Zeugen: dominus Heinricus et dominus Wocho fratres dicti de Chrvmbenaẘ. 1291.

Lat. Orig. auf Perg. Stiftsarch. Hohenfurt. — Millauer 105; Trajer 290; Pangerl 45 f.; Emler II 669.

34.

1291, s. d. et l. — Dominik v. Passern gibt der Kirche in Kirchschlag den 3. Teil des Zehents in Passern. Unter den Zeugen: Siboto iudex. 1291.

Lat., Archiv Schlägl.

35.

1291, s. d. et l. — Dominik v. Zippendorf gibt derselben Kirche den 3. Teil des Zehents in Zippendorf. Unter den Zeugen: Siboto iudex. 1291.

Lat. Abschrift im Krummauer Stadtarchiv.

36.

(Nach 1291 und vor 1300), 6. Mai. — Todestag Hynkos v. Krummau (Krumpnau). Nach 1291 und vor 1300 6. Mai.

Hohenfurter Nekrolog (Msk. im Priorat). — Millauer: Fragmente aus dem Nekrol. d. Zist.-Stiftes Hohenfurt 1819, 28.

37.

1293, 25. Feber, Rosenberg. — Heinrich v. Rosenberg gibt seinem Diener Ulrich Gusner das Dorf Waldau. Unter den Zeugen: Dietmar v. Niemsching (de Nemze). 1293 25. Feber.

Lat. Orig. Hohenf. Arch. — Pangerl, F. r. A. 23, 52; Emler II 690.

38.

[1300], 5. Jänner. — Tod Woks v. Krummau (Crumpnaw). *Begraben im Stifte Hohenfurt.* 1300 5. Jänner.

Nekrolog d. Stiftes Hohenf. (Msk. im Priorat.) — Millauer: Fragmente 5.

38 a.

1300 [aber wahrscheinlich 1327 oder 1338] in crastino Trinitatis *(8. Juni) starb Offka, Witwe Hynkos v. Krummau.* 1300 8. Juni.

Hohenfurter Rosenb. Chron. F. r. A. XXIII 384; Nekrolog, Millauer Fragmente.

39.

1300, 9. Mai, s. l. — Ulrich v. Weichseln, der Kirchschlag von Heinrich v. Rosenberg erkauft hat, bekennt, dass ihm auf die Kirche und ihre Dotation kein Recht zustehe. (Wok v. Krummau wird als verstorben angeführt: Wokko pie memorie dictus de Krummau). 1300 9. Mai.

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Schlägl. — Emler II 1209; Urkdb. d. L. o. d. Enns IV 344.

40.

1300
1. Juli.

† 1300, 1. Juli, s. l. — Dominik v. Passern vermehrt seine Schenkung (vom Jahre 1291) an die Kirchschläger Kirche durch Stiftung jährlicher 110 Wiener ₰ an seiner Mühle beim Teiche am Walde. Unter den Zeugen: Herr Wok v. Krummau (Khrumaw)!

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Schlägl, Kopialbuch 1593. — Pröll 33.

41.

1302
8. April.

1302, 8. April, Brünn. — K. Wenzel II. verzichtet zugunsten Heinrichs v. Rosenberg, des böhm. Oberstkämmerers, auf seine Ansprüche auf die ihm durch den Tod der Brüder Wok und Hinko v. Krummau (Crumnaw) *heimgefallene Burg Krummau* (castrum Crumnaw), *da Heinrich vorgibt, dass diese Burg ihm infolge Schenkung der genannten Brüder mit vollem Rechte gehöre.*

Lat. Abschrift im Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Kopie. — Pangerl: F. r. A. 37 48[1] f. — Emler II 823.

42.

1305
29. Mai.

1305, 29. Mai, Krummau (Chrvmenow). — *Heinrich v. Rosenberg verleiht dem Stifte Schlägl die Kirche in Friedberg und vermehrt die Dotation derselben. (Keine Zeugen.)*

Lat. Orig. im Stiftsarch. Schlägl. — Klimesch: Mitt. d. Verf. f. Gesch. d. D. in B. XXIX 176 f.; Emler II 880, Trajer 247.

43.

1305
29. Mai.

1305, 29. Mai, Krummau (Chrvmenow). — *Urkunde gleichen Wortlauts, dazu aber noch weitere Schenkungen an die Friedberger Kirche. Zeugen: Propst Ulrich v. Schlägl, Philipp Protonotar des Rosenbergers, Busko v. Lagau, Busko v. Ruben, der Rosenberger Schaffer Visko, Ulrich v. Weichseln mit seinem Sohne Nikolaus.*

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Schlägl. — Klimesch: Mitt. XXIX 176 f.; Emler III 65; Urkdb. d. L. o. d. E. V 109.

44.

1306
13. Mai.

1306, 13. Mai, Krummau (Chrumpnaw). — *Heinrich v. Rosenberg vermehrt neuerdings die Dotation der Friedberger Kirche. Zeugen: Ortnid v. Tannberg, Wenzel Burggraf v. Rosenberg, Elblin, Budilaus und Jakob Brüder v. Horach (Horra), Ulrich v. Weichseln, Nikolaus v. Passauerschlag (Passern), Magister Philipp mit seinen Brüdern.*

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Schlägl. — Klimesch: Mitt. XXIX 175 f. setzt sie mit Unrecht ins Jahr 1300.

45.

1307
22. Jänn.

1307, Vinzenztag (22. Jänner). — † Elisabeth, Gemahlin Heinrichs v. Rosenberg, Mutter Peters v. Ros.

Hohenf. Nekrolog und F. r. A. XXIII 383. Anniversar in Hohenfurt 23. Jänn.

46.

1308
28. Juni.

1308, 28. Juni, Krummau (Crumnaw). — *Heinrich v. Rosenberg schenkt dem Stifte Schlägl einen Wald. Zeugen:* d. Nedamirus, d. Leopoldus, d. Dyetmarus milites, Wissko procurator, Ulricus de Weihseln, Busco de Ruben, Syfridus de Hugenberch.

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Schlägl. — Urkdb. d. L. o. d. E. V 4; Emler II 940.

47.

1309, 2. Aug., Krummau. — Heinrich v. Rosenberg und sein Sohn Peter befreien das im Bau begriffene Haus des Klosters Goldenkron (Abt Dietrich) in ihrer Stadt Krummau (‚in nostra civitate Crumnaw‘) *von allen Geldabgaben oder Steuern, erlauben, im Hause freies Handel- und Schankrecht auszuüben ohne Zahlung des Markt- oder Mautgeldes; nur wenn ein Krieg im Lande ausbreche oder die Stadtbrücke durch Überschwemmung oder Alter zerstört würde, sollte Abt und Konvent geradeso wie die übrigen Bürger bei den Wachen und der Herstellung der Brücke behilflich sein.*

1309 2. Aug.

Lat. Orig. auf Perg. im fürstl. Schwarzenb. Archive zu Krummau mit dem Siegel Heinrichs v. Ros. — Paugerl, Urkdb. d. ehem Zisterzienserstiftes Goldenkron, F. r. A. II, 37, 46 ff; Emler II 952.

48.

1310, 4. Juli. — † auf der Prager Burg Heinrich v. Rosenberg, Marschall v. Böhmen und Prager Burggraf; begraben in Hohenfurt.

1310 4. Juli.

F. r. A. 23, 383; Hohenf. Nekrol. Millauer, Fragmente 39. (Anniversar in Hohenfurt ebenfalls 4. Juli.)

49.

1312, 4. März, Strakonitz. — Bawor v. Strakonitz verkauft an Johann v. Wratzau, seinen Burggrafen in Poreschin, die Dörfer Winitz und Zwinelag. Unter den Grenzbegehern und Schätzern auch Bolech de Okole (Oggold) und Wyscho, Burggraf in Krummau (‚Crumpnaw‘).

1312 4. März.

Lat. Orig. auf Perg. im Witting. Arch. — Emler, III 27; Klimesch, Urkd. und Reg. v. Poreschin, Abh. d. k. b. Ges. d. Wiss. VII. F. 3. Bd. 1.

50.

1313, 7. Dez., Friedberg. — Der Bechiner Erzdechant Karl entscheidet als Delegierter des Prager Bischofs Johann den Streit zwischen den Stiften Ostrow und Schlägl wegen der Kirche in Friedberg. Unter den Zeugen: Bolechius, procurator de Crwmnaw, *und Gallus, der Sohn des Wisco.*

1313 7. Dez.

Zwei lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Schlägl. — Klimesch: Mitt. XXIX 179 f.

51.

1316, 24. März, Teindles. — Nikolaus v. Passern schenkt der Kirche in Driesendorf einen Zins in Hurka. Unter den vielen verwandten Zeugen des Nikolaus Bruder Friedrich v. Peczka (Petschmühle).

1316 24. März.

Lat. Abschr. d. verlornen Driesendorfer Orig. Stiftsbibl. Hohenfurt. — Mitt. d. V. f. G. d. D. i. B. 27, 327.

52.

1316, 10. Aug.; Krummau (Crumbnau). — *Peter v. Rosenberg verbindet sich mit Johann v. Kapellen gegen alle — den K. v. Böhmen ausgenommen —, namentlich gegen die Herzöge von Österreich.*

1316 10. Aug.

Lat. Orig. (?) — Hoheneck III 70; Urkdb. d. L. o. d. E. V 168; Emler III 134 f.

53.

1317 3. Febr.

1317, 3. Februar. — † Johanna v. Michelsberg oder Weleschin, Tochter Heinrichs v. Rosenberg, begraben in Hohenfurt in der Grabstätte ihres Vaters.

F. r. A. XXIII 384; Hohenf. Nekrolog, Millauer, Fragmente S. 9. — Annivers. Hohenfurt 3. Febr.

54.

1317 21. Sept.

1317, 21. Sept. — † Viola (Elisabeth) v. Teschen (Witwe nach K. Wenzel III.), Gemahlin Peters v. Rosenberg, begraben in Hohenfurt.

Anniversar in Hohenfurt am 3. Tage nach Matthäus! — F. r. A. XXIII, 384. Vgl. Chronicon Aulae Regiae ed. Loserth F. r. A. Abt. I., VIII 206; Hohenf. Nekrol., Millauer 50. — Sie hatte zum Krummauer Spital 14 Schock Prager Groschen gestiftet (Domka). Vgl. 1347, 15. Juni, N. 80.

55.

1318 23. April.

1318, 23. April, Tauser Tag. — Versöhnung des K. Johanns mit dem Herrenbunde. Darnach schloss er sich Peter v. Rosenberg an und jagte drei Wochen auf dessen Herrschaften.

Chronicon Aul. Reg. ed. Loserth, F. r. A. I. Abt. VIII 396 f.

56.

1318.

1318. — Ehelicht Peter v. Rosenberg Katharina v. Wartenberg (?).

Nach der Rosenberger Chronik.

57.

1322 28. April.

1322, 28. April, Přibenitz. — Benesch und Johann v. Choustnik treten jeder seine Hälfte der Burg Choustnik an Peter v. Rosenberg ab. Als schwesterlicher Verwandter der Urkundenaussteller erscheint ein Jenczo v. Czizkrajow.

Emler: Reg. III 315; F. r. A. XXXVII 402.

58.

1324.

1324, s. d. et l., (Klingenberg). — Testament Peters v. Rosenberg vor seinem Kreuzzuge nach Preussen. Unter den Erben seine Gattin K(atharina) und sein Töchterchen Elisabeth.

Formelbuch Breslauer Stadtbibl. Hs. R 379, f. 142b—143.

59.

1329 2. Juni.

1329, 2. Juni, Wien. — Jans, Sohn des Niklas des Pollen, und seine Hausfrau Agnes verkaufen einen Weingarten zu Töblich (Döbling) an der Hohenwart an Simon, Kaplan des Rosenbergers, um 16 Mark Silbers.

Ich Jans, hern Nichlas sun des Pollen, vnd ich Angnas ſein hauſurowe wir vergehen vnd tun chunt allen den, die diſen prief leſent oder horent leſen, die nv lebent vnd hernach chůnftich ſint, dacz wir mit vnſer erben guten willen vnd gunſt mit verdachtem mut vnd mit geſampter hant zu der zeit, do wir iz wol getun mochten, vnd mit vnſers perchmaiſters hant hern Chunrades von Můlingen, zu den zeiten ſchaffer vnd phleger

der vrawen gůt von Tuln, verchauft haben einen weingarten, der da leit ze Toeblich an der Hochenwart, dez ein halbs jeuch iſt und ſtôzzet auf dez schôn Aelbleins weingarten, der da heizzet der Ger, da man alle iar von dient anderthalben emmer weins ze perchrecht vnd drey helbling ze witrecht vnd nicht mer. Den vorgenanten weingarten haben wir recht vnd redleich verchauft vnd geben mit allem dem nvcz vnd recht, alz wir in perchrechtes gewer her pracht haben, vmb sechczehen march ſilbers, ie zwen vnd sibenczich grozzer pehemmischer phenninge fvr dev march, dez wir recht vnd redleichen gewert ſein, dem erbern herren hern Syman, zu den zeiten chapplan dez erbern herren von Rosenberch, furbaz ledichleichen vnd vreileichen ze haben vnd allen ſeinen frumen da mit ze ſchaffen, verchauffen, verſeczen vnd geben, ſwem er welle, an allen irreſal. Vnd dar vber durch pezzer sicherhait so ſetzen wir vns ich Jans der Polle vnd ich Angnes ſein hauſurowe vnuerſchaidenlich mit ſampt allen vnſern erben vber den vorgeſprochen weingarten dem vorgenanten herrn hern Syman dem chapplan, oder ſwem er den ſelben weingarten ſchaft oder geit, zv rechtem gewer vnd ſcherm fur alle ansprach, alz perchrechtes recht iſt vnd dez landez recht ze Oeſterreich. Waer aber, daz er mit reht an dem egenanten weingarten dehain chriege oder anſprach gewunne, ſwaz er dez ſchaden nimt, den ſol er vnverschaidenleich haben auf vns vnd auf allem vnſerm gut, daz wir haben in dem lande ze Oesterreich. Vnd geben im dar vber diſen prief zu einem offen vrchunde vnd zv einem warn gezeuge diſer sache versigilten mit vnserm inſigil vnd mit vnſers perchmaiſters inſigil dez vorgenanten hern Chunrades von Můlingen vnd mit hern Wolfhartes inſigil von der Ygla, die diſer ſache gezeuge ſint mit irn inſigiln. Diſer brief iſt geben ze Wienne nach Christes gepurt dreuczehen hundert iar in dem neun vnd zwainczigiſten iar dar nach, dez nachſten suntages nach dem auffert tage vnſers herren.

Orig. im Klosterneuburger Stiftsarchiv (früher St. Dorothea) auf Pergament mit 3 Siegeln in gewöhnl. Wachs (guldengross) an perg. Presseln.

1. (Gesparrter Schild in den 3 Feldern je ein Blatt.) † S · IOHANNIS · POLLONIS.
2. (Mühlrad) † S · CHVNRADI · DE · MVLING.
3. (Sparren, darunter ein Kreuz.) † S · WOLFHARTI · DE · IGLAVIA.

Regest in den Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien I. 2273.

60.

1331 24. April.

1331, 24. April, s. l. — Simon der Nimmervoll verkauft dem Propste Ulrich und dem Gotteshaus zu Schlägl Güter in Neundorf. Unter den Zeugen: Prsibeck der burkhgraue zu Crumnaw, Wolech, Prsiedwor und Qual von Kherichslag.

D. Orig. auf Perg. Stiftsarch. Schlägl. — Pröll, Schlägl 46.

61.

1332 18. Mai.

1332, 18. Mai, Taus. — Herzog Heinrich v. Bayern gibt dem Peter v. Rosenberg einen Schuldbrief auf 250 Schock Gr. für geleistete treue Dienste und für die vorenthaltenen bayrischen Lehen auf 200 Schock Gr., zusammen auf 450 Schock Gr. — Einlager in Krummau (in ciuitatem ipsius Chrumpnaw).

Lat. Abschrift im Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Kopie. — Emler: Reg. III 739; Emler: O rukopise . . 321.

62.

1332 16. Aug.

1332, 16. Aug. — † Johann v. Dobruschka, Oheim (Mutterbruder, avunculus*) Peters v. Rosenberg. Dieser stiftet für ihn in Hohenfurt einen Jahrtag.*

F. r. A. XXIII, 384; Hohenf. Nekrol., Millauer: Fragmente 45; Anniv. in Hohenfurt am Tage nach Maria-Himmelfahrt.

63.

1334 13. Jänn.

1334, 13. Jänner, Luxemburg. — K. Johann gibt Peter v. Rosenberg, dessen Vorfahren immer auf ihren Gütern Juden als Kammerknechte gehalten haben, die Erlaubnis, vier Juden (quatuor Judeos hospites) *auf ihren Gütern* (in civitatibus et oppidis suis) *zu halten.*

Lat., Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Abschrift. — Pangerl: F. r. A. 37_{603}; Emler IV 3.

64.

1334 26. Mai.

1334, 26. Mai, Luxemburg. — K. Johann gibt dem Peter v. Rosenberg, dem er ursprünglich Černitz (prope Chrumnow civitatem suam) *hatte geben wollen, die Dörfer Roschowitz, Žabowřesk und Dechtern.*

Lat. Orig. fürstl. Arch. Krummau. — Pangerl: F. r. A. 37_{83} f.; Emler IV 18.

65.

1334 26. Oktob.

1334, 26. Oktober, Pöchlarn. — Bischof Nikolaus v. Regensburg gibt den Besuchern und Woltätern der von Peter v. Rosenberg auf eigene Kosten gebauten Georgikapelle und dem von demselben begründeten Jodokspital in Krummau (Crumpnaw) *für gewisse Tage, namentlich am Jahrtag der Weihe u. a. Feste 40 Tage Ablass.*

Lat. Kopie im Schlossarch. Krummau I 3 P. Nr. 36 a. — Emler, Reg. IV 849; Böhm, Notzbl. d. k. Ak. d. Wiss. III 449, II 359.

66.

1334 6. Nov.

1334, 6. Nov., Raudnitz. — Bischof Johann v. Prag gibt den Besuchern und Wohltätern der Georgskapelle in der Krummauer Burg (‚in castro Crumlow‘) *und des Krankenspitals St. Jodok unter der Burg, welche von Peter v. Rosenberg erbaut wurden, für gewisse Feste einen Ablass von 40 Tagen.*

Marienthaler Kodex und dessen Hohenf. Abschrift. — Emler, IV 36 und O rukopise 322.

67.

1334.

1334 . . . . — Přibislaus, Bischof v. Satoria i. p. i., gibt allen, welche dem Gottesdienste in der Schloss- und Spitalskapelle in Krummau beiwohnen, einen Ablass von 40 Tagen.

Březans Regesten 135; Witting. Arch. Fam. Ros.

68.

1336 6. Jänner.

1336, 6. Jänner, Prag. — K. Johann bezahlt die dem Peter v. Rosenberg schuldigen Geldsummen, namentlich mit einer Anweisung auf die Berggefälle in Kuttenberg u. a. Unter den Gläubigern befindet sich auch der Jude Merclin von Krummau (pro Merclino judeo de Crumnow centum sexagenas).

Lat. Orig. auf Perg. im fürstl. Arch. Frauenberg. — Pangerl, F. r. A. 37_{604}; Emler IV 99.

69.

1336 14. Juni.

1336, 14. Juni, (Krummau). — Michl Richter und Peter Mur, Konrad Brunner, Andre, Niklas Megerl, Konrad Satler, Konrad Sorgil, Seydil Leytner, Wudil Sneyder, Wisint von Drasen, Jen von Chlum, Ulrich der Schoene Schu-

ster und Swatisslab, Geschworne zu Krummau (‚Crumnaw'), *gestatten mit Willen des Herrn Peter v. Rosenberg den Leuten im Markte Priethal zu schenken, zu mälzen und zu bräuen gegen eine alljährliche Leistung von 3 Pfund Pfennig Passauer Münze, die die Krummauer dem Herrn v. Rosenberg als Zins für die (Priethaler) Schenken geben müssen.*

Deutsch. Orig. auf Perg. im fürstl. Arch. Krummau (I 5 A S Nr. 3). — Das an einem pergam. Pressel hängende Siegel (gew. Wachs) hat einen Durchmesser von 6 *cm*. — Gezinnte Stadtmauern mit 3 Türmen, der mittlere hoch mit einem spitzbogigem Tore. Legende teilweise abgebröckelt: S · CIVI · · · · · · · · · W · DNI · PETRI · DE · ROSINBERG. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. D. in Böhmen (Mörath) XXXVI 450, S. 448 Siegelbeschreibung und Abbildung; Emler IV 852 (mit falscher Datierung).

70.

1336
18. Nov.

1336, 18. Nov., s. l. — Andreas, Pfarrer in Krummau und Notar des Herrn Peter v. Rosenberg, schenkt den von ihm und dem Kaplan Peters v. Rosenberg Simon gekauften Weingarten bei Töblich (Döbling) an der Hohenwart dem Stifte Hohenfurt zu seinem und des † Simons Seelenheil.

Cvm cursus temporum humanumque genus nulla stabilitate prorogetur, sed more aque decurrentis diffluatur, oportet[1]) honesta negocia, ne in dubium transmutentur, scriptis idoneoque testimonio perhennari. Proinde ego Andreas plebanus in Chrumpnaw, tunc autem temporis notarius nobilis viri domini Petri de Rosenberch, ad certitudinem presencium et memoriam futurorum profiteor in hijs scriptis, quod vineam per me dominumque Symonem, quondam capellanum memorati dni Petri de Rosenberch, circa Toeblich in Hohenwart, iuxta vineam pulcri Alberti, que vocatur Ger, sitam, ad vite nostre tempora pro vera patrimoniali pecunia conparatam, conventui Altivadensis monasterij in nostrorum remissionem condonauimus peccatorum, ita quod ipsa vinea conuentui pretaxati monasterij pro pitanciarum consolacione debeatur perpetuo deseruire, nec potestatem habebunt abbates, qui protunc fuerint, alienandi eandem vel distrahendi quoquomodo; tali videlicet adieccionis modulo predictam specificantes donacionem, ut vno ex nobis decedente superstes reliquus prenotate vinee fructum possidebit totalem. Verum quia predictus Symon felicis recordacionis vocante domino diem clausit extremum, sepe dictam vineam pro vite mee diebus, ut pretactum est, totaliter debeo possidere. Postquam autem altissimo sic volente spiritus meus de huius corporis ergastulo emigrauerit, ad memoratum conuentum prenotata vinea perpetualiter ac integraliter omni cessante questione deuoluetur. In cuius rei testimonium et euidenciam certiorem presentem literam memorato conuentui in Alto Vado tradidi sigillorum scilicet mei ac domini mei domini Petri de Rosenberch munimine roboratam. Actum et datum anno domini M°CCC°XXX°VI°, in octaua sancti Martini episcopi et confessoris.

Orig. im Stifte Klosterneuburg (Nied.-Österr.), früher im Stifte St. Dorothea in Wien. — Regest in d. Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien I 2276.

Zwei Siegel an pergam. Presseln in gewöhnl. Wachs 1. verletzt, Wappen unkennbar, . . PETRI · DE · ROSE · · · · 2. Brustbild des hl. Veit. † S · ANDRE · NOTARII · DO · PETRI.

71.

1337
10. Jänn.

1337, 10. Jänner, s. l. — Markwart v. Weichseln verkauft dem Kloster Goldenkron seinen Besitz in Weichseln um 200 Schock Gr. Unter den Zeugen: Přibik, Burggraf in Krummau (Chrumnaw), *und Jeschko v. Čekau.*

Lat. Orig. auf Perg. Schlossarch. Krummau. — Pangerl: F. r. A. 37_8, f.

[1]) Das Original hat darauf ut.

72.

1338
24. Juni.

1338, 24. Juni, s. l. — Johann v. Michnitz, Wanat Burggraf (v. Rosenberg) und Nikolaus (v. Niemsching), Schaffer in Rosenberg, entscheiden, was der Hohenfurter Stiftsholde Hermann von Crakawitz (Putschögelhof) dem Stifte jährlich zu dienen hat.

Deutsch. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, 82.
Siegel des Nikolaus in weissem Wachs: Helm mit Frauenkopf als Zierde. — † S · Niklas · Von · Nemtcz.

73.

1340
6. Aug.

1340, 6. Aug., Přibenitz. — Peter v. Rosenberg stiftet ein Seelgedächtnis für die verstorbene Offka, Witwe Hinkos v. Krummau (Crumnow), *im Stifte Hohenfurt.*

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl: F. r. A. 23_{84} f., Emler IV 318 f.

74.

1341
24. Juni.

1341, 24. Juni, Hohenfurt. — Dominik v. Passern gibt zu einem Seelgeräte dem Stifte Hohenfurt zwei Lehen im Dorfe Gollitsch „niderhalb des weges zder tenken hant . ., da man von Passawerslag gen Chrumnaw reitt".

Deutsch. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23_{85} f.

75.

1344
6. Dez.

1344, 6. Dez. — † Heinrich v. Blumenau, Schwestersohn Peters v. Ros.

F. r. A. XXIII. 385; Hohenf. Nekrol. Millauer Fragmente 61. — Anniversar in Hohenfurt am 3. Tage nach Nikolaus!

76.

1346
1. Mai.

1346, 1. Mai, Krummau (Chrumpnaw). — *Peter v. Rosenberg, Johann v. Čekau und Benesch v. Komařitz beurkunden die Schenkung der Mühle unterhalb Nespoding durch Busko v. Ruben an die Gojauer Kirche.*

Lat. Orig. im Pfarrarchive Gojau. — Pangerl, F. r. A. 37_{100} (nach einer Abschrift des 15. Jhrh. im Krumm. Schlossarchive).

77.

1346
26. Aug.

1346, 26. Aug. — † Heinrich v. Rosenberg, Sohn Peters v. Rosenberg, in der Schlacht v. Crecy.

H. N. 25. Aug.; Klariss., Minor. und Witting. Nekrol. 27. Aug. — F. r. A. XXIII 385. Der Jahrtag in Hohenfurt ebenfalls 27. Aug. In der Urkunde 1347, 6. Jänn. (Hohenfurt). [Vgl. Studien u. Mitt. aus dem Ben. u. Zist. Orden XXII] heisst es, dass beide (Heinrich v. Rosenberg und Hermann u. Militschin) „an einem Tage und zu einer Stunde im Streite verschieden seien"; also 26. Aug. richtig).

78.

1346
10. Okt.

1346, 10. Okt., Prag. — Johann Padivanus, decr. dr., Dekan der Wyschehrader Kirche, und Bohuta, Erzdechant von Kouřim, Vikäre des Erzbischofs Ernst v. Prag, erlauben der Katharina v. Rosenberg, die deshalb ihren Kaplan, den Pfarrer v. Krummau (‚Chrumpnaw') *Nikolaus, zu ihnen entsandt hat, dass das Allerheiligste auch ausser der Messe in der Krummauer Schlosskapelle des hl. Georg und der hl. Katharina aufbewahrt werden dürfe, aber in einem würdigen, reinen Gefässe und bei einem ewigen Lichte. (Katharina hatte*

ihr Ansuchen damit begründet, dass im Schlosse viele Leute wohnten, die plötzlich erkranken und ohne Wegzehrung sterben könnten, da dann der Pfarrer nicht so leicht geholt werden könne).

Lat. Orig. auf Perg. mit einem längl. Hängesiegel, Schlossarch. Krummau I 3 K·A Nr. 2. — Böhm, Notizenblatt III 416.

79.

1347
6. Jänner.

1347, 6. Jänner, (Hohenfurt). — Abt Thomas und Konvent des Stiftes Hohenfurt verpflichten sich Peter v. Rosenberg gegenüber zur Abhaltung mehrerer Seelengedächtnisse, darunter für Offka, die Gemahlin Hyneks v. Krummau, den nächsten Tag nach Dreifaltigkeit durch ein Amt und ein Mahl, wozu Peter v. Rosenberg 1 Pfund ₰ bestimmt hatte.

Zwei deutsche Originale im Krummauer Schlossarchive.

80.

1347
15. Juni.

1347, 15. Juni, Krummau. — Peter v. Rosenberg und seine Gemahlin Katharina dotieren das Jodokspital in Krummau für 13 Kranke.

Teste beato Johanne: „Si dixerimus, quia peccatum non habemus, nos ipsos seducimus et veritas in nobis non est.“ Hoc Daniel preuidens omni fideli consulit dicens: „Peccata tua eleemosinis redime.“ Quod attendentes nos videlicet Petrus de Rosenberch, summus regni Bohemie camerarius, Katherinaque conthoralis eiusdem cupientesque aliqualiter deo pro nostris peccatis ac omnium nostrorum predecessorum satisfacere, bona deliberacione ac maturo consilio prehabitis, heredum nostrorum videlicet Petri aliorumque de consensu hospitali nostro sub castro Chrumpnaw in pede pontis in honore sancti Judoci fundato atque sito libere et hereditarie donamus et exnunc assignamus curiam nostram in Zahradca prope villam Chabischowicz sitam cum agris pro vna aratura sufficientibus perpetue possidendam. Item conferimus et donamus eidem nostro hospitali de theloneo nostro in Fridburch sex libras et de theloneo nostro in Misslen tres libras de theloneoque nostro in Chaltenprunn tres libras denariorum scilicet Wiennensis vel Patawiensis monete, in perpetuum primos denarios recipiendos, qui de predictis theloneis annis singulis deriuantur. Si autem prescripta thelonea in tantum, quod absit, debilitarentur, causa quacumque emergente, quod nichil vltra predictam summam resultare posset, eadem summa sepedicto hospitali integre omnibus alijs pretermissis annuatim et perpetue assignetur. Ceterum damus de orto siue pomerio dicto hospitali adiacente eidem hospitali plenas et perfectas decimas omnium fructuum aliarumque herbarum ibi in perpetuum singulis annis procreandarum. Insuper nos Katherina predicta de consensu conthoralis nostri karissimi dicti domini Petri de Rosenberch ac omnium heredum nostrorum damus et exnunc assignamus predicto hospitali libere et hereditarie villam nostram dictam Jampne, quam pro paratis nostris denarijs comparauimus; et hec omnia supradicta, tam curiam quam villam, nos Petrus de Rosenberch Katharinaque eius conthoralis conferimus memorato hospitali cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, emolumentis, montibus, planis, siluis, rubetis, censibus, prouentibus, juribus alijsque earum vtilitatibus et pertinencijs vniuersis, que nunc ibi sunt aut fieri poterunt in futurum, quocumque nomine censeantur, tali condicione adiecta, quod ex parte nostra Petri videlicet predicti de Rosenberch octo infirmi perpetue in prefato hospitali nutriantur, ex parte vero nostra prefate scilicet Katherine quatuor infirmi predictis connutriantur; ex parte vero domine Domcze vnus infirmus adiungatur, perpetue

numerum tredecenarium nullo modo, si augeri non poterit, non minuendo. Nam predicta domina Domka in empcione bonorum in Jampne in remedium anime sue prefato hospitali quatuordecim sexagenas grossorum Pragensium in subsidium porrexit perpetuum. Volumusque ac statuimus, vt procurator, quicumque pro tunc prefectus antedicto hospitali fuerit, primo de curia ac omnibus prescriptis redditibus infirmis de pane comestibili, subtili bursa pistorali cribrato,[1] quantum vnusquisque proprio corpore consumere possit, ac de competenti cereuisia prouideat, cuius cereuisie singulis diebus vnicumque infirmorum ad minus vna pinta Pragensis mensure in vsus suos proprios porrigatur. Preterea volumus, quod singulis diebus dentur vnicuique infirmo de mane duo fercula, ad vesperum duo fercula, vnum de carnibus et alterum de caseatis iuxta consuetudinem obseruatam a prima fundacione hospitalis sepedicti. Item volumus, vt in singulis festiuitatibus domini, scilicet Natiuitatis, Circumcisionis, Epiphanie, Resurreccionis, Ascensionis, Penthecostes et Corporis Christi et in omnibus festiuitatibus sancte Crucis, sancte Marie Virginis, Michaelis, Johannis Baptiste, Apostolorum et Ewangelistarum et in dedicacione dicti hospitalis ac in festo sancti Judoci, Marie Magdalene, Katherine, Margarethe, Elizabet, in festo quoque Omnium Sanctorum, in commemoracione omnium animarum et in singulis diebus dominicis semper de mane infirmis de ferculo tercio, scilicet carnium recencium, in quantitate bene competenti in perpetuum prouideatur. Volumus quoque, vt tempore quadragesimali et aduentus Domini omnibusque diebus ab ecclesia ieiunare consuetis infirmis de quatuor domesticalibus ferculis videlicet de rapis, olleribus, pisis vel consimilibus prouideatur habunde, et pro quinto ferculo vnicuique infirmo vnum competens allec, vel aliquid equiualens, si allecia haberi non possunt, tribuatur. Volumus eciam et districte precipimus, vt a die sancto Penthecostes vsque ad festum sancti Bartholomei apostoli singulis diebus non consuetis ieiunare ab ecclesia, de obsenio siue meridiana comestione infirmis prouideatur eis aliqua lacticinia dando, vt occurrerint. Item volumus, vt singulis diebus perpetue omnibus infirmis insimul vnus denarius Wiennensis vel Patauiensis erogetur secundum beneplacitum debilioris in sepedicto hospitali decumbentis pro comparandis aliquibus, que infirmi vt frequenter solent appetere: sicut sunt cerusa, merusa, pira et consimilia, tali condicione adiecta, vt cum iam tactus infirmus desiderio suo satisfecerit, pars remanens inter infirmos alios diuidatur. Si vero ad omnes pertingere non possit, illis, qui primo die caruerint, in sequenti vel diebus sequentibus predictum remanens condiuidatur, ita vt vniuersi infirmi ordinarie gaudeant tali beneficio aliqualiter recreari. Presertim decernimus et sic in perpetuum habere volumus, vt singulis annis vnicuique infirmorum pro lineis vestibus quinque vlne cum dimidia in festo beati Jeorij erogentur. Volumus quoque, vt vnicuique lecto infirmorum infra duos annos de novem vlnis eiusdem panni linei pro duobus linthiaminibus in festo sancti Jeorij prouideatur; item volumus, vt infra duos annos vnicuique infirmorum sex vlne grisei panni de lana facti pro tunica vel palio in festo beati Wenceslai tribuantur. Item volumus, vt procurator sepedicti hospitalis singulis annis pro necessitate infirmorum ac tocius hospitalis duas ancillas famulantes et vnum seruum famulantem, quanto facilius poterit, conueniat, ipsos sub omni fide ac deuocione predictis ad seruiendum astringendo. Predictus quoque procurator districte prouideat, vt lumen perpetuum singulis noctibus coram sanctis ibidem in altari reconditis incendatur, incensum foueatur, ne vmquam temerarie exstinguatur. Insuper pro sedecim grossis tempore magis competenti comparet ceram pro candela ad corpus domini ac alijs cereis ibidem annis singulis instaurandis. Item volumus et statuimus, vt plebanus ecclesie sancti Viti in Chrumpnaw sepefatum hospitale singulis diebus ad minus cum vna missa inofficiet, prout in priuilegijs prefate ecclesie sancti Viti plenius est expressum, adiungentes, vt offertorium, quod super altaria predicti hospitalis oblatum fuerit, in vsus plebani cedat perpetue. Si

[1] Msk. cribrati. (Möglich, dass im Orig. farris ausgefallen ist.)

vero aliquis motus misericordia sev deuocione alicui infirmo vel communitati infirmorum super tabulam vel in manus aut truncum quidquam erogauerit, hoc omni contradiccione postposita in vsus infirmorum plenarie conuertatur. Item volumus et statuimus, vt singulis annis procurator sepememorati hospitalis coram nobis et nostris successoribus racionem faciat de singulis perceptis, de perceptorum distributis, et si quid non consumptum fuerit, vt hoc maturo consilio prehabito pro necessitate sepedicti hospitalis seu pro infirmis augmentandis cum bona consciencia reseruetur. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus et ipsas sigillorum nostrorum vna cum sigillo dilecti filij nostri Petri perpetuo munimine duximus roborandas. Actum et datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo septimo, in die sancti Viti martiris gloriosi.

3 angehängte Siegel auf gew. Wachs. 1. Am Oberteil beschädigt. Reitersiegel Peters v. Ros. mit einem Schwerte in der Rechten und dem Schilde mit der fünfblättrigen Rose an der Brust. Die Rose auch auf dem Haupte des Pferdes als Schmuck, in einem Schilde am Halse und am Hinterteile des Pferdes. Die Pferdedecke ebenfalls mit Rosen. Umschrift: SIGILLVM · PETRI · · · ROSENBERC. Das rückwärtige Sekretsiegel in rotem Wachs hat im Schild und als Helmzier auch die Rose. Umschrift: † S · PETRI · DE ROSEMBERCH.

2. Rose zwischen 5 Blättlein und 5 Punkten als Verzierungen. Umschrift: † S · KATERINE · DE ROSWRCH. Das Sekretsiegel in rot. Wachs eine einem Greifen oder Drachen ähnliche Figur. Umschrift: † S · KATERINA —

3. Stehende priesterl. Figur mit einem Buche, beiderseits ein Schild mit der Rose. Umschrift: †† S · PETRI D · ROSEMBERCH CANONICI PRAGENS —. Orig. auf liniertem Perg. im Schlossarch. Krumau. I 3 5 β Nr. 1 a. — Notzbl. d. Ak. d. W. III. 419—451.

81.

1347 14. Aug.

1347, 14. Aug., Krummau. — Peter v. Rosenberg fügt zum Stadtgebiete von Krummau die Vorstadt (Latron), die Höfe des Heinrich Spätwirt und Ludwig bei Zahradka, den Hof des Kogisch unterm Berge beim Wege nach Weleschin, den des Přibčo am Wege zum Molerbauer, den des Piedik oberhalb der Burg, 2 Höfe in Turkowitz und den Hof oberhalb der Schwalbenhofmühle, ferner das Dorf Luppenz, Drahoslawitz, Zahradka und das Dorf Lhota (Mehlhüttel?) und bestimmt die Abgaben. Für den freien Besitz der Mälzereien, Schenken und Fleischbänke, die der Altstadt allein vorbehalten sind, haben die Bürger 16 Talente Wiener oder Passauer Pfennige an den Rosenberger zu zahlen, von denen dieser 3½ Talente für die Kirche und die Armen bestimmt. Die übrigen 12½ Talente, sowie die Maut, das Gericht, Tuchwalke, Bad und Mühlen behält er sich vor. Bei der Legitimation der Kinder des Rosenbergers haben die Bürger von jedem Schock einen Groschen beizusteuern; sollte der Rosenberger durch Feinde gefangen gehalten werden, haben sie ihm zu helfen; Mauern und Brücken haben sie auf eigene Kosten herzustellen. Endlich gibt er ihnen das Meilenrecht, freies Verfügungsrecht über ihr Eigentum und Berufung an die Rosenberger. Fremden ist die Berufung an die k. Städte gestattet.

Juxta dictum Senece „Inter nature comoda nil dignius reperitur memoria“, que heu in humano genere reperitur multum labilis et caduca, quare actus humanos laudabiles et perpetuos necessarium est literarum testimonio perhennari. Nos igitur Petrus de Rosenberch, summus regni Bohemie camerarius, tenore presencium profitemur, quod affectantes ex animo profectum et vtilitatem nostre ciuitatis Chrumpnaw facere meliorem, maturo preuio consilio de consensu conthoralis nostre Katherine ac filiorum nostrorum Petri et Judoci nec non aliorum nostrorum heredum accedente optima voluntate suburbium prefate ciuitatis cum curijs et villis infra scriptis eidem ciuitati Chrumpnaw in maius releuamen ciuium ipsam inhabitantibus adiungimus et applicamus, volentes, vt singulis perpetuis in antea temporibus tam

ciues prefate ciuitatis et suburbii, quam incole curiarum et villarum infra scriptarum vno iure ciuili approbato et hactenus obseruato gaudeant quandolibet et fruantur, exclusis tamen braseatorijs, tabernis et maccellis, que tantum ciuibus nostris in Chrumpnaw appropriari perpetue debentur, de quibus nobis, heredibus et successoribus nostris nullum specialem censum soluere tenebuntur, sed ipsa braseatoria, tabernas et maccela, prout vsus ipsorum ac prefate ciuitatis hec requiret, libere et perpetue possidebunt. Census vero a retroactis temporibus institutus et dari vsitatus tam ciuitatis quam curiarum et villarum nunquam augeatur nec aliquibus exaccionibus ex nunc in sempiternum agrauentur, exceptis quibusdam causis legittimis, que nomine in subscribendis exprimuntur. Sunt autem hec curie et ville pretacte ciuitati nostre Chrumpnaw annexe, videlicet curia Henrici dicti Spatwirt et curia Ludwici simul situate prope villam Zahradca, item curia Cogissij sita sub monte iuxta viam, qua itur in Welessin, item curia Przibczonis sita prope viam, que ducit de ciuitate antedicta Chrumpnaw in Malotyn, item curia Piedyconis, sita superius castro Chrumpnaw et due curie in villa Doberkowicz site, item curia superius molendino Wlastowecznyk sita. Que quidem omnes curie cum hereditate ad pretactam Chrumpnaw ciuitatem spectante continent octingenta et sedecim iugera agrorum, quorum sexaginta pro vno laneo computantur. Item villa Sluppenecz, que continet in se quatuor laneos, item villa Drahoslauicz, que continet vnum laneum, item villa Zahradca, que continet quatuor laneos minus vno quartali, item villa Lhota, que continet duos laneos, tali condicione, quod dicti ciues ad nullam contribucionem seu steuram soluendam nobis, heredibus et successoribus nostris erunt astricti, nec eciam nos, heredes vel successores nostri quidquam ab eis exigere tenebimur preterquam census ac redditus nostros debitos, ut est pretactum, scilicet de qualibet domo ciuitatis Chrumpnaw ac suburbij non habente ortum per duodecim denarios Wiennensis vel Patauiensis monete annuatim et perpetue, quos nobis censuare tenebuntur per sex denarios in festo sancti Jeorij et per sex denarios in festo sancti Galli tantum. Item de qualibet domo in suburbio habente ortum per viginti denarios annuatim, videlicet in festo sancti Jeorij per decem denarios et in festo beati Galli similiter per decem denarios, et quelibet predictarum domorum in suburbio tam habens ortum quam non habens per quatuor messores, duos ad sata hyemalia et duos ad estiualia dare tenentur. De quolibet vero jugere agrorum ad ciuitatem, curias prescriptas spectancium pro annuali censu per vnum grossum Pragensis monete diuisim in festis pretactis beatorum Jeorij et Galli censuabunt. Item de quolibet laneo in villis Sluppenecz, Drahoslawicz et Zahradca annuatim per triginta duos grossos similiter diuisim in terminis antefatis beatorum Jeorij et Galli censuare debebunt. Item in villa Lhotta de quolibet laneo per triginta quatuor grossos annuatim et similiter diuisim in sepetactis festis beatorum Jeorij et Galli nobis, heredibus et successoribus nostris perpetue tenebuntur censuare. Pro eo autem, quod prefati ciues in Chrumpnaw braseatoria, tabernas et maccella, vt est supratactum, libere tenebunt et nullam contribucionem perpetue assignabunt, tenentur nobis, heredibus et successoribus nostris singulis annis perpetuis in antea temporibus sedecim talenta denariorum Wiennensis vel Patauiensis monete diuisim in festis sepefatis beatorum Jeorij et Galli erogare. De qua vero summa sedecim talentorum in remedium anime nostre et predecessorum nostrorum damus, conferimus et ex nunc resignamus tria cum dimidio talenta denarioriorum pretactorum pro lumine perpetuo fiendo et offertorio in ecclesia nostra parochiali ibidem in Chrumpnaw et elemosinis inter pauperes distribuendo, prout inferius expresse continetur, taliter videlicet, quod duo jurati dicte ciuitatis per nos, heredes et successores nostros ad hec constituti tempore magis competenti comparent ceram pro duobus cum dimidio talentis et triginta denariis monete pretacte et cum eadem cera ante corpus domini perpetue et in die tantum lumen instaurent. Item quolibet

anno in singulis festiuitatibus sanctarum virginum Katherine videlicet et Margarete perpetue triginta quinque denarios super altaria offerant et septuaginta denarios distribuant inter egentes, et quod hec omnia fiant in presencia et cum scitu nostrorum nunciorum. Reliqua vero pars dicte summe, videlicet duodecim cum dimidio talenta, deseruiet nobis seu camere heredum et successorum nostrorum cum censu antefato et cum theloneo, judicio, pannilubio, balneo et molendinis, que iuxta nostram vtilitatem singulis annis per nos et successores nostros exponentur et pro camera nostra reseruantur. Insuper quandocumque nos, heredes aut successores nostros filios vel filias legitimare contigerit, extunc de qualibet sexagena grossorum Pragensium per vnum grossum secundum taxam in aliis ciuitatibus consuetam a singulis ciuibus ac incolis villarum et curiarum predictarum nobis heredibus et successoribus nostris in solacij adiutorium debet euenire. Ceterum, si, quod absit, nos, heredes vel successores nostri quocumque modo per emulos detineremur, extunc dicti [ciues[1]] et ipsorum ius habentes secundum suarum rerum possibilitatem tenentur nobis suffragari. Debent eciam ciues et incole sepetacti perpetue fracturas poncium et murorum circum ipsam ciuitatem propria ipsorum peccunia reformare. Cum autem ipsi ciues taxam pro talibus fracturis inponent, colligent et distribuent, volumus, vt de hijs coram nostris, heredum ac sucessorum nostrorum officialibus ad hec constitutis veram et iustam racionem reddent, et si quid de tali taxa resultauerit, hoc pro reformacione murorum et poncium predictorum, vt pauperes subsidia huiusmodi eo facilius sufferre et sustinere valeant, debetur cum bona consciencia reseruari. Affectantes autem sepenominatos ciues nostros, sicut decet, proinde gracia prosequi speciali pro ampliori ipsorum sustentacione decreuimus, ut in omnibus bonis tam nostris quam alienis ciuitati nostre prefate Chrumpnaw ad instanciam vnius miliaris circumquaque adiacentibus[2] sine ipsorum beneplacito nusquam taberna aliqua habeatur nec brasea fieri permittantur, quemadmodum in ciuitatibus regijs pro iure speciali haberi est consuetum. Admittentes eciam graciose, vt ciues et incole sepedicti jura emphiteotica, que eos in ipsorum domibus, agris, curiis, allodijs, braseatorijs, maccellis habere et proprie possidere recognoscimus, donare, vendere, obligare et legare valeant eo jure, quo et ipsi possident, nostro inpedimento quolibet non obstante, dummodo agri et hereditates a ciuitate, curijs et villis supradictis non abstrahantur. Adiungentes, vt in omnibus causis judicij, in quibus ipsis lis suborta fuerit, que per proprios consules diffiniri non poterunt, reffugium habeant ad nos et successores nostros. Si vero alicui hospiti vel aduene videatur, quod per sentencias dictorum nostrum ciuium grauaretur, poterit ad iura alciora, videlicet ad ciuitates regales, appellare, dummodo hoc faciat, antequam sentencia per ipsos nostros scabinos contra eum fuerit promulgata, in hoc ritum aliarum ciuitatum obseruando. In cuius rei euidens testimonium sigilla, nostrum videlicet et filiorum nostrorum Petri et Judoci predictorum, duximus presentibus appendenda. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo septimo, in vigilia assumpcionis beate Marie virginis gloriose.

Spätere Kopie auf Perg. Stadtarch. Krummau IV A Nr. 4, chron. Katal. 479. — In der Bestätigungsurkunde vom 29. Juli 1456 heisst es von der Originalurkunde 1347 „literam ..... ruptam in aliqua sui parte nimiam propter vetustatem et foraminibus distractam ...“

82.

1347 15. Aug.

1347, 15. Aug., Krummau. — Peter v. Rosenberg, seine Gemahlin Katharina und seine Söhne Peter und Jost weisen der Pfarrkirche zu Wittgenstein (Wittighausen) Zinse von 2 Insassen in Hadernthal an.

Lat. Orig. im fürstl. Arch. Krummau, hat 1348!

[1] Durch einen Klex unleserlich. — [2] Original adiacencia.

83.

1347 1. Sept.

1347, 1. Sept., Krummau (Chrumpnaw). — *Peter v. Rosenberg gibt dem Stifte Hohenfurt das Dorf Nesselbach für das Elisabethspital zu eigen. Mitsiegler: Peter d. Jüngere v. Ros.,* Canonicus *v. Prag, Olmütz und Passau.*

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. XXIII 88 f.

84.

1347 7. Sept.

1347, 7. September, Krummau. — Peter v. Rosenberg, Oberstkämmerer v. Böhmen, dotiert mit Zustimmung seiner Gemahlin Katharina die St. Veitskirche in Krummau (mit dem Pfarrer 4 Priester). [P und S.]

Legis naturalis sagacitas, noui quoque ac veteris testamenti auctoritas humaneque[1] ingenuitatis perspicax racio nos ammonet[2], ut domino deo de hijs, que nobis inpartiri[3] dignatus est, inperciamur[4] secundum quod scribitur: „Honora dominum de tua substancia et de primicijs frugum tuarum". Hinc est, quod nos Petrus de Rosemberch[5], summus regni Boemie camerarius, cum consensu conthoralis nostre dilecte[6] Katherine videlicet[7] ac omnium heredum nostrorum bona deliberacione ac maturo consilio prehabito ob remedium animarum omnium progenitorum nostrorum[8] ac ob salutem nostram, cupientes nobis tesauros immarcescibiles[9] in celestibus tesaurizare[10], de bonis nostris proprijs[11] hereditarijs donamus ecclesie nostre in Crumnow[12] in honore sancti Viti fundate perpetue et libere possidenda[13]: Primo vnum laneum in Drahoslauicz, per quem[14] aratura dicte ecclessie[15] augmentetur et instauretur[16], ut dictus laneus a rectoribus predicte ecclesie perpetue excolatur[17]. Item damus prefate ecclesie in Crumnow[12] decimas plenas et perpetuas tritici, ordei, frumenti[18], pisorum[19] et auene de duabus araturis nunc in curiam nostram in predicta villa Drahoslauicz[20] pertinentibus. Item de vna aratura nunc in curiam nostram dictam Quietkonis ante castrum Crumnaw[21] sitam pertinente[22]. Item de vna aratura in curiam nostram Wetern[23], quam seruitori nostro Wissny contulimus iure emphiteotico[24], spectante. Item de vna aratura pertinente in curiam nostram nunc in Elhotta[25] ante castrum nostrum Podehus[26] sitam. Volentes eciam, quod si dicte arature quocumque modo a dictis curijs alienentur in parte uel in toto, ut hoc fiat sine preiudicio siue[27] dampno quolibet pastorum[28] dicte ecclesie, cui adminus tantundem decimarum assignetur in loco bene adiacenti ecclesie atque apto pro decimis in posterum commutandis[29]. Preterea assignamus[30] dicte ecclesie quinque libras reddituum Patauiensis vel Vyenensis[31] monete, primos denarios in festo[32] sanctorum Georgij[33] et Galli diuisim in ipsa ciuitate nostra Crumnaw[12] recipiendos de illis videlicet sedecim libris denariorum, que nobis et camere nostre de braseatorijs et tabernis ibidem per ciues specialiter dantur, de quibus quidem denarijs[34] pridem[35] eciam mandauimus et exnunc dari mandamus pro lumine perpetuo, quibus[36] instaurari debet et foueri ante corpus domini

---

[1] B ac humane. — [2] B perspicax nos ammonet racio. — [3] B impertiri. — [4] B impertiri debeamus. — [5] B Rosennbergh. — [6] B dilecte conthoralis nostre domine. — [7] fehlt B. — [8] B progenitorum nostrorum omnium. — [9] A immarcescessdibiles. — [10] B thesaurizare in celestibus. — [11] B de proprijs bonis nostris. — [12] B und C Chrumpnaw. — [13] B possidendum. — [14] B hat vna aratura. — [15] B fehlen dicte ecclesie. — [16] B instauretur et augmentetur. — [17] B excollatur. — [18] B frumenti, ordei. — [19] fehlt bei C. — [20] B in curiam nostram Drahoslauicz in predicta uilla pertinentibus. — [21] B dafür nostrum. — [22] C fehlt das Folgende bis Volentes.. Dafür aber: Item de vna aratura spectante in ciuitatem nostram nunc in Czuskraiowicz sitam! — [23] B Wietrn. — [24] B iure emphiteotico contulimus. — [25] B Elhota. — [26] B Podyehus. — [27] B et sine. — [28] B pastoris. — [29] Statt des Folgenden bei C Preterea in sepedicta villa Csuskraiowicz assignamus dicte ecclesie quinque libras reddituum denariorum Pataulensis vel Wyenensis monete deputantes sibi hereditatem eciam pro eisdem, ita tamen, ut incolas dicte hereditatis nullis exaccionibus seu iniustis grauaminibus in posterum aggrauare presumat, nec dictos homines a proteccione seu aduocacia nostra alienare attemptet. Preterea donamus et concedimus sepedicte ecclesie in Chrumpnaw offertorium capelle nostre.. — [30] B assignamus rectoribus. — [31] B Wienensis. — [32] B festis. — [33] B Jeorgij. — [34] B quidem sedecim tallentis denariorum. — [35] B prius. — [36] B quod. —

in ipsa parrochiali ecclesia duo talenta cum dimidio[37] et triginta denarios. Item pro offertorio perpetuo deputamus in ipsa ecclesia nostra parrochiali in Crumnaw[12] in singulis[38] festiuitatibus sanctarum virginum Katherine videlicet et Margarethe triginta et quinque denarios Vienenses[39], ut omni anno illos super altaria offerant per duas vices et in quolibet festo dictarum festiuitatum scilicet Katherine et Margarethe[40] septuaginta denarios monete predicte distribuant inter egentes[41], prout hoc in literis nostris alijs, quas ciuibus nostris et communitati in Crumnaw[12] donauimus, clarius continetur[42]. Preterea damus dicte ecclesie decimum forum siue theloneum, quod euenire potest in decimo die forensi in ipsa ciuitate nostra Crumnow[12]. Item damus vsufructus decime septimane, qui uenire[43] possunt de molendino nostro in Crumnow[12], quod est situm sub capella sancti Wenceslai. Ceterum donamus et concedimus sepedicte ecclesie nostre in Crumnaw[12] offertorium capelle nostre ibidem[44] in castro[45] Crumnow[12] site, ita videlicet, ut[46] quilibet plebanus, qui pro tempore fuerit, offertorium recipiat perpetue et in vsus suos libere pro suo libitu conuertat, tali condicione interiecta, ut in absencia nostri seu nostrorum successorum in prefata nostra capella tribus diebus secundum beneplacitum purcrauij, qui pro tunc sepedicto castro Crumnaw[12] prefectus fuerit, singulis septimanis in perpetuum celebrare non negligat; in presencia vero nostra seu successorum nostrorum capellani nostri absque preiudicio plebani coram nobis in predicta capella missas celebrent diebus singulis ad nostram voluntatem. Admittimus eciam graciose, ut plebanus sepedicte ecclesie in Crumnaw[12] pro ampliori sustentacione sua habeat suum specialem et continuum piscatorem[47], cui in inferiori parte Multe sub ciuitate Crumnaw[12] pretacta[48] piscandi sicut vni ex nostris cum quibuslibet instrumentis et cimba plena et libera sit facultas. Statuimus quoque et volumus, ut quicumque plebanus seu dispensator beati Viti martiris in predicta ecclesia Crumnaw[12], quam eciam funditus et in[49] integrum construximus, fuerit, quod sine intermissione ipse metquartus sacerdotum iugiter deo ibidem deseruiant, sic quod in parrochia singulis diebus vna missa et vespere sub nota adminus[50] perpetue habeantur et singulis secundis ferijs, nisi festum solempne[51] inpediuerit, missa defunctorum sub nota celebretur pro animabus omnium de Crumnaw[12] dominorum ac nostrorum predecessorum, specialiter tamen pro anima Pilgrimi[52] de Czuzcraiouicz[53] pie memorie, ita quod fiat memoria animarum omnium predictorum et oracionibus plebium vvlgariter recommendentur[54]. Insuper statuimus et volumus, ut singulis annis in die sancti Jacobi apostoli decantentur vigilie nouem leccionum et in crastino sex misse procul omni impedimento pro anima predicti Pilgrimi[52] de Czuzcraiouicz[53], cuius anniuersarius illo die agitur, deuote celebrentur et quindecim pauperes cum sacerdotibus, quos ad missas plebanus vocauerit[55], in domino karitatiue pascat et pertractet. Preterea decernimus, ut singulis septimanis vna missa adminus in capella sancti Wenceslai, quam eciam de nouo fundauimus, habeatur eo die scilicet, quem festum eiusdem singulis annis in perpetuum[56] occupabit. Item decreuimus[57], quod in hospitali nostro eciam per nos ad honorem sancti Jodoci fundato sub castro Crumnaw[12] ad pedem pontis sito sin-

---

[37] B duo cum dimidio talenta. — [38] B summis. — [39] B Wiennenses. — [40] B festo dictarum Margarethe uidelicet et Katherine festiuitatum. — [41] A und B degentes. — [42] Nun folgt bei B: Notanter volumus et mandamus, ut prefata quinque talenta memorato plebano et prescripta tria cum dimidio talenta pro lumine, offertorio et pauperibus per nos legata vitrico iam dicte ecclesie in Chrumpnaw, ut prescribitur, in dictis sanctorum Jeorgij et Galli festiuitatibus sine quavis contradiccione friuola per dictos ciues finaliter assignentur. Quod si facere neglexerint, tunc ipse plebanus prefatos judicem et juratos per auxilium et potestatem nostram et successorum nostrorum dominorum de Rosennbergh poterit inpignorare usque ad satisfaccionem plenariam denariorum sibi et ecclesie sue superius expressorum. — [43] B euenire. — [44] ibidem fehlt bei B. — [45] B castro nostro. — [46] B quod. — [47] B suum specialem piscatorem et continuum. — [48] B predicta. — [49] B ad. — [50]) adminus fehlt bei B. — [51] B solempne festum. — [52] B Pillegrimi. — [53] B Czuzkrayowicz. — [54] B ita quod memoria animarum omnium predictorum oracionibus plebium wlgariter recommendetur. — [55] B pauperes, quos plebanus cum sacerdotibus ad missas uocauerit. — [56] B perpetue. — [57] B decernimus. —

gulis diebus adminus vna missa a plebano nostro sepedicto in Crumnaw[12] in perpetuum procuretur, offertorium ibidem super altare[58] oblatum[59] in usus suos non obstante contradiccione aliqua conuertendo. Et ut hec nostra donacio atque ordinacio firma atque perpetua perseueret, ideo iussimus presentes conscribi et eas sigilli nostri munimine roborari[60]. Datum et actum in Crumnaw[12] anno domini M°CCC°XLVII, in vigilia festi Natiuitatis beate Marie Virginis[61].

Drei Kopien, das Original nicht mehr erhalten.

A. Inseriert in der Bestätigungsurkunde des Prager Bischofs vom Jahre 1357. — Schlossarch. Krummau I 3 S β Nr. 1 c. — Notizenblatt III 417 f. Die Schreibung des Namens Crumnow oder Crumnaw in der Prager bischöfl. Kanzlei gebräuchlich, das Original hatte sicher Chrumpnaw (wie B und C), sonst stellt A den ursprünglichen Text am genauesten dar.

B. Inseriert in der Bestätigungsurkunde Peters und Johanns v. Rosenberg 1379. — Prälaturarchiv Krummau (mit einem späteren, wahrscheinlich aus dem Jahre 1379 stammenden Zusatz).

C. Inseriert in der gefälschten Urkunde des Pfarrers Nikolaus 1355 mit den nur hier vorkommenden Abweichungen. — Schlossarchiv in Krummau I 3 P Nr. 2 a.

85.

1347
8. Sept.

1347, 8. Septemb., Krummau (Chrumpnaw). — *Peter v. Rosenberg bestätigt dem Stifte Schlägl alle Schenkungen seiner Vorfahren, ebenso die an Kirchschlag und Friedberg nach Einsichtnahme in die Urkunden in Gegenwart seiner Söhne Peter und Jodok, seines Schwiegersohnes Tobias v. Bechin und Kamenitz, seiner Getreuen: Busko v. Bernhartitz, Werners und Přibiks Brüder v. Poreschin, des Nikolaus v. Podnawetz, Johanns v. Čekau und Wlčko v. Dobronitz. Mitsiegler Peter der Jüngere, Domherr v. Prag, Olmütz und Passau, und Jodok v. Rosenberg, Söhne Peters.*

Lat. Orig. auf Perg. im Stifte Schlägl mit 2 erhaltenen Hängesiegeln. — Urkdb. d. L. o. d. E. VII 29; Klimesch: Regesten 5 f. Das Gratzner Archiv enthält eine Kopie, in der nur seine Söhne Peter, Canonic. d. Prager Kirche, und Jodokus als Zeugen auftreten.

86 a.

1347
20. Sept.

1347, 20. Septemb., Krummau (Chrumphnaw). — *Peter v. Rosenberg bestimmt, dass alle Güter, die er von Heinrich v. Blumenau (Krawář), seinem Schwestersohne, in Mähren erworben, seinem zweiten Schwestersohne Benesch v. Krawář und dessen männlichen Erben zufallen sollten. Hinterlasse Benesch nur Töchter, dann solle das Gut geschätzt und die Hälfte des Geldes den Töchtern gegeben werden; habe er aber gar keine Erben, falle das Gut an die Rosenberger zurück. Zeugen: Peter v. Rosenberg, Canonicus der Prager, Olmützer und Passauer Kirche, Tobias v. Kamenitz, Johann v. Čekau und Wlček v. Dobronitz.*

Lat. Orig. auf Perg. im Witting. Arch. mit 3 anhang. Siegeln, II 46 Nr. 1.; Marienthaler Kodex und dessen Hohenf. Abschrift. — Emler: O rukopise pr. p. z Ros. 324.

86 b.

1347
20. Sept.

1347, 20. Sept., Krummau. — Benesch v. Krawář bekennt sich zu den Bedingungen, unter welchen ihm die Güter seines † Bruders Heinrich v. Blumenau von seinem Oheim Peter v. Rosenberg überlassen wurden. Zeugen wie oben und Friedrich v. Vrtczicz.

Lat., Marienthaler Codex. Emler: O rukop. pr. p. z R. 324; F. r. A. XXXVII 402.

---

[58] B altaria. — [59] A ablatum! — [60] C Insuper ego Petrus junior de Rosenberch, Pragensis, Olomucensis, Pathauiensis ecclesiarum canonicus hec applicacione sigilli mei ratifico et profiteor. Acta sunt hec in Crumpnaw ... — [61] B hat noch gloriose.

87.

1347, 14. Oktober, stirbt Peter v. Rosenberg. 1347 14. Okt.

a) Anno MCCCXLVII in die sancti Calixti martyris obijt laudabilis memorie dominus Petrus de Rosenberg, summus regni Bohemie camerarius ... Qui licet quam plurima beneficia huic loco (Hohenfurt) ... fecerit, in alijs tamen locis cultum dei feruenter ordinabat. Nam infrascriptas ecclesias ad honorem Dei et genitricis eius edifficauit: Primo monasterium sanctimonialium in Crumpnaw edificari procurauit. Item hospitale ibidem edifficauit et dotauit. Item ecclesiam parrochialem ibidem edificauit. Item capellam ibidem in honore sancti Wenceslai construxit. Item ibidem in castro capellam in honore sancti Georij construxit.

Rosenb. Chronik d. Jakob v. Gratzen. Msk. d. Priorates Hohenfurt. — Pangerl: F. r. A. 23, 385; das Hohenf. Nekrol., Millauer Fragmente 53 nennt ihn monachus et laicus. — Anniv. in Hohenfurt 14. Okt.

b) II. Idus Oct. Anno Domini M° trecentesimo XLVII° obiit venerabilis dominus et dominus Petrus de Rosemberg, pater fundatorum huius monasterii.

Nekrolog. d. Klarissinnen in Krummau, Msk. d. Univ.-Bibl. Prag VI B 9 ed. Emler: SB. d. k. b. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Klasse 1887 220 ff. Ebenso Minoritennekrolog. Univ.-Bibl. XIV B 15 l. c. 201 ff. und Witting. Nekrol. ed. Loserth.

88.

1348, 8. Juni, Krummau (Crumbnaw). — *Die Brüder Peter, Jodok, Ulrich und Johann v. Rosenberg verbinden sich auf den Rat ihrer Getreuen Busko v. Bernhartitz, Werner und Přibik, Brüder v. Poreschin, Nikolaus v. Podnawitz, Johanns v. Čekau und Wlčkos v. Dobronitz, die dem Stifte Hohenfurt von Karl IV. verliehene Steuerfreiheit stets zu achten.* 1348 8. Juni.

Lat., Abschrift im Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23₉₈ f. (falsch datiert 15. Juni).

89.

1349, 21. Mai, Krummau (Chrumpnaw). — *Nikolaus v. Kirchschlag verkauft dem Stifte Hohenfurt (Abt Thomas) das Dorf Oggold. Bürgen Chwal v. Kirchschlag und Peter v. Schestau. Einlager Stadt Krummau. Mitsiegler des Nikolaus Bruder Leonhard v. Kirchschlag und Peter v. Schestau.* 1349 21. Mai.

Lat., Orig. auf Perg. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23₉₆ f.

90.

1349, 1. Juni, Mainz. — K. Karl IV. gewährt den Rosenbergern die Gnade, dass sie während seiner Regierung von ihren Burgen (darunter Crumnaw) *bei Erhebung der Berna nur 300 Schock Pr. Gr. zu zahlen hätten.* 1349 1. Juni.

Lat., Marienthaler Kodex und Hohenfurter Abschrift. — Pangerl, F. r. A. 37, 398[4].

91.

1350, 1. Mai, gründen Katharina von Rosenberg und ihre Söhne Peter, Jodok, Ulrich und Johann das Minoriten- und Klarissinnenkloster in Krummau. 1350 1. Mai.

Anno domini MCCCL°, tunc jubileo, domina Katherina, conthoralis domini Petri de Rosenbergk, cum filiis suis dominis Petro, Judoco, Ulrico et Joanne in die apo-

stolorum Philippi et Jacobi fundaverunt in Chrumpnaw monasteria fratrum et sororum ordinis sancti Francisci.

Nekrolog d. Klarissinnen in Krummau. Univ. Bibl. Prag VI B. 9. — Höfler: Geschichtschreiber der hus. Bew. II 83; Emler: Dvě nekrologia Krumlovská S. B. d. k. b. Ges. 1887 198.

92.

1351 Ende Apr.

1351, Ende April (vielleicht zwischen dem 21. und 28.). — K. Karl IV. mit dem Patriarchen Nikolaus v. Aquileja in Krummau; beide schenken der Katharina v. Rosenberg und ihren Söhnen mehrere Reliquien.

Vgl. F. r. A. 23_{111} f. und 1355, 21. Mai!

93.

1352 4. Oktob.

1352, 4. Okt., Krummau (Chrumpnaw). — *Die Brüder Peter und Jost v. Rosenberg geben im Einverständnis mit ihren Brüdern Ulrich und Johann der Kirche in Boschiletz den Getreidezehent von zwei zum Hofe in Boschiletz gehörigen Araturen auf Jahrtage für Peter v. Rosenberg u. a.*

Lat., Witting. Archiv. I A 3 Kα Nr. 125. — Libri Erect. ed. Borovy I, 9.

94.

1354 31. März.

1354, 31. März, Krummau. — Ulrich v. Neuhaus verkauft den Herrn v. Rosenberg mehrere Dörfer. Bürgen: Johann v. Ousti, Wilhelm v. Platz, Johann v. Osečan, Wyšemir v. Duben und Milosta v. Wojkow.

Lat., Witting. Archiv. I Aa Nr. 63; Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Abschrift. — Regest bei Emler: O rukop. 323.

95.

1354 24. Juni.

1354, 24. Juni, Pottenstein. — Mechtild v. Rosenberg ehelicht den Landgrafen Johann v. Leuchtenberg.

Marienthaler Kodex. — Emler, O rukop. 321.

96.

1354 5. Oktob.

1354, 5. Okt., Krummau (Chrumpnaw.) — *Die vier Brüder v. Rosenberg zählen die Reliquien auf, die ihnen und ihrer Mutter Katharina von K. Karl IV., K. Ludwig v. Ungarn, dem Patriarchen Nikolaus v. Aquileja und dem Erzbischof Ernst v. Prag geschenkt wurden. Zeuge Tobias v. Bechin.*

Lat. Orig. auf Perg. Hohenf. Stiftsarch. — Pangerl, F. r. A. II 23_{111} f.

97.

1354 11. Nov.

1354, 11. Nov., Krummau. — Katharina, Witwe Peters v. Rosenberg, stiftet drei weitere Krankenplätze im Jodokspitale (also 16) — (P und S).

In nomine Domini amen. Cuncta, que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, solent ea testium subsidio scriptique aminiculo roborari. Ideo nouerint vniuersi presentes et posteri presentem literam audituri, quod ego domina Kåtherina, relicta olym felicis recor-

dacionis nobilis et spectabilis viri domini Petri de Rozemberk, habens sollicitudinem deuotam et diligentem de comodoso et decenti statu hospitalis in Krumpnaw in honore sancti Judoci fundati ac sustentacione et educacione infirmorum dicti hospitalis, de hospitalitate bonorum hospitalis eiusdem ac eciam de proprijs meis bonis pie addendo vnam agriculturam in villa Podole prope castrum Przibinicz sitam pro sexaginta sexagenis grossorum denariorum Pragensium iusto titulo empcionis hereditarie emi et conparaui, quam agriculturam aliquamdiu tenui, colui et colere mandaui, demum ob recordacionem et remedium animarum predecessorum meorum ac ob salutem propriam deliberacione prehabita diligenti dicto hospitali agriculturam pretensam votiue et caritatiue donaui et assignaui perpetue inantea temporibus per . . rectores eiusdem tenendam, vtifruendam, ac[1] condicionis formula adiecta, videlicet ut tres infirmi in dicto hospitali ad illos seu numerum, qui sunt ibidem prius deputati, apponantur et cetui eorum aggregentur. Et nichilominus in expensis et alijs necessarijs quemadmodum alij infirmi inhabitantes dictum hospitale fauorabiliter et caritatiue pertractentur. In cuius rei testimonium presentes literas fieri mandaui et sigillo meo pendenti communiri. Datum et actum in castro Krumpnaw anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quarto, die vndecima mensis Nouembris.

Angehängtes kleines Siegel in gew. Wachs. Schild mit 3 Rosen und Umschrift * S · DNE · KATHERINE DE ROSENBERK.

Orig. im Schlossarch. Krummau I 3 S β Nr. 1b. — Marienthaler Kodex und dessen Hohenf. Abschrift. — Böhm, Notizenblatt III 451 f.

98.

1355, 7. April. — Todestag Katharinas v. Rosenberg, der Gründerin des Klarissinnen- und Minoritenklosters in Kr. 1355 7. April.

a) VII. Idus Apr. — Obiit domina Katherina, prima fundatrix huius loci. Obiit anno Domini M°CCC[LV°].

Minoritennekrolog, Emler l. c. 205. Ebenso Klarissinnennekrolog, aber ohne den Zusatz nach loci, l. c. 222. 7. Apr. hat auch d. Witting. Nekrol.

b) Anno domini M°CCCLV, tercia die post Ambrosij obijt venerabilis domina Katherina de Wortenwergk, que in viduitate permanens liberis suis iuuenculis existentibus totum dominium prudentissime gubernauit, deuotamque curam pauperum gerens et ecclesiarum singularum, dominij sui ecclesijs, que protunc numerum quadragenarium excedebant, integros misse ornatus ministrauit . . .

Chronik Jakobs v. Gratzen am Schlusse des Hohenf. Nekrologs, Pangerl, F. r. A. 23_{386} [mit der falschen Datierung 10. Dez. — Ambrosius ist im Orden am 4. April].

c) VI. Idus Apr. a. D. MCCCLV. ven. d. Katherina, uxor d. Petri de Ros., tercii fundatoris, que huic monasterio plurima beneficia impendit.

Hohenfurter Nekrolog, Millauer Fragmente 22. — Anniv. in Hohenfurt am 4. Tage nach Ambrosius.

99.

† 1355, 25. April, Krummau (Chrumpnaw). — *Pfarrer Nikolaus v. Krummau verspricht alles, was Peter v. Rosenberg angeordnet hat, zu halten.* 1355 25. April.

Que geruntur in tempore, ne cum tempore labantur, equitatis libra deposcit, ut que aguntur, per ydoneos viros tenaci memorie studeant comendari. Ego igitur Nicolaus, rector

[1] = hac.

parrochialis ecclesie in Chrumpnaw, notum fieri cupio presens scriptum[1] inspectoribus vniuersis, quod non coactus nec compulsus, sed spontanea mea voluntate, sanus mente existens sanoque prehabito consilio et cum bona animi deliberacione literas nobilis viri et domini mei graciosi domini Petri senioris de Rosenberch cum apensione sui sigilli nec non filii sui domini Petri patentes suscepi et percepi per omnia in hec verba: Legis naturalis sagacitas . . . . beate Marie Virginis (inseriert die [gefälschte Abschrift C] vom 7. Sept. 1347 für die Pfarrkirche). — Et insuper ego Nikolaus [promitto] antedictis scriptis[2] ac dominis meis graciosis videlicet Petro, Judoco, Vlrico et Johanni dominis de Rosemberch et eorum heredibus omnia premissa et quodlibet eorum ac omnia et singula, que in ipsa litera siue literis sunt contexta et inserta, per me et successores meos quoscumque sub fidei puritate et sub pena indignacionis ipsius creatoris rata et grata tenere ac inviolabiliter obseruare. In cuius rei euidens testimonium et ad maiorem confirmacionem ac ratificacionem omnium premissorum presens scriptum sigillorum videlicet meo proprio et testium ad hoc per me vocatorum et rogatorum, scilicet reuerendi in Christo patris domini Ludolfi, abbatis pro tunc de Sacra Chorona, et domini Bochdanczij plebani de Welesin, protunc decani Dudlebensis prouincie, ex apensione duxi muniendum. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto, sabbato die sancti Marci ewangeliste.

Die 3 Hängesiegel fehlen.

Orig. auf Perg. Schlossarch. Krummau I 3 P. Nr. 2a. — Regest: Böhm, Notizenblatt III 418.

100.

1355 21. Mai.

1355, 21. Mai, Krummau. — Peter v. Rosenberg, Jost sein Bruder und Tobias v. Kamenitz schenken mehrere ihnen von Kaiser Karl IV., K. Ludwig v. Ungarn und dem Patriarchen v. Aquileja gespendete Reliquien der Kirche zu Boschiletz.

Lat. Orig. auf Perg. Wittingauer Archiv I A 3 Kα Nr. 124.

101.

1355 31. Dez.

1355, 31. Dez., Nürnberg. — Kaiser Karl IV. erlaubt den vier Brüdern v. Rosenberg zu den 4 Juden, die ihnen K. Johann gestattet hatte, noch 2 weitere (alios duos judeos hospites) *zu halten.*

Lat., Marienthaler Kodex und dessen Hohenf. Abschrift. — Huber n. 2367; Emler, O rukop. 320.

102.

1356 12. März.

1356, 12. März, Krummau (Chrumpnaw). — *Die vier Brüder v. Rosenberg geben dem Stifte Schlägl das Dorf Wurmbrand und eine Mühle daselbst.*

Lat. Orig. auf Pergament im Stifte Schlägl. — Ann. Praem. II, 2, 375; Urkdb. d. L. o. d. E. VI 441.

103.

1356 21. März.

1356, 21. März, Krummau (Chrumpnaw). — *Die vier Brüder v. Rosenberg schenken der Pfarrkirche in Rosenberg den ganzen Getreidezehent vom Mauthof.*

Lat. Orig. auf Perg., Hohenfurter Stiftsarchiv. — Pangerl, F. r. A. 23, 114 ff.

---

[1] scribtum. — [2] scribtis.

104.

1357, 17. Jänner, Krummau. — Die vier Rosenberger bestätigen die Stiftung ihres Vaters Peter v. Rosenberg vom 7. Sept. 1347. (P.)

1357
17. Jänn.

Nos Petrus de Rosenberch, prepositus capelle regie Omnium Sanctorum in castro Pragensi nec non Pragensis, Olomucensis et Pathauiensis ecclesiarum canonicus, et Jodocus, Vlricus et Joannes eiusdem fratres germani de Rosenberch notum esse volumus tenore presencium vniuersis tam presentibus quam futuris, quod nobilis genitor noster karissimus dominus Petrus de Rosenberch felicis memorie de consensu nostro libero ob recordacionem et remedium nostrorum predecessorum ac ob salutem propriam de nostris hereditarijs et proprijs bonis ecclesiam parrochialem in ciuitate nostra Chrumpnaw[1] in honore sancti Viti martyris fundatam legitime et perfectam dotauit et ipsius ecclesie rectoribus perpetue resignauit, prout hoc in litera infra scripta per eundem genitorem nostrum super hijs confecta, quam vidimus anno Domini M°CCCLVII° in die sancti Anthonij confessoris non rasam, non cancellatam nec in aliqua parte viciatam, sed per omnia perfectam, quam copiari et presenti nostre litere inserere iussimus, plenius declaratur. Cuius quidem litere tenor per omnia dignoscitur esse talis. Legis naturalis sagacitas .... Datum et actum in Chrumpnaw[1] anno Domini 1347, in vigilia festi Natiuitatis beate Marie virginis [Urkunde vom 7. Sept. 1347]. Hijs igitur literis diligenter conspectis et receptis vnanimi vniti consilio et consensu omnia donata per ipsum dominum genitorem nostrum et supratacta ex nostra certa sciencia beneuole confirmamus, ratificamus, roboramus ac presentis scripti, ad quod in evidencius testimonium et memoriam perpetuam nostra sigilla appendenda duximus, patrocinio communimus. Datum Chrumpnaw[1], ut supra dictum est, anno Domini MCCCLVII, in die sancti Anthonij confessoris gloriosi.

Enthalten in der Bestätigungsurkunde 1357, 3. Mai. — Regest bei Böhm, Notzbl. III 418.

105.

1357, 18. Jänner, Krummau. — Revers des Pfarrers Nikolaus v. Krummau. (P.)

1357
18. Jänn.

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, necesse est, ea ydoneo literarum testimonio perhennari. Igitur ego Nicolaus, rector parrochialis ecclesie in Crumpnaw[2], notum facere cupio presens scriptum inspectoribus vniuersis, quod dotacionem legitimam et perfectam, quam nobilis dominus meus generosus dominus Petrus de Rosenberch, summus regni Boemie camerarius felicis memorie, nutu diuino in remedium suorum progenitorum et propriam ob salutem ecclesie mee in ciuitate sua Crumpnaw[3] fecit et suis patentibus litteris laudabiliter consumauit, quas litteras nobiles domini mei generosi filij sui d. Petrus, d. Jodocus, d. Vlricus, d. Joannes de Rosenberg eciam suis literis et sigillis dignati sunt roborare, michi et ecclesie mee certos redditus et decimas solempnes de proprijs suis bonis assignando prout infra continentur, cum graciarum accione suscepi et ad onera infrascripta beneuole me et successores meos perpetue vniuersos obligando. Et primo unum laneum in villa sua Drahoslauicz, per quem aratura ecclesie mee augmentetur, item plenas decimas tritici, frumenti, hordej, pisorum et auene de duabus araturis spectantibus in curiam suam Drahoslawicz; item de una aratura in curiam suam Quietkonis ante castrum Crumpnaw[2] sitam spectante; item de una aratura in curiam eorum Vetern, quam Wyssnye tenet, spectante, item de una aratura in curiam suam in villa Elhwota[4] ante castrum Podye-

---

[1] So wohl im Original, die Vidimirungsurkunde hat Crumnaw.

[2] Vidim. Urkde Crumnow. — [3] Crumnaw. — [4] Vidim. Urkde Elhotta.

hus sitam pertinente; item quinque libras reddituum denariorum Viennensis uel Patauiensis monete pro cera et decem grossos pro offertorio in festis ss. virginum Catherine et Margarite, exceptis duntaxat nonaginta grossis, qui specialiter pro lumine perpetuo in eadem ecclesia nostra et viginti grossis pro pauperibus distribuendis per eundem dominum meum sunt deputati, perpetue per ciues in Crumpnaw mihi assignari mandauit et meis successoribus; item decimum forum siue thelonium, quod in decimo foro in ipsa civitate Crumpnaw euenire potest, et vsufructus vniuersos, qui veniunt in decima septimana de molendino Mörronis in sepedicta civitate Crumpnaw sub capella sancti Wenseslaj sito perpetuis temporibus mihi et ecclesie mee assignauit. Item offertorium, quod super altare offertur in hospitali sito ibidem in Crumpnaw ad pedem pontis sub castro et in capella sua in castro Crumpnaw, quociescunque et quantumcunque fuerit, sine inpedimento quolibet michi meisque deputauit successoribus perpetue, ita tamen, quod capellani dominorum dominorum meorum predictorum de Rosenberg absque meo et meorum successorum inpedimento coram ipsis ad placitum eorum, quocies opportunum fuerit, missas possint celebrare. Item donauit mihi et successoribus meis perpetue vnum continuum piscatorem in inferiori parte Multaue sub ciuitate Crumpnaw, cui tanquam vni ex suis piscandi cum omnibus instrumentis sit facultas, prout hec omnia in literis dominorum meorum predictorum de Rosenberg expresse continentur. — Igitur non inmerito tanta beneficia percipiens tanquam rector ecclesie predicte legitimus, de perceptis fructum anime mee successorumque meorum nec non animabus, in quarum remedium predicta donata existunt, desiderans reportare cupiensque diuinum cultum magis augeri quam minui, offero me presentibus ad onera infrascripta non compulsus nec coactus, sed mea bona et spontanea voluntate inductus sanoque consilio prehabito et cum bona animi deliberacione. Et primo promitto adiungere vnum socium sacerdotem ad duos alios vicarios, qui ab antiqua consuetudine per meos predecessores fouebantur, sic quod ego et successores mei vniuersi perpetue metquartus sacerdotum circa ipsam ecclesiam parrochialem esse debeo et deo seruire, tali eciam condicione, quod per me et successores meos vniuersos singulis diebus ad minus vna missa et vespere sub nota habeantur perpetue et singulis secundis ferijs, nisi solempne festum inpediuerit, missa defunctorum sub nota debet celebrari pro animabus omnium de Crumpnaw dominorum ac predecessorum meorum dominorum omnium de Rosenberk, specialiter tamen pro anima Pilgrimi de Czyzkraiowicz pie memorie, ita quod fiat memoria omnium predictorum animarum et oracionibus plebium per me et meos successores recommendentur. Insuper promitto, ut singulis annis in die s. Jacobi apostoli per me et successores meos procurentur perpetue vigilie nouem leccionum decantarj et in crastino sex misse procul omni inpedimento pro anima predicti Pilgrimi, cuius anniuersarius illo die agitur, celebrarj et nutrire quindecim pauperes cum sacerdotibus, quos ad missam uocauero, illos karitatiue pertractando. Nichilominus promitto in capella dominorum meorum de Rosenberch, sita in castro Crumpnaw, singulis septimanis perpetue tres missas pro beneplacito purcrauij, qui protunc castro prefectus fuerit, celebrandas procurare. Promitto eciam, ut singulis septimanis per me et successores meos ad minus vna missa in capella s. Wenceslaj eo die scilicet, quem festum s. Wenceslaj singulis annis occupauerit, procuretur. Presertim promitto, quod in hospitali ibidem sub castro Crumpnaw ad pedem pontis sito omnj die perpetue ad minus vna missa per me et successores meos celebrari procuretur, promittens ex superhabundanti deo omnipotenti et sanctis suis sincera fide ac eciam dominis meis de Rosenberg antedictis presentibus literis pro me et successoribus meis vniuersis sub penis, quas venerabilis pater dominus meus generosus dominus honestus, sancte Pragensis ecclesie archiepiscopus, in me et in predictos dominos meos de Rosenberg tulerit et suis literis confirmacionis desuper

confectis promulgauerit, prescripta omnia et quelibet eorum sub iuramento inuiolabiliter et perpetue obseruare. In cuius rei euidens testimonium et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri iussi et sigillo meo proprio ac testium infrascriptorum per me ad hoc rogatorum, honorabilis videlicet domini Ludolfi, abbatis protunc monasterij s. Corone, Bohdanzij plebani in Welesin, protunc decani Dudlebensis provincie, sigillis duxi communiendum. Datum Chrumpnaw anno domini M°CCC°LVII°, die sancte Prisce virginis gloriose.

Enthalten in der erzbisch. Bestätigungsurkunde 1357, 3. Mai. — Marienthaler Kodex und dessen Abschrift in Hohenfurt. — Teilweise mitget. von Böhm: Notzbl. III 418 f.

106.

1357, zwischen 26.—29. März. — Heiratet Agnes v. Walsee den Jost v. Rosenberg.

1357 zw. 26–29. März.

Marienthaler Kodex, Emler, O rukop. 323; Notzbl. d. k. Ak. IV 337 f.

107.

1357, 3. Mai, Prag. — Erzbischof Ernst bestätigt die Stiftung Peters und Katharinas v. Rosenberg (1347, 15. Juni; 1347, 7. Sept.; 1354, 11. Nov.) sowie die Bestätigungsurkunde der vier Brüder v. Ros. (1357, 17. Jänn.) und den Revers des Pfarrers Nikolaus (1357, 18. Jänn.) (P.)

1357 3. Mai.

In nomine Domini amen. Ad perpetuam rei memoriam. Pastoralis officij cura nos ammonet, vt mente peruigili intendere debeamus, quatenus ea, que ad diuini cultus augmentum ecclesijs et pijs usibus legittime applicantur, iuxta largiencium vota valida permaneant roburque habeant perpetue firmitatis. Igitur nos Arnestus, Dei et apostolice sedis gracia sancte Pragensis ecclesie archiepiscopus, notum esse volumus presencium inspectoribus vniuersis, quod venientes ad presenciam nostram nobiles viri Petrus, prepositus capelle Omnium Sanctorum in castro Pragensi et canonicus nostre Pragensis ecclesie, Jodocus, Vlricus et Joannes fratres de Rosemberk nobis exposuerunt, quod felicis memorie dominus Petrus de Rosenberg, genitor ipsorum, summus regni Boemie camerarius, et pie recordacionis domina Katharina, ipsorum genitrix, ad laudem omnipotentis Dei et sanctorum Jodoci et Viti martyrum hospitale infirmorum in Crumnow ciuitate ipsorum in honore s. Jodoci fundato ac ecclesie parrochiali ibidem in Crumnow sub titulo s. Viti martyris patroni nostri insignite ob suorum et progenitorum suorum animarum salutem certos redditus, possessiones et alia bona de bonis et possessionibus eorum proprijs de consensu ipsorum Petri, Jodoci, Vlrici et Joannis donauerunt libere et dederunt sub certis condicionibus per dictos parentes eorum expressatis, super quibus diuerse litere cum sigillis eorum pendentibus confecte dignoscuntur, quarum tenores inferius describentur. Quas quidem literas sanas et integras, non rasas, non abolitas, nec in aliqua parte sui suspectas veris sigillis dictorum parentum ipsorum sigillatas vna cum litera ratificacionis et approbacionis facte per ipsos dominos Petrum, Jodocum, Vlricum et Joannem et ipsorum sigillata sigillis ac eciam literam recognicionis, promissionis et submissionis Nicolai rectoris parrochialis ecclesie in Crumnow supradicte suo eciam sigillatam sigillo coram nobis exhibuerunt, omnia et singula per dictos parentes eorum in dictis literis donata, concessa, ordinata et disposita ad maiorem certitudinem in nostri presencia viua voce ratificantes et eciam approbantes, petentes humiliter et deuote, ut easdem literas et omnia et singula in eis contenta de benignitate solita approbare, ratificare, auctorizare et

confirmare dignaremur. — Quibus literis per nos receptis, visis et diligenter perspectis attendentes, quod peticioni dictorum dominorum tamquam pie, iuste et racionabili non sit denegandus assensus, donaciones, condiciones, voluntates, promissiones ac omnia et singula in eisdem literis contenta quoad omnes clausulas ipsorum auctoritate ordinaria approbamus, ratificamus, autorizamus et ex certa nostra sciencia confirmamus, statuentes ac sub attestacione diuini iudicij ac intimacione malediccionis eterne districte precipiendo mandantes prefatis dominis Petro, Jodoco, Vlrico, Joanni fratribus ac ipsorum heredibus ac successoribus quibuscumque nec non Nicolao, plebano dicte parrochialis ecclesie in Crumnaw, qui pro nunc est, ac suis successoribus ac omnibus et singulis alijs, quorum interest uel intererit, cuiuscumque status, gradus et ordinis aut condicionis existant, quatenus omnes et singulas donaciones, ordinaciones et disposiciones, sicut et prout per dictos dominum Petrum de Rosenberg et dominam Katherinam consortem suam donate, ordinate et disposite sunt, prout ad ipsos pertinet, integre et inuiolabiter obseruare et adimplere studeant cum effectu, nec eas in aliquo infringere audeant uel inmutare presumant. Si quis autem dictas ordinaciones, donaciones et disposiciones violare et infringere presumpserit, preter penas alias arbitrarias per nos et successores nostros huius transgressoribus summaria cognicione continuo premissa infligendas, quas nobis et nostris successoribus specialiter reseruamus, indignacionem omnipotentis Dei et sanctorum Jodoci, Viti martyrum se nouerit incursurum. Tenor uero literarum, de quibus supra fit mencio, videlicet illius super donacione hospitali facta talis est: Teste beato Joanne, Si dixerimus . . . [1347, 15. Juni, Krummau (80)]. Item tenor secunde litere, videlicet ratificacionis et approbacionis dictorum dominorum Petri, Jodoci, Vlrici et Joannis, cui includitur litera super donacione facta per dictum genitorem eorum ecclesie parrochiali prefate, que talis est: Nos Petrus de Rosenberg, prepositus . . . [1357, 17. Jänner, Krummau (104)]. Item tenor litere videlicet Nicolai plebani predicti talis est: Que geruntur in tempore . . . [1357, 18. Jänner, Krummau (105)]. Item tenor quarte litere videlicet prefate domine Catherine talis esse dignoscitur: In nomine Domini amen. Cuncta que geruntur in tempore . . . [1354, 11. Nov., Krummau (97)]. In quorum omnium testimonium presentes literas fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus roborari. Datum Prage MCCCLVII, die 3a mensis Maji.

Angehängtes längliches Siegel in gewöhnl. Wachse mit rotem Sekretsiegel auf der Rückseite.

Orig. auf Perg. Schlossarch. Krummau I 3 S 3 Nr. 1, c. — Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Abschrift. — Regest bei Böhm: Notizenblatt III 419; Arch. f. öst. Gesch. 61, 2, 460 f.; Emler: O rukop. 322.

108.

1357 14. Juli.

1357, 14. Juli. — † Margareta, Schwester Peters v. Ros., Gemahlin Bawors v. Strakonitz, begraben in Hohenfurt.

F. r. A. XXIII 386 und Msc. CXXXIII der Hohenf. Stiftsbibl.; Hohenf. Nekrol. Millauer Fragm. 35. — Im Wittingauer Nekrolog zum 15. Juli.

109.

1357 27. Aug.

1357, 27. Aug., Krummau (Crumpnaw). — *Die vier Brüder v. Rosenberg stiften dem Kloster der Dominikaner in Pisek 1 Schock Gr. in Barau zu einem Seelengedächtnis für Margareta v. Barau, ihre Tante.*

Vier Hängesiegel in rotem Wachs.

Lat. Orig. auf Perg. Univ.-Bibl. Prag. B 48 Nr. 268. — Regest bei Schubert S. 186 n. 1386 (fälschl. 25. August).

110.

1357
11. Nov.

1357, 11. November, Krummau. — Die Rosenberger bestätigen den Kauf eines Ackers durch den Krummauer Bürger Wernslin geheissen Preweri von Diepold, ihrem ehemaligen Küchenmeister, dem sie heimgefallene Ackerteile der Witwe des Gilko und des Radosta, ehemaligen Türmers, aus denen dann der obige Acker entstand, geschenkt hatten; ferner machen sie Wernslin und seine Erben und Nachfolger des Stadtrechtes teilhaft.

Nos Petrus, Judocus, Vlricus et Johannes fratres de Rosemberch notum esse volumus vniversis in hijs scriptis, quod Wernczlinus dictus Preweri, ciuis ciuitatis nostre Chrumnaw, duo iugera agrorum terre aratorie minus vno quartali iugeris data per nos prius Dyepoldo, protunc procuratori nostre coquine, pro sua melioracione et in suum releuamen, de quibus pars eorundem agrorum per genitricem nostram sancte memorie, dum in humanis ageret, a relicta Gilkonis felicis memorie pro duabus sexagenis fuit empta et alia pars per mortem Radoste, quondam nostri turreani, ad nos est deuoluta, qui quidem agri iam in vnum campum sunt redacti, siti quoque prope viam, qua transitur in Chwalssing retro castrum nostrum Chrumpnaw, quos aqua dicta Polecznicze circumfluit, ab ipso Dyepoldo iusto empcionis tytulo emphiteotico iure, de certa nostra sciencia et voluntate ac beneplacito pro quatuor sexagenis grossorum et quindecim grossis emit et comparauit, quas ipse Dyepoldus in parata et numerata recognouit se ab ipso percepisse pecunia, tali tamen condicione adiecta, quod ipse Wernczlinus, heredes et successores sui censum et alia iura, que dicta duo iugera tangent, nobis et successoribus nostris soluent et dabunt. Ipse quoque Wernczlinus, heredes et successores sui eodem iure, quo et alii ciues seu incole predicte ciuitatis nostre Chrumpnaw vtuntur, gaudeant et fruantur. In quo ipsum, heredes et successores suos graciosius promittimus conseruare. In cuius rei testimonium sigilla presentibus sunt appensa. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo, sabbato in festo sancti Martini confessoris.

Auf der 3. pergam. Pressel: „Na kusu pod Dobrkowicz" (15. Jhrh.].

Orig. auf Perg., Stadtarch. Krumm. III B Nr. 21, chron. Katal. 423. 4 Hängesiegel (an pergam. Presseln) in rot. Wachs. 1. Rose * S * PETRI * DE * ROSENBERG *. 2. Rose (auch als Helmzierde) † S · JVDOCI · DE · ROSENBERG. 3. Rose (auch als Helmzierde) † S · VLRICI · DE · ROSENBERG. 4. Rose (auch als Helmzierde) † S * JOANNIS · D * ROSENBERK.

111.

1357
17. Dez.

1357, 17. Dezemb., Hirschberg. — Metzl (= Mechtild) v. Rosenberg, Gemahlin des Landgrafen Johann v. Leuchtenberg, bestimmt ihrer Niederkunft entgegensehend über die 500 Schock Gr. ihrer Morgengabe. 300 Schock sollte das zu erwartende Kind erben, falls es aber stürbe, sollten 200 Schock ihrem Ehewirt zufallen, das dritte Hundert aber dem Kloster zu Krummau; ausserdem vermacht sie dem Kloster 80 Schock Groschen.

.... vnd daz dritte hundert schock grosser schaffe ich dem closter zu Chrumpnaẘ, daz nv newes in vnser vrowen ere gestift ist, fv̊r mein sel vnd fv̊r mein voruodern. Darczv schaffe ich sunderlichen zu dem selben closter zu Chrumpnaw achczig schock grosser....

Hängesiegel in gewöhnl. Wachs.

Deutsch. Orig. auf Perg., Wittiug. Arch. II 98 Nr. 1.

112.

1357 s. d.

1357, s. d. — Die Minoriten nehmen vom Kloster in Krummau Besitz.

Item anno Domini MCCCLVII° fratres ceperunt locum huius monasterij.

Klarissinnennekrolog, Prag. Univ.-Bibl. VI B 9. — Höfler: Scriptores rer. hus. II 83; Emler: Dvě nekrol. Krumlovská, Sb. d. b. G. 1887 S. 198, Klimesch, Urkdb. d. Klariss. 1.

113.

1358 4. März.

1358, 4. März, Krummau (ze Ghrumpnawe). — *Die vier Brüder v. Rosenberg versprechen, dem Spruche Reinprechts v. Walsee in ihrem Streite mit dem Bischofe Gottfried von Passau bis auf künftige Pfingsten nachkommen zu wollen.*

Deutsch. Orig. im Münchener Reichsarchiv. — Mon. boic. XXX, 2, S. 235; Urkdb. d. L. o. d. E. VI 561.

114.

1358 6. April.

1358, 6. April. — Supplik Peters und Jodoks v. Rosenberg bei Papst Innozenz VI. um die Erlaubnis zur Errichtung eines Minoriten- und Klarissinnenklosters.

Supplicant S. V. nobiles viri Petrus et Jodocus de Rosemberg, barones regni Boemiae, quatenus ministro fratrum ord. Minorum provinciarum Boemie et Polonie recipiendi et construi faciendi in loco seu opido ipsorum Crumlow locum pro fratribus Minor. cum ecclesia, campana, campanili, cimiterio et aliis officinis necessariis licenciam dignemini impartiri. Fiat in forma G. — Item quatenus eidem ministro recipiendi in dicto opido unum locum seu monasterium pro monialibus seu sororibus ordinis s. Clare cum ecclesia et aliis ut supra licenciam concedere dignemini de gracia speciali. Fiat in forma G.

Vatikan. Archiv; Suppl. Reg. Innoz. VI. a VI. Bl. 104. — Abschrift im b. Landesarchiv. — Neuwirth 466[a].

115.

1358 6. April.

1358, 6. April, Avignon. — Papst Innozenz VI. gibt die Erlaubnis zur Errichtung des Minoriten- und Klarissinnenklosters in Krummau (Crumlow). *Im Klarissinnenkloster sollen ausser der Äbtissin 12 Schwestern sein, im Minoritenkonvente 12 Brüder.*

2 lat. Orig. auf Perg. im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarch. Wien. — Klimesch, Urkunden- und Regestenbuch des Klarissinnenklosters in Krummau 36 ff.

116.

1358 s. d. (ca. 31. Mai.)

1358, s. d., (ca 31. Mai?). — Das Kloster wird vom Weihbischof Albert eingeweiht.

Item LVIII° consecratum predictum monasterium per venerabilem dominum Albertum episcopum Sarayensem, ordinis fratrum Minorum et sancte theologie doctorem, in honore Corporis Christi et gloriose Virginis Marie.

Klariss. Nekrol. Prag. Univ.-Bibl. VI B 9. — Höfler: Scrr. rer. hus. II_{83}; Emler: Dvě nekrol. Kruml. 198.

117.

1358 16. Okt.

1358, 16. Okt., Krummau (Chrumpnaw). — *Wltschko v. Dobronitz, Marquard v. Poreschin, Johann v. Dirna, Pfarrer Wenzel in Boschiletz und Blaha v. Žimuntitz bürgen dafür, dass die Rosenberger dem Schiedspruche der Pfarrer in Rosenberg und Teindles bezüglich der Entschädigung der Krummauer Pfarrkirche wegen der Errichtung des Krummauer Minoriten- und Klarissinnenklosters Folge leisten und zu den 5 Schock, die sie wegen der Errichtung des Klarissinnenklosters auf den Schiedspruch des Dechants von Tein bewilligt haben, weitere 3 Schock Zinse oder für jedes Schock 12 Schock in Barem anweisen werden; ferner soll der Pfarrer seinen dritten Vikar, den er des Spitals wegen halten musste, entlassen dürfen, ohne dass deshalb das Pfarreinkommen gemindert wird.*

Lat. Orig. auf Pergament, Prälaturarchiv Krummau. Mit 5 an pergam. Presseln hängenden Siegeln. — Notizenblatt III 419 [Regest]. Im Wortlaute Klimesch, Urkd. u. Regestenb. d. Klar. 39 ff.

118.

1358 21. Dez.

1358, 21. Dez., s. l. — Andreas, Pfarrer in Höritz, erhält vom Stifte Hohenfurt Wiesen und Äcker gegen einen jährl. Zins zur Nutzniessung. Unter den Zeugen: dominus *(leerer Raum)* plebanus de Chrumpnawe.

Siegel d. Krummauer Pfarrei: St. Veit; Umschrift unlesbar.

Lat. Orig. auf Perg., Hohenf. Stiftsarch. — Pangerl, F. r. A. 23, 117 f.

119.

1359 12. Febr.

1359, 12. Febr. — Supplik Peters v. Rosenberg, Propstes zu Allerheiligen in der Prager Burg, um Ablässe für die Klarissinnenkirche in Krummau „ad quod presertim in ipsius Corporis festo et octabas (!) maxima confluit populi multitudo“.

Vatik. Arch. Suppl. Reg. Innozenz VI. a. VIII Bl. 33. — Abschrift im b. Landesarchiv. — Neuwirth 466[a].

120.

1359 12. Febr.

1359, 12. Febr., Avignon. — Papst Innozenz VI. gewährt den Besuchern der Klarissinnenkirche in Krummau (Crumlow) *für gewisse Tage einen Ablass von einem Jahre 40 Tagen.* „ad quam praesertim in ipsius Corporis Christi festo et per octavas eiusdem causa devotionis maxima confluit populi multitudo“.

Lat. Abschrift 1687 im Liber magistralis (Minoritenbibl. Krummau). — Klimesch 42.

121.

1359 23. April.

1359, 23. April, Krummau (Crumphaw). — *Die Brüder Peter, Jodok, Ulrich und Johann v. Rosenberg machen Schenkungen zum Barauer Spital und verkaufen zu diesem Zwecke auch Güter an den Blanitzer Pfarrer Wenzel.*

Alte Abschrift auf Papier (lat.) im Witting Arch. ad II B 3 Sβ Nr. 1.

122.

1359 17. Sept.

1359, 17. Sept. — Todestag des Alexius, ersten Guardians in Krummau.

Minoritennekrolog. — Emler, Dvě nekrologia Krumlovská 224.

123.

1359 13. Nov.

1359, 13. Nov. — † Fr. Martin, geheissen Brzitwa (Minorit in Krummau).

Klarissinnennekrolog. — Klimesch 8.

124.

1360 31. März.

1360, 31. März. — An Stelle des verstorb. Pfarrers Nikolaus in Krummau (Crumpnow) *wird auf Präsentation des Peter und Jost v. Rosenberg Martin, der Sohn des Heinzlin v. Strakonitz, gesetzt. Executor der Dechant v. Teindles.*

Libri Confirmationum ed. Tingl I 150.

125.

1360 23. April.

1360, 23. April, s. l. — Dietrich, Albert, Leopold und Johann Brüder v. Čejetitz verkaufen dem Nikolaus Pilsner, Bürger in Schüttenhofen, 6 Höfe in Kunratitz. (P.)

Nos Theodricus, Woytiech, Leupoldus et Johannes fratres vterini de Czegeticz tenore presencium litterarum publice profitemur vniuersis, quod animo deliberato et maturo consilio ac vnanimi voluntate vendidimus rite ac legittime iusta et perpetua vendicione discreto viro Nicolao Pilznero ciui in Sicca et suis heredibus bona et sex curias nostras in Chunraticz sitas, videlicet curiam Rudlini, Weynanti, Pesoldi, Petri, Wolflini et Heinczlini, tenendas, habendas et perpetue jure hereditario possidendas cum area, structura, domibus, ortis, pratis, pascuis, campis, agris cultis et incultis, limitibus, metis, montibus, collibus et vallibus, aquis, lignis, rubetis, lapidibus, meneribus, metallis, aurifodinis, meatibus, censu, seruicijs, honorancijs, bernis, libertatibus, prouentibus, vtilitatibus modicis et maximis, quesitis et non quesitis, subtus terram et supra terram, expressis vocetenus et non expressis, et omnibus et singulis alijs cum juribus, proprietatibus, jurisdiccionibus et sentencijs ad dictas curias de iure diutina et ex consuetudine spectantibus, sicutque ipsas curias tenuimus hactenus ad hucusque. Quas siquidem curias et bona predicta parata pro pecunia proinde nos percepta, plenius et modo venditas nos . . viri fratres prefati promisimus et fide sincera manibus coniunctis sine omni dolo atque fraude promittimus dicto Nicolao et suis heredibus exbrigare, expedire, liberas et solutas facere omnimode et intoto ab omnibus et singulis impeditoribus seu impetitoribus dictas curias seu bona inparte uel intoto inpetere volentibus aliquomodo uel occupare per omnem modum et formam juris, prout jus terre expostulat et requirit. Preterea quicunque hominum dictum Nicolaum aut heredes suos affinitatis uel alterius cuiuscunque causa uel occasione abinde abicere conaretur seu amouere, volumus, vt augmentum tercie partis pecunie supra pecunias capitales dicto sepius Nicolao protinus expediat et persoluat. Insuper eciam promittimus et spondemus, legittimo presencium litterarum possessori in nullo premissorum derogare, sed omnia prenotata rata et grata seruare tamquam ipsimet Nicolao sepius nominato. Si autem, quod absit, quid contra premissa fecerimus, extunc violauimus fidem nostram pariter et honorem quolibet in loco, omnibus coram hominibus presens scriptum lecturis uel visuris, nulla nobis neque nostris heredibus suffragante lite, excepcione, contradiccione, jure, iudicio, testibus aut juramentis presentes erga litteras. In cuius rei testimonium et robur perpetue valiturum sigilla nostra propria necnon dilectorum nobis amicorum Sdymiri et Leupoldi de Longauilla sigilla in testimonium supra nos ad preces nostras presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini millesimo trecenthesimo sexagesimo, jn die sancti Georgij martiris.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A Nr. 1. — Signatur Juskos A 11. — Dorsualnotiz: ex parte vendicionis sex curias in Chunraticz Nicolao Pilznero ciui in Sicca et heredibus suis. — Sechs

Siegel in gewöhnl. Wachs: 1. Im Schilde Ring. † TEVDRYCI DE ZEGETYCZ. 2. Helmzier Ring. WOYTE........ 3. Drei Köpfe, darüber ein Hut. † S · LEVPOLD · · · · ZEGETICZ. 4. Helmzier Ring; Umschrift unleserlich. 5. verletzt · · · · · · · · MIR · · · · · · GAVILLA, vgl. Nr. 190! 6. verletzt. Helmzier: Hörner mit 3 Ringen · · · · POLDI · DE · LONG · · · · ·

126.

1360, 27. April, Krummau. — Hinko und Kunsso, Brüder v. Libotin, quittieren den Rosenbergern den Empfang von 230 Schock Gr. für ihr Erbgut in Čichtitz.

1360
27. April.

Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Kopie. — Pangerl, F. r. A. 37, 213[1]; Emler: O rukopise 324.

127.

1360, 9. Aug., Krummau (Chrumpnaw). — *Heinrich v. Welcschin gelobt, seinen Markt Beneschau mit der Feste in Oppolz und alle seine Güter den Rosenbergern und den Waisen seines Bruders Benesch in Form einer Schenkung in die Landtafel einzulegen. Sein und des Benata v. Lachostcze (wohl = Czechostcze) und des Wyeczko v. Todně Siegel.*

1360
9. Aug.

Lat., Handschrift des Tetschner Schlosses 126. — Reg. im Witting. Arch.

128.

1360, 31. Dez., Krummau (Chrumnaw). — *Propst Peter v. Rosenberg schlichtet den zwischen dem Stifte Hohenfurt und dem Pfarrer Mauriz von Strobnitz wegen des Pfarrzehnten ausgebrochenen Streit. Zeugen: Bohdanz, Dechant v. Teindles, Wenzel, Pfarrer in Blanitz, und Dyrslaus, Pfarrer in Krems. Mitsiegler Mauritz, Pfarrer in Strobnitz.*

1360
31. Dez.

Lat. Orig. auf Perg., Hohenf. Stiftsarchiv. — Pangerl, F. r. A. 23_{118} ff.

129.

1360. Älteste Glocke auf dem Krummauer Schlossturm.

1360.

Inschrift: Anno Domini MCCCLX. O rex glorie, veni cum pace.

Witting. Archivnotiz.

130.

1361, 27. Mai. — Provinzialkapitel der Minoriten und Einführung der Klarissinnen in ihr Kloster.

1361
27. Mai.

Item LXI° in die Corporis Christi fuit celebratum capitulum prouinciale, infra idem capitulum sorores ordinis s. Clare ad monasterium eis constructum cum magna sollempnitate intraverunt, recepteque sunt tres sorores de Opavia, soror Elisabeth, abbatissa quondam ibidem . . .

Klariss. Nekrol. Univ.-Bibl. Prag VI B 9. — Höfler, Scrr. rer. hus. II 83; Emler: Dvě nekrologia Kruml.; Klimesch 43.

131.

1361, 24. Juli, Krummau (Chrumpnaw). — *Peter Weichsel v. Wettern kauft vom Abte Bohuslaus und Konvente in Ostrow eine Wiese neben der Petschmühle um 45 Pr. Gr. gegen einen Jahreszins v. 8 Gr. Zeugen Marquard v. Poreschin und Marquard v. Metlin (Mödling)* „discretus vir".

1361
24. Juli.

Lat. Orig. auf Perg. Statthaltereiarchiv. — Klimesch, S. 43

132.

1361
27. Sept.

1361, 27. Sept., Krummau (Chrumpnaw). — *Přibik v. Osow, Sohn Werners d. Älteren v. Poreschin, verkauft den vier Rosenbergern das Dorf Einsiedel. Bürgen Marquard v. Poreschin und Ulrich v. Quietonow.*

Lat. Orig. auf Perg. im Buquoyschen Archive Gratzen. — Klimesch: Urkden und Regesten v. Poreschin S. 9 ff.

133.

1361
13. Dez.

1361, 13. Dez., Krummau (Crumpnaw). — *Die Brüder Peter und Jost v. Rosenberg errichten als Testamentsvollstrecker der Brüder Benesch und Heinrich v. Weleschin im Einverständnisse mit Pfarrer Bohdanz v. Weleschin zwei Vikar- und drei Altaristenstellen an der Pfarrkirche in Weleschin.*

Lat. Kopie des 15. Jhrh. im gräfl. Arch. Gratzen. — Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Abschrift. — Libri erectionum d. Prag. Domkapitels ed. Borový I 34 f. — Statt ‚molendinum Kemunkonis sub Byela' l. c. 35 hat es nach der Kopie des Gratzner Archivs, Vidimierung d. obigen Urkunde vom 18. Dez. 1411 ‚molendinum Kerunkonis (des Gerung)' zu heissen.

134.

1361
s. d. et l.

1361, s. d. et l. — Ulrich v. Drochau gibt der Pfarrkirche in Rosenberg eine Wiese unterhalb Nirschlern. Unter den Zeugen Marquard de Metlyn *(v. Mödling).*

Siegel in gew. Wachs. Helmzier Brustbild eines Mannes mit einem Rosenkranze. † S · Marqvardi · De · Metlin ·

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23 S. 124.

135.

1361.

1361. — Margareta von Žleb, Krummauer Nonne, lebt und stirbt später im Rufe der Heiligkeit.

Paprocký, O stawu panském 380.

136.

1362
8. Febr.

1362, 8. Februar, Krummau. — Die vier Rosenberger geben der Stadt Rosenberg das kgl. Recht der Stadt Pisek. Schreiber der Urkunde ist Wenzel, Pfarrer zu Blanitz.

Lat. Orig. auf Perg. Stadtarchiv Rosenberg.

137.

1362
1. März.

1362, 1. März, Krummau (Crumpnaw). — *Peter v. Michelsberg bezeugt, dass er nach eingegangener Erbeinung mit Margareta, der Tochter seines Bruders Benesch, dessen Schulden sowie die Johanns übernommen und den Rosenbergern dafür Güter überlassen habe. Seine Getreuen: Pawlik v. Wodierad, Patek Burggraf auf Weleschin, Ulrich v. Drochau und Nikolaus v. Malotin. Bürgen: Die Brüder Heinrich, Ulrich und Hermann v. Neuhaus, Ulrich v. Ousti, Pawlik v. Wodierad und Zacharias v. Stakor.*

Lat. Orig. im Schlossarch. Gratzen. — Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Abschrift. — Klimesch, Mitt. XXI 124 f.

138.

1362, 4. März, Krummau. — Peter und Johann v. Rosenberg beurkunden, dass Bohuslaw v. Mirkowitz das seiner Gattin Hedwig verschriebene Heiratsgut in Mokrýlom solange zu beziehen habe, bis ihm das Kapital von Peter v. Michelsberg bezahlt werde.

1362
4. März.

Lat. Orig. im Schlossarch. Gratzen. — Klimesch, Mitt. XXI 127.

139.

1362, 4. März, Krummau. — Friedrich v. Lhota verkauft Lhota, Alberow u. a. den vier Rosenbergern. Zeugen und Mitsiegler: Gottfried und Bohunko v. Mesné, Leo v. Prossiecz.

1362
4. März.

Lat. Orig. auf Perg. im fürstl. Arch. Wittingau II 1 Nr. 1.

140.

1362, 23. April, Krummau (Crumlow). — *Die vier Brüder von Rosenberg beurkunden die Stiftung des Minoriten- und Klarissinnenklosters in Krummau zu Ehren des Frohnleichnams und Mariens zum Seelenheile Peters und Katharina v. Ros., ihrer Eltern, ihres verstorbenen Bruders Heinrichs, ihres eigenen sowie anderer und dotieren das Klarissinnenkloster mit ihrem Hofe in Weichseln bei Krummau* (Crumblow), *3 Gärtlern* (ortulani) *und 2/4 Lahn im Besitze zweier Untertanen ebendort; in Beneschau bei der Burg Choustník mit 15 1/2 Lahn, in Dinin bei Bukowsko mit 29 Lahn und zwei Hofstätten* (areae), *in Boschiletz mit 10 3/4 Lahn und 3 1/2 Hofstätten mit 18 Joch Wiesen, in Swiny mit 20 Lahn, in Borkowitz 10 Lahn, in Swinky 8 Lahn, in Litoradlitz bei Moldautein 11 Lahn, in Nakří 7 1/2 Lahn, in Hummeln 18 Lahn, in Plan 8 Lahn. Davon hatten die Nonnen den Minoriten (20 an der Zahl) 30 Sch. Gr. jährl. zu geben, aber nach ihrem freien Willen. — Die Urkunde schrieb Wenzel, Pfarrer in Barau.*

1362
23. April.

Lat. Abschrift im liber magistralis (1687), Bibliothek der Krummauer Minoriten. — Klimesch 45 ff.

141.

1362, 7. Mai, Krummau (Chrumlow). — *Die vier Rosenberger, insbesondere Jost, nehmen Gratzen samt Zubehör von Karl IV. zu Lehen.*

1362
7. Mai.

Lat., Original? — Balbin, Miscellanea VIII 155.

142.

1363, 19. Februar, Krummau (Chrumpnaw). — *Die vier Rosenberger bekräftigen den Verkauf des Erbgutes Bukowa und eines Teiles des Waldes Ostra durch Albert v. Hor an den Pfarrer v. Rosenberg.*

1363
19. Febr.

Lat. Orig. auf Perg., Stiftsarch. Hohenf. — Pangerl, F. r. A. 23_{126}.

143.

1363, 8. Sept., s. l. — Přibik v. Poreschin verkauft an Johann Woděrad das Dorf Klein-Umlowitz. — Einlager Krummau (ze Chrumpnaw in di stat). *Bürgen: Werner v. Poreschin, Ulrich v. Drochau und Johann v. Bor.*

1363
8. Sept.

Deutsch. Orig. auf Perg. im Schlossarch. Gratzen. — Klimesch, Urkd. und Reg. v. Poreschin S. 12 f.

144.

1363
20. Sept.

1363, 20. Sept., s. l. — Častiwoy v. Walketschlag und seine Gattin verkaufen dem Bruder Hoyer im Stifte Hohenfurt Zinse in Walketschlag. Unter den Bürgen: Marquard v. Mödling (Metlin).

Deutsch. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23 S. 129.

145.

1363
30. Sept.

1363, 30. Sept., Krummau (Chrumpnaw). — *Anna v. Leipa erhält von ihren Brüdern, den Rosenbergern, für ihr Heiratsgut lebenslänglich mehrere Dörfer. Zeugen: Ulrich d. Jüng. v. Neuhaus, Peter v. Michelsberg, Sesema und Ulrich v. Ousti.*

Lat. Orig. auf Perg., Schlossarch. Gratzen. — Marienthaler Kodex und dessen Hohenfurter Abschrift. — Klimesch, Mitt. XXI 129; Klimesch, Urkdb. d. Klariss. S. 67 Anm.

146.

1363
30. Oktob.

1363, 30. Okt. — Todestag der Frau und Schwester Sdenka, welche unter den ersten Klarissinnen war. Ihre Eltern Chwal und Judith; ihr Gemahl Tobias Nympczie.

Minoritennekrolog. — Emler: Dvě nekrol. Kruml. 225.

147.

1363
31. Oktob.

1363, 31. Okt., Krummau (Chrumpenawe). — *Přibik, Pfarrer v. Schweinitz, bestimmt mit Zustimmung der Rosenberger die Verwendung des Zinses vom Bade in Schweinitz, den sein Vorfahre H. Gottfried erworben, zum Seelenheile der Drahomira, seiner Vorfahren, seiner Nachfolger, seiner selbst und der Rosenberger. — Siegler die Rosenberger und die Gemeinde Schweinitz.*

Lat. Pfarrarchiv v. Schweinitz, Schlossarchiv v. Gratzen (Kopie).

148.

1364
12. März.

1364, 12. März, Krummau (Chrumpnaw). — *Die vier Rosenberger bestätigen die Ansprüche des Stiftes Hohenfurt auf Teile des Zehnten und der Zölle in Oberhaid, Kaltenbrunn und Rosenberg.*

Lat. Orig. auf Perg. im Stiftsarch. Hohenf. und Schlossarch. Krummau I 3 Sβ 1 d. — Pangerl, F. r. A. 23_{180} f.

149.

1364
17. März.

1364, 17. März, Krummau. — Witigo v. Landstein und Jeschko v. Amselberg (Kosowa Hora) *quittieren die Rosenberger über den Empfang der ihnen schuldigen Summe von 121 Schock Gr.*

Lat. Orig. Witting. Arch. — Fam. d. Kossowahora.

150.

1364
1. Mai.

1364, 1. Mai, Krummau (Chrumpnaw). — *Die Brüder Ulrich und Hermann v. Neuhaus vergleichen sich bezüglich des Patronatsrechtes in Zlabings (Mähren) mit ihren minderjährigen Bruderssöhnen, resp. deren Vormündern, den Rosenbergern.*

Lat. Orig. Witt. Arch. II 450 Nr. 1.

151.

1364, 2. Juni, Krummau (Chrumpnaw). — *Die vier Brüder von Rosenberg stiften um der Verdienste willen, die Zdenka, Klarissinnen-Nonne des Marienklosters in Krummau, sich einst um ihre Mutter Katharina erworben, einen Zins im Dorfe Tieskow (Jeschkesdorf), den ihnen Zdenka geschenkt hatte, dem Kloster in Krummau* (Chrumpnauw!) *u. z. 2 Schock den Schwestern, je 1 Schock den Brüdern und Kranken des Stiftes.*

1364
2. Juni.

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag. B 55, Nr. 320. — Schubert 1319, Klimesch 52 f.

152.

1364, 25. Juli, s. l. — Johann v. Wodierad verkauft an Ulrich v. Drochau das Dorf Klein-Umlowitz. Bürgen: Marquard v. Poreschin und Leopold v. Hausen. Einlager in Krummau (zue Chrumpnaw in die statt).

1364
25. Juli.

Deutsch. Abschrift auf Papier im Gratzner Archiv. — Klimesch, Reg. v. Poreschin S. 13 f.

153.

1364, 30. Aug., Krummau. — Die vier Brüder von Rosenberg vollstrecken die Schenkung ihrer Mutter und weisen weitere Schenkungen dem Krummauer Spitale zu (17 Kranke).

1364
30. Aug.

Bonum facientes non deficiamus, tempore enim suo metemus. Dum ergo tempus habemus, operemur bonum ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei. Hinc est, quod nos Petrus, Jodocus, Vlricus et Joannes, fratres germani de Rosenberg, cupientes pro delictis nostris aliquantulum Deo satisfacere miserorumque, afflictorum et infirmorum inopie subuenire, cultum quoque Dei per nostros progenitores inceptum fouere et augere volentes, hospitali in Chrumpnaw per dictos nostros progenitores ad honorem Dei et beati Judoci fundato seu infirmis in ipso decumbentibus curiam cum ipsius aratura, silua, rubeto, pratis, pascuis vniuersisque suis pertinencijs in villa Podole intra limites parochie Malschicz sitam, quam domina Katherina, genitrix nostra dilecta bone memorie, pro eodem hospitali comparauit, damus et in presentibus libere resignamus. Insuper in villa nostra Homoly, sita prope civitatem Budweys, super hereditate quatuor laneorum, qui sunt situati a dextra parte intrando villam predictam de castro nostro Meydensteyn, damus eidem hospitali et infirmis tres sexagenas grossorum cum dimidia denariorum Pragensium annui et perpetui census, sic videlicet, quod ex parte nostra tres sexagene predicte, ex parte vero Maruschie, famule nostre genitricis, que dicti hospitalis multis annis fuit procuratrix, dimidia sexagena dari perpetue debent et censuari sub condicionibus infrascriptis. Nam memorata Maruschie de suis proprijs pecunijs vnam sexagenam grossorum in eadem villa nostra Homyly a nobis comparauit, cuius sexagene aliam mediam partem in remedium anime sue et suorum progenitorum fratribus Minoribus in Chrumpnaw et sororibus monasterij ibidem singulis annis perpetue dandam deputauit in suo anniuersario, videlicet fratribus quindecim grossos et sororibus residuos quindecim grossos; prefati vero tam fratres quam sorores in vigillijs et missis dicte Maruschie piam memoriam habebunt in eiusdem anniuersario perpetuam, prout ipsos deus informabit. De predicta vero curia in Podole et de tribus cum dimidia sexagenis in Homyl reddituum quatuor infirmi super numerum prius deputatum per nostros progenitores connutriri et perpetue in ipso hospitali procurari debebuntur, ita videlicet, quod adminus sint decem et septem infirmi et ancille famulantes tres aut loco vnius ancille vnus famulus, qui fidelem curam dictorum infirmorum gerant, quibus infirmis iuxta institucionem nostrorum progenitorum secun-

dum ordinem et continenciam literarum ipsorum in omnibus, prout et alijs infirmis necessitas in eodem debet ministrari. In quorum omnium euidens testimonium roburque perpetuo valiturum presentes literas scribi et sigillorum nostrorum appensione iussimus communiri. Datum et actum in castro Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo quarto, penultima die mensis Augusti.

Drei angehängte Siegel d. Rosenberger in rotem Wachs, Schüsseln in gew. Wachs, das Peters fehlt.

Orig. im Schlossarch. Krummau I 3 S β Nr. 10 d; Marienthaler Kodex und dessen Hohenf. Abschrift. — Ausführl. Regest bei Böhm, Notizenbl. III 452, Regest bei Klimesch, Klariss. 53 f.

154.

1364 31. Aug.

1364, 31. August, Krummau (Crumnaw). — *Die vier Rosenberger übergeben der Kirche in Suchenthal* (Sukdol) *Zinse daselbst.*

Libri erectionum (Domkapitelarch.) ed. Borový I 45.

155.

1364 15. Sept.

1364, 15. Sept., Krummau. — Anna, Witwe nach Hynek v. Leipa, bekennt, dass sie für ihr Dorf Sedletz das Dorf Ziebetschlag (Přibislavov) *eingetauscht hat.*

Lat., Marienthaler Kodex und dessen Hohenf. Abschrift. — Emler: O rukopise 325.

156.

1364 8. Oktob.

1364, 8. Okt., Breslau. — Karl IV. gestattet der Margareta, Tochter des Burkhard, Burggrafen v. Magdeburg, ihre Gelder und Habe frommen Zwecken zu widmen; doch solle sie davon 500 Sch. gr. ihrem Vater zahlen.

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag. B 55, Nr. 325. — Klimesch 54 f.; Schubert 1320; Huber

157.

1365 5. Jänn.

1365, 5. Jänner, Prag. — Karl IV. gestattet, dass Margareta, Klarissin in Krummau (Chrumnaw), *die Tochter des Burggrafen Burkhard v. Magdeburg und Witwe Heinrichs v. Neuhaus, ihrem Kloster Güter im Werte von 400 Sch. Pr. Gr. schenken dürfe.*

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag. B 56, Nr. 238. — Klimesch 55 ff.; Schubert 1321; Huber 6253.

158.

1365 27. Febr.

1365, 27. Februar, Krummau (Chrumpnaw). — *Die 4 Rosenberger verkaufen dem Ulrich Sczenyc v. Dobew das ganze Dorf Krtel (bei* Poděhus) *und einen Teil des Dorfes Skal gegen Einräumung des Rückkaufrechtes. Zeugen: Marquard v. Poreschin und Setěch v. Truskowitz.*

Lat Orig. Libějitzer Archiv. I A α Nr. 1. — Regest im Witting. Arch.

159.

1365 29. März

1365, 29. März, Krummau (Chrumnow). — *Die 4 Rosenberger treten dem Pfarrer in Dublewitz (bei Seltschan) für einen Zehent in Dublewitz und Přičow Zinse im Dorfe Lhota ab. Ausser Wenzel, Pfarrer v. Dublewitz, sind Siegler: Oger, Pfarrer in Prčitz und Wyšemir, Pfarrer in Seltschan.*

Lat. (Abschrift), Arch. d. Domkapitels Prag. — Libri Erectionum ed. Borový I 52.

160.

1365, 15. Juli, Krummau (Chrumpnaw). — *Margareta, Witwe nach Heinrich v. Neuhaus und Klarissin in Krummau, gibt ihrem Kloster die Dörfer Gross- und Klein-Jižna mit 3 Mühlen, Riegerschlag, Drahyška (Draschhof), Radunka (Radeinleš) und zwei Lahne Wald bei Deschna. Zeugen: Die 4 Rosenberger, Ulrich der Jüngere v. Neuhaus, Ulrich v. Oustí und Johann v. Amselberg.*

1365
15. Juli.

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag. B 56, Nr. 330. — Klimesch S. 57 ff.; Dvorský: Památky žen S. 1; Regest bei Schubert 1322.

161.

1365, 2. Nov., Avignon. — Papst Urban V. trägt dem Erzbischof v. Prag, dem Bischof v. Olmütz und dem Dechant der Wyschehrader Kirche auf, die Nonne des Klarissinnenklosters in Krummau (Crumnow) *Margareta, Tochter des Burkhard v. Magdeburg, welche ins Kloster des hl. Franz in Prag übertreten will, zu zweien oder allein oder durch andere aus dem Krummauer ins Prager Kloster zu überführen.*

1365
2. Nov.

Lat., Vatik. Arch. Reg. Avin. 163. — Abschrift im Landesarchiv.

162.

1366, 21. Jänner, s. l. — Trojan v. Teindles, Sohn des Čenko v. T., verkauft dem Bruder Přibik und dem Stifte Hohenfurt Zinse im Dorfe Suchenthal. Mitbürge: Sein Blutsverwandter Marquard v. Mödling (Metlin).

1366
21. Jänn.

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23 S. 133 f.

163.

1366, 7. März. — † Schwester Elisabeth de Opauia, missa pro fundacione et prima sepulta in loco.

1366
7. März.

Klariss. Nekrol., Klimesch 2.

164.

1366, 28. Okt., s. l. — Margarete, Witwe Dominiks v. Passern, verpflichtet sich für eine Schuld von 5 Talenten Passauer Pfennige dem Stifte Hohenfurt jährl. ½ Talent Pfennige zu zinsen. Unter den Zeugen Marquard v. Mödling (Metling).

1366
28. Okt.

Lat. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23 S. 134 f.

165.

1366, 27. Nov., s. l. — Wernher v. Planles verkauft dem Stifte Hohenfurt das Dorf Klein-Planles.

1366
27. Nov.

Vnd das verhaiss wir oft genanten Wernher von Plendlens, Vlreich von Drochaw vnd Zeyfrid von Moskow . . . . dem abt vnd der samnung . . ze Hahenfurt vnd auch dem erbern chnecht Nyclasn, czden czeiten schaffer czc Rosenbcrch (v. Niemsching), der dar an vollen gewalt hat, vns cze monen vnd cze vadern . . .

Deutsch. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23 S. 136 f.

166.

1366.

1366. — Der Beichtvater der Krummauer Klarissinnen Fr. Franz O. Min. lässt ein Collectarium *durch Jakob v. Pilsen schreiben, das dieser 8. Okt. beendigt.*

A. d. 1366 Fr. Franciscus, confessor sororum in Grumnau ord. s. Francisci fratr. minorum, hunc collectarium fecit scribi, quem Jacobus de Pylzna finivit fer. V. in die s. Dyonisi martyris.

F. 12 a der lat. Hdschrft. d. Prag. Univ.-Bibl. XIII C 11. — Truhlář n. 2286 S. 221.

167.

1367 28. Febr.

1367, 28. Febr., Krummau (Chrumplow). — *Die 4 Rosenberger geben für die ihnen von Margareta, der Tochter des † Hinko v. Žleb und Nonne des Krummauer Klarissinnenklosters, in Verwahrung gegebenen 100 Schock Pr. Gr. das Dorf Dudow bei Přibenitz.*

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag. B 58, Nr. 338. — Klimesch 59 ff.; Regest bei Schubert 1823.

168.

1367 9. Juni.

1367, 9. Juni. — Todestag des Fr. Franz, ersten Beichtvaters der Klarissinnen in Krummau.

Minoritennekrolog. Emler, Dvě nekrologia Krumlovská 228.

169.

1367 13. Juni.

1367, 13. Juni, s. l. — Ulrich der Stübler in Rosenberg verkauft dem Stifte Hohenfurt Zinse im Dorfe Sacherles. Mitbürge Marquard v. Mödling (Metling).

Deutsch. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23 S. 139 f.

170.

1367 15. Juni.

1367, 15. Juni, Krummau. — Pfarrer Busko in Schweinitz tritt an Peschik v. Wstuh vom Schweinitzer Kirchengute einen Hof mit einem freien Lahn in Čerau kaufrechtlich ab mit Bewilligung der Brüder Peter, Jost und Johann v. Rosenberg.

Lat. Kopie im Gratzner Archiv.

171.

1367 10. Juli.

1367, 10. Juli, Krummau (Chrumpnaw). — *Werner v. Poreschin und Leutwin v. Ruben verkaufen den vier Rosenbergern Güter in Neudorf* (Conraticz). *Bürgen: Marquard und Přibik v. Poreschin.*

Lat. Orig. im Schlossarch. Gratzen. n. 4494. — Klimesch: S. 19. n. 32.

172.

1367 25. Juli.

1367, 25. Juli, s. l. (Hohenfurt). — Abt Heinrich und der Konvent von Hohenfurt verkaufen dem Peter Weichsel v. Wettern eine Wiese beim Dorfe Gollitsch für 2 Sch. ₰. Die Wiese hatte Nikolaus v. Niemsching, der frühere Schaffer von Rosenberg, dem Stifte zu einem Seelgedächtnis geschenkt.

Nos frater Henricus abbas totusque conuentus monasterij in Altovado ordinis Cysterciensis Pragensis dyocesis vniuersis christifidelibus publice tenore presencium protestamur, quod viro honesto Petro Wyschnye de Wetern vendidimus libere et absolute cum omnibus suis heredibus et posteris perpetuo habendum et possidendum iure hereditario vnum[1] pratum partim suo prato circumdatum et agros saxosos circumadiacentes eidem prato iuxta metas ville, que vocatur Calischz, pro duabus sexagenis promptorum denariorum expediti et pagati de vnanimi et maturo consilio, quod pratum prefatum dedit et legauit in suum perpetuum remedium ipsi monasterio ipse Nycolaus vir honorabilis pie memorie de Nyemschcz, antiquus procurator de Rosenberch, quod quidem pratum antedictum in nouitate soluebat de censu annuatim quinque solidos denariorum Patauiensium, sed successiuo postea tempore cum agris desolatum et monasterio inconueniens et infructuosum, causa cuius pretactum pratum cum agris uendicioni dedimus prescripto viro cum appensione sigillorum monasterii et harum testimonio litterarum. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo septimo, in die beati Jacobi apostoli domini Jesu Christi.

Orig. auf Perg., Stadtarch. Krummau IV D 21/α, chron. Katal. 680. Auf der Rückseite „Priuilegium super emcione prati, quod vocatur wlgariter Lazy prope Kalist" (15. Jhrh.) — 2 Hängesiegel an pergam. Presseln in grünem (weissen) Wachs. 1. längl.: Abt. † S · HEINRICI · ABBATIS · IN · ALTOVAD. 2. rund: Maria mit dem Jesukinde auf einer Bank sitzend † S · CONVENTVS · DE ALTOVADO. — Regest: Pam. arch. V. 140.

173.

1367, 7. Aug. — Joh(annes), Priester von Krummau (Crumplow), *wird Pfarrer in Drachow auf Präsentation Ulrich d. Jüngeren von Neuhaus.*

1367
7. Aug.

Emler, Libri confirmationum I b, S. 89.

174.

1368, 6. Jänner, Gratzen. — Die 4 Rosenberger geben der Stadt Gratzen das kgl. Recht und die Befreiung vom Todtenfall. Appellation nach Krummau (Crumlow), *von da an die Rosenberger; die Fremden können nach Budweis und dann nach Prag appellieren.*

1368
6. Jänner.

Lat., Gratzner Gemeindearchiv. — Teichl: Gratzen S. 322 f.

175.

1368, 10. Jänner, Krummau. — Die Rosenberger geben dem Kämmerer Peter Weichsel für seine treuen Dienste ein Hofgut in Wettern samt einem Zinslahn und einem Untersass, ferner eine Wiese bei der Petschmühle.

1368
10. Jänn.

(N)os Petrus, Judocus, Vlricus et Johannes, germani fratres de Rosenberch, tenore presencium constare volumus presens scriptum inspectoribus vniuersis, quod attendentes grata et fidelia obsequia, quibus Petrus dictus Wissnye, camerarius noster, constanter et intrepide seruire nobis studuit, ipsum proinde grata vicissitudine, prout decet, premiare volentes, deliberato animo et vnanimi ad hoc annuente voluntate sibi et heredibus de paternis nostris hereditarijs bonis vnam araturam cum curia in Wetrznye et vnum laneum, censuantem annuatim vnum talentum Wyennensium denariorum, nec non vnum subsidem, qui censuat annuatim sex grossos, et hec cum agris, siluis, pratis ad eandem curiam pertinentibus et singulariter cum pratis situatis superius molendino Peczka et sub ipso molendino iuxta flumen,

[1] Dazwischen eine Rasur.

que se in mensura ad duo iugera extendunt, libere et perpetue iure hereditario cum pleno dominio, prout hec tenuimus, donamus et presentibus resignamus per eum et suos heredes habenda, possidenda, vtifruenda, vendenda, commutanda et tamquam de re propria facienda, transferentes in ipsum Petrum et suos heredes omne ius hereditarium, quod nobis in eisdem bonis competebat aut competere posset in futurum. In cuius rei perpetuam memoriam et robur valiturum presentes fieri iussimus litteras et eas nostrorum sigillorum munimine duximus roborandas. Datum Chrumplow anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo octauo, feria secunda infra octauas festi Epiphanie domini.

Orig. auf Perg., Stadtarch. Krummau IV D Nr. 21 β, chron. Katal. 681. — 4 Hängesiegel an pergam. Presseln in rotem Wachs. 1. Rose. † S · PETRI · DE · ROSENBERK. 2. Wappen und Helmzier Rose, beiderseits ein S · Sigillum Judoci de Rosenberk. 3. Wappen Rose, Helmzier Flügel · Sigillum · Ulrici · de · Rosenberk. 4. 1. u. 4. Feld Pallisaden, 2. u. 3. Rose * Sigillum · Johannis * de Rosenberk.

176.

1369 21. Jänn.

1369, 21. Jänner, Krummau. — Die vier Rosenberger weisen der Strunkowitzer Kirche Zinse daselbst und ½ Lahn Grund beim Dorfe Lhota an.

Lat. Orig. im Netolitzer Archiv.

177.

1369 2. Febr.

1369, 2. Febr., s. l. — Marquard v. Mödling und seine Hausfrau Zdenka verkaufen dem Stifte Hohenfurt das Dorf Suchenthal. Bürgen: Nikolaus v. Malotin, Dwursat v. Zippendorf und Trojan v. Teindles. Einlager: Stadt Krummau oder Rosenberg (in der stat ze Chrumpnawe oder ze Rosenberch).

Deutsch. Orig. auf Perg., Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23_{141} f.

178.

1369 18. März.

1369, 18. März, Krummau (Chrumpnaw). — *Die Brüder Jodok und Johann v. Rosenberg schlichten den Zehent-Streit zwischen den Waisen nach Ludwig v. Zwidlern und dem Abte Heinrich und Konvent v. Hohenfurt.*

Lat. Orig. auf Perg., Stiftsarch. Hohenf. — Pangerl l. c. 146 f.

179.

1369 8. Juni.

1369, 8. Juni. — Todestag der Margareta v. Neuhaus, Tochter des Burggrafen v. Magdeburg.

Klarissinnennekrolog. — Emler: Dvě nekrologia 268; Klimesch 4.

180.

1369 24. Juni.

1369, 24. Juni. — Todestag Jodoks v. Rosenberg.

Er vermachte testamentarisch dem Nonnenkloster in Krummau 200 Schock Gr. bares Geld zur Herstellung der Gebäude und Beschaffung von Hausgerät, sowie 5 Schock ewigen Zinses, ferner dem Spitale, der Pfarrkirche in Krummau, dem Stifte Hohenfurt, der Schule in Rosenberg etc. Zinse. Anniv. in Hohenf. am Tag nach Johann d. Täufer. — Msc. der Prager Universitätsbibl. VI F 12 Höfler, Scrr. rer. hus II 72; Hoh. u. Witting. Nekrolog; Klarissinnen- und Minoritennekrolog; Emler: Dvě nekrol. 209, 223; Klimesch 4, 20.

181.

1369, 17. Aug. — An die Stelle des † Pfarrers Martin in Krummau (Crumlow) *wird auf die Präsentation der 3 Brüder Peter, Ulrich und Johann v. Rosenberg Florian (bisher Pfarrer in Chyška, aus Hostuna [= Hostín] stammend) gesetzt.*

1369 17. Aug.

Libri confirmationum ed. Emler I b. 96.

182.

1369, 4. Sept. — † soror Elisabeth, prima abbatissa huius monasterii.

1369 4. Sept.

Klariss. Nekr., Klimesch 5.

183.

1369, 26. Sept. — An die Stelle des † Fabian (!) wird auf Präsentation der drei Rosenberger Hostanko Pfarrer in Krummau (Crumlow).

1369 26. Sept.

Libr. conf. ed. Tingl III 11.

184.

1369, 13. Okt. — Todestag des Engelbert de Reno und des Matthias v. Dobronitz, dieser begraben im Kloster.

1369 13. Oktob.

Klarissinnennekrolog. — Emler, Dvě nekrol. 214 f.; Klimesch 26.

185.

1369, 5. Dez. — Johlin (Johann) v. Krummau, bisher Pfarrer in Drachow, wird Pfarrer in Pflanzen. Präsentator: Johann v. Ledenitz.

1369 5. Dez.

Libri confirm. II ed. Tingl, 18.

186.

1369. — Verzeichnis jener, die dem Gebete der Minoriten in Krummau empfohlen wurden, darunter: Der Guardian Andreas, Fr. Dietrich, . . . Fr. Wenzl Diakon, Fr. Nikolaus Akolyth; die Aebtissin, Margareta v. Neuhaus, Klarissin, ebenso Margareta, Tochter des Herrn Trojanus, und Elisabeth v. Mähren. Kunka, Gattin Marquards v. Mödling, ... Pertlin, Bürger in Krummau (Chrunaw), Henzlin der Schöne, Jakob Zastol. — Herr Johann, Sohn des Hostislaus, Jakob, Sohn des Hostislaus und seine Gattin Katharina, Martin Bäcker und seine Tochter Přibka, Bohunko, Bürger in Krummau, Michael Fleischer mit Gemahlin, Miroslaus, Bürger in Krummau, Jurzyko geheissen Stoykossa und Gattin Swata, Manka, Tochter des Fischers Thomas, Thomislaus Fischer, Katharina, Gattin des Kochs Witko, . . . Katharina, Gattin des Nikolaus „de angulo“, der Burgkoch Hnad, Swacho v. Lhuotka, Budylow, Diener der Herrn (v. Ros.), Domanko, Almosenier der Herren, ... Elisabeth, Tochter des Stuber, Bietha, Gattin des Wyernczlyn, Schwoual mit Weib und Kindern, Nahacz, Engelbert v. Dumrowitz . . . .

1369.

Minoritennekrolog, Klimesch 32 f.

Unter den Gründern werden auch angeführt: Peter Weichsel v. Wettern mit seiner Gattin Katharina, Ondraczko, Mundschenk der Herrn v. Ros., Perthlyn, Bürger v. Krummau (Crumlou.), der den Minoriten eine Mälzerei (brazatorium), gelegen an der Gartenmauer, auf ewige Zeiten geschenkt hatte.

L. c. Klimesch 32.

187.

1370
31. März.

1370, 31. März, Krummau. — Peter, Ulrich und Johann v. Rosenberg verpflichten sich, Benesch v. Krawař, ihren Bürgen bei Meinhard v. Neuhaus, vollkommen schadlos zu halten.

Witting. Arch. Unterteilg. 24 Nr. 1, Lat. Orig. auf Pergam. mit 3 anhangenden Siegeln.

188.

1370
17. April.

1370, 17. April, Krummau. — Peter, Ulrich und Johann v. Rosenberg bekunden, dass ihnen Diepold von Schestau seinen Hof in Schestau zu treuen Handen in die Landtafel gelegt habe, mit der Bitte, den Hof seiner Gattin Margarete zu geben, wozu sie ihre Zustimmung erklären. (P.)

Nos Petrus, Vlricus et Johannes fratres de Rosemberch ad vniuersorum noticiam presentibus publice volumus devenire, quod, quia Diepoldus de Chrumpnaw, noster ciuis, curiam, quam habuit in villa Ziesthow, omnj c(um) libertate ad eam pertinente nobis et nostris heredibus ad tabulas terre Bohemie inposuit tamquam ad manum fidelem et nunc nobis supplicauit affectiue, quatenus eandem curiam cum omnjbus vsufructibus et libertatibus ab antiquo ad eam spectantibus domine Margarethe, vxori sue, permitteremus donare, ad instanciam peticionis ipsius de hoc sibi virtute presencium graciose et fauorabiliter[1] consentimus, nolentes ipsum vel dictam . . vxorem suam futuris temporibus aliqua racione uel causa per nos aut heredes nostros memoratos in possessione dicte curie aliquatenus impedire. In cuius rei euidens testimonium presentis stili scemata nostrorum sigillorum appensione mandauimus communirj. Datum Chrumpnaw anno dominj millesimo trecentesimo septuagesimo consignato, feria quarta post festum Resurreccionis dominice.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A 2 (Jusko A 10). — Mit 3 an pergamen. Presseln hängenden Siegeln in rot. Wachs. 1. Wappen Rose. † S * PETRI * DE * ROSENBERK * M. 2. Wappen Rose, Helmzier Flügel (gebändert) † S · VLRICI · DE · ROSENBERG. 3. Wappen 1. u. 4. Feld Faschinen 2. u 3. Rose † sigillum : iohannis * de : rosenberk *

189.

1370
12. Mai.

1370, 12. Mai, Krummau (Chrumpnaw). — *Die drei Rosenberger weisen dem jeweiligen Schulmeister in Rosenberg laut Vermächtnis ihres Bruders Jodok ein Schock Pr. Gr. auf ihrem Gerichte in Rosenberg an.*

Lat. Orig. Stift Hohenfurt, Pangerl, F. r. A. 23, 148.

190.

1370
10. Juni.

1370, 10. Juni, Krummau. — Andreas und seine Gemahlin Anna v. Kestřan verkaufen, durch Schulden genötigt, an den Pfarrer Hostislaus v. Krummau und dessen Bruder Andreas v. Bilsko 3 Lahne in Kestřan und 2 in Lhota (anders Freholz) um 70 Sch. Pr. Gr. — (P.)

Ab humane fragilitatis memoria facilius elabuntur, que nec sigillis nec scriptorum testimonio roborantur. Igitur ego Andreas et Anna mea consors de Kestrzan vniuersique nostri heredes tenore presencium recognoscentes vniuersis singulariter et singulis, vniuersaliter profitemur publice protestantes, quod sana mentis prouisione nostrorumque amicorum vsus salubri consilio ac inter judeos et christianos maximis debitorum opressus oneribus in prefata villa Kestrzan tres laneos et in villa Lhotka alias Frêhelz nominata duos laneos, quorum laneorum quilibet annuatim soluit in censu sexaginta quatuor grossos, pro robota viginti grossos,

[1] Ms. fauorabiliterr.

pro quatuor pullis duos grossos, pro ovis vnum grossum, discretis et famosis viris domino Hostislao plebano de Chrumpnaw et Andree de Bilska, fratribus vterinis amicis nostris carissimis, nomine omagiali et tytulo regalis seruicij pro septuaginta sexagenis grossorum Pragensium denariorum, quas ab ipsis ex toto dinoscimur percepisse, vendidimus et ipsis presentibus condescendendo perpetue resignamus, per ipsos Hostislaum et Andream fratres et eorum heredes dictos laneos tenendos, regendos, permutandos, vendendos et, vt prefertur, vero tytulo omagialis seruicij perpetuis in antea temporibus possidendos. Promitto inquam ego Andreas prefatus de Kestrzan vnacum amicis meis infrascriptis Zdimiro de Longa Villa, Bunyone et Cztyborio de Zawsie, Rinhardo de Czekanicz et Johanne de Kestrzan, prenarratos quinque laneos prius dictis Hostislao et Andree a quouis homine inpetente et infestante iure et consuetudine omagialium seruienciumque hereditatum tueri et efficaciter disbrigare. Si uero iam dictos laneos nos prescripti Andreas de Kestrzan, Zdimir de Longa Villa, Buy et Cztybor de Zawsye, Rynhardus de Czekanycz et Johannes de Kestrzan elibertare et disbrigare aliqualiter non possemus, extunc in solidum manu iuncta promittimus, omni fraudis scrvpulo segregato prelibatis Hostislao et Andree fratribus in nostris certis et liberis ac hereditarijs bonis de septem sexagenis et vno fertone grossorum Pragensium denariorum annui census condescendere et ipsis in duabus tantum villis eundem censum pleniter demonstrare. Et nos Zdymir, Bvy, Cztybor, Rinhardus et Johannes prelibati promittentes indiuisim spondemus, omnia superius contenta rata, grata et incorruptibilia obseruare. Harum firmissimo robore et testimonio litterarum, quibus sigilla nostra vnacum sigillo Andree prefati de Kestrzan de certa nostra sciencia sunt appensa. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo, feria secunda post festum sancte Trinitatis.

Orig. auf Pergam. Prälaturarchiv Krummau. 5 Hängesiegel an perg. Presseln, in gewöhnlichem Wachs. 1. Helmzierde zwei Hörner mit je 3 Federn · S · ANDR · · · · ESTR · · · 2. Sonne (strahlend) in der Mitte ein Ring S · ZDIMIRI · DE · LONGA VIL · · 3. Helmzier Halbmond S · BVNONYS · DE · ZAVSY (?). 4. ebenso † S · CZTYBORY · DE ZAVSY. 5. wie 1. S · IOANIS · DE · KESTRAN (?).

191.

1370 14. Juli.

1370, 14. Juli, s. l. — Johann v. Ros. bekennt, von Leopold v. Hals für seine Gemahlin Elisabeth, der Schwester Leopolds, 500 Sch. Pr. Gr. erhalten zu haben. Er weist ihr dafür 750 Sch. Gr. als Morgengabe auf Wildstein an, und wenn Leopold weitere 500 Sch. gebe, werde er sie mit 750 Sch. Gr. als Widerlage abermals auf Wildstein versichern. S. Peter u. Ulrich v. Rosenberg.

Neuhauser Arch. Deutsch. — Mitgeteilt v. H. Archivdirektor Fr. Tischer in Neuhaus.

192.

1371 17. Jänn.

1371, 17. Jänner, Krummau. — Johann v. Stubau verkauft dem Diepold von Krummau einen Zinslahn in Schestau um 7 Sch. weniger 10 Pr. Gr. — (P.)

Vt non lubrica memoria temporis succedente decursu gestus humanorum actuum detergat, ab olim ex prudenti hominum institucione idoneo litterarum roboratu soliti sunt studiosius perhennari. Igitur ego Johannes de Duboweho sana mentis deliberacione maturoque amicorum meorum precedentibus consilio, non per errorem aut improuide, sed corporea perfruens sospitate, prouido Diepoltoni de Chrumplow, heredibus et successoribus eiusdem vnum laneum censualem in willa Ziestow, in quo pro censibus annuis vnum talentum denariorum Wienensium

congnite (!) ab incolis solet deriuari, cum omnj proprietatis nomine ac singulis pertinencijs ab antiquo spectantibus ad eundem, possidendum hereditarie et ad usus beneplacitos quoscumque conuertendum pro septem sexagenis grossorum Pragensium minus decem grossis michi integre iam solutorum vniuersis tam presentibus, quam futuris imperpetuum me fateor uendidisse. Quem inquam Ianeum manu coniuncta et in solidum vnacum carissimo fratre meo Jendlino de Dubowe et Smilone de Rowneho pre impeticione hominis cuiusuis ac persone jure terre regni Boëmie dudum consuetudinaliter approbato, puritate sincere fidei promitto et spondeo disbrigare. Nos quoque Jendlinus de Duboweho, Smilo de Rowneho profitentes patenter nos fore prefati Ianei eo, quo premittitur iure, disbrigatores legittimos, omnia hic contenta rata et inmobilia promittimus sincere manu indiuisa et solida cum prenominato Johanne inuiolabiliter obseruare. Sique predictus Ianeus, quod absit, eo, quo predicitur, iure ab uniuersitate impeti volencium hominum ac personarum non concerneretur fuisse disbrigatus, extunc eidem Diepoltoni de tantis nostrarum facultatum hereditarijs bonis parte tercia superaucta, ubi et quando ipsi expediencius uisum fuerit, se intromittendi sine quauis uerborum aut operum obstancia, plenam uirtute tenoris presencium damus et concedimus potestatem et testimonio litterarum, quibus sigilla nostra propria ex certa sciencia vnacum prenarratj Johannis sigillo in firmitatem ualituram perpetuo[1] premissorum omnium duximus appendenda. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, feria sexta in die sancti Anthonij confessoris.

Jirolamus de cella Rosarum.

Wunderschönes in Minuskeln und in Sedezformat geschriebenes Original auf Pergament im Prälaturarchiv zu Krummau A 4 (Jusko A 8) mit 3 Hängesiegeln an pergamen. Presseln in gew. Wachs. 1. Helmzier schwertschwingender Mann. · · S · IOHAN · · · · D · STVBAW. 2. ebenso † S · JOHANNES DE STVBAW. 3. Helm mit 2 Hörnern † S · ZMIEL. × VON · RVBEN.

193.

1371 31. März.

1371, 31. März, Krummau (Chrumpnaw). — *Pfarrer Peter in Hörits unterwirft sich in seinem Streite mit dem Stifte Hohenfurt wegen eines Hauses samt Grundstücken in Hörits dem Schiedspruche Peters v. Rosenberg. Zeugen: Hostislaus, Pfarrer in Krummau, und Bohdanz, Pfarrer in Weleschin.*

Lat. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23_{140} f. — Siegel d. Hostislaus in gewöhnl. Wachs, beschädigt. Bild des hl. Veit · · · · stislay · · ·

194.

1371 5. April.

1371, 5. April, s. l. — Johann v. Jedowar verkauft dem Marquard v. Poreschin 69 Groschen Jahreszins von einem Lahn im Dorfe Zwickau um bare 12½ Schock Gr. Bürgen Přecho v. Rankau und Ulrich v. Jedowar. Einlager in Krummau (Chrumpnaw).

Lat. Orig. auf Perg. Stadtarchiv Krummau II A Nr. 5 c/1 β; chronolog. Katal. 38. — Klimesch, Urkunden v. Poreschin S. 23 f. n. 44. (Im Wappen Johanns v. Jedowar eine Sonne, auf der Umschrift des 2. Siegels † S · PRZECH · DE · · · · W, sonst wie bei Klimesch. Im Texte S. 24 1. Z. oben ist zu lesen contra quamlibet dominam.)

195.

1371 10. April.

1371, 10. April, Krummau (Chrumpnaw). — *Peter v. Rosenberg entscheidet den Streit zwischen dem Stifte Hohenfurt und dem Höritzer Pfarrer Peter. Zeuge Pfarrer Hostanko.*

Lat. Orig. Stift Hohenf. — Pangerl, F. r. A. 23_{150} f. — Siegel des Hostislaus in gew. Wachs. Hl. Veit. — † S · Hostislay · · · i · · · ·

[1] valituram wiederholt.

196.

1371, 3. Mai, Avignon. — Papst Gregor XI. gewährt für den Besuch der Minoritenkirche in Krummau (Crumpnaw) *an gewissen Tagen 400 Tage Ablass, aber nur auf die Dauer von 20 Jahren.*

1371
3. Mai.

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag., B 62 Nr. 371. — Klimesch 61 f.; Schubert 1324.

197.

1371, 7. Mai, s l. — Albert v. Winteřow verkauft an Marquard v. Poreschin um 10 Schock Silbergroschen einen Jahreszins von 51 Gr. im Dorfe Zwickau. Bürgen: Přecho v. Rankau, Ulrich v. Paschnowitz und Stephan Sprinzl v. Kropfschlag. Einlager in Krummau (Chrumpnaw).

1371
7. Mai.

Lat. Orig auf Perg. Stadtarch. Krummau II A Nr. 5 zu c/1α, chron. Kat. 37. (Im 2. Siegel † S · PRZECHO · DE RANCEW, Wappenbild Mönch; im 4. Siegel Umschrift S · STEPHANI SPRINCENSTEYNER; — sonst wie bei Klimesch, Reg. v. Poreschin S. 24 f.)

198.

1371, 14. Sept., Krummau (Chrumpnaw). — *Die drei Rosenberger schenken in Vollzug des letzten Willens ihres Bruders Jodok dem Stifte Hohenfurt das Dorf Konradschlag.*

1371
14. Sept.

Lat. Orig. Stift Hohenf. — Pangerl, F. r A. II 23. 151 f.

199.

1371, 26. Okt., s. l. — Der kgl. Hofmeister söhnt den Abt Gerhard v. Goldenkron mit den Schöffen und Geschwornen von Netolitz aus. Mitzeuge: Setiech (v. Truskowitz), Burggraf in Krummau (Crumpnaw).

1371
26. Oktob.

Lat. Orig. im fürstl. Schwarzenberg. Arch. Peterhof (Netolitz). — Pangerl, F. r. A. 37_{141} f.

200.

1372, 8. Jänner, Krummau. — Die Brüder Peter, Ulrich und Johann v. Rosenberg entschädigen die Pfarrkirche für die Errichtung des Nonnenklosters unter der Burg auf letztwillige Anordnung ihres Bruders Jost mit 9 Lahnen in Roisching und 3½ Lahn in Krassetin mit der Bedingung, dass der Pfarrer zwei Vikare und den Rektor oder Schulmeister zu erhalten habe. — (P.)

1372
8. Jänner.

Nos Petrus, Vlricus et Johannes, germani fratres de Rosemberg, ad vniuersorum tenore presencium noticiam volumus pervenire publice protestantes, quod sane perpendentes, ne monasterium siue claustrum sanctimonialium sub castro nostro in preiudicium et dispendium ecclesie parrochialis in Chrumpnaw erexisse uideremur, animo deliberato sanoque omnium nostrum ad hoc accedente consensu ad honorem omnipotentis dei et intemerate matris ipsius virginis Marie et beati Viti eiusdem ecclesie patroni necnon ob omnium deuocionem sanctorum in remedium animarum nostrarum ac parentum predecessorumque nostrorum nouem sexagenarum redditus annui et perpetui census et vnam sexagenam cum quinquaginta duobus grossis et sex denariis Wienensibus similiter annui et perpetui census pro testamentali et finali remedio dilectissimi fratris nostri vterini deuote recordacionis domini Jodoci

de Rosemberg, quem censum noster idem karissimus frater singulari zelo ductus deuocionis rectoribus ecclesie predicte donando mandauit assignari in nouem laneis uille nostre Roischin. quorum quilibet annuatim cum ruobuotha soluit quadraginta octo grossos Pragenses denarios. eciam ibidem vnam aream soluentem annuatim quatuor grossos ac in tribus cum medio laneis ville nostre Kraslethin, qui omnes pro censu, rubuota, pullis, caseis, ouis in solidum annuatim soluunt tres cum dimidia sexagenas sex grossos sex Wienensium denariorum prescriptorum iam dicte ecclesie deputauimus et presentibus deputamus, de ipsisque laneis, hereditatibus et censibus ac vniuersis et singulis usufructibus, qui nunc sunt aut ibidem quomodolibet denuo esse poterunt et in futurum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, rubetis ac ceteris iuribus, quibuscumque censeantur nominibus, ad ipsos laneos ubilibet singulariter uel diuisim spectantibus condescendimus virtutem per presencium, nil nobis in eisdem libertatis et dominij preter tuicionem et bernam regalem retinendo, quamquidem tuicionem vnacum berna regali pro nobis, heredibus et successoribus dominis in Chrumpnaw perpetue reseruamus. Iam dictos laneos suiscum utilitatibus vniuersis per rectorem ipsius ecclesie seu plebanum, qui nunc est, aut successores per ipsius, qui erunt pro tempore, tenendos, habendos, vtifruendos, percipiendos et omni modo regendos tamquam suos proprios et legittimos censuales iudicandos, ea tamen adiuncta condicione, quod nullus rectorum siue plebanorum eiusdem ecclesie uillanos seu incolas dictarum hereditatum per maiorem censum aut quamvis exaccionem uel robotam debeat agrauare. preter quod nobis nostrisque successoribus pro lignis ignilibus de qualibet tamtummodo stuba in Roischin uilla predicta. in qua ipsa ligna concremantur, duas tinas auene et pro pascuis de quolibet ipsius Roischin uille laneo vnum pullum, vnum caseum et decem oua debent annuatim futurisque temporibus perpetuis irrecusabiliter ministrare, recepcionem vero lignorum ignilium ac libertatem, vt prefertur, et pascuorum ueluti nostri proprii homines in villa Brloh in nostris siluis efficaciter obtinentes. Si vero futuris postea temporibus prefate uille Brloh per homines pro lignis ignilibus et pascuis huiusmodi in auena, pullis et ouis aliquid plus, quam modo de laneo dare nobis consueuerunt, camere disposuimus ministrandum, tantum in villa Roischin predicta super duas semper stubas, quantum in prius dicta uilla Brloh super vno laneo poterimus adaugere. Tali nihilominus adiunccione preveniente, quod idem plebanus, qui nunc est ipsius ecclesie. aut successores sui predicti futuris in antea temporibus duos vicarios continue eandem aput ecclesiam debeat tenere, qui singulis septimanis per dicta tempora tres missas in hospitali ibidem in Chrumpnaw sito celebrare tenebuntur occasione aliqua in contrarium edita minime obstante, vbi tamen ante condicionem huiusmodi dictus plebanus suis cum sociis in eodem hospitali singulis diebus diuina peragebat, rectores autem ipsius ecclesie perpetue uicario de tercio et de officio capelle in castro site Chrumpnaw tenore presencium liberos reddimus penitus et solutos, adiacentes insuper, quod ipse plebanus, qui nunc est aut qui fuerit pro tempore, rectori seu magistro scole ibidem tribuere expensas tenebitur et debebit, nullam prorsus dacionem quarumvis pecuniarum ab eodem per amplius exigendo. Exprimimus eciam per presentes, quod iam fate ecclesie plebanus suique perpetui successores memorati fratris nostri karissimi clare semper memorie domini Jodoci domini de Rosemberg singulis et perpetuis in antea procedentibus temporibus die beati Johanis Baptiste cum uigiliis nouem leccionum et in crastino cum sex missis defunctorum anniuersarium debet diligentissime celebrare, suis duobus uicariis per vnum grossum, magistro scole suis cum scolasticis quatuor grossos, campanatori vnum grossum et tredecim pauperibus cuilibet per vnum Wienensem in ipso anniuersario pro deo perpetue tribuendo. Vt autem hec singula per nos superius expressa rata, firma, per nos nostrosque successores in omnibus suis clausulis et condicionibus imobilia integraliter obseruentur, nostrorum appensione sigillorum presens scriptum iussimus roborandum. Da-

tum et actum in castro nostro Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, feria quinta in octaua Epiphanie dominice.

Krummauer Prälaturarchiv. Orig. auf Pergament mit 4 Hängesiegeln 1 an blau-lila, 2—4 an grünroten Schnüren. 1. des Prager Generalvikariats sieh 1372, 23. Dez. 2. in rotem Wachs: Rose · † S · PETRI · DE · ROSENBERK · M. 3. in rot. Wachs. Wappen: Rose, Helmzier: Flug. Sigillum · ulrici de : rosēberk. 4. in rotem Wachs: Vierteiliges Wappen 1. u. 4. Zaungeflecht, 2. u. 3. Rose · † Sigillum · Johannis * de rosenberk. — Libri erect. ed. Borový I 92.

201.

1372
24. Mai.

1372, 24. Mai, s. l. — Johann v. Stubau verkauft dem Wanko v. Hafnern seinen Freihof in Schestau. Bürgen: Jendlin v. Chwalin, Smil v. Ruben, Johann v. Bor und Raček v. Hor. Einlager Krummau (Chrumplow).

Lat. Orig. Stift Hohenf. — Pangerl, F. r. A. 23_{135} f.

202.

1372
3. Nov.

1372, 3. Nov., Krummau. — Marquard v. Mödling verkauft dem rosenbergischen Kämmerer Peter Weichsel v. Wettern zwei Güter in Wettern um 30 Sch. Pr. Gr.

In dei nomine amen. Ego Marchquardus de Metlin non improuide aut quemuis per errorem, sed proprie compos racionis existens desuperque suadela amicorum preuia discreto et honesto Petro Wyssnony dicto de Wetern, pro tunc summo dominorum meorum de Rosenberg camerario, suisque heredibus natis et nascendis hereditates meas michi per iustam empcionem a Gregorio et per mortem Philipponis ibidem de Wetern deriuatas cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, riuis, domistadijs, omnibus et singulis prouentibus, in quibuscumque rebus aut substancijs nunc et denuo temporis successu instante consistant, ad ipsas spectantibus libere et hereditarie liberam ad possessionem pro triginta sexagenis grossorum Pragensium denariorum integre ab ipso perceptorum presentibus recognosco me racionabiliter uendidisse iuste uendicionis titulo resignando. Quas inquam hereditates vnacum discretis Odoleno de Wetern, Bederico de Niempczie pre impeticione cuiusuis hominis aut persone, cuiuscumque status aut condicionis existant, iure terre regni Boemie dudum usualiter approbato disbrigare promitto dolo et fraude quibuslibet procul motis. Nos quoque Odolenus de Wetern, Bedericus de[1] Niempczie prenominati dictarum hereditatum, ut premittitur, disbrigatores esse profitemur et omnia superius expressa in omnibus suis clausulis penitus promittimus obseruare. Alioquin ob non disbrigacionem dictarum hereditatum extunc dicto Petro aut eius successoribus uel heredibus requisicione facta de tot et tantis nostris hereditatum nostrarum facultatibus, vbi et quando ei expediencius uidebitur, damus potestatem harum, quibus sigilla nostra vnacum sigillo prefati Marchquardi presentibus duximus appendenda. Datum Chrumplaw anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, feria quarta Omnium in crastino Sanctorum.

Orig. auf Perg., Stadtarch Krummau IV D 21/8, chronol. Katal. 682. 3 Hängesiegel in weissem Wachs an pergam Presseln 1. Helmzier Mann mit Schlinge * S · MARQVARDI * DE * METLIN. 2. Helmzier Mann † S · ODOLENI D · WIETRZNIE 3. Helmzier: Manneskopf † S · FRIDRICZI · DE · NYEMCZ.

[1] de ist doppelt,

203.

1372 23. Dez.

1372, 23. Dez., Prag. — Die Vikare des Prager Erzbischofs bestätigen die Urkunde für die Krummauer Pfarrkirche vom 8. Jänner.

Nos quoque Jenczo prepositus ecclesie sancte crucis Wratislawiensis, Johannes decanus sancti Appollinaris Pragensis et Borsso archidiaconus Bechinensis canonici ecclesie Pragensis, vicarij in spiritualibus reuerendissimi in Christo patris et domini domini Johannis sancte Pragensis ecclesie archiepiscopi apostolice sedis legati generales, attendentes predictas donacionem et deputacionem ac omnia suprascripta ex zelo deuocionis procedere, ipsas ac omnia supradicta in omnibus suis punctis et clausulis approbamus, ratificamus, auctorisamus et ex certa nostra sciencia auctoritate ordinaria confirmamus. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, die XXIII mensis Decembris nostro vicariatus sigillo subappenso.

Siegel in weissem Wachs an blau-lila Schnur. Der hl. Wenzel mit dem Adlerwappen in der Linken, in der Rechten die Lanze. Rechts von ihm ein Schild mit einem Querbalken, links ein Schild mit 2 Vogelköpfen .... CARIATVS : ARCHIEPISCOPATVS : PRAGENSI .. — Prälaturarchiv Krummau. — Vgl. 1372, 8. Jänner (200), zu welcher Urkunde diese Bestätigungsklausel hinzugefügt wurde.

204.

1372 28. Dez.

1372, 28. Dez., Krummau. — Heinrich v. Weleschin tritt das Patronatsrecht in Ömau an die drei Rosenberger ab.

Lat., Archiv d. Schlosses Gratzen. — Klimesch, Mitt. XXI 129.

205.

1373 18. Jänn.

1373, 18. Jänner, Krummau (Crumpnaw). — *Vergleich der Zdenka, Witwe nach Matthias v. Dobronitz, mit ihrem Sohne Diwisch rücksichtlich der gemeinschaftlichen Verwaltung ihrer Güter; die freie Verfügung über ihre Mitgift behält sie sich vor. Zeugen: Trojan v. Březi, Přibik v. Obědenitz, Setycho v. Truskowitz.*

Lat. Orig. auf Perg. Witting. Arch., Fam. Dobronitz Nr. 1.

206.

1373—76 25. Feber.

(1373—76.) Am Walpurgistage (25. Febr.) — † Setyech, Burggraf v. Krummau (de Crumpnaw), *für den (dem Wittingauer Kloster) ein Schock Zins angewiesen wurde.*

Totenbuch v. Wittingau. Msc. der Prager Univ.-Bibl. G 17 Fol. 19 b — Mitteilungen S. 221.

207.

1373 3. Mai.

1373, 3. Mai, Prag, erzbischöfl. Hof. — Anwesend waren Hostanco, Pfarrer in Krummau (Crumaw), *Columbus, Pfarrer in Chyška, und Hermann, Pfarrer in Polletitz.*

Acta iudiciaria ed. Tadra I (1893) S. 28.

208.

1373 11. Nov.

1373, 11. Nov., Krummau (Chrumplow). — *Die drei Rosenberger geben dem Klarissinnenkloster in Jungfernteinitz wiedereinlöslich die Dörfer Čenkow und Radimowitz bei Přibenitz und einen Lahn im Dorfe Malschitz. Zeugen: Trojan v. Březí, Marquard v. Poreschin und Benesch v. Krems.*

Lat. Orig. im Witting. Arch. II 94 Nr. 1.

209.

1373, 19. Nov., Krummau. — Agnes v. Rosenberg (Witwe Jodoks) befiehlt ihren Untertanen zu Kritzendorf, den Zehenteinnehmern des Stiftes Klosterneuburg freien Eingang in die Keller zu gestatten.

1373 19. Nov.

Deutsch. Orig. Stift Klosterneuburg. — F. r. A. X 454.

210.

1373, 8. Dez., Krummau (Chrumpnaw). — *Die drei Rosenberger versprechen, das ihnen von der ehrbaren Matrone Sophie v. Langendorf zu treuen Handen landtäflich übergebene Erbgut im Dorfe Trojern in bestimmter Frist zu extabulieren.*

1373 8. Dez.

Lat. Orig. auf Perg. Witting. Arch. II 4' 3 Nr. 1.

211.

1374, 20. Febr., s. l. — Pfarrer Nikolaus in Gojau (Kayow) *verkauft auch die andere Hälfte der Mühle am Blätterbache* (in fluvio Polessyczye), *die seiner Kirche gehört, dem Müller Michael für 6½ Talente W. ₰ nach Kaufrecht. Zeugen: Johann v. Rosenberg, Borowczo v. Ruben, Smil v. Ruben und Hostislaus, Pfarrer in Krummau* (Crumpnaw) *und Dechant v. Teindles.*

1374 20. Febr.

Lat. Orig. auf Perg. — Böhm. Museum. Die Siegel fehlen.

212.

1374 (zwischen 13. März und 29. Mai) teilen sich die Rosenberger in ihre Güter. — Ulrich erhielt Přibenitz, Choustnik, Wildstein und Žiželitz; Peter und Johann das übrige zu gesamter Hand, darunter auch Krummau.

1374 zwischen 13. März u. 29. Mai

Libri confirm. und Urbar 1379. Nach 1374 und der Teilung mit ihrem Bruder Ulrich geben die Brüder Peter und Johann v. Ros. dem Krummauer Spitale Zinse in Prabsch u. Ömau. Vgl. 1384, 28. IX.

213.

Um 1374, 4. Juli. — Heirat des Rudolf v. Walsee mit Agnes, der Muhme der Rosenberger Peter, Ulrich und Johann v. Rosenberg.

1374 4. Juli.

K. k. geh. H. Arch. — Notzbl. d. k. Ak. IV 585 f.

214.

1374, 1. Aug. — Michael v. Krummau (Crumpnaw) *wird nach der Resignation des Leonhard Pfarrer in Wittighausen auf Präsentation des Peter und Johann v. Rosenberg.*

1374 1. Aug.

Libri confirm. ed. Emler III und IV 18.

215.

1374, 23. Aug., Krummau — Reinhard v. Schestau verkauft an Peter und Johann v. Rosenberg einen Lahn in Mirkowitz um 12 Sch. Pr. Gr. — (P.)

1374 23. Aug.

Nouerint vniuersi, ad quorum noticiam deuenerit presens scriptum, quod ego Rynhardus de Ziestow sana mentis perfruens racione et amicorum meorum vsus salubri consilio vnum laneum censualem in villa Mirokowicz, quadraginta quinque grossos Pragensis monete pro

annuo censu, sex falcatores feni et duodecim messores annuatim soluentem, quem Martinus laycus jure emphiteosi possidet, nobilibus dominis Petro et Johanni dominis de Rosemberg pro duodecim sexagenis grossorum Pragensium prescriptorum michi plenarie iam persolutorum vendidi cum omni jure, vtilitate et dominio, quibus ego et antecessores mei prefatum laneum hereditarie tenui seu tenuerunt, promittens bona et sincera fide manu coniuncta vnacum Petro dicto Wyssnie de Wetrn et Vlrico dicto Drochowecz de Omplenycz, fideiussoribus meis in hac parte et disbrigatoribus legittimis, prescriptum laneum cum omnibus suis vtilitatibus prescriptis dominis de Rosemberg jure et consuetudine terre Boemie approbatis finaliter disbrigare a quouis homine ipsum laneum impetere seu impedire volente et specialiter a domina Margaretha, vxore Rynhardi, post mortem ipsius Rynhardi, quod absit, si opus fuerit, per tres annos et vnum mensem continuantes efficaciter libertare. Horum in testimonium et robur perpetue duraturum sigilla nostra de certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Datum et actum Chrumpnaw anno dominj millesimo trecentesimo septuagesimo quarto, feria quarta ante Bartholomei.

Original auf Perg. im Prälaturarchive zu Krummau A 5 (Jusko A 5) mit 3 Hängesiegeln an pergamenen Presseln in gew. Wachs. 1. Wappen: Hahn · rinhardi · d · zyestow. 2. Helmzier: Fass · S · PETRI · · · SNONIS. 3. Helmzier: 2 Hörner † S · VLRICI · DE · OMPLENYC. — Regest bei Klimesch, Urkd. v. Poreschin 53.

216.

1375 21. Jänn.

1375, 21. Jänner, s. l. — Das Stift Goldenkron überlässt dem Spruche der Schiedsrichter gemäss, darunter an erster Stelle Hostislaus, Dechant v. Teindles und Pfarrer in Krummau (Crumpnaw), *ferner Johann, Prediger der Deutschen in Krummau* (predicatorem Teutonicorum similiter in Crumpnaw) *dem Pfarrer Wenzel v. Černitz zwei strittige Felder zum lebenslängl. Nutzgenuss.*

Lat. Abschrift auf Papier im Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37 14 ff.

217.

1375 13. März.

1375, 13. März, Gratzen. — Werner v. Poreschin verkauft an Ulrich v. Rosenberg die Dörfer Friedreichs und Auern. Mitbürge: Marquard v. Mödling (Metlin).

Lat. Orig. Witting. Archiv. — Klimesch, Urkd. v. Poreschin S. 29 f.

218.

1375 25. April.

1375, 25. April, in der grösseren Stube des Schlosses Krummau (in stuba maiori in castro Crumpnaw). — *Die Schiedsmänner des Stiftes Hohenfurt: Marquard v. Poreschin und Johann v. Bor, anders v. Ruben, entscheiden mit denen des Stiftes Goldenkron: Nikolaus v. Bělč und Konrad v. Trojan, anders v. Herschlag, einen Grenzstreit zwischen Hohenfurt und Goldenkron bezüglich der Güter bei Höritz. Anwesend waren die Äbte Otto v. Hohenfurt und Gerhard v. Goldenkron. Zeugen: Peter v. Rosenberg und Trojan v. Daubrawitz. Abt Gerlach v. Nepomuk Obmann des Schiedsgerichts, bestätigt dessen Spruch; der öffentliche Notar Johann, Sohn des † Peter von Magnavilla, Kleriker der Prager Erzdiözese, fertigte die 2 Urkunden aus.*

Lat. Originale Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23 158—161.

219.

1375 7. Mai.

1375, 7. Mai, Kleinseite Prag. — Transsumpt einer von Fr. Johann v. Saaz O. Min., Beichtvater der Klarissinnen in Krummau (Krumplow), *vorgelegten Urkunde Papst*

Bonifaz VIII. 1296, 2. Juni, durch welche alle Konvente der Klarissinnen von jeglichen Abgaben eximiert wurden.

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag B 66 Nr. 393. — Klimesch 62 ff., 34 f.; Schubert n. 1325 (Reg.).

220.

1375 25. Mai.

1375, 25. Mai, Krummau (Chrumplow). — *Marquard v. Poreschin überlässt über Auftrag des † Werner v. Poreschin den Klarissinnen in Krummau 2 Lahne im Dorfe Subschitz im Besitze des Zdislaus und Prziemyl mit je 1 Schock Jahreszins. Zeugen: Benesch v. Krems und Peter geheissen Weichsel v. Wettern* (Wetern).

Lat. Orig. Prag. Univ.-Bibl. B 66 Nr. 394. — Klimesch: Urkd. v. Poreschin S. 30 f. u. Urkdb. d. Klariss. 65 f.; Schubert, (Reg.) n. 1326.

221.

1375 9. Juli.

1375, 9. Juli. — Johlin (v. Krummau), Pfarrer in Pflanzen, tauscht mit Přibik, Pfarrer in Höritz, seinen Posten.

Libri erect. III. u. IV. ed. Emler S. 39 f.

222.

1375 9. Juli.

1375, 9. Juli, Krummau. — Peter Weichsel v. Wettern, der seit vielen Jahren infolge letztwilliger Anordnung Peters v. Rosenberg von einem Hofgute in Wettern der Pfarrkirche in Krummau zehentpflichtig ist, weist für sein, seiner Gattin Katharina, der Eltern und Erben Seelenheil der Pfarrkirche den Zehent auch von seinen 2 andern Höfen in Wettern an, doch unter der Bedingung, dass das Zehentgetreide in der neuerrichteten Scheune auf dem ehemaligen Felde des Marquard v. Mödling gesammelt, gedroschen und durch den Pfarrer nach Krummau geführt, das Stroh aber für Peter zurückgelassen werde. — (P.)

Super decimis Wijsnonis de Wetrcznie.

In nomine Domini amen. Quia in hujus exilij filo fluctuantis largitor cunctipotens sanctiendo limitavit, per bona temporalia vitam in perenni patria hereditare, qua propter ego Petrus dictus Wissnie de Wietrzij cupio auribus cunctorum praesentia instillare. Quod cum a multis praejacentibus temporibus devota ex ordinatione et testatione bonae ac felicis recordationis domini Petri antiqui domini de Rosenberg de una agricultura mea in Wietrzij ecclesiae seu plebano in Crummau annis singulis hucusque integras decimas obtulissem, sed et quia summus cunctorum bonorum largitor non dedignatus est substantiam meam adaugere, cupiens igitur de rebus temporalibus a Deo mihi collatis aeterna bona mihi et Catharinae meae conthorali omnibusque nostris et genitoribus ac haeredibus nostris salutem animarum fideliter provideri, assignando legitime testor et dono de meis alijs agriculturis, quas ibidem in Wietrzij hincinde coëmendo titulo emtionis comparavi, plenas et integras decimas plebano ecclesiae parochialis in Crumnaw praefatae annis singulis et perpetue duraturis per me et haeredes meos offerendo promittoque integraliter decimare grani videlicet tritici, siliginis, pisorum, hordei pariter et avenae, tali tamen cum conditione, quod praefatae decimae de omnibus tribus praescriptis agriculturis per plebanum ecclesiae praenominatae, qui fuerit pro tempore, ad horreum in area quondam Marquardi dicti Metlin ibidem de Wietro de novo constructum de campis in straminibus et manipulis debent recolligi et deduci ac ibi triturari, sed relictis apud me solummodo straminibus per ipsum plebanum, ut praescribitur, ac suos currus

in Crumnaw deducentur. Est etiam lucide expressum, quod praedictus plebanus et sui perpetui successores ad meam et meae conthoralis Catharinae salutem nec non nostrorum omnium progenitorum et praedecessorum remedium animarum singulare debent et tenentur annis singulis feria 4ta in quatuor temporibus quadragesimae vigilias cantatas cum novem lectionibus et in crastino 6 missas defunctorum diligenter in perpetuum celebrare, ipse plebanus presbyteris missas in dicto anniversario legentibus ceu tenentibus cuilibet unum grossum, magistro scholae pro vigilijs duos grossos, campanatori unum grossum, et pauperibus scholasticis unum grossum similiter perpetue ministrando. Si vero praescriptae ecclesiae plebani in praescripti anniversarij executione, ut praenotatur, fuerint, quod absit, negligentes, tunc ego aut mei in praedictis agriculturis successores decimas praenarratas retinere valebimus tam diu, donec ipse plebanus, qui pro tempore fuerit, praenotata omnia efficaciter adimplebit. Horum in testimonium et robur perpetue duraturum sigillum meum una cum nobilis domini domini de Rosenberg et Nicolai de Molostzin sigillis praesentibus est appensum. Datum Crumnaw anno domini MCCCLXXV, feria secunda ante b. Margarethae festum.

Schlossarch. Krummau I 3 P Nr. 2 n. Cod. Msc. pag. 15. (Abschrift d. 16. Jhrh.) — Regest Notzbl. d. k. Ak. d. W. III S. 419 f.

223.

1375 9. Juli.

1375, 9. Juli, Krummau. — Der Krummauer Pfarrer Hostislaus verspricht, für den geschenkten Zehent in Wettern die Jahrtage für Peter Weichsel von Wettern und dessen Familie einzuhalten.

In nomine domini Amen. Cum christiane precipue intersit religioni, acta et singulariter bona spiritualia litterali procuracione perhennare, proinde ego Hostislaus, plebanus ecclesie in Chrumpnaw, deduco in noticiam vniversorum, quod cum Petrus dictus Wyssnie de Wietrznye ecclesie iam dicte parochianus a retroactis temporibus de vna agricultura ibidem in Wietrznye ex ordinacione ac testacione bone et fidelis recordacionis domini Petri antiqui de Rosemberg integras decimas prefate ecclesie in Chrumpnaw annis singulis parate et fideliter decimasset, cuius quidem piam deuocionem auctor cunctorum bonorum celestis deus uelut ad munera iusti Abel aspiciens tamquam Jacob in domo Laban fideliter seruientis in sua substancia locupletauit, quo quidem beneficio cunctipotentis dei gratus atque non leuiter ferens tamquam fidus zelator dei, proinde ordinauit testando sanus existens ex consensu Katherine sue conthoralis simul et de consilio omnium suorum amicorum, quod deinceps annis singulis in perpetuum decimas integras atque plenas cuiuslibet grani, videlicet siliginis, tritici, ordei, pisorum atque auene debet atque tenetur vnacum suis successoribus de alijs duabus eciam agriculturis, quas ex dei prouidencia ibidem in Wietrznye hinc inde coëmendo sibi comparauit, tali tamen condicione inclusa, quod prefate decime de omnibus tribus agriculturis iam expressis per me plebanum seu per meos successores futuros ad horreum in area quondam Marquardi dicti Metlyn ibidem in Wietrznie de nouo constructa de campis in straminibus debent recolligi et deduci ac ibidem tritulari, relictis quoque ibidem straminibus et aliis quibuslibet reliquijs, ipsa sola grana per me aut meos successores in meis curribus in Chrumpnaw deducentur. Intererat michi igitur Hostislao, plebano ecclesie in Chrumpnaw prescripto, tamquam fideli animarum zelatori, prenarrato tali beneficio aliqua obligacione corespondere. Quapropter promitto, me meosque successores perpetuos obligando, quod ob prefati Petri sueque Katherine conthoralis salutem nec non ipsorum omnium progenitorum ac predecessorum remedium animarum singulare singulis deinceps annis feria quarta in quatuor temporibus qua-

dragesime vigilias cantare cum nouem leccionibus et in crastino sex missas defunctorum in perpetuum celebrare, cuilibet sacerdoti dictas missas tenenti per vnum grossum, magistro scole pro vigiliis duos grossos, campanario 1 grossum et pauperibus scolasticis vnum grossum similiter perpetue ministrando. Si uero ego uel mei successores deinceps futuri in prescripti anniversarii execucione, ut prescribitur, essem uel essent, quod absit, negligentes, ex tunc prelibatus Petrus seu sui successores futuri agrorum prescriptorum cultores predictas omnes decimas retinere valebunt tamdiu, quousque per me seu per illum, qui tunc pro tempore fuerit in Chrumpnaw plebanus, omnia prescripta fuerint efficaciter adimpleta. Et in testimonium omnium premissorum ac robur perpetue duraturum sigillum meum vnacum sigillis nobilium dominorum Petri et Johannis fratrum et dominorum de Rosemberg nec non discretorum virorum Bohdanczij in Welessin et Johannis in Kayow plebanorum sigilla presentibus appendens duxi presencia roborare. Datum et actum Chrumpnaw anno dni millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, feria secunda ante beate Margarethe virginis et martyris.

Orig. auf Perg. Stadtarch. Krummau. II A Nr. 5 a; chron. Katal. 84. 5 Hängesiegel. 1. in weiss. Wachs. St. Veit. S · Hostislay · plebani · i(n) Chrumpnaw. 2. in rot. Wachs. Rose · S * Petri * de * Rosenberk * *. 3. in rot. Wachs verletzt. Erstes und viertes Feld Faschinen, zweites und drittes Rose. Sigillum Johannis de Rosenberk. 4. in weiss. Wachs undeutl. St. Katharina (?) 5. in weiss. Wachs, Maria mit d. Jesukinde S. Joannis pleb. de Kayaw. — Regest b. Böhm, Notzbl. III 419 f.

224.

1375 24. Aug.

1375, 24. Aug., s. l. — Proschko v. Rakow verkauft an Peter und Johann v. Rosenberg zuhanden der Rosenberger Pfarrkirche das Dorf Puritschen (Quassow) und 3 Untertanen in Nirschlern (Korithy). Bürgen: Jarosch v. Stěkna und Marquard v. Poreschin. Einlager: Krummau (Chrumpnaw).

Lat. Orig. Stift Hohenf. — Pangerl, F. r. A. 23 167 f.

225.

1375 17. Okt.

1375, 17. Okt., s. l. — Anna, Witwe Heinrichs v. Leipa, vermacht ihren Hof samt Haus zu Krummau (Krumpnaw) *nächst den Mauern des Minoritenklosters Tertiarschwestern (Beghinen) aller Stände. Das Aufsichtsrecht haben die Minoriten und der jeweilige Stadtpfarrer, die auch die Oberin zu bestimmen und abzusetzen haben und unbotmässige Schwestern ausweisen können. Wenn aber die Minoriten und der Pfarrer darin uneinig sind, hat der jeweilige Burggraf die Entscheidung. Siegler: Anna und ihre Brüder Peter und Johann v. Rosenberg.*

Gleichzeitige deutsche Abschrift auf Papier, Schlossarch. Krummau I 1 Aα Nr. 16. — Böhm, Notizenbl. II 355 f, III 420; Klimesch, Klariss. 66 ff.

226.

1375 24. Okt.

1375, 24. Okt., Burg Krummau. — Notariatsinstrument über die Entscheidung der Schiedsrichter Pfarrer Wenzel v. Barau und Hostislaus von Krummau, des Teindleser Dechanten, wegen der Umpfarrung der Ottauer Pfarrdörfer Patzen und Stubau nach Priethal, und des Priethaler Pfarrdorfes Stömnitz nach Ottau.

In dei nomine amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, indiccione tercia decima, die vicesima quarta mensis Octobris hora vesperarum uel quasi in castro Chrumpnaw pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Gregorij

diuina prouidencia pape vndecimi anno quinto, in mei notarij publici et testium presencia subscriptorum coram honorabilj viro domino Petro de Rosembergh, cappelle regie Omnium Sanctorum in castro Pragensi preposito, constitutj personaliter honorabiles viri domini Nicolaus de Zaton, prepositus ordinis sancti Benedicti, et Nicolaus de Prziedole, ecclesiarum plebani Pragensis diocesis, ad ea, que salutem animarum et suarum vtilitatem respiciunt ecclesiarum, plurimum anhelantes de dispendijs et difficultatibus per incongruas limitaciones antiquas, que magna viarum ex distancia parrochialibus ex utraque parte multiplices negligencias intulerunt et labores, suo et predictarum suarum nomine ecclesiarum ac successorum suorum in honorabiles et discretos viros dominos Wenceslaum de Bauorow et Hostislaum de Chrumpnaw decanum Dudlebensem ecclesiarum plebanos non per errorem aut improuide, sed spontanea voluntate tamquam in arbitros, arbitratores et amicabiles compositores et comunes amicos ibidem presentes et onus pronuncciacionis in se suscipientes, de alto et basso vnanimiter compromiserunt, dantes et concedentes eisdem arbitris super causa predicta et commutacione villarum infrascriptarum coniunctim uel diuisim presentibus uel absentibus partibus omni loco et tempore, seruato iuris ordine uel non seruato, quociescumque eorum expedierit uoluntati, plenam et omnimodam pronuncciandj potestatem. Nichilominus ad invicem sollempni manuum stipulacione facta et michi notario infrascripto promittentes sub pena quinque sexagenarum per medium parti seruanti et Pragensis ecclesie pro fabrica a parte non seruante soluendarum pro omnibus et singulis rite et firmiter tenendis et obseruandis, quauis cessante contrauencione, quidquid dictj arbitri partes in predictas duxerint faciendum, arbitrandum, laudandum et diffiniendum. Qua pena, ut premittitur, semel uel pluries commissa, exacta et soluta uel non exacta, omnia et singula tamen premissa in sua semper firmitate maneant et perdurent. Qui quidem arbitri parte ex utraque parrochiarum labores et negligencias pauperum remouere volentes, presentibus partibus pronuncciacionem siue laudum ferrj postulantibus dei invocato nomine et ipsum semper habendo pre oculis arbitrati sunt concorditer pronuncciantes, quod ville Geiselpacz et Dubowa integre, que olim in Zaton pertinebant, proinde et amplius suis cum decimis et omnibus iuribus, quocumque censeantur nomine, pertinere et spectare debeant perpetue ad plebem et parochiam in Przidol, villa vero Gistebnik cum molendino sibi adiacente, que prius in Prziedole pertinebat, ammodo perpetuis temporibus cum decimis et fumalibus ac vniuersis pertinencijs et juribus ab antiquo consuetis in Zaton similiter nomine commutacionis debent pertinere. Acta sunt hec anno, indiccione, die, hora, loco, pontificatu, quibus supra, presentibus discretis et honestis viris Buzkone in Helfemburgh et Zacharia in Chrumpnaw, nobilium dominorum de Rosembergh burchgrauijs, nec non Petro de Wetern, camerario pro tunc eorumdem supremo, et Sullicone, magistro coquine in Chrumpnaw, et alijs quampluribus testibus circa premissa.

| Notariats-zeichen |

Et ego Johannes, natus quondam Petri de Magnauilla, clericus Pragensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, huiusmodi compromissioni, arbitracionj, laudacionj, diffinicionj et pronuncciacionj suprascriptis, dum sic, ut premittitur, fierent et agerentur, vnacum prenominatis testibus presens fui eaque sic fierj uidj et audiuj, manu propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi signo et nomine meis consuetis vnacum appensione sigilli domini Petri de Rosembergh memorati consignaui in fidem et testimonium singulorum requisitus premissorum.

Orig. auf Perg. mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden verwischten Siegel Peters v. Rosenberg in rotem Wachs im k. k. Statthaltereiarch. Prag. — Mitgeteilt durch H. Statthaltereiarchivdirektor K. Köpl.

227.

1375 4. Nov.

1375, 4. Nov., Krummau. — Jendlik und Jesko, Geschwisterkinder von Chwalin, verkaufen 2³/₄ Lahn in Patzen mit 14 Joch Wald samt Bach den Herrn Peter und Johann v. Rosenberg um 22 Sch. Pr. Gr. — (P.)

Nos Jendliko et Jesko fratres patrueles de Chwalyn tenorem (!) presencium ad noticiam deducimus vniuersorum, quod sana mentis perfruentes racione ac salubri amicorum nostrorum vsi consilio, tres laneos minus quartali censuales in villa Gaysliczpacz cum quatuordecim jugeribus silue, que est circa villam prenotatam situata cum riuulo, qui a pratis ville Prziedol per prata ville predicte Gaisliczpacz cum vtrisque rippis vsque viam, que de ipsa villa versus prefatam siluam ducit, fluendo decurrit, nobilibus dominis Petro et Johanni fratribus et dominis de Rosemberg pro viginti duabus sexagenis grossorum Pragensium denariorum nobis plene persolutarum vendidimus ipsis presentibus condescendendo cum omni censu, judicio, jure et vtilitate ac toto dominio, quibus nos aut nostri successores laneos cum silua a riuulo prefatos tenuimus aut tenuerunt, promittentes bona et sincera fide manu coniuncta et indiuisa vnacum Jeskone de Dubowa et Fridriko de Nyempcz, fideiussoribus et disbrigatoribus nostris in hac parte legittimis, laneos, siluam et riuulum cum omnibus suis, ut prescribitur, omnium libertatum vtilitatibus prenarratis dominis de Rosemberg ab omni homine prefata bona impedire aut quocumque modo infestare volente jure et consuetudine in terra Bohemie actenus aprobatis in omnibus suis metis disbrigare, nostris expensis et impensis finaliter libertare sub obseruancia nostre fidei et honoris. Nos uero Jendliko et Jesko natus Buzkonis, quondam de Chwalin, et Jesko de Dubowa ac Fridricus de Nyempcz prenarrati venditores, fideiussores et disbrigatores presentibus nos fore recognoscimus omnium premissorum. Vt autem hec omnia superius contenta rata in perpetuum permaneant atque firma, sigillis nostris appensis iussimus roborare. Datum et actum in Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, dominica proxima post festum Omnium Sanctorum.

Original auf Pergament im Praelaturarchive (A 6 — Jusko A 4) zu Krummau mit 4 Hängesiegeln an pergamen. Presseln in gew. Wachs. 1. Schwertschwingender Mann † S · JESKONIS DE CHWALIN. 2. Ebenso † S · JOA · · · · · · · · · · IN. 3. Ebenso. Umschrift unleserlich. Sieh 192! 4. Helmzier: Frauenkopf. Umschrift unleserlich. Sieh Nr. 287!

228.

1375 21. Dez.

(1375), 21. Dezember, starb Anna, Tochter Peter I. v. Rosenberg und Gemahlin Heinrichs v. Leipa, sie gab zum Baue des Klosters 800 Schock Gr.

Minoritennekrolog Klimesch S. 30; Březan: Sumovný výtah.

229.

1375

1375 starb Johann, er besass einen Hof in Nespoding, der nach seinem Tode dem Peter Weichsel von Wettern zufiel.

Vgl. Pangerl, F. r. A. 23, 165. — Sedláček, Hrady III 92.

230.

1376 17. März.

1376, 17. März, Krummau (Chrumnaw). — *Peter und Johann v. Rosenberg befreien Wittingau von der Totenfälligkeit gegen 30 Schock Gr. Entschädigung.*

Witting. Stadtarch. Or. I. — Časopis spol. př. st. V 22; Pam. arch. XVII 61.

231.

1376
28. April.

1376, 28. April, s. l. (Krummau?) — Frau Elisabeth v. Rosenberg verkauft ihr Erbteil an der Herrschaft Hals nach dem Tode ihres Bruders Leopold v. Hals ihren Oheimen Ulrich und Johann, Landgrafen zu Leuchtenberg. Zeugen: Ihr Schwager Peter und ihr Gemahl Johann v. Rosenberg.

Siegel der Elisabeth: 2 Wappen: Rose und Bindenschild. — Orig. auf Perg. (deutsch) im Reichsarchiv zu München.

232.

1376
12. Aug.

1376, 12. Aug., *Krummau* (Crumnaw). — *Peter und Johann v. Rosenberg beurkunden die Stiftung eines zweiten Kaplans und der Katharinenkapelle in Rosenberg durch den rosenb. Hauskaplan Nikolaus, Sohn des Georgs v. Rosenberg.*

Libri erectionum II ed. Borový 138 ff.

233.

1376
30. Aug.

1376, 30. Aug. — Andreas Kleriker v. Krummau (Crupnau) *wird nach dem Tode des Simon auf Präsentation des Abtes und Konventes von Goldenkron Pfarrer in Untermoldau.*

Libri confirm. ed. Emler III und IV 57.

234.

1376
28. Dez.

1376, 28. Dez., Wittingau. — In einer Urkunde der Rosenberger Peter und Johann wird Zachreis purgraf czu Chrumpnaw *als Zeuge genannt.*

Deutsch. Orig. Schlossarch. Krummau. — Mörath, Mitt. XLI 128 f.

235.

1377
24. Juli.

1377, 24. Juli, s. l. — Anna v. Leipa, Schwester Ulrichs und Hermanns v. Neuhaus, verkauft dem Marquard v. Mödling (dicto Metlyn) *das Dorf Buggaus um 266 Schock Pr. Gr.*

Lat. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 171 f.

236.

1377
15. Aug.

1377, 15. Aug., s. l. — Marquard v. Mödling (dictus Metlyn) *überträgt seine Rechte auf das Dorf Buggaus dem Stifte Hohenfurt.*

Lat. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 172 f.

237.

1377
11. Nov.

1377, 11. Nov., Krummau. — Johann v. Habří, anders von Wesce, verkauft dem Wernzlin von Obora und dessen Erben seinen Hof in Schestau in Erbpacht gegen 15½ Sch. Pr. Gr. und einen jährl. Zins von 72 Pr. Gr. sowie das Recht des Rückkaufes. — (P.)

Ego Johannes de Habrzie, alias de Wesczie dictus, vniuersis et singulis, ad quos presentes devenerint, opto esse notum, quia discreto Wernczlino de Obora eiusque heredibus curiam meam in Ziestow sitam cum omnibus coherencijs suis ab antiquo ad ipsam spectantibus jure emphiteotico tenendam pro quindecim et media grossorum Pragensium sexagenis

michi omnimode persolutis rite fateor uendidisse, ita tamen, quod idem Wernczlinus uel eius successores eandem curiam emphiteotice possidentes singulis et vniuersis annis pro censibus in sanctorum Jeorgij et Galli festiuitatibus septuaginta duos grossos Pragenses diuisim soluere debebunt, berna regia, dum communiter aduenerit, non inclusa. Preterea si ego uel heredes mei successu temporis dictam curiam possessionibus nostris vellemus reducere, ipsam tandem nobis licebit reemere, cum de impensis et reformacionibus in eadem curia factis iuxta arbitrium proborum ad hoc ex mei et sui partibus electorum ipsi Wernczlino uel heredibus suis per me uel heredes meos plenarie fuerit satisfactum. In quorum euidenciam et testimonium denuo ualiturum sigillum meum et ad peticionis mee instanciam dilectorum amicorum meorum sigilla Nicolai de Malotin et Friderici de Nyempczie in maius testimonium presentibus sunt appensa. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentissimo septuagenuo septimo, die sancti Martinj.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau (A 7, Jusko A 8) mit 8 Hängesiegeln an pergamenen Presseln in gew. Wachs. 1. Helmzier: Drei Gabeln — † S : IESCONIS * DE HABRZE *. 2. Helmzier: Mann (schwertschwingend?) † · NICOLAI · D · MALOTING. 8. Helmzier: Frauenkopf † S · FRIDRICI · DE · NYEMCZ.

238.

1378 27. Jänn.

1378, 27. Jänner, Käplitz. — Marquard v. Mödling verkauft dem Pfarrer Přibik in Pflanzen ein Erbgut in Dobichau.

Lat. Orig. Stadtarch. Budweis. — Köpl, Urkdb. d. Stadt Budweis S. 145 f.; Regest bei Klimesch, Urkunden v. Poreschin S. 32.

239.

1378 28. Febr.

1378, 28. Febr., s. l. — Heinrich d. Ält. und Heinrich d. Jüngere, Brüder v. Neuhaus, schenken für ihr und ihrer Vorfahren Seelenheil, auch für das ihrer Schwester Anna, der damaligen Aebtissin des Krummauer Klosters (Chrumpnaw), *3 Schock Pr. Gr. Zinse im Dorfe Baumgarten an das Kloster Krummau. Schreiber der Urkunde Johannes de Magnauilla.*

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag, B 71 Nr. 423. — Klimesch 69 ff.; Schubert 1327.

240.

1378 6. März.

1378, 6. März, Krummau (in castro nostro Chrumplow). — *Die Rosenberger Peter, Ulrich und Johann dotieren das böhmische Hospital in Rom mit Zinsen in Oltýn (Eigentum Peters und Johanns) und Božetitz (Eigentum Ulrichs). Zugleich begründen sie einen Altar d. hl. Wenzels und d. hl. Margarete. Der von den Rosenbergern oder dem Wittingauer Propste als Kustos (Rektor) eingesetzte Priester soll jährl. 10 Schock Gr. erhalten, die übrigen 9 sind auf Reparaturen des Gebäudes und für die Beherbergten zu verwenden.*

Witting. Arch. I A 3 K β Nr. 31 a. Lat. Orig. auf Perg. — Libri Erect. ed. Borový II 147 f.; Balbin, Miscell. VI 106 ff. Vgl. Mitt. XII 207.

241.

1378 3. April.

1378, 3. April, Krummau (Chrumphnaw). — *Nikolaus Plachta von Baršow stellt die Mitgift seiner Gemahlin Katharina v. Kuchlitz auf seinen Gütern in Baršow sicher. Zeugen: Ulrich Drochauer v. Klein-Umlowitz und Johann Žiška v. Trocnow.*

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenf. — Pangerl, F. r. A. 23, 175 f.

242.

1378
19. April.

1378, 19. April, Krummau. — Die Brüder Peter und Johann v. Rosenberg kaufen einen jährl. Zins im Dorfe Kojakowitz von Witigo v. Landstein für die Maria-Magdalenenkapelle in Wawřinetz (Mydlowary). Zeugen und Siegler: Benesch v. Krems, Zacharias v. Truskowitz, Burggraf in Krummau, und Koniata von Dunajowitz.

Lat. Orig. auf Perg. Witting. Schlossarch. I A 1 Aα Nr. 92.

243.

1378
1. Aug.

1378, 1. Aug., s. l. — Matthias v. Holkau verkauft den Brüdern Bohunko und Jaroslaus v. Lhotka und ihren Erben sein Erbgut in Ugesd (Steinkirchen). Bürgen: Bernhardus de Czechrzie, Johannes de Vesscze und Jesko geheissen Žižka v. Trocnow. — Einlager in Krummau (Chrumpnaw).

Lat. Orig. fürstl. Arch. Krummau. — Tomau, S. B. d. b. Ges. XVI 5 f.

244.

1378
5. Dez.

1378, 5. Dez., s. l. (Krummau). — Swatomir v. Knin verschreibt seiner Gemahlin Elisabeth für ihre Mitgift den vom Kloster Goldenkron emphyteutisch gekauften Peterhof bei Netolitz mit Willen des Abtes Gerhard v. Goldenkron. Zeugen: Johann und Kellermeister Geblyn, v. Goldenkr., Zacharias v. Truskowitz, Peter Weichsel v. Wettern. Die Vertreter der Elisabeth sind Hostislaus Pfarrer in Krummau (Chrumpnaw) *und Andreas, beide Gebrüder von Býlsk.*

Lat. Orig. im Netolitzer Arch. — Pangerl, F. r. A. 37, 154.

245.

1378

1378 und ff. — Verzeichnis der zur Stadt Krummau gehörigen Güter.
Bona in Chrumpnaw pertinencia.

259. Villa Prziedole . . . de thabernis III libras dant civibus in Chrumpnaw. . . .

266. Item ville Ossiek et Nahorzan debent insimul VIII vigiles habere in castro Chrumpnaw et hoc in tercio anno et debent eis super quolibet vigile computari LX gr.; quidquid in eorum hereditatibus deperiret, hoc de camera ipsis debet adimpleri. Item villa Malczicz etiam vigilabit suo anno videlicet secundo; de VIII laneis erunt V vigiles et cuilibet vigilum dabitur una sexagena, et quid non in sua invenietur hereditate, illud sibi de camera debet assignari.

267. Item villa Zpole vigilabit de VII laneis in primo anno cum vigilibus octo.

268. Spole continet X laneos, quorum vigiles tenent VII laneos . . . . . De VII laneis iam semper vigilabunt et habebunt a dominis de camera ad illorum censum XLIIII gr. . . . .

276. . . Curia Przibczonis censuat annuatim XLVIII gr., que inclusa est Chrumpnaw civitati.

278. Civitas Chrumpnaw secundum collectam Leutlini quondam iudicis continet VII^c iugera cum 4 1/2 iugere ortorum civitatis a curia Przibczonis sive Drahoslawicz et Wlastowecznik, quorum quodlibet iugus annuatim censuat per

grossum. Item in civitate sunt XCVI domus, quarum quelibet censuat annuatim XII den.

Item in Latrano exclusis piscatoribus et servitoribus sunt ... domus habentes ortos; quelibet censuat annuatim per XX den.

Nova civitas. —

Molendinum Weygerlini molit ad castrum.

Molendinum in Polessnicz hoc anno solvit LXX tinas siliginis.

Molendinum sub ecclesia solvit annuatim CX tinas siliginis, I sexag. pro porcis.

Molendinum in civitate sub castro solvit CXXX tinas siliginis et unam sexag. pro porcis.

Molendinum in Wlastoweczny k.

Molendinum in Peczka.

279. Item in Gyezwinecz prata olim Dyepoltonis VII iugera II funes; quodlibet censuat annuatim per grossum.

Item duo iugera penes curiam Przibczonis per Spizerum exstirpata solvunt annuatim ut supra.....

280. Slupenecz villa continet IIII laneos, quorum quilibet solvit annuatim per XXXII gr.

281. Villa Drahoslawicz continet unum laneum censuantem annuatim per XXXII gr. Ibidem dominorum aratura (durchstrichen).

282. Villa Zahradka continet IIII laneos censuantes annuatim per XXXII gr. Ibidem area censuat annuatim XXI den.

283. Villa Lhotka continet II laneos censuantes annuatim per XXXIIII gr.

284. Curia Quietkonis aratura dominorum.

Nota quod prefata civitas cum prescriptis villis tenetur dominis dare continuis annis pro steura XVI libras, de quibus pro lumine ecclesie domini deputaverunt 3½ libras. Item muros et pontes reformare, construere et reedificare. Item iudicium, theloneum, balneum hoc anno cum pannilubio exposita sunt in L tal., balneum vero in VI sexag....

287. Silve spectantes ad Chrumpnaw, mensurate per Petrum (v. Ostrow) mensura Paczowiensi.

Silva Wrany continet 8½ lan. V iug.

Silva Chlum continet IIII lan.

Silva Gyezwinecz XIII lan. I minus quart. 2½ iug.

Silva Przieworzissc ze 3½ lan. VII iug.

Silva Wlkonin habet 12½ iug.....

Silva Slupeczky XXXVI iug.....

Silva circa curiam Quietkonis I lan. 4½ iug.

Silva Sokoly continet IIII lan.

Silva Czrnykow 5½ lan.

313. Villa Yampny continet VIII laneos, quorum quilibet censuat annuatim per XLIIII gr. Ibidem II subsides censuant annuatim quilibet per VI gr. et hec est villa hospitalis in Chrumpnaw.

Aus dem Registrum bonorum Rosenbergicorum. Msc. des Kreuzherrnstiftes in Prag. Herausgegeben von Josef Truhlář, Abhandlungen d. k. b. Ges. d. Wiss. VI. Folge, 10. Teil, S. 80—86.

246.

1379
16. Juni.

1379, 16. Juni, Krummau. — Peter und Johann v. Rosenberg schlichten einen Streit zwischen Roschowitz und andern Stritschitzer Dörfern wegen eines Weges. Zeuge und Siegler: Abt Otto v. Hohenfurt.

Lat. Orig. auf Perg. Gemeindearch. Roschowitz. — Vgl. Mitt. XXXIV 392.

247.

1379
22. Aug.

1379, 22. Aug., Krummau (Chrumpnaw). — *Anna, Witwe nach Bohunk v. Lhota, quittiert ihrem Schwager Jaroslaus v. Lhota die Auszahlung ihres Heiratsgutes. Zeugen: Peter und Johann v. Rosenberg, Zacharias v. Truskowitz, Weichsel* (Vyssno) *v. Wettern und Friedrich* (Bedricus) *v. Niemsching.*

Lat. Orig. auf Perg. Witting. Arch. Familie v. Lhota Nr. 1.

248.

1379
25. Nov.

1379, 25. Nov., Krummau. — Peter und Johann v. Rosenberg vidimieren zwei Urkunden für die Krummauer Pfarrkirche und entschädigen diese für die Schenkung der Besitzungen der Kirche in Drahoslawitz und Lhota ans Krummauer Spital mit 26 Joch Feldern beim Hofe des Spätwirt, 2 Untertanen in Krassetin und einem Zehent im Hofe Drahoslawitz. — (P.)

In dei nomine amen. Nos Petrus de Rosennbergh, cappelle regie Omnium Sanctorum in castro Pragensi prepositus, et Johannes eiusdem frater germanus de ibidem notum esse volumus tenore presencium vniversis tam presentibus quam futuris, quod nobilis genitor noster karissimus dominus Petrus de Rosennbergh felicis memorie de consensu nostro libero ob recordacionem animarum predecessorum nostrorum ac ob salutem propriam de nostris hereditarijs et proprijs bonis ecclesiam parochialem in ciuitate nostra Chrumpnaw in honore sancti Viti martiris fundatam perfecte et legittime dotauit et ipsius rectoribus perpetue resignauit, prout hoc in littera infrascripta per eundem dominum genitorem nostrum super hijs confecta, quam vidimus anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, die beate Katherine uirginis et conspeximus non rasam, non cancellatam nec in aliqua sui parte corruptam, sed perfectam omnique vicio et suspicione carentem, quam copiari et nostre littere presenti inserere iussimus, plenius continetur. Cuius quidem littere tenor dinoscebatur esse talis[1]: Legis naturalis sagacitas . . . [1347, 7. Sept., Krummau; Nr. 84] Insuper nos Petrus et Johannes prefati fratres de Rosennbergh protestamur coram vniuersis, quod litteram, quam plebanis et rectoribus sepedicte ecclesie in Chrumpnaw super ereccione monasterij seu claustri sanctimonialium et fratrum minorum et super testamento felicis et beate recordacionis domini Jodoci de Rosennbergh fratris nostri karissimi dedimus ac de consensu domini Vlrici de Rosennbergh fratris nostri efficaciter assignauimus et eam ad cautelam cerciorem presenti nostre recognicioni et huiusmodi priuilegiorum fideli et graciose renouacioni inserere iussimus cum effectu. Cuius tenor in omnibus suis clausulis sequitur in hec verba: Nos Petrus, Vlricus et Johannes germani fratres de Rosennbergh . . [1372, 8. Jänner, Krummau, Nr. 200] Nos insuper Petrus et Johannes fratres de Rosennbergh cupientes egestatem pauperum in hospitali Chrumpnaw, per antedictum genitorem nostrum fundato, pietatis operibus releuare ac ipsorum penurie graciosius subuenire, ipsis pauperibus seu hospi-

[1] Der Anfang der Urkunde bis hieher wurde der vom 17. Jänn. 1357 wörtlich entnommen, abgesehen von den Urkundendarstellern und dem Datum des Vidimus, nur statt des plenius declaratur (1357) steht hier plenius continetur.

tali prefatas araturas in Drahoslauicz dedimus, contulimus ipsis perpetuo tempore assignantes, ac curiam nostram cum aratura in Lhota ante nostrum prefatum castrum Podehus sitam, censuantibus rusticis seu incolis uendidimus ipsas araturas, per hospitale et rusticos predictos perpetuis temporibus sine solucione integrarum decimarum pacifice possidenda. Ne igitur prefata ecclesia Chrumpnaw cum suis rectoribus per talem nostram donacionem et vendicionem araturarum in suis vtilitatibus qualecunque dampnum et dispendium paciatur, viginti sex jugera agrorum cultorum iuxta curiam Spatwiertonis in suis limitibus situatorum necnon vnum laneum cum vno subside in villa nostra Krasletin predicta, que per Crucem et Wencezlaum coluntur, cum omni vtilitate, censu, steura, judicio, emendis et toto dominio, quibus nos, heredes et ciues nostri in Chrumpnaw in prefato laneo et jugeribus vtebamur, sepefate ecclesie ac eius rectoribus pro dictis decimis per nos sic ab ipsa ecclesia alienatis sub forma concambij seu vere permutacionis donamus, conferimus, de ipsis hereditarie presentibus et effectualiter condescendentes, tali condicione notanter adiuncta, quod predicta ecclesia seu plebani eiusdem pro prefatis decimis prenarrata viginti sex jugera cum laneis pacifice et libere possidendo, adhuc de sepedicta in Drahoslauicz curia quatuor tinas siliginis, duas ordei et quatuor tinas auene mensuratas in grano triturato annis singulis ab omnibus eam inhabitantibus pro decimis inperpetuum obtinebit. Hijs igitur litteris progenitoris nostri karissimi et nostris diligenter conspectis, receptis, coniuncto vniti consilio et consensu omnia donata per ipsum dominum genitorem nostrum et eciam nostram pretactam donacionem et permutacionem tanquam racionabilia ac animarum nostrorum predecessorum (saluti)[1] vtilia ex nostra certa sciencia graciose confirmamus, stilique presentis patrocinio approbamus, ad quem in robur euidens et memoriam perpetuam sigilla nostra vnacum sigillo domini Heinrici juuenis de Rosennbergh in maiorem testimonij euidenciam duximus appendenda. Datum in castro nostro Chrumpnaw anno dominj et die quibus supra.

Orig. auf Pergament im Prälaturarchiv Krummau mit 3 Hängesiegeln an rot-grünen Schnüren in rotem Wachs. 1. Rose · † S * PETRI * DE * ROSENBERK * M. 2. Im 1. und 4. Feld Faschinen, im 2. und 3. Rose. † sigillum : iohannis * de : rosenberk *. 3. In einer gotischen Verzierung Wappen und Helmzier Rose † S : heynrycy : de : rosenberk.

249.

1380, 3. Jänner, s. l. — Nikolaus und Petrus, Söhne des Bohunko v. Mirkowitz, verzichten auf alle Rechte in Bezug auf jenen Lahn, den der Pfarrer Hostislaus für die Krummauer Kirche von Reinhard Schestauer erworben hat. — (P.)

1380 3. Jänn.

Ego Nicolaus et ego Petrus, filij Bohunkonis de Myrokowitz, tenore praesentium recognoscimus universis, quia in illo laneo, quem d. Hostislaus, plebanus in Crumpnau[2], apud Rinhardum dictum Zestowetz pro ecclesia in Crumpnau[2] conparavit, omni jure renunciamus, quia per prefatum Rinhardum pro jure nostro, quod in eodem laneo habuimus, plenarie nobis est satis factum. In cujus rei robur et testimonium sigilla nostra cum sigillo Joannis de[3] Grosa praesentibus sunt appensa. Datum in octava s. Joannis ewangelistae anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo.

Kopie Krumm. Schlossarch. I 3 P. Nr. 2 b. f. 17 (deutsche Abschrift) und Liber. fundat. Krumm. Prälatur I, pag. 5 (lat. Abschrift).

250.

1380, 11. März heiratet Heinrich v. Rosenberg, Sohn Ulrichs, Barbara v. Schaumburg.

1380 11. März.

Notizbl. d. k. Akad. I 374 f.

[1] fehlt. — [2] Im Orig. jedenfalls Crumpnaw. — [3] Wahrscheinlich dicti (Johann geheissen Grosa [Hrosa]).

251.

1380 16. März.

1380, 16. März, Krummau (Crumnnaw). — Peter v. Rosenberg ermahnt den Konvent von Hohenfurt zur Eintracht bei der Abtwahl.

Lat. Msk. d. Stiftes Hohenfurt 49 (Kopialbuch des Priors Staicze, Beginn d. 15. Jahrh.) f. 26.

252.

1380. 4. April.

1380, 4. April, s. l. — Nikolaus (Mixiko) v. Lhotka verkauft dem Peter Weichsel v. Wettern 2½ Lahn im Dorfe Gollitsch um 42 Sch. Pr. Gr.

Ego Mixiko de Lhuotka vna cum omnibus meis heredibus serie recognosco presencium litterarum, quod sana mentis mee prehabita deliberacione amicorumque vsus consilio singulari meorum vendidi legittime resignando discreto viro Petro dicto Wissnie et heredibus suis vniuersis medium tercium laneum hereditatis me(e) in villa Kalist, qui quidem agri laneorum cum omnibus censibus, robotis et alijs juribus annuatim sex sexagenas Pragensium grossorum argenteorum plene soluunt et integre, hec eadem resignando cum omnibus agris cultis et incultis, siluis, pascuis, rubetis, aquis, palludibus ceterisque vniuersis ad eosdem laneos pertinentibus, quibuscumque nominibus censeantur, nichil mihi in eis juris aut dominij penitus retinendo, pro quadraginta duabus sexagenis grossorum Pragensium, michi per dictum Petrum mox in parata pecunia datis. Et promitto sincera fide mea vnacum fideiussoribus meis infrascriptis, prefatos laneos cum suis censibus et juribus contra quemlibet impedire volentem, cuiuscumque status exstiterit, disbrigando libertare. Nos quoque Czenco de Passynowicz, Weczl de Czypyn et Nedamyer de Methlin recognoscimus, nos fore veros et legittimos eiusdem hereditatis et census, prout prescribuntur, disbrigatores, promittentes prefato Petro et suis heredibus bona fide nostra et absque omni dolo omnes in solidum manu indiuisa, prelibata bona omnia et singula, sicuti sunt nominata, a quolibet impugnante jure terre Bohemie disbrigando libertare, prout jus terre habet uel in futurum in consuetudine habebit, absque ecciam omni dolo. Quod si non faceremus uel non curaremus, tunc duo nostrum, quicumque moniti fuerimus per dictum Petrum aut suos heredes, vnus alium non exspectando nec se per alterius absenciam excusando, ciuitatem Crumpnaw intrare debemus ad obstagiandum, quilibet cum vno famulo et duobus equis ad hospitem nobis per eum aut eos deputatum et ibidem obstagium more debito obseruare nec exire aliquo jure siue occasione, donec eidem Petro et suis heredibus de omnibus premissis et dampnis vniuersis occasione cuiuslibet negligencie integraliter fuerit satisfactum sine damno. Et quicumque hanc literam de sepedicti Petri aut suorum heredum bona habuerit voluntate, eidem competit jus omnium premissorum. In cuius rei certitudinem et fidem firmiorem ego Mixico de Lhuotka prefatus vna cum fideiussorijs disbrigatoribus meis presentibus, videlicet Czenkone de Passinowicz, Weczlino de Czipin et Nedamyero de Metlin nostris sigillis de certa nostra voluntate appensis jussimus presencia roborare. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo, die sancti Ambrosij confessoris.

Orig. auf Perg. Stadtarch. Krummau IV D 21 δ, chron. Katal. 683. Vier Hängesiegel an perg. Presseln in gewöhnl. Wachs. 1. Zwei Adlerhälse gegeneinander gekehrt. Umschrift unleserlich. 2. Helmzierde: Mann mit Pfeil † S. CENCONIS DE PASSINOWICZ. 3. Helmzierde: Manneskopf † S ∗ WECZLINI ∗ DE ∗ CZIPIN ∗. 4. Wappenbild: Frau † S. NEDAMIERI DE ∗ METLYN ∗ NE (!).

253.

1380 4. April.

1380, 4. April, Wittingau. — Propst Benesch, Prior Jaroslaus und der Konvent des Klosters Wittingau bekennen, dass ihnen Peter und Johann v. Rosenberg in ihren Testamenten

jährl. 66 Schock und 4 Gr. Zinse in Břilitz und Branna vermacht hätten. Dafür haben sie unter anderm am Anniversar des Johann v. Ros. um 10 Sch. graues Tuch und zwar für 5 Sch. besseres und für 5 minderes zu erwerben und die eine Hälfte an Arme, die andere an arme Schüler (inter clericos pauperes scolares) *aber nur für solche in Rosenberg, Wittingau und Krummau* (Chrumpnaw) *alljährlich zu verteilen; doch sollte nie einer zwei Jahre nacheinander mit dem Tuche beschenkt werden und die Verteilung unter der Zeugenschaft der Schöffen vor sich gehen.*

Libri Erectionum ed. Borový II 172 f.

254.

1380 19. April

1380, 19. April, Krummau. — Peter und Johann v. Rosenberg weisen der Maria-Magdalenakapelle in Wawřinetz Zinse in Sedlikowitz und Drahotieschitz an. Bürgen: Benesch v. Krems, Zacharias v. Truskowitz, Burggraf in Krummau, und Peter, Sohn Trojans v. Březí. Zeugen: Heinrich, Sohn Ulrichs v. Rosenberg, Wchina v. Patzow und Walkun v. Sedletz.

Lat., Witting. Arch. — Vidimus d. Stadt Budweis.

255.

1380 26. April

1380, 26. April, s. l. — Peter Weichsel v. Wettern bestätigt, vom Krummauer Bürger Gallus Židowka 96 Schock Pr. Gr. erhalten zu haben, und verspricht dafür, für dessen Seelenheil 1½ Lahn im Dorfe Rantschitz für die erste (Früh-)Messe, die Ruger cutellator *gestiftet hat, dem Pfarrer v. Krummau anzuweisen, widrigenfalls sich die Rosenberger seines Dorfes Niemsching bemächtigen könnten. Peter und Johann v. Rosenberg versprechen, diese Bestimmung einhalten zu wollen. — (P.)*

Nouerint vniuersi presentem litteram audituri, quod ego Petrus dictus Wissnye de Wyetrznye ab honesto viro Gallo dicto Zydowka, ciue de Chrumpnaw, nonaginta sex sexagenas grossorum paratorum Pragensium denariorum recepi, quas mihi et meis heredibus ex vera et sincera amicicia, quam erga me habuit, benignissime et caritatiue pro iuuamine condonauit. Ego uero tantum eius beneficium sine recompensacione saltem modica volens nullatenus pertransire, tenore presencium spondeo sine fraude et promitto, quod quandocunque idem Gallus ab hoc nequam seculo migrauerit, pro ipsius remedio et salute anime vnum laneum cum medio in villa Ranczicz, sexaginta octo grossos pro omni censu et alijs utilitatibus annuatim censuantes, pro prima et matutina missa in ecclesia parochiali in Chrumpnaw, per Rugerum cutellatorem primordialiter fundata, plebano eiusdem ecclesie, qui pro tempore fuerit, et ad manus dominorum Petri et Johannis de Rosennbergh uel eorum successorum dominorum de Chrumpnaw debeo efficaciter assignare et statim de ipsa hereditate infra vnum mensem post ipsius Galli obitum, teneor prefato plebano condescendere cum effectu, sub obseruancia mee et meorum successorum fidei et honoris. Si uero in prefata resignacione ego uel mei heredes aut eorum tutores et commissarij quocunque modo tardi fuerimus et negligentes, tunc prout et nunc dominis meis generosis, dominis predictis de Rosennbergh, uel eis morientibus eorum successoribus dominis in Chrumpnaw per presentes plenam do et omnimodam confero potestatem, vt ipsi sine cuiuslibet strepitu et requisicione iudicis uel iudicij se de bonis meis in villa Nyempczye intromittant et ipsa tamdiu teneant, quousque prefate ecclesie de prefato censu per me aut meos heredes uel eorum tutores ibidem in Ranczicz fuerit condescensum. Et nos Petrus et Johannes, fratres prefati de Rosennbergh, vna cum successoribus

nostris dominis in Chrumpnaw sincera fide promittimus per presentes, prefatam promissionem Wissnonis et heredum suorum, si ipsi facere negligerent, fideliter, ut premittitur, tenere et laudabiliter adimplere et in eadem hereditate et censu plebanum ecclesie prefate tueri, defendere et manu tenere contra quoslibet inuasores, uelud in alijs hereditatibus et bonis eidem ecclesie per nos et nostros predecessores donatis per nos facere est consuetum. In cuius rei testimonium et robur imperpetuum ualiturum sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo, feria quinta post festum sancti Jeorgij.

Prälatur-Arch. Krummau. Orig. auf Pergament A 8 (Jusko A 2). 3 Siegel an pergam. Presseln. 1. In gewöhnl. Wachs. Helmzier Fass mit Schmuck. S · PETRI · D· · · · · · · · 2. In rot. Wachs. Rose † S * PETRI * DE * ROSENBERK * M. 3. In rot. Wachs. 1. u. 4. Feld Faschinen, 2. u. 3. Rose. † sigillum : iohannis * de : rosenberk *.

256.

1380 14. Mai.

1380, 14. Mai, Krummau (Chrumpnaw). — *Woyslaus v. Stubau verkauft dem Jendlin v. Chwalin den Wald unterhalb des Dorfes Chwalin. Bürgen: Předota v. Sbinitz und Johann geheissen Holeska v. Krastitz. Einlager in Krummau.*

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23_{185} f.

257.

1380 26. Juni.

1380, 26. Juni, Krummau. — Agnes, Witwe Josts v. Rosenberg, und Elisabeth, Gemahlin Johanns v. Rosenberg, stiften einen Altaristen am Marienaltar in der Pfarrkirche zu Krummau (vor dem Presbyterium), zugleich als čech. Prediger, mit Zinsen in Neudorf bei Krems u. einem Zinsgute in Priethal und begründen für ihn eine Bibliothek im Pfarrhofe.

In nomine domini[1] amen. Cum sacra testante scriptura nullum domino deo ita gratum et acceptum sit sacrificium sicut zelus animarum et inter opera pietatis erudicio proximorum precipue computetur velud per prophetam scribitur: „Zelus domus tue comedit me"; quapropter nos Agnes relicta nobilium dominorum Judoci et Elyzabeth conthoralis Johannis fratrum et dominorum de Rosennbergh tenore presencium vniversis christifidelibus volumus esse notum, quod ad honorem et gloriam omnipotentis dei et sue genitricis virginis gloriose, beati Viti martiris nec non omnium sanctorum et ad remedium maritorum[2] nostrorum, omnium predecessorum ac ob salutem nostram maturo consilio, sana deliberacione et nobilium dominorum Petri et Johannis dominorum de Rosennberg speciali assensu prehabitis[3], cupientesque ex corde verbum dei, sine quo salus esse non potest, cordibus christifidelium salubriter disseminare et per hoc nobis magna pro paruis, celestia pro terrenis ac thesauros perpetuos volentes in celestibus comparare, vnum predicatorem seu altaristam altaris in honore beate virginis in ecclesia parochiali ciuitatis Chrumpnaw[4] ante chorum fundati erigimus, fundamus et de nouo locamus, donantes, conferentes et adiungentes prefato altari seu nomine ipsius predicatori predicto tredecim laneos et quartale vnius lanei in villa nostra Nouavilla nuncupata de Krziemz ipsam intrando a sinistra manu incipiendo cursu solari contigue collocatos pro omnibus censuum, robotarum et aliarum donacionum oneribus per quinquaginta quatuor grossos et per sex Wyenenses denarios, nec non vnam aream in Prziedol cum pratis et alijs ad eam pertinentibus tredecim grossos et quinque denarios Pragensium denariorum annuatim censuantes, quos census et hereditates a prefatis nobilibus domino Petro et Johanne de Rosennberg per formam et

[1] B. in dei nomine. — [2] B. animarum. — [3] B. prehabit — [4] B. Crumpnaw. —

modum permutacionis et cambij aliarum nostrarum hereditatum iure hereditario exemimus, comparauimus et conquisiuimus cum effectu, volentes et presentibus statuentes, ut hereditates et census prescriptos cum omni vtilitate, honorancijs, iudicijs, emendis, deuolucionibus magnis et paruis, libertatibus, toto iure et dominio ac alijs pertinencijs vniuersis ad predicta spectantibus discretus vir dominus Hostislaus plebanus in Chrumpnaw[4] et omnes sui imposterum ibidem successores colligere, tenere, possidere, regere debeat et perpetue gubernare sub condicionibus hic notabiliter annotatis: Quod prefatus plebanus eadem bona sic tenendo et regendo antedictum predicatorem solum tantum in persona sua tamquam alium vicarium suum in expensis suis et ceteris comodis foueat atque pascat, eidem predicatori singulis annis in festo sancti Jeorgij[5] tres sexagenas grossorum et quadraginta quinque grossos et in festo beati Galli totidem pro suis laboribus im perpetuum ministrando, residuum censum cum alijs omnibus obuencionibus et usifructibus, qui sunt uel esse poterunt, idem plebanus et sui sequaces pro expensis predicatoris et alijs laboribus sibi perpetue reseruabunt. Jnsuper statuimus et presentibus ordinamus, quod prefatus predicator omnibus diebus dominicis et festiuis per summos pontifices et dyocesanos ad celebrandum statutis per circulum anni ac per aduentum domini et quadragesimam ferialibus diebus ter in septimana in prefata ecclesia Chrumpnaw[4] et diebus beatorum Judoci et Elyzabeth ac dedicacionis in hospitali infra missarum solempnia Bohemorum populo debeat caritatiue et ex hoc nostro mandato im perpetuum teneatur fidelissime predicare. Si uero preter aduentum domini et quadragesimam per anni circulum inter aliquos dies dominicos nullum festum in septimana mediaret, tunc volumus et mandamus, ut idem predicator tali ebdomada sic a festo vacante ferijs sextis teneatur pro deuocione populi predicare annuncians gregi dominico pro eorum delictis penas inferni et vitam eternam pro meritis adipisci, in qualibet eciam predictarum predicacionum exhortacione omnium predecessorum nostrorum et nostras nec non dominorum et dominarum de Rosennbergh animas more consueto plebi diligenter et fideliter commendando. Si vero ipsum predicatorem sine voluntate plebani et assensu speciali quamcumque predicacionem obmittere seu negligere contingeret, tunc pro cuiuslibet predicacionis obmissione nomine pene et satisfaccionis idem plebanus de censu ipsius predicatoris duos grossos debebit irremissibiliter retinere. De quibus quidem grossis sic retentis medietatem pauperibus scolasticis ibidem in Chrumpnaw[4] cum noticia iuratorum effectualiter assignabit, residuam medietatem reseruando pro sue beneplacito voluntatis. Est eciam specialiter excipiendum, si prefati loci plebanus propria in persona suo populo infra missarum solempnia predicaret, tunc sepedictus predicator suarum numerum predicacionum, ut prescribitur, quolibet die post vesperas sine negligencia adimplebit sub penis et condicionibus superius annotatis. Statuimus eciam et sic obseruari volumus finaliter sine fraude, quod numquam prefato predicatori aliquod beneficium curatum uel non curatum cum dignitate uel sine dignitate intra uel extra prefatam ecclesiam Chrumpnaw[4] licet obtinere nec eciam pro alio quocumque beneficio commutare, sed quam cito aliud beneficium presumpserit acceptare, statim prefati altaris beneficium seu locum predicacionis tamquam per mortem predicatoris prefati vacare volumus et ad collacionem patronorum inferius subscriptorum quocumque iure non obstante decreuimus illico pertinere. Preterea disponimus et sic perpetue habere volumus per presentes, ut demum post mortem nostram media pars collacionis altaris seu beneficij antefati ad plebanum ecclesie antedicte ex vna et altera media pars ad iuratos seu scabinos predicte ciuitatis Chrumpnaw[4], qui pro tempore erunt, parte ex altera debeat pertinere, cuiuslibet iuris, potestatis et dominii repugnancia postergata. Qui plebanus et iurati post cuiuslibet mortem predicatoris vnum presbiterum moribus et vita ydoneum et scripture sacre sciencijs enitentem assumentes ad duas septimanas minime in examine predicacionis teneant[6] et in prefata ecclesia Chrumpnaw[4] ha-

[5] B. Georgij. — [6] B. in examine teneatur predicacionis.

beant, et tunc duabus lapsis[7] septimanis, si vita et moribus ydoneus et sciencijs aptus, ut prefertur, repertus fuerit, per prefatos plebanum et iuratos dyocesano aut suis vicarijs in spiritualibus presentetur, ab eisdem, ut iuris est, confirmandus ad beneficium antefatum sub condicionibus et clausulis superius et inferius lucide annotatis. Si vero antedicte partes, videlicet plebanus et iurati, circa eleccionem in personis eligendis, quod absit, aliqualiter discordaient, tunc personas sic per se electas archidyacono Bechinensi, qui pro tempore fuerit, representent et quem ipse archidyaconus ex representatis duxerit eligendum, idem per dyocesanum aut suos vicarios ad ipsum beneficium confirmetur. Ceterum volumus et prefatum predicatorem presentibus obligamus, ut singulis septimanis perpetuis temporibus in prefata ecclesia ter minime legendo missam debeat celebrare circa predictas et alias missas, quas ex singulari deuocione legere voluerit, tempus, locum et horam pro voluntate plebani velud alius vicarius humiliter obseruando sub pena et eiusdem pene distribucione sicut de obmissione predicacionis clare superius est expressum. Disponimus eciam et ordinamus sub pena prenarrata[8] et distribucione eiusdem, quod idem predicator in primis et secundis vesperis omnium Christi, beate virginis, dedicacionis ecclesie, omnium sanctorum et beati Viti martiris festiuitatum ac earundem et omnium dierum dominicorum processionibus in suo superpellic(e)o sine excusacione debeat interesse. Ab omni vero onere alio circa ecclesiam habendo sepedictum predicatorem eximimus et omnino exoneramus edicto presencium et statuto. Item presenti litera statuimus et ordinamus, quod ipse predicator, qui fuerit pro tempore, in curia plebani suam librariam nostris sumptibus et impensis de nouo erectam ad conseruandos sui officij libros habere debeat et perpetue possidere; libros, quos ibidem reperiet uel alio quocumque modo per alios fideles comparando adiunxerit, sanus uel infirmus et nullo precise tempore poterit ab ipsa libraria alienare, ut per huiusmodi facti disposicionem pro vtilitate dicti loci possint libri melius augmentari. Item statuimus et mandamus, ut plebanus et iurati supradicti omnia nomina seu titulos librorum, volumina et numerum eorundem, quos in prefata libraria dominus omnipotens de sua largiflua pietate adaugere dignabitur, in suis secretariis seu libris ciuilibus signata, scripta et cum summa diligencia habeant annotata. ipsi plebanus et iurati libros in ipsa libraria bis in anno, videlicet in festiuitatibus beatorum Jeorgij[5] et Galli, summopere conspicientes, ne forte per aliquem negligentem predicatorem et in bono torpentem prefati libri annichilentur per pulueres aut omnino quocumque modo aliter deperdantur. Et si quid vicij uel negligencie in prescriptorum librorum conseruacione per plebanum et iuratos prefatos repertum fuerit, hoc idem predicator ad prescriptorum ammonicionem et debitam correccionem debet caritatiue in domino emendare. Nullum eciam librum prefatus predicator cuipiam extra ciuitatem Chrumpnaw[4] concedendo poterit mutuare. Plebanus autem loci predicti[9] tamquam ipse predicator ad legendum in ipsis libris plenam potestatem perpetuis temporibus obtinebit. Volumus insuper et ordinamus, quatinus post cuiuslibet predicatoris mortem sepefati plebanus et iurati librariam sepenominatam cum omnibus libris ad eam pertinentibus sigillantes et diligenter ipsos includentes pro futuro predicatore cum cautela debeant conseruare, id nullatenus negligentes, sicut graciam a domino pro suis meritis cupiunt obtinere. Est notanter eciam expressum, si prefati loci plebanus in solucione census antedicti in terminis, ut est prescriptum, sepe nominato predicatori negligens fuerit atque tardus, tunc statim post quemlibet beatorum Galli et Jeorgij[5] lapsis decem diebus terminum iurati antedicte ciuitatis Chrumpnaw[4] se de suprascriptis censibus auctoritate presencium literarum intromittentes, predicatori prescripto censum sibi per nos prescriptum tamquam veri et legitimi ministri seu officiales reuerendissimi in Christo patris et domini domini Pragensis archiepiscopi debent fideliter ministrare, plebanum tamen in recipiendo suum censum, quem pro expensis predicatoris debet habere, plenissime in

[7] B. lapsis duabus. — [8] B. superius narrata. — [9] B. predicti loci.

omnibus volumus anteferre. Dispendia eciam litigiorum equitatis compendio inter prefatos plebanum et predicatorem volentes, qua possumus industria, coartare, presentis litere mandato disponimus confirmandum, ut omnes oblaciones[10] viuorum sanorum et moriencium offertoria ac testamenta, in quibuscumque rebus aut nominibus consistant, prefato predicatori per prefate ecclesie plebisianos datas aut quocumque modo factas idem predicator sub sinceritate fidei et puritate consciencie accipere[11] debet ab eisdem et sepescripto plebano dare, offerre tenetur et integraliter assignare, et quidquid ipse plebanus sepius dicto predicatori de ipsis donauerit, hoc idem predicator debet sine murmure et gratuite acceptare, nam non in grauamen, sed releuamen spiritualium et temporalium eidem plebano extitit sociatus. Omnia autem donaria, oblaciones et testamenta prelibato predicatori per dominum et dominam castri Chrumpnaw[4] tantummodo factas ipse predicator eciam sine voluntate antescripti plebani pro beneplacito suo poterit conseruare. Quidquid autem pro libris ad prefatam librariam donatum uel legatum fuerit, hoc cum scitu et noticia antedicti plebani debet notabiliter erogari. Preterea ordinacione presencium duximus statuendum, ut imperpetuum annis singulis in vita nostra pro animabus omnium nostrorum progenitorum et post mortem nostram pro nostris et nostrorum predecessorum sequenti die post festum Bartholomei de vespere vigilie nowem leccionum et in crastino missa de beata[12] virgine sub nota et altera defunctorum similiter sub nota solempniter decantetur et alie quatuor misse lecte defunctorum per plebanum et suas expensas procurentur, ita ut eo die sex misse in ecclesia prefata minime habeantur et de predictis vigilijs magistro scole sex grossos, tribus vicarijs per vnum grossum et campanario vnum grossum predicator sepenominatus de suo proprio censu effectualiter ministrabit. Sacrorum insuper virtute canonum et presencium auctoritate prefato predicatori frequentacionem thabernarum strictissime inhibemus. Ceterum notanter decreuimus excipiendum, ut per huiusmodi predicacionis ereccionem seu institucionem numerus presbiterorum, qui prius ex fundatorum disposicione in ipsa ecclesia fuit, nullomodo minui sed in suo numero circa dictam ecclesiam cum dicto predicatore debeat perpetue permanere, ita videlicet, quod plebanus iam deinceps cum ipso predicatore et cum sacerdote, qui pro prima missa est fundatus, metquintus in numero sacerdotum circa sepedictam ecclesiam stare debeat cum effectu. Si autem prefatus census per gwerras, ignem, mortalitatem aut quocumque modo alio in prefatis hereditatibus deperiret, ita quod prefati plebanus et predicator onus prefatum ferre non valerent, extunc prout et nunc volumus et iuratis in Chrumpnaw[4] presentibus plenam conferimus potestatem, quod de prefatis hereditatibus et censibus earundem, qui residui fuerint, se intromittant et cum plebani noticia colligentes eosdem tam diu retineant, donec per retenta beneficium prefatum valeat reformari. Volentes eciam, ut idem predicator deo et sacris leccionibus vacare possit liberius, omnia officia, seruicia et qualescumque administraciones quorumcumque spiritualium et temporalium dominorum sub priuacione beneficii predicti eidem penitus inhibemus, velud de acceptacione et commutacione sui beneficii clare superius est expressum. Tuicionem vero et defensionem prescriptorum bonorum nobilibus dominis Petro et Johanni dominis prescriptis de Rosennberg et eorum legitimis successoribus per omnia reseruamus. Vt autem nostra huiusmodi fundacio per nos et predictos dominos de Rosennberch et eorum successores rata, firma et inuiolabilis perpetue obseruetur, sigilla nostra cum sigillis prescriptorum nobilium dominorum Petri, Ulrici, Johannis et Henrici dominorum de Rosennberch in testimonium et robur perpetuo tempore valiturum presentibns sunt appensa. Datum Chrumpnaw[4] anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo, feria tercia post Johannis Baptiste.

---

[10] B. collaciones. — [11] B. recipere. — [12] B. beatissima.

Krummauer Stadtarch. Orig. auf Pergament II A 5/b, chronol. Kat. 35 und Orig. Schlossarchiv I 3 P Nr. 2b. Mit 6 Hängesiegeln an Seidenschnüren. 1. in schwarzem Wachs: 4 Schilde: 1. und 4. Rose, 2. und 3. Bindenschild. † S. Agnetis · de · Rosenberch. 2. in rot. Wachs: 2 Schilde: Links Bindenschild, rechts Rose. † S. Elizabeth de * Rosenber. (Das k ist über den beiden Wappen angebracht.) 3. in rot. Wachs: Rose † S. Petri · de · Rosenberk · m. 4. verletzt. rot. W.: got. Kapelle innerhalb Wappen mit Helmzier: Rose, * S. Ulrici · de · Roseberg. 5. rot. Wachs. † Sigillum: Johannis * de: Rosenberk *. Wappen: 1. u. 4. Feld Faschinen, 2. u. 3 R. ose. 6. in rotem Wachs: Wappen und Helmzier Rose : † S : heynrycy : de : rosenberk. — Notizenbl. III. 421 ff.

258.

1380 11. Juli.

1380, 11. Juli, Krummau (Chrumpnaw). — *Jehlin (v. Krummau), Pfarrer in Höritz, kauft für sich und seine Nachfolger vom Abte Peter, Prior Martin, und Kellner Přibik und dem Konvente v. Hohenfurt ein Haus in Höritz samt Zubehör. Mitsiegler: Peter und Johann, Brüder v. Rosenberg, Hostislaus, Pfarrer in Krummau, und Johann, Pfarrer in Rosenberg.*

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23_{187}.

259.

1380 3. Oktob.

1380, 3. Okt., Todestag der Metzl (Mechtild) v Rosenberg (Tochter Peters I. v. Ros.), Gattin des Landgrafen (Johann von Leuchtenberg).

Minoritennekrolog, Klimesch 25.

260.

1380 25. Oktob.

1380, 25 Oktober, s. l. (Krummau?). — Ulrich, Johann und Heinrich v. Rosenberg sowie Heinrich d. Ältere v. Neuhaus schliessen mit Herzog Albrecht v. Österreich einen Waffenstillstand bis Neujahr. Schiedsmann, im Falle der Waffenstillstand gebrochen würde, ist K. Wenzel.

Deutsch. Orig. im Haus-, Hof- u. Staatsarch. Wien. — Kurz, Albrecht III., 2_{213}; Lichnowsky IV 1534.

261.

1380 6. Dez.

1380, 6. Dez. — Todestag der 2. Äbtissin des Klarissinnenklosters Anna, einer Tochter Heinrichs v. Neuhaus.

Klarissinnennekrolog, Klimesch, 8.

262.

1380 30. Dez.

1380, 30. Dez., Krummau (Chrumpnawe). — *Ulrich, Johann und Heinrich v. Rosenberg, dann Heinrich d. Ältere v. Neuhaus wollen mit Herzog Albrecht v. Österreich den Waffenstillstand bis Georgi verlängern und bestimmen als Schiedsrichter K. Wenzel.*

Orig. (deutsch) auf Perg. im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarch. Wien. — Kurz, Albrecht III 2_{214}.

263.

1381 2. Jänn.

1381, 2. Jänner, Krummau (Chrumpnaw). — *Ulrich, Johann und Heinrich v. Rosenberg, dann Heinrich d. Ältere v. Neuhaus verlängern den Waffenstillstand mit Herzog Albrecht bis Georgi. Schiedsrichter im Falle eines Friedensbruches: Burggraf Friedrich v. Nürnberg, Landgraf Johann v. Leuchtenberg, Graf v. Hals.*

Orig. (deutsch) im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Kurz, Albrecht III, 2_{214} – Lichnowsky IV n. 1544.

264.

1381, 12. März, (Krummau). — Äbtissin Anna v. Ousti und der Klarissinnenkonvent in Krummau verpflichten sich zur Abhaltung der Anniversarien für die Herren v. Neuhaus nach Übernahme der 3 Sch. Pr. Gr. Jahreszins im Dorfe Baumgarten.

1381 12. März.

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag. B. 77, Nr. 461. — Klimesch 72 f.; Reg. bei Schubert n. 1328.

265.

1381, 4. Juli, Krummau (Crumpnaw). — *Peter und Johann v. Rosenberg befehlen ihren Beamten, den Budweisern bei der Ergreifung jener, welche unerlaubte Wege zögen, behilflich zu sein.*

1381 4. Juli.

Lat., Msk. d. Stiftes Strahow Nr. 111. — Arch. český VII 245 f.

266.

1381, 23. Aug., Krummau (Crumlow). — *Die Rosenberger Peter, Ulrich, Johann und Heinrich geben der Stadt Barau das kgl. Recht.*

1381 23. Aug.

Lat., Arch. v. Barau, Kopie im Schlossarch. Krummau.

267.

1381, 12. September, Krummau. — Bernhard v. Stix, Vormund der Waisen nach Johann v. Habří, seinem Bruder, verkauft deren Hof in Schestau, auf dem Wernslin sitzt, dem Reinhard v. Schestau um 23 Sch. Pr. Gr. — (P.)

1381 12. Sept.

Ego Bernhardus de Styekrzye, tutor puerorum Johannis de Habrzye germani fratris mei, tenore presencium recognosco vniuersis, me curiam in Zestow puerorum fratris mei antedicti, in qua Wernczlinus residet censuans annuatim septuaginta duos grossos de eadem, Rynardo de Zestow jure hereditario vendidisse pro viginti tribus sexagenis, quas me fateor a dicto Rynardo plene et integraliter percepisse; promittens vna cum fideiussoribus seu disbrigatoribus meis Buzkone dicto Patek de Tycha, Nicolao de Myrokowicz, Mathia de Holkow, eandem hereditatem jure terre ab omni inpetente disbrigare usque ad legittimam etatem pretactorum puerorum, et cum ad etatem legittimam peruenerint, postmodum ad tres annos; in casu uero, vbi eandem, sicut premittitur, non disbrigaremus, tunc in proprijs nostris hereditatibus Rynardo tantum et de tercia parte amplius, prout curia vendita se extendit, debemus condescendere in proprijs et liberis nostris hereditatibus. Si uero hoc non faceremus et per ipsum Rynardum aut heredes suos de hoc moneremur, tunc post monicionem infra vnum mensem duo ex nobis, qui moniti fuerint, quilibet cum vno equo obstagium in ciuitate Chrumpnaw prestare debemus aput hospitem nobis deputatum tam diu, quousque omnia premissa per nos fuerint adimpleta. Et si propter prescripta Rynardum aliqua dampna per negligenciam nostram contingeret subintrare, de illis omnibus cum proprijs nostris sumptibus debemus expedire tam diu obstagiantibus, quousque omnia premissa, prout superius annotantur, integraliter expedientur. Et quicunque hanc litteram de prefati Rynardi bona habuerit voluntate, eidem ius competit omnium premissorum. In cuius rei robur et firmamentum sigilla nostra huic littere sunt appensa. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo primo, feria quinta infra octauas natiuitatis virginis gloriose d(omini).

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A 8 (Jusko A 1) mit 4 Hängesiegeln an pergamenen Presseln in gewöhnl. Wachs: 1. Wappen: 3 Gabeln † BERNHARDI · DE · STYEKRZ (?). 2. Helmzier: 2 Hörner * S · BVZKONIS D. TICHA (?). 3. Helmzier: 2 Hörner, unleserlich. 4. Helmzier: 3 Fische. † S : MATHI. D : HOLKOW.

268.

1381
17. Sept.

1381, 17. Sept. — In einer Urkunde Marquards v. Poreschin, des Drochauers v. Umlowitz und des Borowetz v. Ruben werden die Bürgen einer verlornen Urkunde bezüglich der Mitgift Johannas, jetzt Witwe Ulrichs v. Brettern, — unter den Bürgen war Marquard v. Mödling (Metlin) *— ihrer Bürgschaft entledigt, da Ulrich v. Rosenberg die Witwe mit Zinsen in Riegerschlag befriedigt hat und nun sie die Bürgschaft übernehmen.*

Lat., Witting. Arch.

269.

1382
12. Jänn.

1382, 12. Jänner, Krummau (Crumpnaw). *— Die Rosenberger Peter, Johann und Heinrich schenken dem Stifte Wittingau Güter in Branna, Spolí und Miletin.*

Lat. Abschrift im Archive Wittingau. Übernahmsinventar der Aufhebungskommission des Stiftes Wittingau. Univ.-Bibl. Prag. — Schubert 88.

270.

1382
5. Febr.

1382, 5. Febr., Krummau (ze Chrumpnaw). *— Peter, Ulrich und Johann v. Rosenberg geloben, ihrem Schwager, dem Grafen v. Schaumburg, aus ihrem Schlosse und der Stadt Efferding solange keine Hilfe zu leisten, als der Krieg zwischen ihm und Herzog Albrecht v. Österreich fortdauert.*

Deutsches Orig. k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv. — Kurz: Albrecht III, 2_{17}.

271.

1382
15. Juni.

1382, 15. Juni, Krummau (Chrumpnaw). *— Heinrich v. Radhostowitz mit seinen Söhnen Johann und Peter, ferner Johann v. Bukovec verpfänden einige Dörfer an Peter, Sohn Přibiks v. Křišov, und dessen Mutter. Genannt auch Heinrich v. Rosenberg.*

Lat. Orig. Witting. Arch.

272.

1382
24. Nov.

1382, 24. Novemb., Krummau (zu Krůmnaw). *— Pfarrer Johann (v. Krummau) in Hörits verkauft dem Lederer Jakl und dessen Hausfrau Katharina das durch ihn vom Stifte Hohenfurt erworbene Haus, aber ohne Wiesen und Äcker. Mitsiegler: Hostislaus, pfarrer und dechant zw* Krůmnaw *vnd Joannes pfarrer zw Gayaw.*

Deutsche Abschrift d. 16. Jahrh., Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23_{188}.

273.

1382
s. d.

1382, s. d. (Budweis). — Richter und Rat von Budweis beurkunden, dass der Budweiser Bürger Jakob v. Krummau (Crumpnaw) *einen dem Marienaltar in der Pfarrkirche gehörigen und für die Abhaltung der Frühmesse gewidmeten Zins von ½ Sch. Pr. Gr. auf seinem am Ringplatze gelegenen Hause sichergestellt habe.*

Lat. Orig. im Budweiser Stadtarch. — Köpl, S. 189 n. 366.

274.

1383 20. Jänn.

1383, 20. Jänner, Krummau. — Peter und Johann v. Rosenberg bescheinigen, dass die Witwe Kredle, ihre Dienerin, ihnen 2 Bauernhöfe in Ziebisschlag zu treuen Handen übergeben habe. — Diesen Zins übergab später Kredle dem Krummauer Spital.

Nos Petrus et Johannes fratres de Rosenberg ad vniuersorum noticiam presencium tenore volumus devenire, quia honesta mulier Kredle vidua, familiaris nostra et nobis sincere dilecta, duas curias rusticales in Przislawow̃ (!), sexaginta vnum grossos Wienenses annuatim pro omnibus censibus et alijs oneribus censuantes, cum omni libertate ad eas pertinente ad fideles manus nobis resignauit per nos ipsas curias possidendas. In quibus curijs fatemur nos nullum jus penitus obtinere, sed tantum ad instanciam eius et successorum suorum securitatem possessionem curiarum acceptauimus predictarum. Promittimus itaque sincera fide et sine dolo, ipsarum curiarum dominium et possessionem prefate Kredle, aut cuicumque sana uel infirma eas donauerit uel legauerit, et dum per eam uel per eos, cui eas donauerit, nos aut successores nostri moniti fuerimus, mox sine omni prolongacione restituere et efficaciter resignare. In cuius rei testimonium et robur valiturum nostrorum et nobilis fratuelis nostri domini Heinrici de Rosenberg sigillorum appensione de certa nostra sciencia fecimus presencia roborare. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo octoagesimo tercio, die sanctorum Fabiani et Sebastiani martirum.

Am Umbug links: Prefata Kredle censum suprascriptum hospitali in Chrumpnaw dedit et resignauit pro anima sua et suorum benefactorum.

Orig. auf Perg. Schlossarch. Krummau I 3 S β Nr. 1 *c*. 3 Hängesiegel auf rotem Wachs in Schüsseln aus gewöhnl. Wachs (bekannt). — Regest Notizbl. III 452.

275.

1383 24. März.

1383, 24. März, Budweis. — Albert v. Chotsche verkauft an Marquard v. Poreschin zwei Lahne Grund im Dorfe Zwikowetz um 30 Schock 14 Groschen Prager Münze. Bürgen: Busko v. Maschkowetz u. Mach v. Holkau. Einlager in Budweis.

Lat. Orig. auf Perg. im Stadtarch. Krummau II A 5 $c/_1$ γ. Chron. Katalog 39. — Im Wortlaute bei Klimesch, Urkunden v. Poreschin S. 38 f. (Statt Zwiekovecz hat es Zwiecobecz zu heissen. Umschrift des 3. Siegels † S. MATHIE † DE † HOLKOW.)

276.

1383 27. April.

1383, 27. April, s. l. — Peter und Johann v. Rosenberg erklären sich bereit, für ihre Beamten und Diener das Schossgeld zu zahlen, nur die Köche und andern, welche in der Latron oder anderswo eine Schenke hätten, seien zur Zahlung des Schankgeldes an die Stadt verpflichtet.

Čech. Kopie auf Papier im Schlossarchiv in Krummau I 5 A. S. 3 a. — Die Schätzungsliste der einzelnen rosenb. Beamten fehlt leider! — Gross, S. B. d. k. b. Gesell. d. Wiss. hist. Kl. 1906 VII 5.

277.

1383 12. Mai.

1383, 12. Mai, Krummau. — Johann v. Stubau verkauft seinen Hof in Stubau mit 2 Untersassen daselbst und zwei Untertanen in Patzen an Peter und Johann v. Rosenberg um 58 Sch. Pr. Gr. — (P.)

In nomine domini amen. Ea que geruntur in tempore, ne simul a memoria excidant hominum, necesse habent scripturarum testimonio comprobari. Quare ego Johan (!) de Dubowa presencium tenore in publicam noticiam euenire volo publice profitendo, quod sana mentis deliberacione meorumque omnium amicorum persuasiuo annuente consilio curiam meam in Dubowa, quam solus[1] inhabitaui, duos subsides ibidem et duos censuales homines in villa Cazliczpacz cum omnibus agris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, rubetis et riuulo cum vtroque littore per prata prefatarum villarum defluente cum omni libertate ac dominio et ceteris omnibus eorum pertinencijs, quibus ego uel mei predecessores in prefatis bonis quomodolibet sumus vsi, nobilibus dominis Petro et Johanni de Rosembergh, dominis meis generosis, et eorum successoribus pro quinquaginta octo sexagenis grossorum Pragensium michi per eosdem in parata pecunia persolutis vero vendicionis titulo vendidi et presentibus perpetue resignaui, promittens bona fide et sine dolo manu coniuncta et indiuisa cum fideiussoribus meis et disbrigatoribus infrascriptis: Jendlino, fratre meo carissimo, de Chwalin et Bernhardo de Borowniczie et Camaritone de Mirokowicz, prefata bona in omnibus suis metis et cum omnibus eorum pertinencijs a quolibet homine ipsa impetere seu impedire quocunque modo volente, specialiter tamen ab honesta domina Bohunka coniuge mea eciam post mortem meam, si me eandem premori continget, quod absit, per tres annos et sex menses jure terre Bohemie libertare et finaliter disbrigare sub obseruancia nostre fidei et honoris. Si uero antenotata bona, quod absit, cum suis censibus et alijs vtilitatibus eorundem, velut antea promisimus, aliquomodo non disbrigaremus, extunc suprascriptis dominis de Rosembergh et eorum successoribus uirtute presencium plenam tribuimus potestatem, ut pro prenarratis bonis tercia eciam parte plus adaucta in nostris proprijs bonis et liberis hereditatibus se intromittere valeant et effectiue debeant, nullo ad hoc cuiuscunque secularis aut spiritualis judicij auxilio invocato. Spondentes eciam adiungimus, quod si infra tempus, quo prefata bona, ut premittitur, libertare et disbrigare debemus, quicunque ex nobis viam vniuerse carnis ingrederetur, tunc loco et ipsius vice alium in facultatibus et bonis equiualentem infra duos menses, dum per antefatos dominos de Rosembergh uel eorum successores fuerimus moniti, debemus et tenemur irrecusabiliter sub prefate promissionis pondere obligare. Si uero hoc uel quodcunque premissorum facere aut implere negligeremus, tunc duo, quicunque ex nobis per sepedictos dominos aut eorum sequaces moniti fuerimus, ad prestandum verum et legittimum obstagium ad hospitem in ciuitate Chrumpnaw nobis per ipsos dominos demonstratum debemus et tenebimur subintrare et inde non exituri, donec omnia premissa per nos vnacum dampnis ob hoc supercrescentibus predictis dominis uel eorum successoribus intoto fuerint adimpleta. Nos itaque Gendliko de Chwalin, Bernhart de Borowniczie et Kamarit de Mirokowicz suprascripti recognoscimus, nos fore et esse veros, legittimos fideiussores et disbrigatores cum prefato Johanne de Dubowa omnium premissorum. Et qui hanc litteram de bona presriptorum dominorum habuerit voluntate, eidem competit jus ad omnia suprascripta, testimonio harum litterarum, quibus sigilla nostra vnacum prefati Johannis sigillo pro robore sunt appensa. Datum in Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo tercio, feria tercia infra octauas Penthecostes.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau (A 9 — Jusko A 13) mit 4 Hängesiegeln an pergamenen Presseln in gew. Wachs. 1. Helmzierde: schwertschwingender Mann · S † IOANNIS DE DVBOW (unklar). 2. ebenso · † S · IOAHNNIS (!) DE · CHWALIN (unklar). 3. Helmzier: Kamm. † S * BERNHARDI :: DE * BOROBNICZ (?). 4. Helmzier: Schüssel. Umschrift unleserlich.

[1] Hier das čech. sâm! Richtig ipse.

278.

1383
15. Juni.

1383, 15. Juni, s. l. — Petrus und Johann v. Rosenberg und die Pfarrer Odolen von Krems und Jakob von Steinkirchen unterwerfen sich dem Spruche der Schiedsrichter, der Pfarrer Wenzel v. Barau und Hostislaus v. Krummau, welche das Dorf Třissau aus Steinkirchen aus- und nach Krems einpfarrten, wofür Steinkirchen durch Zinse im Dorfe Zaluži entschädigt werden soll, dagegen soll Burg und Kapelle Maidstein von allen bisherigen Lasten der Pfarre Krems gegenüber frei sein, aber auch weiter zur Pfarre Krems gehören.

Nos Petrus et Johannes fratres et domini de Rosennbergh ex vna et nos Odolenus de Krzyemz ac Jacobus de Vgezd plebani ecclesiarumque rectores tenore presencium parte recognoscimus ex altera, quod vnanimi voluntate maturoque prouidorum vsi consilio, non per errorem, sed sana mentis deliberacione concorditer prehabitis discretos viros dominos Wenczeslaum de Baworow et Hostislaum de Chrumpnaw ecclesiarum rectores, Wolinensem et Dudlebensem decanos, ad infrascripta iudices, arbitratores et amicabiles compositores ex alto et basso duximus eligendos, promittentes bona fide et sine fraude omnes manu coniuncta et indiuisim, omnia per eosdem nostros iudices pronuncciata, ordinata et disposita plene et fideliter firma, rata in omnibus eorum clausulis et punctis inuiolataque perpetue obseruare, velud hic inferius lucide in presenti litera continentur. Nos itaque Wenczeslaus et Hostislaus suprascripti uirtute eleccionis huiusmodi inter partes suprascriptas de consilio discretorum talem facimus pronuncciacionem, quod villa Trzyesow, que quondam ab antiqua et primaria fundacione in Vgezd pertinebat, ammodo cum omni penitus ecclesiastico iure ad parochiam in Krzyemz non obstante aliquo iure in contrarium edito perpetue debeat pertinere. Racione cuius dispendij et dampni ipsi in Vgezd ecclesie per nostram pronuncciacionem facti priusscripti nobiles domini Petrus et Johannes de Rosennbergh antefate ecclesie in Vgezd et nomine eius plebano ipsius, qui nunc est, et omnibus suis successoribus ibidem nonaginta septem grossos Pragenses et vnum denarium Wyennensem annui et perpetui census dare et resignare tenentur in villa Zaluzye in hominibus infrascriptis videlicet Nicolao, Wawrzykone, Hodycone et in Nicolao subside cum omni vtilitate et dominio, quod ipsi domini aut eorum predessores in prefatis censibus et eorum hereditatibus obtinebant, tali tamen condicione notabiliter annotata, quod castrum Meydstein cum omni familia ipsius et capella ibidem ab omnibus oneribus, offertoriis, testamentis viuorum et mortuorum et quarumcumque festiuitatum frequentacione, quibus quondam plebano seu ecclesie in Krzyemz qualicumque consuetudine subiacebant, auctoritate et virtute presencium liberum, exemptum omnino esse debeat et solutum. Nichilominus plebanus de Krzyemz familie prefati castri Meydstein omnia sacramenta cum sepultura velud ceteris suis parochianis sine omni negligencia perpetuis temporibus ministrabit, nichil ab ipsis penitus exigendo, nullo sibi in hoc iure et consuetudine suffragante. Domini vero antefati de Rosennbergh et eorum successores capellanum quemcumque in ipso castro possunt habere et collocare, confirmare et tenere, qui omnia offertoria et alia quecumque donaria seu testamenta a sanis uel infirmis seu eciam pro mortuis familie prefati castri Meydstein quocumque tempore sibi donata et assignata uel ad altare oblata sine voluntate sepefati plebani in Krzyemz plene poterit retinere, dummodo homines de Trzyesow in festiuitatibus in prefato castro Meydstein diuino officio non assistant. Nos ideo Petrus et Johannes domini de Rosennberch, Odolenus de Krzyemz ac Jacobus de Vgezd plebani antefati volentes omnia premissa rata et firma obseruare, sigilla nostra pro robore et firmamento eorundem et in maius testimonium prescriptorum nostrorum iudicum et strenuorum militum dominorum Benessij et Przybiconis de Krzyemz ac famo-

sorum clientum Przybiconis de Chlum, Wernheri, Walkunonis, Buzconis, Brunkonis (!) et Wilhelmi fratrum de Vgezd presentibus duximus appendenda. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo tercio, die sancti Viti.

Orig. auf Perg., Stadtarch. Krummau; IV E 8 a, chron. Katal. 799.

Von den Siegeln an perg. Presseln sind erhalten: 1. verletzt in rotem Wachs, Rose · S · PETRI · DE · ROS · · · · 2. fehlt. 3. gew. Wachs, Adler · S · · ODOLENI · PLEBANI · · · · 4. gew. W., 2 Vogelhälse gegeneinander gekehrt S · I · A · C · O · B · I · (?) 5. gew. Wachs, Taube (hl. Geist). Umschrift unleserlich. 6. gew. Wachs, Haupt eines Hl. mit Glorienschein. S. Hostislay. plbni i. Chrup. 7. g. W., Helmzierde Pfeil * S · PRZJBIKONIS * DE * · CREMS *. 8. g. W., Helmzierde Pfeil. Umschrift unleserl. 9. g. W., Helmzierde Flügel. Umschrift unleserl. 10. g. W., Helmzierde Flügel. Umschrift unleserl. 11. g. W., Helmzierde Flügel. Umschrift unleserl. 12. g. W., Helmzier: 6 Pfeile. S · BRVMONIS · DE · HVIGESD.

279.

1383
16. Juli.

1383, 16. Juli, Prag. — Erzbischof Johann v. Jenstein gibt den Besuchern des Krummauer (Krumpnaw) *Klosters, die vor der Statue der Mater Dolorosa kniend beten, einen vierzigtägigen Ablass auf Bitten Heinrichs d. Jungen v. Rosenberg.*

Lat. Abschrift im Lib. magistral. (1687), Biblioth. d. Minoriten in Krummau. — Klimesch 73 f.

280.

1383
1. Aug.

1383, 1. Aug., Krummau. — Peter und Johann v. Rosenberg geben mit Zustimmung Ulrichs und Heinrichs v. Rosenberg der Pfarrkirche in Krummau Zinse in Zwinzen, einen Lahn in Mirkowitz, das ganze Dorf Patzen, einen Hof mit 2 Untersassen in Stubau für eine Frühmesse („aurora“), *die nach dem Tode des ehrbaren Matthias für ewige Zeiten zu feiern sei. Ferner soll nach dem Tode des Kr. Bürgers Gallus Židowka Peter Weichsel v. Wettern 1½ Lahn in Rantschitz zum selben Zwecke anweisen. Anniversarien werden bestimmt für Agnes, Witwe Josts v. Rosenberg, Elisabeth, Gattin Johanns v. Ros., Ruger* cutellator *und Gallus Židowka, beide Kr. Bürger, Zacharias v. Truskowitz (†), Martin, einst Pfarrer in Krummau, und für Johann, deutschen Prediger daselbst. Der Pfarrer soll mit dem böhm. Prediger der selbfünfte Priester sein. — Urkunde A und B. — (P.)*

1383, 1. Aug., Krummau. — Urkunde desselben Inhalts; statt der Zinse in Zwinzen solche in Nebozelitz und Dunowitz. — Urkunde C (Fälschung). — (P.)

In dei nomine amen. Quia scriptum est „Dum tempus habemus, operemur bonum, ut ueniente tempore ex terreno semine fructus in celestibus colligere ualeamus.“ Quod nos Petrus et Johannes, fratres et domini de Rosembergh, aure cordis attendentes cupientesque ob augmentum divini cultus bonorum operum participes existere et nobis ac alijs christifidelibus, qui ad infrascripta sua nobis sunt largiti subsidia, pro terrenis sperantes celestia cumulare, ad honorem et laudem dei omnipotentis et sue matris beatissime virginis[1] Marie ac omnium sanctorum et beati Viti martiris gloriosi gloriam sempiternam necnon ob remedium animarum nostrarum ac omnium predecessorum nostrorum et ad redimenda peccata omnium vivorum ac mortuorum nobis ad hoc suffragancium matura preuia deliberacione et de voluntate ac consensu nobilium dominorum Vlrici, fratis nostri carissimi, et Henrici, filij eiusdem, dominorum de Rossembergh[2], ecclesie parochiali in Chrumpnaw et rectoribus seu

[1] C uirginis. — [2] C Rosembergh.

plebanis ipsius damus, conferimus et assignamus hereditates, census ac bona infrascripta, videlicet[3] quinque laneos in villa Swynyczie[4], a nobilis domine Agnetis, quondam et felicis memorie coniugis[5] domini Iudoci fratris nostri carissimi de Rosembergh, curia versus Velessin[6] transeundo in dextra manu contigue collocatos, quorum quilibet[7] sexaginta tres grossos pro omnibus oneribus censuat annuatim[3], vnum laneum in Mirokowicz, vnam sexagenam grossorum annuatim, integram villam Kazliczpacz, duas sexagenas, triginta octo grossos, sex Wienenses[8] annuatim, et vnam curiam cum duobus subsidibus in villa Dubowa, centum quinque grossos et tres Wienenses[9] similiter annuatim pro omnibus censuum oneribus soluentes, ac vnum riuulum cum vtrisque ripis[10] a metis pratorum de Prziedol vsque prata hominum de villa Lowiessicz defluentem ac cum omnibus siluis et rubetis, pascuis et ceteris prescriptarum hereditatum pertinencijs, cum judicio, emendis, deuolucionibus, berna regali nec non quouis dominio et jure ad prefatas hereditates ac census diuisim uel communiter pertinentibus. Bona prescripta cum omnibus suis libertatibus ecclesie prescripte et ipsius plebanis perpetue possidenda presentibus resignamus, nil nobis ac posteris nostris in ipsis bonis vtilitatis seu dominij preter tuicionem ac defensionem penitus reseruantes, condicione huiusmodi notabiliter annotata, quod predicte ecclesie plebanus, qui nunc est aut erit pro tempore, omnibus diebus ferialibus post mortem discreti viri domini Mathie vnam missam in aurora seu post diescentem in[11] prefata sua ecclesia perpetue duraturam per se aut suos vicarios disponat et ordinet celebrandam. Insuper in[11] prefate fundacionis seu donacionis pingwius augmentum post mortem Galli dicti Zidowka, ciuis in Chrumpnaw, et pro salute anime ipsius honestus vir Petrus dictus Wyssnye de Wyetrznye[12], aut eo non existente sui heredes uel suorum heredum tutores et comissarij, medium alterum laneum in Ranczicz, sexaginta octo grossos annuatim pro omnibus censibus et alijs oneribus censuantem, prefatis plebano et sue ecclesie[13] conferre, dare et effectualiter debet cum toto dominio assignare, nullam sibi proprietatem uel suis heredibus reseruando. Et tunc, quando prefatus plebanus dicte hereditatis in Ranczicz fuerit possessor, volumus et presentibus ordinamus, vt idem plebanus pro animabus nostrorum omnium predecessorum ac pro predecessoribus nobilium dominarum Agnetis, relicte nobilis domini Judoci de Rosembergh, et Elyzabeth[14], conthoralis domini Johannis prefati de Rosembergh, ac pro animabus Rugerj cutellatoris et Galli predicti Zidowcze, ciuium de Krumpnaw[15], et aliorum omnium animarum remedio nobis ad prefatam donacionem suffragancium vnum diem anniuersarium cum vigilijs nouem leccionum et missa cantata defunctorum in die beati Galli tenere et peragere debeat cum effectu, suis quatuor presbiteris per vnum grossum, magistro scolarum tres grossos et campanario vnum grossum perpetuis temporibus largiendo. Et sic ex hac nostra ordinacione prefate ecclesie plebanus cum predicatore Boemorum[16] metquintus in numero presbiterorum perpetue residebit. Statuimus quoque et volumus, ut singulis annis in octaua Epiphanie[17] domini pro anima felicis memorie Zacharie de Truskowicz vigilie nouem leccionum et in crastino missa defunctorum sub nota solempniter[18] decantetur et per plebanum prefatum quatuor suis presbiteris octo grossi, magistro scolarum tres grossi et campanario duo grossi et duo similiter grossi pauperibus scolasticis tribuantur. Preterea ordinandum duximus cum effectu, quod perpetuis temporibus pro anima domini Martini, quondam in Chrumpnaw plebani, in quatuor temporibus, quibus „Caritas[19] domini“, „Venite adoremus“ et „Veni et ostende“ decantantur, vigilie nouem leccionum et

[3] C videlicet mediam villam Nebozelicze, quatuor sexagenas minus tribus grossis annuatim censuantem, vnum laneum in villa Dunowicz, sexaginta octo grossos annuatim, unum laneum in Mirokowicz... — [4] B Swinyczie. — [5] A und B coniuge. — [6] B Welessin. — [7] A quilibeth. — [8] C Wyenenses. — [9] C Dubowa duas sexagenas duos grossos et quinque Wyenenses similiter.. — [10] C rippis. — [11] A im! — [12] B Wietrznie. — [13] C ecclesie sue. — [14] B, C Elizabeth. — [15] B, C Chrumpnaw. — [16] B, C Bohemorum. — [17] C Epiphanye. — [18] B similiter! — [19] C Karitas (Gemeint sind die Quatembersamstage nach Pfingsten, nach Kreuzerhöhung und im Advente).

de mane missa defunctorum habeantur et similiter a plebano quatuor presbiteris suis quatuor grossi ac magistro scolarum tres grossi et campanario vnus grossus assignentur. Ceterum disponendum decreuimus et tenendum sine fraude, quatenus omnibus in diuisione beatorum appostolorum[20] pro anima domini Johannis, predicatoris Theutunicorum in Chrumpnaw, vigilie cum nouem leccionibus et in crastino missa defunctorum sub nota solempniter teneantur et iterum per plebanum quatuor suis presbiteris quatuor grossi ac magistro scolarum tres grossi et campanario vnus grossus similiter condonentur. Si autem prefati census per gwerras, ignem et mortalitatem uel quocunque alio modo deperirent uel eciam plebanus in tenendo predicta onera negligens existeret, tunc prout et nunc volumus et ciuibus in Chrumpnaw plenam presentibus damus potestatem, quod de prefatis censibus et hereditatibus eorundem se intromittant, census, qui ibidem residui fuerint, cum plebani noticia colligentes tamdiu retineant, donec plebanus prefatum onus reassumat uel antedicti census valeant refformari[21], alias ipsum plebanum et suam ecclesiam nollemus huiusmodi onere pregrauare. Vt autem hec nostra fundacio in suo robore rata permaneat atque firma, sigilla nostra et in maius testimonium et robur nobilium dominorum Vlrici, fratris nostri carissimi, et Henricj, filii ipsius, predictorum dominorum de Rosembergh, sigilla presentibus sunt appensa. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo trecentesimo octoagesimo[22] tercio, die sancti Petri appostoli[23] ad vincula.

Drei Originale auf Pergament im Prälaturarchiv Krummau.

A. 4 Siegel in rot. Wachs an Hanfschnüren; 1. und 2. nur mehr Reste, 3. und 4. erhalten. 3. In gotischer Verzierung im Wappen und als Helmzier Rose · † s † vlrici † de † rosēberg. 4. In gotischer Verzierung Wappen und Helmzier Rose · † s : heynrycy : de : rosenberk.

B. Alle 4 Siegel erhalten. Gröberes Pergament, kleinere Form, dunklere Tinte und andere Schrift als *A*; Schnüre wie bei *A*. 1. Rose · † S * PETRI * DE * ROSENBERK * M. 2. Im Wappen f. und 4. Feld Faschinen, 2. und 3. Rose · † sigillum : iohannis * de : rosenberk *. 3. und 4. wie oben.

C. Grösseres Format, grössere Schrift (diese und die Tinte an *B* erinnernd), grössere und längere schön geflochtene Hanfschnüre, wie sie an Urkunden um die Mitte des 15. Jahrh. vorkommen. Von den 4 Siegeln fehlen 1. und 2., 3. und 4. erhalten (wie oben bei *A*).

281.

1383 8. Novb.

1383, 8. Nov., Krummau (Chrumphnaw). — *Peter und Johann v. Rosenberg geben dem Stifte Hohenfurt das Dorf Bretterschlag zu eigen. Mitsiegler: Heinrich v. Rosenberg.*

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, 189 f.

282.

1384 6. Febr.

1384, 6. Febr., Krummau. — Petrus u. Johann v. Rosenberg verkaufen ihrem Diener und Bürger in Krummau Otyko und dessen Gemahlin Agnes Zinse im Dorfe Krtel um 12 Sch. Pr. Gr. — (P.)

Nos Petrus et Johannes de Rosennbergh ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus devenire, quod bona deliberacione maturoque consilio prehabitis de bonis nostris hereditarijs in villa nostra Krteli et in tribus laneis, quos tenent incole ville illius, videlicet Nicolaus dictus Punperz et Bratrziss ac Jessko dictus Kardasie, quilibet illorum vnum laneum possidens, quorum quidem laneorum quilibet annuatim soluit vnam sexagenam grossorum Pragensium et duos pullos, qui duo pulli taxantur pro vno grosso, vendidimus discreto seruitori nostro Otykoni, tunc ciui Chrumpnouiensi, et vxori

[20] B, C apostolorum. — [21] B, C reformari. — [22] C octuagesimo. — [23] B, C apostoli.

sue Agneti et heredibus eorum tres sexagenas redituum cum tribus grossis, quamlibet sexagenam redituum pro duodecim sexagenis grossorum Pragensium venundantes et statim cum paratis pecunijs eosdem redditus nobis fore integraliter persolutos, presentibus protestamur moxque ipsi Otykoni condescendimus de hereditatibus et hominibus memoratis cum censu prenotato et omnibus juribus et vtilitatibus ac prouentibus, quibus vsque in presens nos freti sumus, ac cum pleno dominio, nichil nobis in eisdem hereditatibus et hominibus jurisdiccionis aut dominij penitus reseruantes. Tenemurque et promittimus sincera fide nostra sine dolo cum fratre nostro domino Vlrico et filio suo domino Henrico similiter de Rosennbergh, eandem hereditatem cum suis pertinencijs vniuersis jure terre Bohemie sufficienter libertare et disbrigare, sic tamen, quod jdem Otyko ex beneplacito speciali nobis plenam tribuit potestatem, census memoratos reemendi pro pecunia consimili infra spacium quatuor annorum, quandocunque nostre placuerit voluntati, nec nobis verbo uel facto in eadem reempcione poterit contraire. Nos quoque Vlricus et Henricus filius noster prenominati de Rosennbergh recognoscimus, nos cum fratribus nostris dominis Petro et Johanne prenarratis sepetacte hereditatis veros et legittimos existere disbrigatores, et promittimus cum ipsis et pro ipsis omnia prescripta exsequi fideliter et implere sub nostre fidei puritate. In quorum omnium euidenciam et roboramentum sigilla omnium nostrum Petri, Johannis, Vlrici et Henrici de Rosennbergh de certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Et quicunque hanc litteram de sepetacti Otykonis et vxoris sue Agnetis bona habuerit voluntate, eidem jus competit omnium premissorum. Datum Chrumphnaw anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, die sancte Dorothee virginis gloriose.

Original auf Pergament im Prälaturarchive in Krummau (A. 10, Jusko A 16) mit 4 an pergam. Presseln hängenden Siegeln in rot. Wachs. 1. Wappen: Rose † S * PETRI * DE * ROSENBERK * M. 2. Wappen, 1. u. 4. Feld Pallis., 2. u. 3. Rose † sigillum: iohannis * de: rosenberk *. 3. Wappen und Helmzier Rose in got. Kapellchen † s † vlrici † de † rosēberg. 4. [Wappen u.] Helmzier Rose (verletzt) † s : heynrycy · de · rosenberk.

283.

1384, 12. Juni, Krummau (Chrumpnaw). — *Heinrich, Sohn Ulrichs v. Rosenberg, bestätigt den Verkauf einiger Güter ans Klarissinnenkloster in Jungfernteinitz durch seinen Vater Ulrich und durch Peter und Johann v. Rosenberg (11. Nov. 1373). Zeugen: Trojan v. Březí, Marquard v. Poreschin, Benesch v. Krems und Wchina v. Patzow.*

1384 12. Juni.

Lat. Orig. auf Perg., Witting. Arch. II 94 Nr. 2.

284.

1384, 18. Juni, s. l. — Ulrich d. Ältere und Johann, Brüder v. Neuhaus, unterwerfen sich bezüglich der Teilung dem Schiedspruch des Hermann v. Neuhaus und der Herrn Peter und Johann v. Rosenberg. Zeugen: Heinrich v. Radhostowitz, Burggraf in Krummau (Chrumpnaw), *Babka v. Budislaw, Wchina v. Patzow und Heinrich Kocovec v. Svrčno, Burggraf auf Maidstein.*

1384 18. Juni.

Lat. Orig. auf Perg., Witting. Arch. Fam. Rosenberg, Unterteilg. 5, Nr. 4 *b*.

285.

1384, um 24. Juni, s. l. — Peter und Johann v. Rosenberg bekennen, dass ihr Bruder Jodok letztwillig 200 Schock Gr. den Klarissinnen in Krummau (Chrumpnaw) *vermacht habe; dazu geben sie ebenfalls auf seine Anordnung mit Zustimmung ihres Bruders Ulrich*

1384 24. Juni.

5 Sch. Gr. Zins im Dorfe Trzyebelicz bei Přibenitz an 5 Lahnen; ferner auf Jahrtage für sich und Elisabeth, Johanns Gattin, 23 Sch. Gr. im Dorfe Žabovřesk und für ihre Schwester Margarete 3 Sch. 16 Gr. Zins im Dorfe Maltschitz.

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag, B 80, Nr. 481. — Klimesch 74 ff.; Schubert 1329.

286.

1384 27. Sept.

1384, 27. Sept., s. l. (Krummau). — Peter und Johann v. Rosenberg gründen in Wittingau ein Spital für 17 Kranke oder Arme. Unter anderm weisen sie für ein Seelgerät nach Zacharias v. Truskowitz 1½ Schock Zins in Stojčin an.

Lat. Orig. auf Perg., Stadtarch. Wittingau. — Antl, Staré písemnosti města Třeboně, S. 6 f.

287.

1384 28. Sept.

1384, 28. Sept., s. l. — Peter, Ulrich und Johann v. Rosenberg bestätigen die Schenkungen ihrer Eltern Peter und Katharina an das Jodokspital in Krummau und fügen ihre und ihres Bruders Jost Schenkungen bei. Das Ackergut in Podole nahmen sie in ihren Besitz und gaben dem Spital dafür ihren Hof in Drahoslawitz. Ausserdem gaben sie Zinse in Hummeln (von denen Maruschie, die Dienerin ihrer Mutter, einen Teil erkauft hatte). Jetzt geben sie Zinse in Prabsch, die Jost testamentarisch geschenkt hatte; ein Teil davon sollte dem Schaffer gegeben werden. Von den übrigen Einkünften sollten mindestens 20 Kranke und 3 Diener erhalten werden. Sie selbst fügen noch Zinse in Prabsch und in Ömau dazu. — (P.)

In domini nomine amen. Cuncta, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, necesse est ea litterarum testimonio perhennare. Igitur nos Petrus, Vlricus et Johannes, fratres germani de Rosennbergh, vniuersis, ad quorum noticiam presentes deuenerint, volumus fore notum, quod nobiles progenitores nostri dominus Petrus, summus regni Boemie camerarius, et conthoralis ipsius domina Katherina pie recordacionis de Rosennberch, moti zelo deuocionis, de consensu nostro ad honorem omnipotentis dei et gloriose eius genitricis virginis Marie et sancti Judoci in ciuitate Chrumpnaw ad pedem pontis hospitale erexerunt et certis redditibus dotauerunt suisque patentibus litteris roboratum per ordinarium confirmari et authorizari procurauerunt. Volentes igitur, ut predictum hospitale in sua dote siue redditibus tucius et perfeccius persistat, ea que per nostros progenitores particulariter condonata eidem existunt, et demum per nos et fratrem nostrum dilectum dominum Judocum felicis memorie superaddita in presenti littera simul decreuimus inserenda. Et primo per dilectum genitorem nostrum atque genitricem predictos donata esse recognoscimus: Curiam cum sua aratura atque omnibus suis pertinencijs in villa Zahradka prope Chabiczowicz situatam et villam Yampne integram cum omni ad eam pertinente libertate. Insuper in opido Frymburg de theloneo nostro sex talenta, in villa Chaltemprun tria talenta, in Mysslen tria talenta de primis denarijs recipienda. Item vnam araturam, quam domina genitrix nostra antedicta in Podole intra limites parrochie in Malschicz pro sexaginta sexagenis comparauerat, pro nostra reseruantes vtilitate, curiam nostram in Drahoslawicz eidem hospitali cum omnibus pratis, agris, siluis et ceteris pertinencijs eiusdem cambium et permutacionem dare ad infirmorum vtilitatem dignum duximus et finaliter assignare. Ceterum dedimus et presentibus assignamus eidem hospitali in villa Homyly super quatuor laneis a dextra parte intrando villam de castro Meydstein situatis tres sexagenas cum dimidia, quarum vnam Marussye, famula genitricis nostre, cum sua propria persoluit pecunia. Preterea damus et presentibus resignamus eidem hospitali in villa

nostra Wrabczie prope castrum nostrum Meydenstein sita super sex laneis sex sexagenas annui et perpetui census libere et hereditarie cum omnibus ipsorum vsufructibus et pertinencijs, quas predilectus dominus Judocus felicis memorie in suo vltimo testamento eidem hospitali legauit et donauit affectans, ut de pretactis sex sexagenis quatuor sexagene dentur procuratori seu prouisori, qui eidem hospitali ad regendum fuerit prefectus, siue sit secularis siue spiritualis, ut de hijs sustentando solertem et diligentem curam habeat infirmorum et bonorum ad id spectancium. De ceteris vero redditibus omnibus et curijs supra et inferius scriptis minime viginti infirmi et tres persone famulantes nutriantur pro animabus progenitorum nostrorum titulo et nomine predictorum ac fratris nostri carissimi domini Iudoci digne recommendacionis et pro remedio salutis nostre necnon domine Dompcze, nostre senioris genitricis, que eciam quatuordecim sexagenas in subsidium ad emendam villam in Yampne predictam porrexerat, et Marussye predicta vnam sexagenam in censu assignauerat, de qua quidem sexagena dimidia pars dari debet sororibus et fratribus eque per vnum fertonem in ipsius anniuersario pro pitancia, pro quibus anime eiusdem memoria perpetue habeatur, et ut famuli siue ancille famulantes in eodem hospitali sub fide et puritate teneantur et iuxta tenorem litterarum originalium necessaria predictis infirmis et ipsis seruientibus plene ministrentur et lumen perpetue instauratum noctis tempore coram reliquijs sanctorum in altaribus reconditis foueatur. Insuper nos Petrus et Johannes priusscripti de Rosennbergh post diuisionem inter nos ex vna et nobilem dominum Vlricum prefatum de Rosemberch fratrem nostrum carissimum super bonis nostris hereditarijs parte ab altera factam, ad prefati hospitalis pauperes pie deuocionis commoti visceribus, eidem hospitali et eius pauperibus pro nostris et nostrorum omnium predecessorum ac nobilis domine Elyzabeth nostre, videlicet antedicti Johannis de Rosennberk conthoralis carissime, animabus de nouo superaddentes in antedicta nostra villa Wrabczie duos laneos et tres areas seu subsides cum quodam agro, annuatim duas sexagenas et decem et nowem grossos censuantes, et in villa nostra Sobycnow in et super octo laneis tredecim sexagenas et quadraginta vnum grossos annui et perpetui census dignum duximus condonare, conferre et perpetue presentibus assignare, ordinantes nichilominus virtute presencium diligenter, quatinus prefatus census vna cum alijs prefati hospitalis censibus per procuratorem ipsius perpetuis temporibus colligatur, omni alio dominio in prefatis bonis pro nobis et nostris successoribus dominis tamen in Chrumpnaw omnimode reseruato. Nos autem Vlricus et Henricus de Rosennbergh, si nos per mortem aut liberam resignacionem, quod diu dominus auertere velit et dignetur, predictorum fratrum nostrorum bona possidere et occupare contingat, tunc promittimus bona fide et sine fraude spondemus eciam sub fidei iuramento, quod prefatis fratribus nostris, dum in humanis agerent, ad sanctam prestitimus crucem, omnia premissa rata atque firma inuiolabiliter obseruare. Harum testimonio litterarum, quibus sigilla nostra cum prescriptorum fratrum nostrorum sigillis de nostra certa sciencia in robur presentibus sunt appensa. Sub anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, die et festo s. Wenceslaij.

Original auf Pergament im Schlossarchive zu Krummau (I 3 S β Nr. 1 f) mit 2 an gelben Seidenschnüren hängenden Siegeln in rotem Wachs, das dritte fehlt: 1. Wappen, 1. u. 4. Feld Faschinen, 2. u. 3. Rose. † Sigillum : Johannis * de : Rosenberch *. 2. Wappen in got. Kapellchen Rose, ebenso Helmzier · † s † vlrici † de † rosēberg. — Regest bei Böhm, Notizenblatt III 452 f.

288.

1384 28. Sept.

[1384, 28. Sept., [Kr]ummau.] — Peter, Propst zu Allerheiligen auf der Prager Burg, und Johann v. Rosenberg [geb]en im Einverständnisse mit Ulrich und Heinrich v. Rosenberg der Krummauer Pfarrkirche von den 16 Pfund, welche aus den städtischen Mälzereien,

Schenken und Fleischbänken der rosenbergischen Kammer zufliessen, 10½ Pfund 3 Schillinge und 4 Pfennige und zwar: dem jeweiligen Pfarrer ganzjährig 5 Pfund; auf Licht vorm Allerheiligsten 2½ Pfund 30 Pfennige; am Margaretentage als Opfer 35 Pfennige und für die Armen 10 Groschen; am Katharinentage als Opfer 35 Pfennige und für die Armen 10 Groschen; dem Schulmeister 20 Groschen; dem Succentor 10 Groschen; den Schülern jede Woche im ganzen 1 Groschen.

Orig. lat., nicht mehr erhalten; 1461 aber noch vorhanden. Erwähnt in der čech. Urkunde Johanns v. Rosenberg von 1461, Nov. 16., Krummau. — Wohl identisch mit Nr. 305. — Stadtarch. Krummau II A 5 f/1.

289.

1384 28. Sept.

1384, 28. Sept., Krummau (Crumplow). — *Peter und Johann v. Rosenberg bestätigen im Einverständnisse mit dem Barauer, resp. Blanitzer Pfarrer Wenzel ihre und anderer Leute Schenkungen für die Barauer Pfarrkirche und die Filialen in Blanitz und Witiejitz, für das Spital in Barau u. a. — Siegel Peters u. Johanns v. Ros., des Pfarrers Wenzel und des Heinrich v. Ros. — Im Spital zu Barau sollten 14 Kranke oder Arme erhalten werden, darunter 7 Scholaren, die fleissig studieren sollten — —* „cum capellano, ancilla fideli et famulo nutriendi in victu et amictu necessitatem iuxta institucionem hospitalis in Crumplow debeant habere".

Orig. Netolitzer Archiv. — Libri Erect. ed. Borový II 230—35.

290.

1384 28. Sept.

1384, 28. Sept., s. l. (Krummau). — Peter u. Johann v. Ros. schenken dem Stifte Hohenfurt das Dorf Gerbetschlag, ein Feld bei Martetschlag und eine Mühle bei Schlagel (am Rossberg). Mitsiegler: Ulrich und Heinrich v. Ros.

Lat., Stiftsarch. Hohenfurt. — F. r. A. XXIII 191.

291.

1384 28. Sept.? vorm 3. Oktob.

1384, (28. Sept.?) vorm 3. Okt. — Die Rosenberger Peter und Johann errichten an der Kirche in Seltschan eine Kaplanei etc. mit Zustimmung Ulrichs und Heinrichs v. Ros.

Lat., Libri erect. II 214.

292.

1384 s. d.

1384, s. d. et l. — Peter und Johann v. Ros. gründen in ihren Wäldern bei Friedberg eine Eremitage (cauea beati Pauli primi heremite) *mit einer steinernen Kapelle und 6 Brüderzellen. Mitsiegler ihr Neffe Heinrich von Ros.*

Enthalten in der bisch. Bestätigungsurkunde vom 29. Sept. 1389. Lat. Orig. auf Perg. Schlossarch. Krummau. — Notizbl. d. k. Ak. II 234 f.

293.

1384 4. Oktob.

1384, 4. Okt. (Budweis). — Richter und Rat von Budweis bekunden, dass der Budweiser Bürger Jakob v. Krummau (de Crumpnow) *den Zins von ½ Sch. Pr. Gr., welchen Nikolaus Faulfisch vermacht hat, damit von demselben Tuch für die Armen angekauft werde, auf seinem am Ringplatz zwischen den Häusern des Oswald und des Riemers Hilbrand gelegenen Hause sichergestellt habe.*

Orig. lat. Stadtarch. Budweis. — Köpl 196 f.

294.

1384, 13. Nov., Krummau (ze Chrumpnaw). — *Adelheid v. Leipa bittet ihren Vetter Ulrich v. Walsee, wegen des Verkaufs v. Rossats an Reinprecht v. Walsee den Kaufpreis bestimmen zu wollen.* 1384 13. Nov.

Deutsch. Orig. auf Papier, k. u. k. Hof- u. Staatsarch. Wien. — Notizenbl. IV 591 f.

295.

1384, 16. Nov. — † Peter v. Rosenberg, Propst zu Allerheiligen, begraben in Hohenfurt unterm Marmorsteine auf der rechten Seite. 1384 16. Nov.

Höfler: Böhm. Studien, A. Ö. G. XII 352; Minoriten-, Klarissinnen- und Hohenf. Nekrolog. Klimesch, S. 8, 29; Millauer 59. — Sein Jahrtag in Hohenfurt 16. Nov. — Für die Klarissinnen in Krummau (Chrumpnaw) erwarb er ein Lectionarium (jetzt Msk. d. Prag. Univ.-Bibl. XIII A 1 a und b).

296.

(1384), 27. Nov., starb Elisabeth v. Hals, Gemahlin Johanns v. Rosenberg, begraben im Wittingauer Kloster. 1384 27. Nov.

Witting. Nekrolog. Mitteilungen 17, 222. — Minoriten- u. Klarissinnennekrolog, 30. Nov. Klimesch 8, 29.

297.

1384. Verzeichnis des Kirchenzehents. Erzdekanat Bechin: Dekanat Teindles. Pfarre Krummau (Krumlow) *50 Groschen.* 1384.

Balbin: Miscell. Dec. I. lib. V, S. 2 f. Frind, Kirchengesch. I. 385. (Weniger als Budweis: 2 Schock 6 Gr., Netolitz: 3 Schock 12 Gr. und Schweinitz: 1 Schock 6 Gr.).

298.

1385, 8. März, Krummau (Krumphaw). — *Johann v. Rosenberg bestätigt auf Bitten des Pfarrers Bohdanz und der Altaristen Přibik und Peter die inserierten Stiftsbriefe vom Jahre 1361* $^{13.-18.}/_{12}$. *für die Weleschiner Kirche.* 1385 8. März.

Lat. Orig. auf Perg., Krummauer Schlossarch.

299.

1385, 21. März, s. l. — Benesch und Přibik v. Krems und Přibik v. Chlum verkaufen an Johann v. Rosenberg Zinse im Dorfe Kamen. — Einlager Stadt Krummau (Chrumphnaw). 1385 21. März.

Lat. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 28_{193} f.

300.

1385, 26. April, Krummau (Chrumpnaw). — *Der Kaplan der Maria-Magdalenenkapelle in Boschiletz Johann verzichtet auf alle weiteren Ansprüche, wenn ihm Propst und Konvent des Wittingauer Klosters das* viaticum *seines Vorgängers geben. Zeugen und Mitsiegler: Heinrich d. J. v. Rosenberg und Matthias, Pfarrer in Boschiletz.* 1385 26. April.

Lat. Orig. auf Perg., Witting. Archiv. — I B 5 A P 1 a.

301.

1385
1. Juni.

1385, 1. Juni, s. l. — Peter der Ältere geheissen Wyssnye v. Wyetrznye, Heinrich geheissen Hnyedecz de Tysowa, Petrus u. Nikolaus, Söhne Wyssnyes v. Wettern und Peschko v. Tysowa verkaufen $5^{1}/_{2}$ Bauernlehen im Dorfe Vgezdecz, wenn man von Byelczicz kommt, zur linken Hand, an Johann v. Rosenberg um 99 Sch. Pr. Gr. — Einlager Chrumpnaw.

Lat. Orig. auf Perg. mit 5 erhaltenen Siegeln; Gratzner Arch. n. 2628, 482/3.

302.

1385
8. Juni.

1385, 8. Juni, Krummau (Chrumphnaw). — *Johann v. Rosenberg verkauft 2 Schock Pr. Gr. jährl. Zins an der Maut und dem Gericht in Friedberg den gewesenen Bürgern von Humpoletz Haschko und Jakob um 24 Sch. Pr. Gr. — Nach ihrem Tode soll der Jahreszins an die Eremiten in Heuraffel gelangen.*

Lat. Orig. Witting. II 149, Nr. 1, Abschr. Krummau I 3 K β Nr. 6 e. — Böhm, Notizenblatt II 233.

303.

1385
22. Juli.

1385, 22. Juli, s. l. — Die Brüder Peschko, Ulrich und Heinrich v. Giwowitz geben dem Stifte Hohenfurt zwei Untertanen in Horeschau. Einlager: Krummau (Chrumpnaw).

Lat. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23_{196} f.

304.

1385
4. Dez.

1385, 4. Dez., Krummau (Chrumpnaw). — *Johann v. Rosenberg verschafft dem Richter und den Geschwornen v. Wittingau 2 Schock Pr. Gr. Zins im Dorfe Kramolin zur Austeilung an die Armen an seinem Todestage. Z. Ulrich und Heinrich v. Rosenberg.*

Lat. Orig. Stadtarch. Wittingau. — Čas. př. st. V 23; Staré písemnosti (Antl) 7.

305.

1385
6. Dez.

1385, 6. Dez., Krummau. — Johann v. Rosenberg weist dem Schulmeister, dem Succentor und den armen Klerikern, die in der Schule wohnen, von den 16 Talenten, die ihm und seinen Vorfahren von den Bürgern für die Schänken, Fleischbänke und Mälzereien gezahlt wurden, einen Betrag an und zwar von seinem Todestage ab. — (P.)

Nos Joannes de Rosenberg universis praesentibus et futuris publice volumus declarare, quod conditionis nostrae statum advertentes fragilem et caducum, dum tempus habemus, operari volumus bonum, ut in districti die examinis animam valeamus nostram reddere certiorem, non per errorem, sed sagacitatis animi fruentes ratione, discretis viris magistro scholarum in Crumpnau 20 grossos et succentori suo 10 grossos annuatim per medium in festo Georgij et Galli tribuendos, ac pauperibus clericis ibidem in scholis degentibus singulis septimanis perpetue omnibus in communitatem volumus et mandamus, unum grossum pro nostris et nostrorum praedecessorum reatibus assignare et porrigi inobmisse de illis videlicet sexdecim libris, quae nobis ac nostris praedecessoribus per cives civitatis nostrae Crumpnau de tabernis, macellis et praxatorijs porrigebantur, per judicem et magistrum civium, qui pro tempore erunt, sumendos, recipiendos legamus, donamus et praesentibus assignamus. Mandantes nihilominus

praemissis nostris civibus in Crumpnau, quatenus praedictas peccunias magistro, succentori et scholasticis pauperibus antedictis per nos sic legatas et donatas, statim post mortem nostram sine ulla procrastinatione cum scitu et notitia plebani ibidem dare incipiant et deinde annis singulis per ipsos judicem et magistrum civium dent effectualiter et assignent, de quibus quidem peccunijs sic per nos legatis nostri successores praescriptos cives debent et tenentur quietos et solutos reddere et indemnes. Negligentiam autem in solutione hujusmodi futuris temporibus facientes successoribus nostris per poenam peccunialem subjicimus puniendos. Nos vero Ulricus et Henricus de Rosenberg, dum nos bona et possessiones praefati fratris et patrui nostri charissimi per mortem ipsius possidere et occupare contingat, quod dominus deus diu avertere dignetur, tunc promittimus bona et sincera fide ac sine fraude et sub fidei juramento, quae praefato fratri nostro, dum viveret, ad sanctam praestitimus crucem, omnia praemissa sua legata firma fide plene observare ac fideliter adimplere. Horum testimonio et robore litterarum, quibus sigilla una cum praescripti fratris nostri sigilli nostra videlicet Ulrici et Henrici praemissorum de nostro mandato et notitia sunt appensa. Datum in Crumpnau in die s. Nicolai confessoris sub anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quinto.

Kopie im Lib. fundationum I. S. 6. — Krummauer Prälaturarchiv.

306.

1386, 9. Jänner, s. l. — Johann v. Rosenberg, Mrakeš v. Petrowitz, Burggraf in Přibenitz, u. Heinrich v. Radhostowitz, Burggraf in Krummau, Testamentsvollstrecker Přibiks v. Drachow, stiften für diesen in der Drachower Kirche ein Seelgedächtnis.

1386 9. Jänn.

Lat. Orig. Wittiug. Archiv. — Libri erectionum (vgl. Balbin, Misc. V 104).

307.

1386, 28. Febr., s. l. — Peter Weichsel v. Wettern verpflichtet sich und seine Erben, dem Benediktinerstifte Ostrow für die ihm überlassene Wiese oberhalb der Petschmühle einen jährl. Zins von 8 Gr. und die Königssteuer zu zahlen. Zeuge: Jecho v. Prosyenicz.

1386 28. Febr.

Lat. Orig. Statthaltereiarch. — Klimesch 80 f.

308.

1386, 11. März, s. l. — Abt Mstislaus und der Konvent von Ostrow geben zwei Wiesenteile oberhalb der Petschmühle unterm Walde Hradischt neben der Moldau, welche Wiesenteile einst der Diener des Stiftes Peschek geheissen Holka innehatte, dem Peter Weichsel v. Wettern und dessen Erben gegen 8 Groschen jährl. Zinses und Zahlung der etwaigen Steuern in Erbpacht.

1386 11. März.

Lat. Orig. auf Perg., Stadtarchiv Krummau IV D. 21 e; chron. Katalog 677. 2 Hängesiegel in gewöhnl. Wachs an perg. Presseln. — Klimesch, Klarissinnen 81 f. — Dort auch die Siegelbeschreibung. Lesbar ist noch vom 1. † S · MST · · LAI · A · · · TIS · MON · DE · INSVLA, vom 2. ausser S · IO · HS die Umschrift · · · · LLVM · ECCL · · · · NNIS · · · · · · ·

309.

1386, 18. März, Budweis. — Günther v. Hausen beurkundet unter Bürgschaft des Albero v. Radomilitz und Friedrich v. Niemsching (de Nyemcze), *sich in seinem Streite mit Benesch v. Widerpolen dem Ausspruch des Hinko von Duba fügen zu wollen.*

1386 18. März

Siegel Friedrichs in gew. Wachs. Wappen: Menschl. Oberkörper in Kutte und Kapuze Umschrift: S. WEDRZICH * D * NYEMCZE *.

Lat. Orig. Budw. Stadtarch. — Köpl: Mitt. XXI 222; ders. Urkdb. d. St. Budweis S. 218.

310.

1386 10. und 28. April.

1386, 10. und 28. April, Krummau. — Bemessung (nach Passauer Mass) der Felder, welche der Stadt Krummau gehörten, durch den Feldmesser Přibik v. Witiejowitz auf Befehl Johanns v. Rosenberg und mit Willen der Gemeinde und summarische Berechnung vor H. Peter Weichsel (v. Wettern) und denen, die bei der Messung zugegen waren. Die Messung ergab 15 Lahn, 15 Joch und 3 ½ Landseile (ohne Schwalbenhof, den Hof des Přibik und den in Turkowitz). Darauf wählte man zwölf Schiedsrichter, welche zwei Drittel der bisher nicht zinsenden Lahne der Gemeinde, den dritten Teil ihren bisherigen Besitzern zusprach. Johann v. Rosenberg änderte ihren Spruch dahin, dass drei Viertel der Gemeinde, dagegen nur ein Viertel den bisherigen Besitzern verbleiben solle.

Anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto ad mandatum nobilis domini Joannis de Rosenberg et ex consensu totius communitatis feria tercia proxima post Judica mensurati sunt agri seu jugera ciuitati Crumnaw adiacencia per Przibikonem de Wytiegowicz mensuratorem circa mensuram Paczouiensem coram quatuor consulibus et quatuor hominibus communibus eiusdem ciuitatis. Postquam autem mensurati sunt finaliter agri et jugera predicte ciuitatis, tunc sabbatho proximo post festum Pasche ad mandatum antedicti domini facta est summa omnium jugerum et agrorum predicte ciuitati adiacencium coram discreto viro domino Wissnie et coram discretis viris, qui predicte mensuracioni affuerunt, et manserunt in summa quindecim lanei et quindecim jugera cum medio quarto fune. Et mensurati sunt ad predicta jugera agri duarum curiarum scilicet Sbynkonis et Spatwyrt. Agri uero curie dicte Wlastowicznik et ager curie Przybczonis cum agris curie in Dobrkouicz non sunt mensurati. Facta autem mensuracione et summa omnium predictorum, tunc anno domini supradicto conuocata est tota communitas totumque consilium ciuitatis antedicte, qui omnes simul stantes et in unum aggregati una uoce proclamantes elegerunt duodecim viros, sex communes homines et sex consules ciuitatis sepedicte, in quos ex consensu domini condescenderunt ipsisque commiserunt tamquam ueris et iustis arbitris, ut quicquid iusti seu iusticie fuerit, pro bono communitatis de mensuracione predictorum laneorum, qui superfuerunt, habito maturo consilio uelint explicare, tali tamen condicione prehabita, si communitas ad illud, quod predicti viri edixerint, uelint accedere et in illo contentari, alias ad dominum uolunt appellare. Viri autem duodecim predicti inito et habito maturo consilio, perpendentes bonum totius communitatis inueuerunt, ut due partes laneorum ultra mensuram et laneos, de quibus ad cameram domini annis singulis censuatur, ad ipsam communitatem dinoscantur pertinere, pars autem tercia viris, quibus jugera supersunt, ultra jugera, de quibus censuant, debet remanere. Postquam autem predicti duodecim viri inuenerunt, ut predictum est, cum eadem inuencione dominum adierunt, inuencionem per eos factam sibi proponentes. Dominus autem pretendens et diligens bonum ciuitatis super inuencionem per prefatos viros factam tanquam arbiter edixit, ut tres partes jugerum superfluencium communitati pro pascuis deputentur, quarta autem pars illis, quibus jugera supersunt, debet remanere.

Abschrift auf Papier (16. Jahrh.) im fürstl. Arch. Krummau ad I 5 A P Nr. 1. — Jedenfalls keine Urkunde, sondern eine chronikalische Aufzeichnung nach teilweise verlorenen Urkunden.

311.

1386
20. Sept.

1386, 20. Sept., s. l. — Johann v. Rosenberg, der auf Bitten einiger Bürger, die sich in der Allmende verkürzt fühlten, eine Neubemessung der Gründe angeordnet hatte, die durch Přibik v. Witiejowitz und 8 Krummauer durchgeführt wurde, ordnet an, dass der Überschuss über die zinsbaren Lahne im Ausmasse von 166 1/2 Joch u. 3 Landseile (52 Joch = ein Passauer Lahn) zu 3/4 der Gemeinde ohne Zinspflicht, zu 1/4 den bisherigen Besitzern zugeteilt werden sollen und erteilt letzteren zugleich seine Verzeihung dafür, dass sie einen Teil der Allmende widerrechtlich in Besitz genommen hatten.

Nos Johannes de Rosenberg notum facimus presentibus singulis et vniuersis publice protestantes, quod cum fideles dilectique nostri ciues et incole ciuitatis nostre Chrumpnaw se in pascuis et communitatibus ad ipsam ciuitatem spectantibus per aliquos retentores et eorundem occupatores cognouissent ac sensissent fuisse defraudatos, oppressos et grauatos, extunc nobis pro mensuracione uniuerse hereditatis et omnium agrorum ad ipsam ciuitatem spectancium siue pertinencium preces porrexerunt humiles et deuotas, occupatam communitatem per mensuram cupientes experiri. Nos uero precibus ipsorum racionabilibus, humilibus ac circumspectis nobis cum instancia factis inclinati, ipsas utiles preuidentes et pensantes totiusque ciuitatis commodis, profectibus et utilitatibus cupientes melius et ulterius prouidere, rogatibus eorum assiduis annuentes, ad hoc nostrum prebuimus ac dedimus consensum beniuolum et assensum, ipsis nostrum fidelem dilectumque seruitorem Przibikonem de Wytteiowicz pro mensore graciosius assignantes, qui cum prouidis fidelibusque eciam nostris ciuibus nostre prefatis ciuitatis Andrea Roznaweri, Andrea Zautraweri[1], Vlrico tonsore, Maczkone de Hroznieticz, protunc consulibus et juratis, et Alwlino domine Kacze, Marzikone doleatore, Ludlino, Jaxone calceatore, hominibus communibus, ad illam mensuracionem de pari et unanimi consensu omnium aliorum ciuium et totius communitatis electis et ordinatis, petitis eciam et rogatis, prenominatos agros omnes et uniuersos ad prefatam ciuitatem nostram spectantes ac pertinentes sub puritate fidei et consciencie ipsius mensura Paczouiensi vulgariter Paczowskau quinquaginta duo jugera in laneum computando, repcrijtque et inuenit ultra censuales laneos siue agros centum sexaginta sex jugera et tres funes unumque quartale jugeris demptis tribus ulnis sic sine solucione census tenta et occupata, de quibus nullis eciam temporibus retroactis nobis siue progenitoribus nostris fuit et extitit per quempiam censuatum. Nosque defectui huius ciuitatis nostre prefate prouidere futurisque cupientes periculis obuiare, super eo una cum ceteris nostris fidelibus consilio multiplici tractatibusque prehabitis studiosis, prenominatis retentoribus et occupatoribus communitatis prescripte pure propter deum culpas omnes et excessus huiusmodi nostra ex benigna indulsimus gracia et fauore, ipsis insuper et cuilibet ipsorum partem quartam conferentes retentorum. Ceteraque residua, uidelicet centum uiginti quinque iugera, ab omni censu, dacione contribucioneque quolibet nomine nuncupata, libera et soluta prebuimus et dedimus, temporibus eciam perpetuis dantes et conferentes ad commodum, utilitatem et in usus communes tocius ciuitatis nostre sepius nominate, statuentes presentibus, confirmantes et approbantes, ne alicui ciuium et incolarum presencium et futurorum nostre sepe dicte ciuitatis contingat, ordinacioni, mensuracioni, approbacioni huiusmodi et statuto ausu quouis temerario, iudicij nomine siue quouis modo alio seu eciam potenter nostri alicuius successoris nomine, contraire. Que omnia et singula, si per quempiam hominum, quod absit, attemptata fuerint in contrarium quouis modo, ipsa presentibus cassamus, destruimus et annihilamus, ea esse nullius uigoris, potestatis et roboris asserentes. In

[1] Kopie A: Zauawi, B: Zauerowei: die richtige Schreibung nach der Chronik Urbanstädts, dem das Original noch vorlag.

cuius rei euidenciam ac testimonium sigilla uidelicet nostrum et dominorum Vlrici et Henrici de Rosenberg presentibus sunt appensa. Datum in vigilia sancti Matthaei apostoli et euangeliste, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto.

Orig. auf Perg. im Krummauer Stadtarchiv IV D 1 nicht mehr vorhanden. Zwei Kopien (16. Jhrh.) im Schlossarchiv Krummau ad I 5 A. P. Nr. 2.

312.

1386 29. Sept.

1386 um Michaeli (29. Sept.) wurde Jo(hann) von Krummau (Krumpnawe) *zum Bakkalaurexamen an der Artistenfakultät zugelassen.*

Monumenta universitatis Prag. I, 1 (1830). S. 246.

313.

1386 8. Dez.

1386, 8. Dez., Genua. — Papst Urban VI. gestattet dem Heinrich v. Rosenberg und dessen Gemahlin Barbara, die Messe vor Tagesanbruch halten lassen zu dürfen.

Lat., Witting. Arch. Fam. Ros. Unterabt. 2 n. 3. — Krofta, Monum. Vaticana T. V. P. I, n. 135.

314.

1387 25. Jänn.

1387, 25. Jänner, s. l. — Marquard v. Poreschin verkauft an Johann v. Rosenberg das Dorf Zwikowetz um 77 Schock 54 Prager Groschen. Bürgen: Johann Borowetz v. Ruben. Busko v. Maschkowetz und Gyecha v. Prosynycz. Einlager: Stadt Krummau (Chrumpnaw).

Lat. Orig. im Schlossarch. Gratzen. — Klimesch, Urkunden v. Poreschin, S. 43 ff.

315.

1387 12. März.

1387, 12. März, s. l. — Johann v. Rosenberg bekennt, dass er das Dorf Zwikowetz nicht für sich, sondern für den Krummauer Bürger und Richter Leutlin (fideli nostro Leuthlino, tunc iudici ac ciui nostro in Chrumpnaw) *und dessen Erben und zwar mit dessen Gelde von Marquard v. Poreschin gekauft habe und dass der Kaufbrief nur deshalb zu seinen Handen ausgestellt worden sei, damit Leutlin und dessen Erben im Besitze des Dorfes sicher seien. Mitsiegler Johanns Bruder Ulrich und dessen Sohn Heinrich v. Rosenberg.*

Lat. Orig. auf Perg. Stadtarchiv Krummau II A. Nr. 5 c/1 δ; chronol. Kat. 40. — Klimesch, Urkunden v. Poreschin S. 45.

316.

1387 12. März.

1387, 12. März. — † Elisabeth, Gemahlin Ulrichs von Rosenberg und Mutter Heinrichs.

Hohenfurter Nekrolog, Millauer Fragmente 20; Minoriten- und Klarissinnennekrolog (13. März) Klimesch S. 2 und 14. — Ihr Jahrtag in Hohenfurt 12. März.

317.

1387 2. April.

1387, 2. April, s. l. — Johann v. Rosenberg verkauft seinem Kellermeister Andreas und dessen Bruder Matthias v. Lodyn 8 Lahne in Krtel, dazu gibt er dem Andreas auf letztwillige Anordnung seines Bruders Peter zwei Lahne ebendort. — (P.)

Nos Johannes de Rosennbergh profitemur coram vniuersis presencium noticiam habituris, quia bona deliberacione maturoque consilio prehabitis de bonis nostris hereditarijs in villa nostra Krtely in octo laneis, quos tenent incole ville eiusdem, videlicet Pesslyk filius

fabri vnum laneum, Nicolaus Wodcowicensis vnum laneum, Petrus dictus Bohaty vnum laneum, Pessek Chiterkonis vnum laneum, Jehlyk tabernarius vnum laneum, Wanko vnum laneum, Petrus Trziebansky vnum laneum et Jehlyk Consul vnum laneum, quorum quidem laneorum quilibet annuatim soluit vnam sexagenam grossorum Pragensium et duos pullos, qui pro vno grosso taxantur, vendidimus discreto viro seruitori nostro Andree, celerario vini, et Mathie fratri suo de Lodyn octo sexagenas reddituum cum octo grossis, quamlibet sexagenam reddituum pro duodecim sexagenis grossorum Pragensium venumdantes et statim cum paratis pecunijs eosdem redditus nobis fore integraliter persolutos presentibus protestamur moxque ipsis Andree et Mathie antedictis condescendimus de hereditatibus et hominibus memoratis cum censu prenotato et omnibus juribus, quibus usque in presens nos freti sumus, ac pleno dominio nichil nobis in eisdem hereditatibus et hominibus iurisdiccionis, proprietatis aut dominij penitus reseruantes. Insuper in alijs duobus laneis, quos Yaklyk dictus Mahussyerz et Jessek dictus Hrbowsky tenere dinoscuntur, Andree, celerario nostro antedicto, singulariter per legacionem et disposicionem ac testamentum fratris nostri carissimi pie recordacionis domini Petri dedimus et presentibus damus ac condescendimus de duabus sexagenis reddituum cum omnibus juribus et prouentibus ac pleno dominio, sicut ante est expressum et declaratum, nichil nobis dominij eciam in illis duobus laneis reseruantes. Tenemurque et promittimus sincera fide nostra sine dolo cum fratre nostro domino Vlrico et filio suo domino Henrico similiter de Rosennbergh, eandem hereditatem cum hominibus et suis pertinencijs vniuersis jure terre Bohemie a quolibet impetente sufficienter libertare et disbrigare sic tamen, quod Andreas et Mathias antedicti ex sua libera voluntate et beneplacito speciali nobis plenam tribuunt potestatem, census memoratos reemendi pro pecunia consimili a festo sancti Jeorgij proxime venturo infra spacium trium annorum, quandocunque nostre placuerit voluntati, nec nobis verbo uel facto in eadem reemcione poterunt contraire. Nos quoque Vlricus et Henricus filius noster prenominati de Rosennbergh recognoscimus, nos cum fratre nostro domino Johanne sepetacte hereditatis veros et legittimos existere disbrigatores et promittimus cum ipso et pro ipso omnia prescripta exequi fideliter et implere sub nostre fidei puritate. Et quicunque hanc litteram de Andree et Mathie prefatorum bona habuerit voluntate, eidem jus competit omnium premissorum. In quorum omnium euidenciam et roboramentum sigilla omnium nostrum Johannis, Vlrici et Henrici de Rosennbergh de certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Sub anno dominj millesimo trecentesimo octuagesimo septimo, feria tercia ante dominicam resurreccionem.

Original auf Pergament im Prälaturarchive in Krummau (A 11 Jusko A 17) mit 3 Hängesiegeln an pergamen. Presseln in rot. Wachse. 1. Wappen: 1. u. 4. Feld Pallisaden, 2. u. 3. Rose. † sigillum : iohannis * de : rosenberk *. 2. Wappen und Helmzier Rose in got. Kapellchen † s † vlrici † de † roseberg. 3. Wappen und Helmzier Rose in einer Kartusche † s : heynrycy : de : rosenberk.

318.

1387
30. Mai.

1387, 30. Mai, Krummau. — Johann v. Rosenberg und Borso, Erzdechant v. Bechin, entscheiden den Streit zwischen dem Pfarrer Bartholomäus v. Kirchschlag und dessen Zinsholden. Zeuge: Hostislaus, Pfarrer in Krummau und Dechant v. Teindles.

Lat. Orig. auf Perg. Stiftsarchiv Schlägl.

319.

1387
15. Aug.

1387, 15. Aug., s. l. — Johann v. Rosenberg, Borso, Erzdechant v. Bechin, und Hostislaus, Pfarrer in Krummau (Chrumpnaw) *und Dechant v. Teindles, schlichten*

den Streit wegen des Priethaler Laienzehnten zwischen dem Stifte Hohenfurt und dem Pfarrer Přibik v. Priethal.

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23 S. 199 f.

320.

1387
17. Aug.

1387, 17. Aug. — † Johann v. Barau, Kaplan der Herrn v. Rosenberg, Confrater der Minoriten.

Minoritennekrolog, Klimesch 22.

321.

1387
20. Okt.

1387, 20. Okt., Chrobold. — Unter den vielen Zeugen, welche bestätigen, dass Goldenkron stets im ruhigen Besitze von 23 Dörfern um Salnau gewesen sei, bis der Propst Theodorich v. Wyschehrad diese dem Stifte entriss, sind auch Pfarrer Hostan v. Krummau (Crumpnaw), *Weichsel v. Wettern und Heinrich, Burggraf v. Krummau.*

Lat. Orig. im Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37 S. 182—189.

322.

1387
15. Dez.

1387, 15. Dezember, Krummau (Crumpnaw). — *Abt Otto und der Konvent v. Hohenfurt treten dem Nikolaus v. Hodonitz Zinse in Hodonitz gegen Zinse in Hochdorf ab. Bürgen: Heinrich v. Radhostowitz, Burggraf in Krummau, und Johann v. Běleč, Sohn des Nikolaus, Schaffers in Rosenberg. Einlager: Stadt Krummau.*

Lat. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 200 ff.

323.

1387
15. Dez.

1387, 15. Dezember, s. l. — Gegenurkunde des Nikolaus v. Hodonitz. Seine Bürgen: Peter und Zacharias v. Schestau.

Lat. Orig. Stift Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 202 f.

324.

1388
3. Jänner.

1388, 3. Jänn., Krummau. — Heiratsvertrag Johanns, Sohn des Wchyna v. Patzow, mit Anna, der älteren Tochter nach dem verstorbenen Přibik v. Drachow. Siegler: Johann v. Rosenberg, Mrakesch v. Petrowitz, Heinrich v. Radhostowitz, Burggraf v. Krummau, Heinrich v. Wrěno, Burggraf auf Rosenberg, und Peter Zuoslawicky.

Witting. Archiv. — Č. Orig. auf Perg., Familie Paczow, Nr. 1.

325.

1388
8. März.

1388, 8. März, s. l. — Johann v. Rosenberg verkauft an das Stift Hohenfurt, um weiteren Streitigkeiten mit dem Priethaler Pfarrer Přibik vorzubeugen, die Zinse von 7 Lahnen in Priethal. Zeugen: sein Bruder Ulrich und dessen Sohn Heinrich.

Lat. Orig. Hohenf. Archiv. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 205.

326.

1388 12. März.

1388, 12. März, Perugia. — Papst Urban VI. gibt auf Bitten der Rosenberger Ulrich und Johann der Pfarrkirche in Krummau Ablässe, namentlich zugunsten derjenigen, die zum Bau der Kirche beitragen würden.

Lat. Orig. auf Perg. mit Bleibulle. — Schlossarch. Krummau. — V. de Ingelnheim.

327.

1388 26. April.

1388, 26. April. — Feuerlöschordnung und andere polizeiliche Bestimmungen für Krummau, erlassen von Johann v. Rosenberg und dessen Rat. Befohlen ist die Anlage einer Wasserleitung in die Mitte des Ringplatzes.

Anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo octauo, dominico die post Marci proximo. Edicta et statuta, per dominum meum dominum Johannem de Rozmberg et consilium suum sancita[1], per communitatem et totam ciuitatem firmiter obseruanda, sunt conscripta inferius:

Primum est, quod aquam debent ducere ad medium circuli ciuitatis Crumpnaw ante festum sancti Jacobi proximum. Secundum, quod aculeos, wlgariter haky et scalas, quod scilicet ciuitas semper habeat pro contingencia et casu, quod absit, ignis quatuor scalas et quatuor aculeos huiusmodi pro igne et quod quilibet hospes in domo sua[2] habeat aquam per noctem ad sedandum et extingvendum ignem.

Item, quod quatuor jurati in quatuor septimanis ad hoc deputati visitent omnes domos et v[bi][3] videbunt periculum ignis iminere, faciant reformare sub deputato termino et sub pena, quam [super][3] hoc imponent.

Item, quod cum gladijs et alijs defendiculis offensiuis preterquam ad ignem pertinentibus non currant.

Item, dum a casu arderet, quod quilibet hospes domus cuiuslibet personaliter accurrat aut lo[co sui][3] familiarem transmittat, quod idem iuuare debeat ad defendendum siue extingvendum[4] ignem, [preter][3] hospitem, circa quem arderet et usque ad tercium et quartum vicinum ad omnes partes, qui venire non tenentur.

Item, quod, vbicunque ignis exiret in ciuitate, quod ille hospes domus debet dare vnam sexagenam.

Item omnes carnifices debent iurare in cruce coram scabinis, quod illam condicionem non habeant nec teneant, quod pecora, que venduntur, siue pecudes non circumstent, sed mittant in foro libere vendi persone cuilibet indifferenter.

Item pannifices omnes debent coram judice et juratis juramentum prestare in cruce, quod non habeant condicionem siue condiciones, quando vnus eorum porrigit pro lana quantamcumque summam pecunie, quod alij super ipsum non emant simili modo ut carnifices.

Item, piscatores omnes quod stent in ciuitate cum piscibus in publico ad horam prandij et nullus portet pisces ad domum; vbi si reperiretur, quod pisces debeant amitti.

Item cereuisia, vinum et omnes potus, qui propinantur in ciuitate extra domum, dentur in vera mensura.

Abschrift d. 15. Jhrh. auf Papier. — Schlossarch. Krummau I 5 A. S. 41 b.

---

[1] Msk. sanxita. — [2] suo. — [3] Lücke am Rande, das Eingeklammerte versuchte Ergänzung. — [4] extigvendum.

328.

1388 29. Juni.

1388, 29. Juni, s. l. — Johann v. Rosenberg, sein Bruder Ulrich und dessen Sohn Heinrich verkaufen 2½ Schock Pr. Gr. Jahreszins im Dorfe Zalužì an den Zinsholden Richter Nikolaus, Nikolaus Fukkler und Andreas an Dorothea, die Tochter des † Peters v. Gutenbrunn, ihres getreuen Dieners, für 30 Schock Pr. Gr.

Lat. Orig. auf Perg. Univ.-Bibl. Prag. B. 88, Nr. 526. — Schubert n. 1330; Klimesch 85 ff.

329.

1388 29. Juni.

1388, 29. Juni, s. l. — Marquard v. Poreschin verkauft dem Nonnenkloster in Krummau (Crumpnaw) *5 Lahnen im Dorfe Krassau mit dem jährl. Zins von 5 Schock Pr. Gr. für 55 Sch. Pr. Gr. Bürgen: Bruno, Busko und Wernher Brüder v. Steinkirchen (Vgezd). Einlager: Budweis.*

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag. B 88, Nr. 527. — Schubert n. 1331; Klimesch, Urkunden v. Poreschin. S. 47 ff. und Urkdb. d. Klariss. 82 ff.

330.

ca. 1388.

ca. 1388. — Ulrich, Johann und Heinrich v. Rosenberg geben der Frau Katharina, Gattin ihres ersten Kämmerers Peter Weichsel v. Wettern, die Zusicherung, dass sie nach dem Tode desselben ihr Heiratsgut von 80 Schock Gr. entweder auszahlen oder dafür einen ständigen Zins einräumen würden (der ihr auch im Dorfe Drasen [Stražny] zu teil ward).

Witting. Arch. — Wagner: Die Rosenberge 210.

331.

1389 8. Jänn.

1389, 8. Jänner (Budweis). — Richter u. Rat von Budweis beurkunden, dass der Bürger Hans Eytlposz (auch Snodl genannt) einen (vordem auf dem Besitze des Jakob v. Krummau versicherten) Zins von ½ Schock Pr. Gr. zum Maria Magdalena-, Marta- u. Lazarusaltar an der Budw. Pfarrkirche auf seinem Hause sichergestellt habe.

Lat. Orig. auf Perg. Stadtarch. Budweis. — Köpl, Urkdb. S. 257.

332.

1389 8. Jänn.

1389, 8. Jänner (Budweis). — Richter und Rat von Budweis bekunden, dass der Budweiser Bürger Jakob v. Krummau (de Crumpnaw) *einen dem Marien-Altar in der Budweiser Pfarrkirche für die Frühmesse gewidmeten Zins von ½ Sch. Pr. Gr. (welcher auf dem Hofe des Faulfisch versichert war) auf seinem zwischen den Häusern des Oswald und der Hilbrantin gelegenen Hause sichergestellt habe.*

Lat. Orig. auf Perg. Stadtarch. Budweis. — Köpl, Urkdb. S. 258 f.

333.

1389 1. Febr.

1389, 1. Febr., Kloster Wittingau. — Abt Benesch des Klosters Wittingau schwört vor dem Altare des hl. Nikolaus in Gegenwart mehrerer Zeugen (darunter Hostislaus, Pfarrer in Krummau [Crumpnaw], *und die rosenb. Kapläne Nikolaus und Michael), die ihm vom Erzbischofe aufgetragenen Änderungen einhalten zu wollen.*

Lat., Univ.-Bibl. Prag. B 89, Nr. 534 (Entwurf?). — Schubert n. 94.

334.

1389, 2. Febr., Wittingau. — Erzbischof Johann v. Prag bestätigt die Erhebung der Propstei Wittingau zur Abtei. Unter den Zeugen auch Pfarrer Hostislaus v. Krummau.

1389
2. Febr.

Libri erectionum ed. Borový III 300; Balbin, Miscellanea VI 138 f.

335.

1389, 22. Febr., s. l. — Johann v. Rosenberg verkauft seinen Untertanen Johann und Dietrich aus Mehlhüttel bei Kabschowitz eine Anhöhe an der Rozenitz (Jilkobach) um 3 Schock Pr. Groschen und 6 Gr. Jahreszins in Erbpacht.

1389
22. Febr.

My Jan z Rozmberka znamo czinime wssem wůbecz, zie sme Janowi a Dytrychowi, przinalezegiczijm nassim ze wsy Lhoty blyzko pod Chabissowiczemi łeziczij, diedicząm[1] a budauczijm gegich wrch s[2] chrastim, newornym rolym a pastwami, przilezegiczij potoku, slowe Rozenicz, kteryz to dieli na proti mleynu, niekdy Patakowskemu rzeczenemu, z druhe strany dotyczneho potoku proti Czerniczi leziczij, a wsseczken nass díl gyz gmenowaneho potoka y to wsseczkno s dotczenym potokem magiczij w sobie ssesterau weyprzizi, ktery sme s nadpsanym potokem az posawad drzeli, za trzi kopy gr. nam od gmenowanych nassich przinalezegiczijch poddanych w hottowie zauplna zaplaczenych, k diedicznemu uziwani prodali na ten spusob, ze nadepsani poddani nassi a diediczowe y budauczij gegich, kterzi ty wsseczkny wieczij w drzeni a w uziwani miti budou podle swe lybezne wůle na czasy budauczij a wiecznij, z tiech ze wssech przedpsanych wieczij ssest grossůw Prazskych rozdilnie na s. Girzi a s. Hawla po 3 gr. nam a diediczům a budauczijm nassim kazdoroczne na czasy wiecznij platiti powinni budau. A my Woldrzich a Gindrzich z Rozmberka ke wssemu tomu powoleni swe dawame a to wsseczko, yak se nahorze pisse, pewnie zdrzeti przipowidame. A kdobykoli tento lyst s dobrau a swobodnau wolij s przedpsanych poddanych nassich neb diediczůw a budauczijch gegich miel, tomu teez prawo przinalezeti ma. Tomu na swiedomi a pro lepssi toho gistotu peczeti nasse s gistym wiedomim nassim k tomuto listu jsme przіwiesijti dali. Letha 1389, na den stolowani s. Petra.

Abschr. des 15. Jhrh. Krumm. Stadtarchiv III A/C Nr. 1; chronol. Kat. 448.

336.

1389, 22. März, Gratzen. — Nikolaus v. Lhota, Burggraf in Wildstein, erklärt, er habe kein Recht auf den Lahn in Gollitsch, den ihm Friedrich v. Niemsching landtäflich übertrug, sondern überlasse alle seine Rechte darauf an Weichsel v. Wettern.

1389
22. März

Ja Mikxic ze Lhoty, w tomtho czasu purgrabye Wylstanssky, wyznawagy obecznye wssyem tyemtto lystem nyneyssim y buduczim, ktoz gyey slyssiety budu nebo czysty, ze k tomu lanu w Kalystych, kteryzto lan sem od Bedrzycha z Nyemcze w zemsske dessky przigyal k wyerne ruczye, nemam zadneho prawa, any me dyety, ny mogy buduczy. Paklybich ktere prawo na tom lanu myel, gyehozto nemam, to wssyeczkno swobodnye y dobrowolnye, ne przypuzen, ale swu dobru woly propustyem Wissny z Wyetrzye, y propustyegy gemu y gieho dyetem ten lan mogy dyety y mogy buduczy. A na potwrzenye tohoto lysta (!) swu peczet przіwyesugy swu dobru woly a podle toho k me welyke prosbye pan Arnust z Ugezdczye

[1] Die Kopie hat diedinu. — [2] Kopie v.

a Mikxic z Rewnowycz swe peczety przywiesyly gssu na sswyedeczstwye a pro dalssy pamyet meho pssyznanye k tomutho lystu. Dan y psan na Nowem Hradye w pondyely po sswathem Benedyktu prwny, letha bozieho narozenye tyssycz trzysta ossemdessateho dewateho.

Orig. auf Pergament, Stadtarch. Krummau. Die 3 angehängten Siegel fehlen. — Die Orthographie kommt auf Rechnung des Originals.

337.

1389 25. April.

1389, 25. April, Krummau. — Johann v. Rosenberg verkauft dem Krummauer Bürger Gallus Zlatec 9 Schock Zinse in den Dörfern Attes (ganz) und in 1½ Lahn in Allusch bei Priethal um 108 Schock Prag. Groschen. Nach dem Tode des Zlatec fällt der Zins an die Kirche, wofür ein weiterer Altarist (in der Hieronymus-Kapelle) anzustellen ist. Sollte der Rosenberger innerhalb 4 Jahren obige Zinse zurückkaufen, so verspricht er, dafür Güter in Zwinzen, Holkau und Třeschowitz anzuweisen. — (P.)

Nos Johannes de Rosembergh ad vniuersorum noticiam tenore presencium publice volumus deuenire, quod bona deliberacione maturoque consilio prehabitis de bonis nostris hereditarijs in villis nostris videlicet Zates integra et in medio altero laneo in villa Zaluzie prope Przyedol vendidimus Gallo dicto Zlatecz, ciui nostro in Crumpnaw, novem sexagenas reddituum cum omnibus juribus et pertinencijs, prout nosmet tenuimus, pro centum et octo sexagenis grossorum Pragensium, quas nobis statim cum paratis pecunijs persoluit integraliter et ex toto. Promittimusque cum fratre nostro carissimo domino Vlrico de Rosembergh et domino Henrico filio eiusdem similiter de Rosembergh, eundem censum cum suis pertinencijs a quolibet homine eundem impetere volente jure terre Bohemie libertare et sufficienter disbrigare, sub hac tamen condicione, quod in hominibus prefatum censum censuantibus nos et nostri successores judicia, emendas et bernam habere, tenere et recipere debemus, prout in alijs nostris hominibus recipere consweuimus sine prefati Galli, ciuis de Crumpnaw, et plebanorum, qui ibidem in Crumpnaw pro tempore fuerint, quolibet inpedimento; hoc tamen cum moderamine et graciose cum nostris successoribus dominis in Crumpnaw facere spondemus, ne per aggrauacionem hominum illorum aliquas contingat fieri ibidem desolaciones. Deuoluciones uero mortalitatum, que ibidem fuerint, ad ipsum Gallum, quamdiu vixerit, et post eius mortem ad plebanum in Crumpnaw, qui eo tempore fuerit et quamdiu predicta bona tenuerit, debent plenissime pertinere, nec prefatis Gallo et plebano in ipsis censibus et deuolucionibus aliquam instanciam, ut prescribitur, vna cum nostris successoribus facere debemus. Tali tamen condicione notabiliter annotata, quod antedictus Gallus dictus Zlatecz prefatos census et deuoluciones usque tempora vite sue in prescriptis hereditatibus sine nostro et nostrorum successorum quolibet inpedimento debet pacifice possidere; post mortem autem ipsius Galli ad plebanum seu rectorem ecclesie prefate ob ipsius Galli et suorum predecessorum seu benefactorum remedium animarum predicte hereditates libere deuoluentur et legittime pertinebunt eo tamen jure et dominio, velut ipse Gallus ipsas a nobis possidebat. Est eciam notabiliter expressum, quod post mortem sepescripti Galli plebanus, quicunque aput ipsam ecclesiam in Crumpnaw fuerit, ob augmentum diuini cultus et in prescripti Galli et suorum predecessorum ac omnium benefactorum remedium et salutem animarum vnum presbiterum supra suorum presbiterorum numerum super prescriptis censibus debet adaugere, eidem presbitero singulis annis ultra expensas, quas sibi prout alijs vicarijs ministrabit, quatuor sexagenas grossorum Pragensium ministrando; mandans ac iniungens eidem presbitero seriose, quatenus pro sepius scripti Galli, suorum predecessorum et benefactorum ac Mylcze sue

conthoralis animabus deum omnipotentem suosque sanctos in oracionibus suis diligenter debeat deprecari. Et idem plebanus per eundem presbiterum aut suos alios vicarios in capella sancti Jeronimi ad honorem dei omnipotentis, sue genitricis virginis Marie omniumque sanctorum et beati Jeronimi confessoris bis in septimana ferialibus diebus missam lectam faciet celebrare. Hoc tamen singulariter annotato, quod post mortem antedicti Galli infra quatuor annos continue secuturos, si nos uel nobis ab hoc seculo sublatis nostri successores domini in Crumpnaw a plebano ipsius ecclesie in Crumpnaw, qui tunc fuerit, antedictas hereditates cum censibus earum in Zates et Zaluzie habere et reemere vellemus, tunc promittimus sub puritate fidei et honoris discretis viris domino Hostislao plebano in Crumpnaw et Andree de Bylsk fratribus et eorum heredibus uel heredum tutoribus pro quinque laneis in Swynycze, vno quartali in Holkow et pro duobus laneis in villa Trzyesouicz singulis annis pro omnibus censibus et ceteris juribus nouem sexagenas minus sex denarijs Wyenensibus annuatim censuantibus antescriptas centum et octo sexagenas grossorum monete Pragensis dare et effectualiter assignare, et sic easdem in Swynycze, Holkow et Trzyessowycz per nos emptas hereditates plebano et ipsi ecclesie in Crumpnaw tenebimur pro animabus predicti Galli et suorum benefactorum adiungere effectualiter et perpetue asignare cum pleno jure, dominio et berna, sicut ipsos prefati fratres antea possederunt. Et si prefatas in Zates et Zaluzie hereditates et census infra prescriptos quatuor annos per modum, qui prescriptus est, nos uel nostri successores non reemeremus, tunc ipse hereditates et census in Zates et Zaluzie ad prefatam ecclesiam et suos rectores perpetue pertinebunt. In cuius rei robur firmissime valiturum sigilla nostra Johannis, Vlrici et Henrici de Rosembergh et in maius testimonium famosorum virorum Henrici de Radhostycz, pro tunc purgrawij in Crumpnaw, et Petri dicti Wyssnye senioris de Wyetrznye sigilla de nostra certa sciencia presentibus sunt appensa. Datum et actum in Crumpnaw dominica proxima post festum sancti Georgij sub anno domini millesimo trecentesimo octoagesimo nono.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A 5, Jusko A 18 mit 5 Hängesiegeln an pergamen. Presseln: 1. rot. Wachs. Wappen 1. u. 4. Feld Faschinen, 2. u. 3. Rose. † sigillum : iohannis * de : rosenberg *; 2. rot. Wachs. Wappen Rose, Helmzierde Flug · sigillum : : ulrici : de : rosēberk. 3. rot. Wachs. Wappen u. Helmzier Rose in einer Kartusche. † s · heynrycy : · de · rosenberk. 4. etwas verletzt in gew. Wachs. Helmzierde Vogel. s : henrici : de : radostouic. 5. gew. Wachs. Helmzier Fässchen · S : PETRI : D : ZWIETRZNIE.

338.

1389
17. Juni.

1389, 17. Juni, s. l. — Werner v. Kirchschlag (Světlik) verkauft zwei zinsbare Höfe und andere Zinse in Kirchschlag dem Ulrich v. Rosenberg und dessen Erben. Bürgen: Konrad v. Trojanow, Odolen v. Wettern und Zdenko v. Kirchschlag. Einlager: Krummau.

Lat. Orig., Schlägler Archiv.

339.

1389
26. Juni.

1389, 26. Juni, s. l. — Hostislaus, Pfarrer in Krummau, und sein Bruder Andreas v. Bilsk versprechen, falls Johann v. Rosenberg innerhalb 4 Jahren nach dem Tode des Gallus Zlatec die Zinse in Attes und Allusch zurückkaufen würde, gegen Erhalt des Kaufpreises von 108 Schock Pr. Gr. vom Rosenberger dafür sofort ihre Zinse in Zwinzen, Holkau und Třeschowitz an die Pfarrkirche abzutreten. — (P.)

Coram vniuersis presentibus et futuris ego Hostislaus in Chrumpnaw plebanus et Andreas, fratres germani de Bylsk, presencium stilo volumus esse notum, quod sana mentis deliberacione comodum et vtilitatem ecclesie in Chrumpnaw prosequi cupientes cum

nobili domino Johanne de Rosennbergh, domino nostro gracioso, talem fecimus condicionem, vt post mortem discretj viri Galli dicti Zlatecz, ciuis de Chrumpnaw, infra quatuor annos continue secuturos, quandocunque et quocunque prefatorum quatuor annorum tempore prefatus dominus Johannes de Rosembergh aut sui successores domini de Chrumpnaw villam Zates integram et medium alterum laneum in villa Zaluzie prope Prziedol nouem sexagenas grossorum Pragensium annuatim soluentem et ad ecclesiam in Chrumpnaw et futuros rectores per prefati Galli mortem et ordinacionem, legacionem et donacionem deuoluta ab ipsa ecclesia et suis plebanis vellet reemere et ad suam ueram deducere potestatem, tunc idem dominus Johannes aut sui successores domini in Chrumpnaw pro quinque laneis in Swyniczie, uno quartalj in Holkow et duobus laneis in villa Trziessowicz, predictis omnibus laneis annuatim nouem sexagenas minus sex denarijs censuantibus, nobis prescriptis fratribus de Bylsk, nostris heredibus uel heredum nostrorum tutoribus debet et tenebitur seu debent et tenebuntur centum et octo sexagenas grossorum Pragensium dare, soluere et in parata pecunia assignare. Et quandocunque nobis prescriptis fratribus de Bilsk aut nostris heredibus prefate centum et octo sexagene grossorum Pragensium per prescriptos dominos in Chrumpnaw infra tamen prescriptorum quatuor annorum tempus fuerint assignate, tunc promittimus vnacum fideiussoribus et disbrigatoribus nostris infra scriptis, videlicet Nicolao de Wodyrad, Johanne de Prossenicz et Benesschio de Czeyeticz, bona et sincera fide manu coniuncta prefatos in Swyniczie, Holkow et Trziessowicz laneos nouem sexagenas grossorum minus sex denarijs annuatim soluentes in manus et potestatem prefati domini Johannis de Rosembergh et suorum successorum dominorum in Chrumpnaw et ad manus rectoris ecclesie in Chrumpnaw dare, condescendere, hereditarie, perpetue et libere assignare omni quauis contradiccione penitus postergata sub obseruancia nostre fidej et honoris. Si uero prefatas hereditates prescriptis dominis et plebano in Chrumpnaw pro prefatis pecunijs in tempore et forma, ut prescribitur, negligeremus assignare et assignatas vnacum fideiussoribus nostris suprascriptis jure terre Bohemie libertare et sufficienter disbrigare contra quemlibet hominem antedictas hereditates quocunque jure infestare et impetere laborantem non possemus, tunc promittimus sine fraude in nostris certis et liberis hereditatibus prefatum censum de tercia parte plus super augentes sepedictis dominis et plebano in Chrumpnaw effectualiter demonstrare ac perpetue assignare. Quod si non faceremus, tunc quicunque duo ex nobis per antedictos dominos et plebanum in Chrumpnaw uel eorum certos nuncios requisiti et moniti fuerimus, quilibet cum vno famulo et duobus equis consuetum et verum obstagium in opido Baworow ad hospitem per dictos dominos nobis ostensum debemus et tenebimur subintrare et abinde non exire, donec impleuerimus omnia prenotata. Si autem in dicto obstagio quatuordecim dies continuauerimus prescriptis nostris promissis singulis nondum expletis, tunc damus prenarratis dominis de Chrumpnaw plenam potestatem, prescriptam pecunie summam cum tercia parte plus adaucta super nostra dampna inter christianos conquirere uel judeos, nobis semper obstagiantibus, donec omnia premissa compleuerimus et eciam dampna, que se nomine et racione huiusmodi nostre negligencie predicti domini cum juramento sine tamen cespitacione, id est wlgariter bezmatka, percepisse dixerint, plene soluerimus cum effectu, hoc tamen expresse annotato, quandocunque prefate in Swiniczie, Holkow et Trziessowicz hereditates per formam et modum, uelut prescribitur, prescripte ecclesie in Chrumpnaw loco et nomine in Zates et Zaluzie hereditatum date fuerint et annexe, tunc plebanus et rectores in Chrumpnaw ecclesie debet et tenentur super prescriptis in Swiniczie, Holkow et Trziessowicz censibus et hereditatibus pro anima prefati Galli dicti Zlatecz vnum presbiterum adaugere, quem tenebit et fouebit velud vnum de suis vicarijs, sibi tamen singulis annis quatuor sexagenas grossorum

minime assignando et per eundem vicarium uel alium presbiterum in capella sancti Jeronimi confessoris bis in septimana ferialibus diebus lectam missam procurando pro anima et remedium Galli antedictj. Si autem aliquem ex nobis seu nostris fideiussoribus mori contigerit, priusquam omnia prescripta in omnibus suis punctis et clausulis stabilita firmarentur, tunc promittimus sub onere et pena prescripti obstagij, infra duos menses post mortem ipsius decedentis alium equiualentem substituere et finaliter subrogare presentem litteram renouantes. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo nono, sabbato post sanctj Johannis Baptiste.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A 6, Jusko A 19 mit 5 Hängesiegeln an perg Presseln in gewöhnlichem Wachs. 1. Verletzt; Kopf d. hl. Veit. S. hostislay · plbni khrūp. 2. Helmzier auf einer Presse ein Kreuz (?) † S · ANDREE : DE · BYLSK. 3. Wappen Ziegenbock * S : NICOLAI : D : WODIERAD. 4. Wappen Bindenschild, Helmzier 3 Halbmonde im Kreuz. † s † iohannis † de prossynycz †† (kleine got. Schrift) Der übrige Raum mit lauter Kreuzchen ausgefüllt. 5. Bruchstück, der Rest unleserlich.

340.

1389, 13. Juli, s. l. — Johann u. Heinrich v. Rosenberg besiegeln mit Mrax v. Petrowitz, Burggraf auf Přibenitz, und Peter Weichsel v. Wettern, Oberstkämmerer Johanns v. Ros., eine Erklärung der Osanna v. Radhostowitz, dass sie ihr Vermögen, falls ihr Sohn Peter nicht heimkehren würde, ihrem Bruder Heinrich und nach dessen Tode seinen Kindern und denen ihres zweiten Bruders Wenzl v. Radhostowitz vermacht habe.

1389 13. Juli.

Lat., Witting. Arch.

341.

1389, 1. Aug., Krummau. — Geblin v. Broch, residens in Noua curia *(Neuhof), bekennt, dass ihm und seinen Erben der Abt Arnold v. Goldenkron auf die Fürbitte Johanns v. Rosenberg 6½ Joch Wiese um die* Nova curia *kaufrechtlich gegen einen jährl. Zins überlassen habe. Zeugen: Johann v. Rosenberg und Heinrich v. Radhostowitz, Burggraf in Krummau.*

1389. 1. Aug.

Lat. Orig. Schlossarch. Krummau. — Gross, Sborník hist. kroužku 1901.

342.

1389, 11. Aug., Krummau (Chrumpnaw). — *Johann v. Rosenberg schenkt den Einsiedlern in seinen Wäldern bei Friedberg (Heuraffl) den Platz ihrer Wohnung mit Gärten und einen Jahreszins aus der Kammer der Rosenberger, der ihnen durch den Krummauer Pfarrer Hostislaus und den dortigen böhmischen Prediger Nikolaus übermittelt werden soll. Zeugen: Ulrich, Bruder, und Heinrich, Neffe Johanns.*

1389 11. Aug.

Lat. Orig. Schlossarch. Krummau. — Böhm, Notizenblatt II 234.

343.

1389, 18. Aug., Krummau (Chrumpnaw). — *Johann v. Rosenberg vermacht den Minoriten in Krummau zu Bauzwecken 40 Schock Pr. Gr. — Ulrich und Heinrich v. Rosenberg, seine Testamentsvollstrecker, verpflichten sich, dieser Anordnung Folge zu leisten.*

1389 18. Aug.

Lat. Abschrift im Lib. magistralis (1687). Minoritenbibl. in Krummau. — Klimesch, Klarissinnen 88.

344.

1389
20. Aug.

1389, 20. Aug., Krummau. — Testament Johanns v. Rosenberg. Allen Mendikantenklöstern Böhmens vermacht er je 1 ½ Schock Gr., allen Pfarrkirchen auf seinen und Ulrichs Besitzungen ¼ Schock. Seinem Bruder Ulrich und Neffen Heinrich trägt er auf, diese Legate bald durch einen Boten an die Empfänger zu versenden und allen Klöstern und Kirchenvorständen seine Seele dem Gebete anzuempfehlen. Seinen Untertanen mit Ausnahme derer von Friedberg und Wittighausen gewährt er einen Zinsnachlass; die von 1 Lahn 1 Schock Gr. entrichteten, erhalten einen solchen von 4 Gr., die 60 Wiener ₰, einen Nachlass von 4 Wiener ₰. Siegler: Ulrich und Heinrich v. Rosenberg, die alles zu erfüllen versprechen.

Lat., Witting. Archiv. Fam. Rosenberg. (Unterteilg.) 27, Nr. 3.

345.

1389
1. Sept.

1389, 1. Sept., † Johann v. Rosenberg, begraben in Wittingau.

Hohenf. Nekrol. Millauer Fragm. 49; Klariss. Nekr. Klimesch 5; Min. Nekrol. Klimesch 28 hat 2. Sept. — Sein Jahrtag in Hohenfurt 1. Sept.

346.

1389
17. Sept.

1389, 17. Sept., † die Klarissin Margareta v. Poreschin.

Minoritennekrolog, Klimesch 24.

347.

1389
28. Sept.

1389, 28. Sept., s. l. — Hermann v. Neuhaus stiftet für das Nonnenkloster in Krummau (Chrumpnaw) *2 Schock Gr. jährl. Zins im Dorfe Kanitz auf Jahrtage für seine Tochter Klara (eine † Nonne des Klosters), für seinen Vater Ulrich und seine Mutter Klara. Zeugen: Ulrich und Heinrich, dessen Sohn, v. Rosenberg und Johann v. Neuhaus.*

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag. B 90, Nr. 537. — Klimesch 89 f.; Schubert n. 1332.

348.

1389.
7. Nov.

1389, 7. Nov., s. l. — Ulrich v. Neuhaus nimmt den Vergleich an, der zwischen ihm und seinem Bruder Johann wegen des Gutes Řečitz durch die Beamten beider und Heinrich v. Radhostowitz, Burggraf in Krummau, geschehen war.

Orig. č. Neuhauser Archiv. — Archiv český II 322 ff.

349.

1389
8. Nov.

1389, 8. Nov., Prag. — Erzbischof Johann bestätigt auf Bitten des kurz zuvor vor ihm erschienenen Hostislaus, Dechants v. Teindles und Pfarrers in Krummau (Chrumpnaw), *den Gütertausch, den dieser und sein Bruder Andreas v. Bylsk mit den Kaplänen Crux und Ottico v. Němčitz eingegangen. Die beiden Brüder vertauschen ihren ihnen entlegenen Besitz in Březí, Temelín u. Křtěnow mit dem der Kapläne in Witkow; letztere mit Bewilligung des Stifters Onsso v. Wihlaw.*

Libri erect. ed. Borový III 316 f.

350.

1389, 18. Nov., Rom. — Papst Bonifaz IX. gestattet der Äbtissin und dem Konvente der Klarissinnen in Krummau (Chrumpnaw) *die Gewinnung einiger Ablässe, die an den Besuch der römischen Kirchen geknüpft waren.*

1389 18. Nov.

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag, B 90, Nr. 541. — Schubert n. 1333; Klimesch 90 ff.; Mon. Vatic ed. Krofta, S. 161, n. 287.

351.

1389, nach Weihnachten. — Johann v. Krummau (Crumpnawe) *wird zum Magisterexamen an der Artistenfakultät zugelassen.*

1389 n. Weihn.

Monum. univ. Prag. I. 1, S. 261.

352.

1389, 27. Dez., Gross-Přibenitz. — Heinrich v. Rosenberg bekennt, dass ihm auf das Dorf Zwikowetz, welches der Krummauer Bürger Leutlin (Leutlinus, ciuis de Krumlow) *auf seinen Namen in die Landtafel eintragen liess, kein Eigentumsrecht zustehe und er deshalb jederzeit bereit sei, das erwähnte Dorf auf Begehren Leutlins oder seiner Erben extabulieren zu lassen. Zeuge Johann v. Neuhaus.*

1389 27. Dez.

Lat. Orig. auf Perg. Stadtarch. Krummau II. A. Nr. 5 c/1 E; chron. Katal. 41. — Klimesch, Urkd. v. Poreschin, S. 50 f.

353.

1390, 16. Febr., Gratzen. — Testament Ulrichs v. Rosenberg. Unter anderm schenkt er dem Krummauer Kloster eine Bibel und stellt das Buch „de regimine principum“ *zurück; jedes Mendikantenkloster in Böhmen erhält 1½ Schock Gr. und auch Johanns v. Rosenberg diesbezügliche Bestimmung soll, wo noch nicht erfüllt, verwirklicht werden. — Betreffs der in den vergangenen Jahren von Ulrich den Handwerkern und Künstlern auferlegten Berna soll der Prager Erzbischof befragt werden. Ordnet er Restitution an, so soll sie geschehen. — Es ist Ulrichs Wille, dass auf den rosenbergischen Gütern von jeder Veränderung im Grundbesitze 2 Denare erhoben werden. — Die Bäder* (balnea) *empfiehlt Ulrich seinem Sohne Heinrich, um nicht an seiner Seele dafür büssen zu müssen. — Der mit Leutlin wegen des Zehents obwaltende Streit sei zu Ende zu führen. — Dem Krummauer Maier* (procurator) *Johann vermacht er 10 Schock, dem Spitalmeister Marquard 2 Schock, dem Kellermeister Heinrich 2 Schock . . . ., allen auf den rosenbergischen Patronatskirchen angestellten Geistlichen je 1 Schock . . . .*

1390 16. Febr.

Lat Orig. Witting. Arch. — Fam. Rosenberg 27, Nr. 4.

354.

1390, 23. Febr. — Wissatha, Priester aus Krummau (Chrumpnaw), *wird auf die Präsentation des Johann v. Mülheim, deutschen Ordensprovinzials, nach dem Tode Johanns Pfarrer in Kanyn anders Hradištko. Exec. Pfarrer in Mschen.*

1390 23. Febr.

Libri erectionum III. und IV. ed. Emler 221.

355.

1390, 4. März. † Ulrich v. Rosenberg.

1390 4. März.

Hohenf. Nekrol., Millauer S. 16; Klariss. u. Minor. Nekr. Klimesch 2 und 14. — Sein Jahrtag in Hohenfurt ebenfalls am 4. März.

356.

1390 10. Aug.

1390, 10. Aug., s. l. — Abt Arnold und der Konvent v. Goldenkron beurkunden die Anschaffung eines Antiphonars für die Kalschinger Kirche durch den Verkauf einer Wiese und durch Kirchengelder. Mitzeuge: Hostislaus, Pfarrer in Krummau (Chrumpnaw).

Lat. Orig. Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37_{200} f.

357.

1390 16. Sept.

1390, 16. Sept. Rom. — Bonifaz IX. gibt mehreren für den Fall, dass sie den etwaigen Aufwand für eine Pilgerreise nach Rom zu wohltätigen Zwecken verwenden und durch 15 aufeinanderfolgende oder unterbrochene Tage die von ihrem freierwählten Beichtvater angewiesenen Kirchen besuchen würden, dieselben Ablässe, wie wenn sie die Kirchen Roms besucht hätten. Was sie in den römischen Kirchen geopfert haben würden, sollten sie den angewiesenen Kirchen opfern. Die Ablässe wurden zuteil: .... nobilibus viris Vlrico baroni baronie de Noua domo, Przybiconi de Strazz, Petro dicto Wyzzne de Wyetrzne, Zulconi de Zalezl, Dywissio de Dobronycz, Andree de Chrumpnaw, Oczykoni dicto de Chrumpnaw, Johanni dicto Subek de Samozel, Georgio Bohuniconis de Syrawicz, Przedwor de Petrowicz, Andree Zdysslai de Bilsk, Ogerio de Brzezye, Drzgragio de Zymunticz, Ulrico dicto Oczas de Trzebielicz, Johanni dicto Oczes de Trzyebielicz, Drahonio de Sestrzyenecz, Ruprechto de Otraczicz, Woytzechoni de Crasyelow, Andree dicto Zakawecz de Sworzyeticz, Hnyekoni de Hodyeyow, Michaeli de Olessna, Wilhelmo de Vygozd, Henrico de Baben et Gregorio dicto Vectori de Chrumpnaw, armigeris Pragens. diocesis. .... Dat. Rome apud sanctum Petrum XVJ. Kal. Octobres, pontificatus nostri anno primo.

Auf dem Umbug . . . pro S. de Aquila

XXIIIJ Joni (Jeronimi) Jacozi XXJ.

Lat. Orig. auf Perg. Schlossarchiv Wittingau. Hist. 50 A. Bleisiegel an rotgelben Schnüren. — Mon. Vat. ed. Krofta S. 197 n. 351.

358.

1390 18. Sept.

1390, 18. Sept., Krummau (Chrumpnaw). — *Heinrich v. Rosenberg verleiht seiner Stadt Sobieslau die Rechte der kgl. Städte und die Appellation an die Budweiser. Z. Wilhelm v. Landstein und Johann v. Neuhaus.*

Lat. Orig. Sobieslauer Archiv. — Köpl, Urkdb. S. 284 f.

359.

1390 15. Nov.

1390, 15. Nov., Krummau. — Heinrich v. Rosenberg bezeugt, dass der Pfarrer Bartholomäus v. Kirchschlag und seine Mutter Magdalena den durch sie von Werner v. Kirchschlag daselbst erkauften Hof zu seinen treuen Handen in die Landtafel eingelegt hätten. Zeugen: Johann v. Neuhaus und Heinrich v. Radhostowitz, Burggraf in Krummau.

Orig. (lat.). Schlägler Archiv.

360.

1390 25. Nov.

1390, 25. Nov., Todestag der Zdena, Gattin des Matthias v. Dobronitz.

Minoritennekrolog, Klimesch 29.

361.

1390 3. Dez.

1390, 3. Dez. wird Zacharias, Kaplan des Herrn Heinrich v. Rosenberg, Pfarrer in Bukowetz nach dem verstorb. Siegfried; . . . Wenzel, Kleriker der Kapelle in Krummau (Krumpnow), *Altarist des hl. Wenzels in Weleschin nach dem Tode Peters; Duchco, Vikar der Pfarrkirche in Krummau* (Crumpnow), *Altarist der hl. Maria in Weleschin an Stelle Cunycos — alle auf Präsentation Heinrichs v. Rosenberg.*

Libri erectionum V. ed. Tingl, S. 42.

362.

1390

1390. In Niemsching starb Jeschko geheissen Sadlo.

Anno quo supra (1390). In villa Nyemczy Jessco dictus Sadlo decessit. Litera proclamacionis in Budweis[1] in vigilia Purificacionis beate Marie (1. Febr.) emanavit.

Sieh 1394! Böhm. Lehentafel XIII f. 140, — Mitgeteilt v. H. Statthaltereiarchivdirektor Köpl.

363.

1390 17. Dez.

1390, 17. Dez., Rom. Bonifaz IX. gibt auf Bitten Heinrichs v. Rosenberg für die Reliquien des hl. Kreuzes, der Dorne von der Dornenkrone Christi usw., die in der Oktav von Frohnleichnam in Krummau gezeigt werden, 3 Jahre und 3 Quadragenen Ablass.

Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilecti filii nobilis viri Henrici, baronis baronie de Rosemberg Pragen. dioc., peticio continebat, quod sancte crucis et vna ex spinis corone domini nostri Jhesu Christi et pars mensalis, in qua in vltima cena cum discipulis suis discubuit, ac nonnullae alie sanctorum reliquie in octaua Corporis Christi populorum multitudini ex diuersis mundi partibus ad opidum Crumpnaw Pragen. dioc., in quo dominus Henricus domicilium habet, causa deuocionis ueniencium circa ecclesiam monasterii sancte Clare dicti opidi ordinis eiusdem sancte solemniter ostenduntur . . . . . .

Cod. Vatic. lat. 3940 f. 197[1]. Mitgeteilt von Dr. Ad. Nováček; Krummauer Schlossarchiv, Březansches Regest.

364.

1391 15. Jänn.

1391, 15. Jänner, Krummau. — Johann v. Neuhaus beurkundet, dass er sich bei seiner Heirat mit Katharina v. Wilhartitz Heinrich v. Rosenberg gegenüber verpflichtet habe, das 2500 Schock Silbergroschen betragende Heiratsgut gegen die Hälfte des Schlosses Wilhartitz auf seinen böhm. Gütern zu versichern, und ermächtigt den Landgrafen Sigiost v. Leuchtenberg und Wilhelm v. Landstein, falls Heinrich v. Rosenberg vor der Verwirklichung der Zusage sterben sollte, ihn an dessen Stelle dazu zu verhalten. Zeugen: Hermann und Ulrich v. Neuhaus.

Witting. Arch. č.

365.

1391 15. Jänn.

1391, 15. Jänner, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg urkundet, dass sich Hermann v. Neuhaus zwischen Anna v. Wilhartitz und Heinrich v. Rosenberg neutral verhalten solle, falls Meinhard, Sohn Hermanns v. Neuhaus, früher als seine Gattin Anna v. Wilhartitz sterben würde. Zeugen: Ulrich und Johann v. Neuhaus.

Witting. Arch. č.

---

[1] Darüber von anderer Hand: fides facta.

366.

1391
7. April.

1391, 7. April (Krummau). — Rechnung des Gratzner Burggrafen Zubek vor dem Dechant (Hostislaus v. Krummau) über den Gallizins 1390.

Zubco purgrauius Noui castri habuit rationem coram domino decano in estuario olim domini Johannis anno XC primo, feria VI. die ostensionis reliquiarum Pragensium de censu sancti Galli anni XC . . .

Percepta diuersa Zubkonis.

Percepit in emendis in bonis Strobnicz per judicem, quas emendas dominus Henricus et dominus decanus peraudierunt hoc anno in Chrump. (Diese Worte wiederholen sich bei den Einnahmen öfters.)

Distributa Zubkonis.

It. feria II. ante Simonis et Jude (24. Okt.) Zeidlino, qui duxit campanam de Benessow in Chrump., ad mandatum domini Henrici V gr.

It. feria V. ante beati Martini (10. Nov.) Zeidlino de vectura raffani et senapis et ren (?) in Chrump., quod est comparatum in Austria VI gr.

It. sabbato proxima post beate Katherine (26. Nov.) Michaeli fabro in Nouocastro de vectura vnius vasis aceti in Chrump. ½ ssex. It. secundum vas aceti duxit vector Tasner in curru domini.

It. feria VI. Sebastiani et Fabiani (20. Jänn.) de vectura captiuorum de Nouocastro in Chrump. Chenslino et alteri de Svenicz VII gr. It. eodem die Svyetinie et Albino, Marquardo et Mathie, cum equitauerunt cum captiuis in Chrump., quia non est ipsis auena data de curia. pro auena[1] et feno et expensis VII gr.

It. feria VI. die beate Scolastice (10. Febr.) Leoni fabro de vectura papaveris de bonis Strobnicz de XVI tinis in Chrump. XIII gr. It. eodem die Hanzlino antico judici de Nouo castro de vectura papaveris et sepis (!) XIII½ tinis in Chrup. XIJ gr. It. in Chrup. et in Vellesin in teloneo de papavero (!) 1 gr.

It. III. post dominicam Oculi (1. März) Leoni fabro de vectura pizorum de Gotenprun in Chrump. XII gr. It. eodem die Henzlino antiquo judici de vectura humilis (!) et sepis (!) de Svenicz in Chrump. XII gr. In teoloneo in Chrump. et in Vellesin de papavere et pisorum XV ₰.

Distributa super laborem castri.

It. feria II. post beati Galli (17. Okt.) in Chrup. pro vno libro papieris 2 gr. . . .

Distributa nuncciorum:

It. feria III. die beati Johannis (27. Dez.) nuncio in Chrump. cum litera propter capellanum de Svenicz et conciues ad dominum Henricum X ₰. . . .

Distributa, exp. et reussas pro diuersis negociis Johannis Zubkonis.

It. feria VI. ante beati Galli (14. Okt.) cum emit humilum in Svencz, abinde equitauit in Chrump. cum racione sua, cum notario et famulo mansit in Chrump. ad feriam secundam.

It. feria IIII. in vigilia Simonis et Jude (26. resp. 27. Okt.) cum jacuit in Svenicz, in crastino fuit cum ciuibus predictis in Chrump. in termino adversus Petrum Sestovecz, expendit VI gr III ₰.

[1] Msk. aueno.

It. feria II. et feria III. infra octav. beati Martini (14. und 15. Nov.), cum fuit Johannes notarius in Chrup. cum relacione circa dominum decanum cum censsibus sancti Galli anno LXXXVIIII et abinde equitauit in villam Rzevnyevicz et in Straskouicz.

It. sabbato et die dominica et feria II. ante beate Lucie (10.—12. Dez.), cum fuit in Chrump. circa dominum pro diuersis caussis et specialiter pro homicidio in opido Strobnicz et pro homicidio molen(dina)toris expendit X g.

It. feria III., feria IIII^a. et feria V. die puriffcacionis beate Marie (31. Jänn., 1. u. 2. Febr.), cum fuit burgrauius in Chrump.[1] ad dominum Henricum, pro diuersis caussis et laboribus aliquibus volens cum domino tractare, expendit VI½ g.

Distributa Zubkonis feudalium in termino beati Galli.

It. die resurreccionis domini domini nostri (26. März) misit in Chrupnaw per literam domini domini Henrici per familiares Hinkonem et Litmirum et Johannem[2] XXX sex.: hec Wyssny sunt assignate.

Orig. auf Papier. Witting. Arch.

367.

1391, 15. Mai, (Budweis). — Richter und Rat der Stadt Budweis bekunden, dass der Bürger Thomas Lukauer den Zins von 1 Sch. Pr. Gr., welcher dem vom Müller Paul bei der Prokopskirche (Altstadt Budweis) gestifteten Kaplan gehört (und vordem auf dem Besitz des Jakob v. Krummau (de Crumpnaw) *versichert war), auf seinem Hofe und Grunde sichergestellt habe.*

1391 15. Mai.

Lat. Orig. auf Perg., Budweiser Archiv. — Köpl, Urkdb. S. 292 f.

368.

1391, 17. Mai. — Jakob v. Krummau (Krumpnaw) *wird zum Bakkalaurexamen an der Prager Artistenfakultät zugelassen.*

1391 17. Mai.

Mon. univ. Prag. I. 1₂₇₃.

369.

1391, 1. Juni, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg bestätigt dem Pfarrer Georg v. Choustnik die der dortigen Kirche von Peter, Ulrich und Johann gemachte Schenkung.

1391 1. Juni.

Orig. Witting. Arch. (lat.) II, 78₃.

370.

1391, 21. Juni, Schweinitz. — Richter und Geschworne v. Schweinitz bezeugen, dass ihr Pfarrer Busko und der Bürger Kenslin Purker mit dem Kirchenvogt Nikolaus 5½ Schock Pr. Gr. Zinse in Niechau, Trautmanns und Sedlo dem neuerrichteten Annaaltar in Schweinitz und dem Altaristen Peter, Sohn des Bürgers Peter v. Schweinitz, geschenkt habe. — (P.)

1391 21. Juni.

Nos Nicolaus judex in Swyn, Jaclynus dictus Melcznar, Hondlynus dictus Moghaypl, Alwlinus dictus Mango, Myklynus dictus[3] Sspyczyll, Przyecho, Hermanus, Dyetlynus sartor, Hoydar carnifex, Marhlynus, Frydlynus sartor, Mathias sartor, consules jurati opydy in Swyn Pragensis dyecesis, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod constituti personaliter coram nobis pleno nostro in consilio honorabilis vir dictus Buzko, plebanus noster, ac providi viri Kenczlynus

[1] Orig. Churp. — [2] Orig. Hinkone et Litmiro et Johanne. — [3] Im Orig. folgt nochmals dyctus.

dictus Purker et Nycolaus, vytricus eiusdem ecclesie nostre, ac conciues nostri, non compulsi nec coacti, sed sponte et libere, sanis et deliberatis animis, zelo et ardore deuocionis accensi, cupientes temperalia pro eternis et transitoria perpetuis felici comercio comutare, pro remedio et salute animarum predecessorum suorum et necnon pro perpetua memoria eorum habenda dederunt, contulerunt et assignauerunt et ex nunc dant, donant, conferunt et assignant quinque sexagenas cum media grossorum denariorum Pragensium annui census et perpetui liberas et ab omni exaccione solutas altari sancte Anne in ecclesia parochiali nostra in Swyn de nouo exstructo et in beneficium ecclesiasticum creando et erigendo inde et insuper tribus villis, videlicet Nyechow, Trutmany et Sedlo in hominibus infrascriptis, videlicet Myksone, Gregorio[1], Vankone, Vaczlyno, Swankone, Maczkone, Kubczone et Pesskone cum pleno dominio nichil pro se penitus reseruantes ac domino Petro, nato Petri conciuis nostri, per ipsum et suos legitimos successores, dicti altaris altaristas, in duobus terminis scilicet per medium in festo sancti Galli et per medium sancti Georgij annis singulis perpetue afferendas, tollendas, leuandas et absque omni inpedimento percipiendas, promittentes bona fide sine dolo et fraude dictum dominum Petrum et ipsius successores legittimos ac ipsum altare in donacione et percepcione dicti census non inpedire, aut quomodolibet perturbare uel per se uel quemuis alium publice uel occulter. Volentes omnino et disponentes, quod prefatus dominus Petrus et sui successores, qui debent in presbiteratus ordine constituti racione donacionis census predicti singulis diebus perpetuis inantea temporibus per se uel per alium presbiterum vnam missam mane ad laudem, gloriam et decorem beatissime Marie virginis gloriosissime in altari predicto beate Anne legere sit astrictus et astricti. Sin autem aliquam missam legere obmiserint aut in legendis desides, negligentes uel remissi exstiterint, ex tunc pro qualibet missa neglecta idem dominus Petrus et sui successores vnum grossum nomine pene tenebuntur assignare cum scitu domini plebani ecclesie predicte uel ipsius vices gerentis pauperibus ante fores ecclesie pro pane omnino errogandum. Jus autem patronatus et presentandi dicti altaris prefatus dominus Buzko plebanus pro se et successoribus suis dicte ecclesie plebanis, Kenczlynus uero et Nycolaus, conciues nostri, prescripta pro se et heredibus ipsorum specialiter et expresse reseruauerunt, ordinantes expresse, ut dictus dominus Petrus et sui successores, qui pro tempore fuerint rectores altaris memorati, in festiuitatibus religione induti infra diuinum officium in choro, in processionibus et ceteris obseruancijs in omnibus et per omnino rectori seu plebano ecclesie nostre predicte in Swyn, qui est uel fuerit pro tempore, se studeant diligenter conformare eidem reuerenciam debitam et condignam exhibendo. Quod quidem altare sic per predictos Buzkonem plebanum et conciues nostros prescriptos censu prelibato dotatum per vos reuerendissimum in Christo patrem et dominum dominum Johannem archiepiscopum Pragensem, apostolice sedis legatum, aut vestros in spiritualibus vicarios generales petimus vnacum ipsis donantibus humiliter et deuote in beneficium ecclesiasticum erigi et creare et censum huiusmodi dicto altari annecti, vniri, aplicari, incorporari et inviscerari ac de cetero et in antea esse decerni iuris ecclesiastici, non mundani, ac omnia et singula, prout superius in suis punctis et clausulis sunt descripta, approbare, ratificare et auctoritate ordinaria confirmare. In cuius rei testimonium sigillum ciuitatis predicte et sigillum domini Buzkonis plebani prescripti presentibus sunt appensa. Datum in Swyn anno domini myllessimo trecentesimo nonagesimo primo, die vicessima prima mensis Junij.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Alte Sign. keine, Jusko A 20. 2 Siegel an perg. Presseln auf gew. Wachs. 1. Wappen 3 Pfauenfedern S · BVSKONIS PLEB. DE SWIN MAG. (?) 2. Wappen mit Horn † SIGILLUM · CIVIVM · DE · ZVEYNC. — Teilweise veröffentlicht Libr. erect. ed. Borový III 362.

[1] L. Er. III 362 hat fälschlich Georgio.

371.

1391, 18. Aug. — Walkun v. Sedletz verkauft einen Lahn in Steinkirchen mit einem Zinse von 1 Schock Gr. dem Andreas, geheissen von Driesendorf, um 11 Schock Pr. Gr. — (P.)

1391 18. Aug.

Ego Valkun dictus de Sedlecz vna cum meis heredibus ad noticiam deduco vniuersorum tam presencium quam futurorum, quod sana mentis mee deliberacione et de singulari consilio meorum amicorum vendidi vnum laneum agrorum vnam sexagenam grossorum censuantem in villa dicta Vgesd et in hominibus protunc tenentibus dictum laneum, videlicet Vaclino et Pesl dicto Sponar vnam sexagenam grossorum simul censuantibus cum omni dominio et possessione et omnibus vtilitatibus et prouentibus simul et pensionibus, quocumque nomine censentur, nichil ibidem michi aut meis heredibus relinquendo discreto viro domino Andree dicto de Sstrziesow, aut cui ipse presentem litteram beniuole donaret viuus siue post mortem, per eum habendum, possidendum, commutandum seu vendendum aut pro sua qualibet voluntate fruendum pro vndecim sexagenis grossorum Pragensium michi in parata pecunia presentatis, promittens eidem domino Andree, prefatum censum atque laneum cum omnibus suis vtilitatibus vnacum meis fideiussoribus atque disbrigatoribus fideliter disbrigando libertare. Nos igitur Wilhelmus de Vgestd et Henricus de Kossowecz vnacum prelibato domino Walkuno de Sedlecz recognoscentes, nos fore veros et legittimos prefati census disbrigatores, promittimus omnes insolidum manu indiuisa sine omni dolo prefato domino Andree aut ei, qui presentem habuerit litteram de sua bona voluntate, prefatum laneum atque censum cum suis omnibus vtilitatibus atque fructibus ad suam pacificam possessionem contra quemlibet inpetentem seu inpetere volentem et singulariter contra queuis dotalicia et judeorum obligaciones fideliter disbrigare et absque omni dolo et dilacione libertare vnus super alium non demonstrando jure fidelitatis. Quod si non faceremus aut facere non possemus, tunc promittimus omnes sine vlla contradiccione in nostris certis bonis similem censum et eque valentem plus cum tercia parte ipsi assignare ad pacificam possessionem. Et si quemquam ex nobis mori contingeret, quod absit, extunc promittimus alium loco illius fideiussorem equiualentem infra vnum mensem substituere et similiter litteris firmare. Quod si quidquam in premissis obmitteremus aut facere negligeremus, extunc promittimus omnes prelibati vna cum heredibus nostris, quod, quicunque ex nobis fuerit per sepedictum dominum Andream aut suo nomine monitus, quod statim ille tenebitur alios non expectando nec se per alios excusando ad ciuitatem Crumpnaw ad hospitem probum per ipsum sibi ostensum ad obstagiandum subintrare et inde nullatenus exire, quousque omnia et singula, prout sunt expressa, fuerint per nos adinpleta aut per nostros, qui ibidem cum vno famulo et duobus equis fideliter obstagiabit. Denique elapsis duabus septimanis a prefato obstagio uel non prestito, et si nos seu nostri adhuc omnia et singula nondum adinpleuerimus, prout sunt expressa, vna cum eorum dampnis et inpensis atque obstagijs, extunc licebit sepenominato domino Andree, omnia prescripta vna cum omnibus dampnis et inpenssis exinde contractis inter judeos conquirere aut christianos in nostrum omnium dampnum et non suum. Nosque promittimus eidem, omnia predicta simul et dampna reformare juxta suam probabilem ostensionem. Alias licebit ei nos et nostros homines atque nostra bona ecciam inuocato brachio seculari arestare et occupare, nobis quoque non licebit contra hoc quidquam obloqui, alias contra fidem faceremus. Insuper quicunque presentes litteras habuerit de sua bona voluntate, eidem competit jus omnium premissorum. Hec ergo omnia rata et firma volentes obseruare nos prefati Wilhellmus et Henricus, sicuti prescribuntur, vna cum prefato domino Valkuno nostris sigillis appensis de nostra certa sciencia jussimus presencia roborare. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo primo, die sancti Acapiti martiris sancti.

Original auf Pergament im Prälaturarchive Krummau A 12 (Jusko A 21) mit 3 an pergamen. Presseln hängenden Siegeln in gew. Wachs. 1. Wappen: Rautenkreuz, Helmzier 2 gekreuzte Pfeile s. walkun * d' sedlecz. 2. Helmzier: Flügel, in diesem Pfeil. S * VILHELMI * D * VGEZD. 3. Wappen: Pfeil. † S · HENRICI * COSOWECZ (?).

372.

1392
3. Jänn.

1392, 3. Jänner, Prag. — Erzbischof Johann gibt für das vom Papste Urban VI. eingeführte Fest Maria Heimsuchung Ablässe. — (P.)

Johannes dei gracia sancte Pragensis ecclesie archiepiscopus, apostolice sedis legatus, reuerendis in Christo patribus dominis Olomucensis, Luthomislensis, Missnensis, Bambergensis et Ratisponensis ecclesiarum episcopis necnon vniuersis et singulis presidentibus et christifidelibus per et infra diocesim et prouinciam nostram Pragensem constitutis salutem in domino sempiternam. Quamuis, ut sanctorum sanxere decreta patrum, vniuersos et singulos sanctos et sanctas dei celestis curie ciues in Christo domino, creatore omnium et patre luminum, summis attollere preconijs, votiuis venerari officijs iugibusque meditacionibus ipsorum vitam beatissimam, quam in terris positi nobis ad exemplum duxerunt, ex intimis precordijs flamma caritatis accensi contemplari perspicue debeamus, decet tamen et incunctanter expedit, vt dei genitricem virginem sacratissimam Mariam, celorum reginam, peccatorum deuiancium aduocatam singularem, que sicut prerogatiuis et meritis permaximis honoribusque sublimissimis exaltata omnem excelenter transcendit creaturam, quod ei in filio eius Christo Jesu, vnico domino nostro, pre ceteris sanctis laudum vberima cantica alacriori prompciorique animo omni corporis excussa desidia deuotissime personemus non hesitantes, vt quanto psalmis et ympnis, precipue horis canonicis et signanter illa hora, quando vnigenitus filius eterno patri pro salute humani generis victimatur, in eius honorem mente et corpore insudauerimus, procul dubio eius super nos misericordiam tocies excitamus. Sane felicis recordacionis dominus Vrbanus papa sextus dignum reputans et debitum, vt festum visitacionis ipsius beate virginis Marie, quando visitauit Elizabeth, in dei ecclesia celebretur, quod testimonio sancti suffultum ewangelij humanis nequit racionibus detractari, ac attendens, quod laudes tante virginis humana non sufficit exprimere lingwa[1] nec eciam sancti et iusti eam, in cuius ille, quem celi capere non poterant, se contulit aula virginali, dignis laudum preconijs efferre potuerant ad plenum, considerans eciam, quod, ex quo dominum in sanctis suis laudare iubemur, quanto magis in veneracione beate Marie virginis matris ipsius exultantibus animis collaudare et eius laudum augendo titulos gracias referre, quem genuit, filio debeamus, que eciam exaltata super sidera stellato consedet sui solio genitoris. Ne eciam diuine uisus fuisset resistere voluntati, que tam sibi, quam alijs viris deuotis ad huiusmodi sanctam festiuitatem celebrandam, vt pie prefatus dominus Vrbanus credidit, dignata fuit inspirare, deliberacione eciam super hoc matura prehabita de fratrum suorum sancte Romane ecclesie cardinalium consilio ad exaltacionem fidei catholice digne et racionabiliter, videlicet sexto Idus Aprilis pontificatus sui anno vndecimo, statuit, vt festum prefatum videlicet visitacionis beate Marie virginis, quando visitauit Elizabeth, sexto nonis Julij annis singulis in dei ecclesia cum laudum cantico, leticie iubilo cordisque tripudio sub duplici officio per orbem vniuersum solempniter celebretur. Suasit itaque et consuluit memoratus dominus Vrbanus papa, vt ipsius vigilia festi vt natiuitatis et assumpcionis predicte virginis festiuitatum vigilie eciam in obseruacione ieiunij deuocius obseruetur, et mandauit, quod simile, non tamen duplex officium absque alicuius sancti comemoracione exceptis primis vesperis ante octauam apostolorum Petri et Pauli et officio tocius diei octaue cum comemoracione tamen eiusdem noui festi per septem sequentes dies in dei ecclesia cum celebritate debita decantaretur dictumque festum et ipsius octaua jndulgencijs et remissionibus adinstar festi corporis Christi

[1] Or. ligwa.

insigniri voluit et insigniuit, prout hec et alia plura in litteris sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacij, diuina prouidencia pape noni, eius vera bulla plumbea in filis sericeis pendentibus bullatis desuper confectis et ad diuersas mundi partes transmissis plenius et clarius continentur. Nos igitur volentes christifideles ad collendum tante festum virginis ac eciam celebrandum donis spiritualibus animare ipsosque misticis de thesauris militantis ecclesie videlicet remissionum muneribus vltra benedicciones et indulgencias in prefatis litteris apostolicis expressis cupientes preuenire, omnibus christifidelibus per et infra diocesim et prouinciam nostram Pragensem constitutis, vere penitentibus, contritis et confessis, qui matutinali, prime, tercie, misse, sexte, none, vesperis et completorio, officijs festi eiusdem in ecclesia, in qua huiusmodi officia celebrabuntur, ipso die festiuitatis et per integras octauas ipsius festi interfuerint aut eadem per se ipsos deuote celebrauerint, pro qualibet horarum predictarum hora canonica seu officio[a] quadraginta, ac eciam, qui vigiliam dicti festi jeiunauerint, totidem dies, insuper quicumque missam sanctam de festo visitacionis predicto eciam extra celebritatem ipsius festi et octauas ipsius quocumque die celebrauerit uel canticum „Magnificat" cantauerit aut orauerit deuote, pro quolibet actu integro actuum predictorum tantundem de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate et intercessione confisi de jniunctis eis penitencijs misericorditer in domino relaxamus. Vniuersos itaque supradictos reuerendos dominos . . episcopos ac venerabiles dominos abbates, . . priores, . . prepositos, . . decanos, . . archidiaconos ac quarumcumque ecclesiarum parrochialium rectores et plebanos requirimus, monemus et exhortamur in domino in remissionem peccatorum jniungentes, quatenus prefati reuerendi patres domini . . episcopi clero ipsis subiecto et alij presidentes et plebani populo sibi commisso huiusmodi jndulgencias et remissiones ob reuerenciam tanti festi per nos, vt premittitur, christifidelibus datas et concessas fideliter et cum diligencia, qua potuerint, ampliori studeant notificare, insinuare et publicare et ad omnium christifidelium in eorum diocesi(bus) consistencium noticiam deducere et intimare ad plenum. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus communiri. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, die tercia mensis januarij.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. A, Nr. 7. Neue Signatur nach Jusko A 22.
Ein grosses, spitzovales Hängesiegel an pergam. Pressel in gewöhnl. Wachs, Gegensiegel in rotem Wachs. — Im Mittelfelde in einer gotischen Nische der Erzbischof in sitzender Stellung, in der Linken ein Kreuz (Pastorale) haltend, zur Seite 2 Schilder, rechts Bindenschild. Umschrift in Fraktur: Joannes dei gracia sce pragensis eccl . . . . . . apostolice sedis . . . legatus. Die Umschrift am Gegensiegel: Secretum sigilli mei.

373.

Nach dem 14. Mai 1392, vorm 22. Mai 1399.

Der Prager Dekan Dr. Bohuslaus entscheidet den Streit zwischen Paulus Henrici v. Budweis und Matthias v. Krummau, die beide auf Grund päpstl. Provisionen (eine ausgestellt von Bonifaz IX. 1392, 14. Mai) auf die Pfarre Hohenfurt Anspruch machen, zu Gunsten des Paulus Henrici. Der Schluss der darüber ausgestellten Notariatsurkunde (soweit erhalten) lautet: „Lata et lecta est hec sentencia diffinitive et . . . . de Chinow generaliter procuratoribus consistorii curie archiepiscopalis Pragensis Przibicone de Maiori Bor . . . rogatis". *Dann folgt die übliche Klausel des Notars, dessen Name abgeschnitten ist.*

nach dem 14. Mai 1392.

Pergamentfragmente der Hschft V B 16 der Prag. Univ.-Bibl. (1. und 4. Viertel erhalten; 2. und 3. fehlen). Mitgeteilt v. H. Bibliothekar J. Truhlář.

[a] Or. officia.

374.

1392
15. Mai.

1392, 15. Mai, Prag. — Der Kleriker Nikolaus, Sohn des Andreas v. Krummau (Khrumplow), *bekennt vor den Vikaren des Erzbischofs, dass er dem Bürger Niczko in der Altstadt Prag und dessen Bruder, dem Priester Leonhard von Mies, 2 Schock Pr. Gr. schulde, die er in 2 Terminen (Weihnachten und Prager Reliquienfest) zahlen will.*

Lat., Acta iudiciaria ed. Tingl (Prag 1865) S. 49, ed. Tadra III 42 f.

375.

1392
23. Mai.

1392, 23. Mai, Krummau (Crumpnaw). — *Hostislaus, Pfarrer zu Krummau, und Andreas v. Bylsk, sein Bruder, verpflichten sich, von ihren Erbgütern jährlich ein Schock Pr. Gr. den Jungfrauen auszuzahlen, die das Haus des Predigers Nikolaus zu Krummau bei den Fleischbänken bewohnen, bis sie für die Frauen 1 Schock Jahreszins kaufen oder auf ihren Gütern anweisen oder 10 Schock bar erlegen, was auch für ihre Erben und zwar innerhalb 4 Monaten nach ihrem Tode verbindlich ist.*

Lat. Orig. Krumm. Schlossarch. I 3 K β, Nr. 7 a. — Klimesch, Urk. d. Klariss. 93 f; Notzbl. d. k. Akad. II 356, III 440.

376.

1392
6. Aug.

1392, 6. Aug, Wittingau. — Heinrich v. Rosenberg verpflichtet sich, für 24 Schock Pr. Gr., die er vom Priester Andreas v. Sablat, Kaplan des Bechiner Erzdechants mag. *Boresch, übernommen, dem genannten Andreas von seinen Gütern in Wittingau lebenslänglich 2 Schock jährlich, nach dessen Tode aber je ½ Schock dem Kloster in Wittingau und der Kirche in Krummau* (Crumplow, Crumpnaw), *und je 1 Schock dem jeweiligen Besitzer der Verschreibung reichen zu wollen. Mitsiegler: Wilhelm v. Landstein und Heinrich, Burggraf in Krummau* (Krumpnaw), *genannt v. Luttau* (Lutova).

Lat. Orig., k. k. Statthaltereiarch. Prag, Abschrift in Wittingau A II Nr. 96.

377.

1393
25. Jänn.

1393, 25. Jänner, Krummau (Krumlow). — *Heinrich v. Rosenberg bezeugt, dass der Pfarrer Matthias und der Insasse Chwal aus Boschiletz von Hronek genannt Sartyk 80 Gr. jährl. Zins im Dorfe Zablati um 18 Schock Pr. Gr. gekauft und auf Jahrtage für sich zur Boschiletzer Pfarrkirche legiert haben. Mitsiegler: Heinrich v. Radhostowitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow, Burggraf in Maidstein.*

Lat. Orig. Witting. Arch. I A 3 Kα Nr. 128.

378.

1393
2. März.

1393, 2. März, Prag. — Der Prager Erzbischof Johann erteilt allen, welche das Messopfer beim Tragaltar des Heinrich v. Rosenberg abhalten oder anhören, 40 Tage Ablass.

Lat. Orig. Witting. Arch.

379.

1393
nach dem
23. April.

1393, nach dem 23. April weilt der Erzbischof Johann v. Jenstein auf seiner Flucht nach Rom wahrscheinlich in Krummau.

Vgl. Cod. dipl. Moraviae XII 128.

380.

1393 Fasten.

1393, Fasten. — Wenzel v. Wettern (de Wyetrznye) *wurde zum Bakkalaurexamen an der Prager Artistenfakultät zugelassen.*

Mon. univ. Prag. I 1, S. 290.

381.

1393 5. Aug.

1393, 5. Aug., Krummau (Chrumpnaw). — *Heinrich v. Rosenberg verbürgt der Lida, Gemahlin des Forstmeisters Friedrich v. Militschin, für den Fall, dass ihr Gemahl stürbe, sämtliche Rechte auf ihrem Besitze in Militschin.*

Lat. Orig. auf Perg. Witting. Arch. II 275, Nr. 3.

382.

1393 22. Nov.

1393, 22. Nov., Krummau. — Erzbischof Johann v. Prag bewilligt der Agnes, Witwe Josts v. Rosenberg, in ihrem Hause beim Tragaltar für sich und ihre Dienerschaft beiderlei Geschlechtes den Gottesdienst abhalten zu lassen, dann einen Weltpriester als Beichtvater zu erwählen, den der Erzbischof ermächtigt, Agnes und ihre Dienerschaft von allen dem Erzbischof reservierten Fällen loszusprechen, mit Ausnahme der Sünden gegen die Natur und der Vorbehaltung fremden Eigentums, welche Reservate des Erzbischofs bleiben.

Lat. Orig. Witting. Arch. Familie Ros. Unterabteilg 2, Nr. 5.

383.

zw. 1384 bis 1393

zw. 1384—1393 [s. a. et l.] Der Rosenberger an den Burggrafen in Krummau (Krumlow) *Heinrich (v. Radhostowitz). Er habe erfahren, dass Heinrich sich betrunken und mit benachbarten Edelingen gestritten habe, und droht ihm für den Wiederholungsfall mit der Absetzung.*

Lat., Palacky: Über Formelbücher. Abh. d. b. Ges. 5. F. II 262.

384.

1394 um 20. Jänn.

1394, um 20. Jänner. — Peter Weichsel v. Wettern, Nikolaus, Matthias und Wenzl, dessen Brüder von ebendort, setzen ihre Ansprüche auf das Erbe nach Jeschko Sadlo in Niemsching durch.

Item anno domini M°CCC°XCIIII° circa terminos sanctorum Fabiani et Sebastiani de mandato domini Purchardi Strnad, supremi judicis curie, Petrus dictus Wissnye de Wietrnye, Nicolaus, Mathias, Wenceslaus, uterini de ibidem, admissi sunt ad defensionem predictarum hereditatum in Nyemczi, que post Jesconem Sadlo procla[mata] existunt. Et ibi coram beneficiariis curie docuerunt tabulis curie et per ius prius ob[ten]tum, prout se docturos offerebant, sicut in tabulis curie plenius continetur, et ob hoc dicto Petro cum fratribus ipsius datum est pro jure ob[ten]to. Dedit memoriale. Anno et die, quibus supra.

Ad relacionem Wenceslai, vicejudicis curie regalis.

Sieh 1389! — Böhm. Lehentafel XIII f. 140; mitgeteilt v. H. Statthaltereiarchivdirektor Köpl.

385.

1394
17. Febr.

1394, 17. Febr., Krummau. — Heinrich v. Rosenberg verpflichtet sich, die von der Mabka v. Wanczicz getroffenen letztwilligen Anordnungen und Legate getreulich auszuführen. Zeugen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau (Chrumpnaw), *und Albert v. Kraselow, Burggraf in Maidstein.*

Lat. Orig. Witting. Arch. — Familie Wanczicz 1.

386.

1394
19. Juni.

1394, 19. Juni, Raudnitz. — Erzbischof Johann von Prag verleiht den Verehrern der von Heinrich v. Rosenberg aufbewahrten Heiltümer 40 Tage Ablass.

Johannes, dei gracia sancte Pragensis ecclesie archiepiscopus, apostolice sedis legatus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem in eo, qui est suorum fidelium vera salus. Votis fidelium libenter annuimus, si per ea divinus cultus augetur, Christi fideles ad devocionem donis salubribus invitantur et salus animarum procuratur, ac reverencia sanctorum reliquiis exhibetur. Sane nuper pro parte nobilis viri domini Henrici de Rozemberg, barronis regni Boemie, propositum est coram nobis, et ita in facto existit, qualiter ipse dominus Henricus nonnullas sanctas reliquias in monstranciis et aliis vasis ad hoc aptis causa devocionis in sua potestate habet et reverenter conservat, ad quas ipse et nonnulli Christi fideles graciam specialem et zelum devocionis habere dinoscitur et dinoscuntur et ipsas ex devocione venerantur eisdemque debitum exhibent honorem. Nos igitur pro devocione ipsorum augmentando ac maiori honore et reverencia dictis sanctis reliquiis impendenda ex debito officii nostri pastoralis, de thesauro Christi nobis in parte credito salubriter mercari volentes et ipsum dominum Henricum ac alios Christi fideles donis spiritualibus ad veneracionem dictarum reliquiarum ac honorem et reverenciam eisdem impendendum invitare et deo animas lucrificare cupientes, supplicacionibus quoque pro parte predicti domini Henrici nobis oblatis iustis et racionabilibus annuentes, ad laudem, gloriam et honorem omnipotentis dei et beate Marie virginis gloriose ac ob reverenciam dictarum sanctarum reliquiarum omnibus Christi fidelibus vere penitentibus, contritis et confessis, qui easdem reliquias vel particulam quamcunque ex eisdem, quando exposite vel ostense fuerint, in quocunque loco honesto causa devocionis conspexerint et viderint, aut ipsas osculaverint seu pacem receperint ab eisdem, vel reverenciam aut honorem ipsis fecerint et exhibuerint, aut easdem venerarentur vel oraciones suas coram eisdem in humilitate spiritus devote dixerint et fuderint, quocienscunque et quandocunque, de quolibet actu predictorum actuum ac qualibet particula earundem reliquiarum, auctoritate domini nostri Jesu Christi et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, meritis et intercessione confisi quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus [roborari]. Datum in castro nostro Rudnicz anno domini millesimo CCCLXXXXIIIJ°, die XIX[a] mensis iunii.

Auf einem Perg.-Streifen angehängtes Siegel. Gleichzeitiges dorsuale: „Ad omnes reliquias XL dies indulgencie“. Orig. Schlossarch. Wittingau (Fam. Rosenb. 2 Nr. 6). — Kopie von H. Ad. Krejčík.

387.

1394
21. Juni
oder Juli

1394, 21. (Juni oder Juli). — Wenceslaus de Vyetrznye det(erminat) sub magistro Joanne de Muta.

Mon. univ. Prag. I 1, 292.

388.

Gefangennahme König Wenzel IV. und seine Haft in Krummau. (Nach dem 22. Juni und vor dem 12. Juli und 1.—3. Aug.) 1394.

(Chronik-Berichte.)

a) Anno domini 1394 feria VI. in octava reliquiarum (8. Mai) Werone in monasterii refectorio in presencia Jodocii marchionis Moravie et baronum Boemie rex Wenceslaus Romanorum et Boemorum arrestatus est per ipsos et ductus in castrum Pragense, ideo ut pacem et justiciam ministraret; ubi servatus fuit usque octavam s. Viti; in qua noctis tempore dicti barones, timentes vallacionem ducis Johannis, fratris dicti regis, cum ipso rege clam evaserunt in castrum Przybenic, tandem in Crumnaw et postea ad Austriam portaverunt. Quo facto dux Johannes cum magnis exercitibus ex diversis terris cum principibus jacuerunt circum Budways in campo cremantes et vastantes usque ad emissionem domini regis in invencione sancti Stephani (3. Aug.).

Chronicon Viennense, Cod. Msc. der Hofbibl. in Wien, Nr. 3280 fol. 6. — Höfler: Geschichtschreiber der husitischen Bewegung in Böhmen I 1. Vgl. auch l. c. II 65 (Cod. d. Prag. Universitätsbibl. X, H. 17) „et nocte media evaserunt, timentes Johannem ducem, in Crumlow".

b) Item anno domini MCCCLXXXXIIII in die Stanislai (8. Mai) Wenceslaus, Romanorum et Bohemorum rex, per Jodocum et barones regni in Verona civitate fuit arrestatus, ut ordinem regni et pacem cum eorum consilio procuraret, et Pragam in castrum deductus. Facta est guerra non modica cum Johanne, duce regio, et marchione Procopio cum purggraviis thesaurum regis pro stipendiariis distribuentibus. Quos timentes barones quilibet ad propria venit, rege in Crumlow cum domino de Rosis deducendo.

Chronicon universitatis Pragensis. Cod. Msc. der Hofbibl. in Wien, Nr. 7650. — Höfler l. c. 15.

c) Anno domini MCCCLXXXXIII(I) . . . per barones Bohemie captus et detentus fuit Wenceslaus, rex Romanorum et Bohemiae rex, . . . dux Johannes de Görlicz cum baronibus . . . se tantum interposuit, ut ipse se ipsum cum L nobilibus pro obside constitueret in Crumenaw, donec controversia totaliter esset diffinita inter dictum regem et barones.

Joh. Gair v. Nördlingen. — Oefele, Rer. boic. scriptores I 621 *a*. Vgl. auch Ann. Matseenses M. G. IX 327, Pez, Scriptores I 1159, Höfler: Böhm. Studien 343 u. a.

Undatirter Bericht über die Gefangennahme K. Wenzels.

d) Illustris. Johannes dux Gerlicensis . magna coagulata multitudine populi Pragensem civitatem adiit, ... ut regem fratrem suum et dominum fideliter liberaret. Barones vero, qui regem in ipsorum habebant potentia, hoc percepto regem in castrum Crumpnaw domini Henrici de Rozemberg adduxerunt.

Palacky, Über Formelbücher. Abh. d. k. b. Ges. 5 F. V 97 ff.

389.

1394, 30. Juli (Strodenitz bei Budweis?). — Bestimmungen in Betreff der Freilassung K. Wenzel IV., vereinbart mit den böhm. Landesherren. 1394 30. Juli.

1. Zum ersten so ist berett worden von unsers herrn des Kunigs wegen, das uf den suntag morgen (2. Aug.), das ist uf den suntag noch vincula Petri, sich zu geisel legen sullen

fur unsern herrn den Kunig sechzig oder sibenzig hern, ritter und knechte und vir slosse, die dann benant sein; doruf wird unser herr der Kunig ledig.

2. Item herzog Hans ist der geisel ouch einer, ober er hat zil virzehen tag, das er nicht mit den andern geiseln zu stund einfahren bedarf . . . . . .

Frankfurter Stadtarch. Imperatores 1, 169, gleichzeitige Kopie auf Papier. — D. Reichtagsakten unter K. Wenzel II. S. 405 n. 236; erwähnt Janssen, Frankfurter Reichskorrespondenz 1, 89 n. 99.

390.

1394 30. Juli.

1394, 30. Juli, Budweis. — Bořiwoj v. Swinar berichtet (an Nürnberg) über die Verhandlungen bei Budweis betreffend die Loslassung K. Wenzels.

Meinen dienst zevor, lieben frewnde. Ich tůn ewch ze wissen, daz wir als hewt gesworn und verbriefet haben fůr unsern gnedigen herren den Rômischen Kůnig unser fůnfzig, mein herre Johanns und mein herre der hofmeister und andere herren, ritter und knecht, daz wir auf morgen (31. Juli) einreiten sůllen gen Krumenaw und zů geysel also fůnf slozze darzů, mit namen Kutten, Lihtemburg, Sleb, Freyemburg und Taws, daz die der von Rosemberg einnemen sol zů trewshant und daz die sache vier herren awssprechen sůllen, zwen von meins herren des Kůnigs wegen und zwen von der herren wegen . . . . und daz die berichtigung geschehen ist ein vierteil einer meil in einem dorfe vor Budweis, und der vom Newenhawse und herr Bzenik vom Skal die sein teidinger dozwischen gewesen von der herren wegen. Und mein herre der Kůnig sol auf den suntag nu schierst (2. August) ledig sein. Geben zům Budweis am donerstag nach Jacobi anno 94.

Borziboy von Swynar, meins herren des Rômischen Kůnigs hawbtmann in Beyrn, lantvogt in Swaben und in Elsazzen.

Frankfurter Stadtarch. Imperatores 1, 91, gleichzeitige Kopie auf Papier, ebenso Stadtarchiv Strassburg. — Reichstagsakten K. Wenzel II. 405 f., n. 237; Regest bei Janssen, Frankf. R. K. 1 39 n. 98.

391.

1394 1. Aug.

[1394] 1. Aug. [Budweis]. — Pfalzgraf Ruprecht III. an den Burggrafen Friedrich V. v. Nürnberg, berichtet über die Vorgänge, betreffend die bevorstehende Freilassung K. Wenzels.

. . . . Wir lazzen ewer liebe wissen, das wir auf den nechsten suntag nach sant Jacobs tag nechstvergangen (26. Juli) zu nacht her gen Budweys komen sein und den hochgebornen fursten hern Johansen marggrafen zu Brandenburg etc., unsern lieben oheimen, mit grosser macht, als man scheczet wol mit dreintusent glen gutes gereisiges zeugs, zu velde da funden haben an ander herschte, die er anderswo hat ligen, die man ouch scheczt bi zweintusent glen. Und haben also mitsampt andern sinen frunden und reten als von unsers heren des Kunigs wegen mit den lantheren helfen bedingen, so verr wir hoffen, das unser herre der Kunig ledig werden sulle in solicher masse, das die lantheren unsern heren den Kunig auf den nechstkomenden suntag zu nacht gen Krumnaw bringen sollen, das ist auf morgen (2. August). Und sollen wir und ander unsers heren des Kunigs frund und rete, mit namen der bischof von Missen und her Heinrich von der Duben hofmeister, doselbisthin auf den nechstkomenden montag frů (3. Aug.) zu im zukummen, als uns des unser oheim herzog Hans flisslich gebetten hat, und unserem heren dem Kunig die teding wissentlichen machen, wie er den lantheren vergiseln sulle, als ir in der zedeln, die wir euch hiemit senden, wol vernemen werdet. Ist

dann, das unser herre der Kunig die teding ufnemen und halten wil, so sol es dabi beliben. Nicht anders wissen wir ewer lieb zu disem mal zu verschribende. Datum Budweys in die vincula Petri anno etc.

Von uns herzog Ruprecht dem jungern.

Dem burgrafen zu Nurenberg etc.

Frankfurt. Stadtarch. Imperatores I 90, gleichzeitige Kopie auf Papier. — Reichstagsakten K. Wenzel. II. 406 n. 238; Regest bei Janssen, Frankf. R. K. I 39 n. 99.

392.

1394 30. Okt.

1394, 30. Okt., Krummau (Chrumpnaw). — *Heinrich v. Radkostowitz verkauft Zinse in mehreren Dörfern an Heinrich v. Rosenberg zu Handen der Kačena, Witwe nach Tobias v. Mezimostí, genannt v. Drahow. Zeugen: die Söhne Heinrichs Johann und Petrus, ferner Hnyewco v. Hodyeyow, Nesamysl geheissen Konyata v. Olessnicz und Johann v. Bukowye.*

Lat. Orig. Witting. Arch. II 293, Nr. 1.

393.

1394.

1394. Magister Johann v. Krummau (Crumpnaw) *aus der böhm. Nation zum Bakkalaurexaminator erwählt.*

Mon. univ. Prag. I, 1, S. 297.

394.

1395 29. Jänn.

1395, 29. Jänn., Rom. — Der Patriarch Peter v. Grado überträgt an den Abt zu Wittingau, den Dechant v. Teindles, dann an die Pfarrer v. Budweis, Krummau (sancti Viti in Chrumpnaw) *und Schweinitz die Durchführung zweier päpstl. Bullen bezüglich der Wiedereinführung des Stiftes Goldenkron in den Besitz der vom Wyschehrader Kapitel usurpierten 22 Ortschaften.*

Lat. Orig., k. u. k. g. H.-, H.- u. St.-Arch. Wien. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 281—292.

395.

1395 17. Febr.

1395, 17. Februar, s. l. — Heinrich v. Rosenberg gibt als Testamentsvollstrecker seiner Mutter Elisabeth, seines Oheims Johanns und der Waisen Sigismund und Katharina von Krummau, ferner für das Seelenheil des † Richters Leutlin v. Kr., der Krämerin Perchta und des Predigers in Königgrätz Nikolaus der Pfarrkirche in Krummau 19 Schock 32 Gr. Zins auf 13 1/4 Lahn und einem Garten in Bessenitz für zwei weitere Priester, von denen der zweite zugleich die Stelle eines Sakristans zu versehen hat (mit dem Pfarrer also 8 Priester). — (P.)

In nomine sancte et indiuiduc trinitatis amen. Acciones, quas mundus ordinat, eciam in pietatis operibus sepe maliciosa delet temporum vetustas, nisi euidenti roborentur testimonio litterarum. Quare nos Henricus de Rosennbergh ad vniuersorum noticiam, quibus presencia fuerint nota, publice profitentes volumus deuenire, quod ex vero debito et ex causis infra scriptis tenemur et ad infrascripta obligamur: Primo ex testamento nobilis domine domine Elyzabeth, genitricis nostre carissime, octo sexagenas grossorum et duos grossos annui et perpetui census, ex testamentis uero nobilis domini Johannis, felicis et diue recordacionis, domini de Rosennbergh, patrui nostri carissimi, et Sigismundi ac Katherine orphanorum de Chrumpnaw sex sexagenas eciam annui census

tenemur et debemus ecclesie in Chrumpnaw parochiali. Insuper recepimus prefate ecclesie in Chrumpnaw pro anima prouidi viri Leutlini, quondam iudicis ibidem, viginti quatuor sexagenas et pro anima honeste matrone Perchte institricis in Chrumpnaw quinque sexagenas grossorum et ab honorabili viro domino Nicolao presbitero et predicatore de Grecz Regine triginta sex sexagenas grossorum Pragensium denariorum dicte ecclesie sic legatas et donatas et in nostram potestatem in parata pecunia plenissime assignatas, pro quibus quidem pecunijs debemus eidem ecclesie parochiali quinque cum media sexagenas census perpetui assignare. Cupientes igitur de prescriptis testamentis per prescriptos predecessores nostros carissimos sic factis et ordinatis et pro prefatis pecunijs dicte ecclesie legatis et donatis ac per nos receptis omnipotenti deo et sanctis suis satisfacere, velud decet, volentesque cultum diuinum et eius ministros, quantum possumus, adaugere et nobis ac prescriptis nostris predecessoribus et alijs christifidelibus, qui ad huiusmodi pia opera sua nobis sunt largiti subsidia, pro terrenis sperantes celestia cumulare, ad honorem dei omnipotentis et sue genitricis gloriose virginis Marie ac omnium sanctorum et beati Viti martiris gloriosi laudem perpetuam necnon ob nostre anime et prescriptorum nostrorum predecessorum remedium animarum matura preuia deliberacione sepefate ecclesie parochiali in Chrumpnaw et plebanis seu rectoribus suis legittimis prescriptas decem et nowem sexagenas cum triginta duobus grossis annui, veri et perpetui census in et super tredecim laneis cum vno quartali lanei et in vno orto in villa Besednicze, eandem villam per uiam, que transit de opido Sweyncz, intrando et a sinistra manu incipiendo circulariter numerare, contigue collocatis damus, conferimus, condescendimus et liberaliter presentibus assignamus cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis et rubetis, iudicio, emendis, deuolucionibus et cum omni alia libertate quouismodo ad prescriptos laneos et census pertinentibus communiter uel diuisim per prefatos ecclesiam et suos rectores perpetue possidenda, nil nobis et heredibus nostris utilitatis preter tuicionem et defensionem in ipsis bonis penitus reseruantes. Talibus tamen condicionibus notabiliter notatis, quod plebanus quilibet, qui est uel pro tempore fuerit, perpetuis in antea temporibus specialiter pro anima antefate domine Elyzabeth, matris nostre[1] carissime felicis recordacionis, vnum presbiterum supra numerum presbiterorum prius in dicta ecclesia habitorum in suis expensis teneat, foueat atque pascat, eidem presbitero diligenter mandando et iniungendo, ut in missis suis, horis canonicis et alijs oracionibus priuatis pro anima antefate genitricis nostre carissime deum omnipotentem fideliter deprecetur, ipsi presbitero ultra expensas pro suis necessarijs singulis annis in festo sancti Jeorgij duas sexagenas et in festo sancti Galli similiter duas sexagenas census perpetue tribuendo. Adicimus eciam, ut plebani prefate ecclesie in Chrumpnaw pro anima beate recordacionis antescripti domini Johannis domini de Rosennbergh, patrui nostri carissimi, et pro animabus prescriptorum orphanorum de Chrumpnaw secundum presbiterum, qui sacristiam cum rebus ecclesie prefate vniuersis ad ipsam ecclesiam et sacristiam pertinentibus de institucione et ordinacione plebanorum regat et in sua cura conseruet, super prescriptis censibus in suis similiter expensis conseruent, cum alijs presbiteris habeant atque pascant, eidem sacristano, quamdiu antescriptus dominus Nicolaus de Grecz Regine vixerit, omni anno in festo sancti Georgij septuaginta quinque grossos et in festo sancti Galli totidem ministrando. Post mortem uero predicti domini Nicolay antescripto sacristano in quolibet prescriptorum sanctorum Jeorgij et Galli festo singulis annis pro suis necessarijs vnam sexagenam et quadraginta quinque grossos perpetue assignabit, expensas et comoda seu cameras plebanus, qui pro tempore fuerit, prescriptis duobus presbiteris velud alijs suis presbiteris caritatiue procurando. Ordinamus eciam et volumus, ut futuris et perpetuis tempo-

[1] Orig. nostris.

ribus plebani prefate ecclesie pro anima suprascripti Leutlini, iudicis de Chrumpnaw, quatuor anniuersaria teneant et habeant, videlicet vno die apto in quibuslibet quatuor temporibus anni vigilias cum nowem leccionibus et incrastino missam defunctorum faciant solempniter decantare, magistro scole tres grossos et suis septem presbiteris per vnum grossum dent et assignent, inter communes pauperes in quolibet anniuersario de parua moneta pro quatuor grossis diuidendo. Insuper disponimus finaliter ordinando, quatinus pro anima superiusfate Perchte institricis de Chrumpnaw die sancti Stanyslay de vespere vigilias nowem leccionum et incrastino missam defunctorum plebani, qui fuerint, omnibus annis ordinent et faciant solempniter decantare, magistro scole tres grossos et septem presbiteris per vnum grossum ewo tempore integre ministrantes. Eciam iniungimus sepefatis plebanis seriose presentibus et mandamus, quod prescripto domino Nicolao predicatori de Grecz Regine pro antefatis triginta sex sexagenis nobis per eum assignatis et per nos predicte ecclesie pro ipsis censibus condescensis, quamdiu vita comes sibi fuerit, tres sexagenas census annui, videlicet mediam alteram sexagenam in festo sancti Jeorgij et mediam alteram sexagenam in festo sancti Galli, dent, conferant inobmisse annis singulis et assignent. Post mortem uero eiusdem domini Nicolay duas sexageans ipsius census in releuamen et sustentacionem expensarum antefati sacristani in potestate et pro utilitate plebanorum perpetue remanebunt, velud superius hoc de disposicione sacristani prescripti est clarius expressatum. Post diem autem, quo predictus dominus Nicolaus de Grecz Regine viam carnis transierit vniuerse, plebani predicte ecclesie parochialis in Chrumpnaw quater in anno, puta vno die apto ante omnia quatuor tempora vigilias nowem leccionum et in crastino missam defunctorum sub nota ordinent et disponant solempniter decantanda, in quibuslibet predictis anniuersarijs magistro scole tres grossos et septem presbiteris per vnum grossum, vitrico ecclesie de candelis vnum grossum et communibus pauperibus duos grossos de tercia sexagena ipsius domini Nicolay efficaciter ministrando, plebani pro offertorijs prescriptorum anniuersariorum pro predicti domini Nicolay et suorum predecessorum ac benefactorum remedio animarum sibi octo grossos reseruantes. Prescriptos autem septem presbiteros prescriptam elemosinam in antedictis anniuersarijs per vnum grossum recipientes in quolibet die prescriptorum anniuersariorum aut alio sibi ad hoc competenti ad legendam vnam missam defunctorum pro huiusmodi suis benefactoribus sub consciencie puritate volumus ex hac ordinacione nostra perpetue obligare. Volumus ceterum ac ordinamus, quatinus plebani superius nominate ecclesie in Chrumpnaw, qui fuerint pro tempore, cum predicatore Bohemorum et presbitero ad primam missam fundato necnon presbitero per prouidum virum Gallum dictum Zydowka, ciuem de Chrumpnaw, sufficienter dotato atque duobus vicarijs et suprascriptis duobus presbiteris per nos superius dispositis et dotatis circa ipsam ecclesiam parochialem met octauus in numero sacerdotum debeat et teneatur singulis annis perpetue residere. Est eciam notabiliter exceptum, si census antescripti per gwerras, ignis voraginem, mortalitatem uel quocumque alio modo destructi fuerint, quod absit, et deperirent, uel eciam ipsis censibus in suo valore et solucione integris manentibus plebanus antescripte ecclesie in tenendo predicta onera negligens existeret, tunc prout et nunc iudici et iuratis in Chrumpnaw plenam presentibus damus et relinquimus potestatem, quod de prescriptis hereditatibus et censibus earundem se intromittant, census, qui ibidem residui fuerint, cum plebani tamen noticia colligentes tamdiu retineant, donec antedicti census valeant reformari et plebanus onera prefata iterum reassumat. Vt autem hec nostra et predecessorum nostrorum fundacio et aliorum christifidelium prescriptorum donacio in suo robore rata permaneat atque firma, sigillum nostrum et in maius testimonium honorabilis viri domini Hostislay, protunc plebani in Chrumpnaw, et famosorum virorum Przybiconis de Zymunticz, purgrauij castri Chrumpnaw, et Woytyechonis de Kraselow, pro tunc purgrauij in Meyd-

stain, sigilla presentibus sunt appensa. Sub anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, feria quarta post festum sancti Valentini.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A 8, Jusko A 23 mit 2 an pergamenen Presseln hängenden Siegeln, das dritte und vierte fehlt. 1. in rotem Wachs, verletzt. Wappen und Helmzier Rose (beide in got. Kapellchen). Umschrift S · henrici · de · R · · · berg. 2. in schwarzem Wachs spitzoval, im Mittelfeld der hl. Veit. † s * hostislai * plbi * de * chrumpnaw.

396.

1395 27. März.

1395, 27. März (Sitientes). — Weihbischof Wenzel v. Nikopolis weiht in der Prager Kirche zum Subdiakon (titul. Bechinensis): Joh. Mauricij de Crumpnaw.

Ordinandenregister, Domkapitelarch. Msc. Pp. Cod. XVII, S. 4.

397.

1395 10. April.

1395, 10. April weiht Wenzel, Bischof v. Nikopolis, im Karthäuserkloster Prag zum Diakon: Johannes Mauricij de Crumpnaw.

Ordinand. Reg. Domkapitelarch. Msc. Pp. XVII, S. 7.

398.

1395 18. April.

1395, 18. April, Krummau (Chrumnaw). — *Heinrich v. Rosenberg bestätigt der Stadt Wittingau mit ihren 14 ½ Lahn und 5 Untersassen im Dorfe Břilitz das kgl. Recht, ferner ausserhalb der Stadtmauer gegenüber der Burg einen Obstgarten, auf welchem 8 Höfe errichtet werden sollen.*

Lat. Orig. Witting. Stadtarch. — Čas. př. star. V 23; Pam. arch. 17, 61.

399.

1395 25. April.

1395, 25. April. — Johann v. Krummau aus der böhm. Nation „ad dandam licentiam legendi lectiones in privato“, *was um den Dreifaltigkeitssonntag zu geschehen pflegte, erwählt.*

Mon. univ. Prag. I, 1, 302.

400.

1395 20. Mai.

1395, 20. Mai, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg verkauft den Waisen des Krummauer Bürgers Roznower: Fensslin, Andreas und Dorothea 9 Schock Gr. Zins an der Maut in Krummau um 100 Schock Pr. Gr., die er von ihren Vormündern Zautrawer Andreas und Waltierzo dem Weissen erhalten hat.

Nos Henricus de Rosembergh, principalis actor et venditor, tenore presentis littere vniuersis publice profitemur, quia sana nostra cum deliberacione et salubri prehabito consilio vendidimus in Crumpnaw nostra ciuitate in et super theloneo et forensialibus wlgariter na mytye a na trzznem quondam Roznoweri ciuis de ibidem Fensslino, Andree, Dorothe liberis orphanis nouem sexagenas grossorum census annui vero et justo vendicionis titulo pro centum sexagenis grossorum Pragensium argenteorum, quas a dictis orphanis et ipsorum nomine ab eorum commisarijs Zautrawero Andrea et Waltierzone albo ipsorum orphanorum, ciuibus nostris de Crumpnaw, omnes integraliter recepimus pecunias pecunijs in paratis. Eundem igitur censum nowem sexagenarum in theloneo et forensalibus, vt

predicitur, nos Henricus de Rosembergh prenominatus atque nos Przibico, protunc in Crumpnaw purgrawius, dictus de Zymunticz, Woytyech de Krasyelow, fideiussores pro ipso et cum ipso nobili domino Henrico, omnes indiuisa manu fide nostra bona omni sine dolo volentes dictos orphanos in huiusmodi empcione certos et securos reddere promittimus ante quemlibet, cuiuscumque status uel condicionis fuerit, hominem impetentem uel impetere volentem eciam et ante omnes et singulos dictorum jurium thelonearium et forensialium conuentores, judices aut thelonarios et vniuersaliter ante omnes fideliter disbrigare incipientes a data presencium, scilicet a festo ascensionis domini nostri Jesu Christi, vsque ad annos discrecionis orphanorum predictorum plene attingendos et habendos. Et medio in tempore ante annos discrecionis ipsorum si quis illorum orphanorum mortuus fuerit, pars et porcio defuncti ad alios superstites deuoluetur. Dum autem annos discrecionis dicti orphani attigerint et ad nos pervenerint, extunc nos Henricus prenominatus successoresque nostri a predictis orphanis licite poterimus predictum censum pro totidem pecunijs reemere, pro quibus idem census per dictos orphanos et eorum commissarios a nobis fuerat comparatus. Et si reemere possemus nullatenus, ex tunc nos Henricus prenominatus et nos Przybico et Woytyech prescripti de tot et tam bonis nostris mundis, liberis, proprijs hereditatibus, prout dictus census se extendit, quantocius sine dolo dictis orphanis condescendere promittimus et debemus omni occasione et contradiccione procul motis, eadem bona fideliter disbrigando et ad tabulas terre regni Boemie cum statuicione bonorum disbrigatorum, veluti jus terre regni Boemie requirit et postulat, intabulando. In casu autem, si nos, quod absit, in huiusmodi bonorum condescensione, disbrigacione, intabulacione contrarij essemus et negligentes et prescriptorum omnium in explecione torpentes, extunc, vt moris est, statim duo nostrum fideiussorum, dum primum moniti fuerimus, se per nullum excusantes, cum duobus famulis et quatuor equis ingredi tenebimur ciuitatem Crumpnaw ad honestum ibidem hospitem, qui nobis per predictos orphanos deputatus fuerit, prefatum ibidem obstagium debitum et consuetum abinde nullatenus exituri, nisi prius omnimode omnia premissa nostra promissa vsque ad finem deduxerimus, expleuerimus et fecerimus, veluti per nos superius firmiter et infallibiliter est promissum. Elapsis autem quatuordecim diebus a predicto obstagij termino continuis, prestito uel non prestito per nos obstagio, prefatis nondum expletis, prenominati orphani plenam habent potestatem, quam eis presentibus damus et concedimus, omnes predictas capitales centum sexagenarum pecunias conquirendi et recipiendi nostrum omnium super dampna inter judeos uel christianos, nobis semper tamen tamdiu dictum seruientibus obstagium, donec per nos prenominatis orphanis de prescriptis omnibus satisfactum fuerit plenarie et in toto, eciam et de dampnis omnibus et singulis, que predicti orphani per quemcumque modum ob nostre negligencie incuria perceperint et se ea percepisse rite et racionabiliter ac pleno et sufficienti testimonio demonstrare potuerint, ea eciam dampna efficaciter promittimus adimplere. Et si quis nostrum medio in tempore diuina permissione mortuus fuerit, ut moris est, statim infra vnum mensem a die obitus illius continuum sub pena similis obstagij, ut predicitur, eque probum et habentem nos residui vnientes nobiscum statuere promittimus loco illius defuncti ad nos pro disbrigatore et fideiussore assumentes, litteram presentem infringendo et aliam de nouo huic similem renouando condicionibus tamen hijs presentibus in ea et clausulis verius obseruatis. Et quicumque nostrum contra presentem litteram se verbo aut facto opposuerit aut aliqua juramenta parare voluerit, uel quasquas occasiones friuolas inserere cum difficultatibus attemptare presumpserit, hoc sit et esse debet in sui ipsius prejudicium sed non huius littere detrimentum. Et qui presentem litteram cum bona voluntate et pleno ac vnanimi consensu dictorum orphanorum habuerit, eidem jus competit omnium premissorum. In quorum omnium robur et testimonium validius sigilla nostra de certa nostrum omnium sciencia presentibus sunt appensa. Actum in Crumpnaw anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, feria quinta die ascensionis domini nostri Jhesu Cristi.

Orig. auf Pergament, Stadtarchiv Krummau IV X 1, Nr. 974. 3 Hängesiegel an pergam. Presseln. 1. in rotem Wachs verletzt; in got. Kapellchen Wappen (und Helmzier) Rose · · · · ·enrici de · · · · · · · 2. in schwarzem Wachs. Helmzier: Vorderteil eines Pferdes S † Przibiconis * de * Zymunticz ~ 3. in schwarzem Wachs, verletzt. Wappen: Vorderteil eines Pferdes, Helmzier (verletzt) S : Woytiechon : de : Krase · · · ·

401.

1395 5. Juni.

1395, 5. Juni (Caritas). — *Weihbischof Nikolaus v. Nazarot (!) weiht in der Břewnower Kirche zum Akkolythen:* Leonardus Wen(ceslai) de Crumplow; *zum Priester:* Johannes Mauricij de Crumpnaw.

Weiheregister, Domkapitelarch. Cod. XVII. S. 10.

402.

1395 18. Juni.

1395, 18. Juni, Krummau (Chrumpenaw). — *Heinrich v. Rosenberg verleiht Hans dem Zinespan, Bürger zu Freistadt, und dessen Erben 5 Güter zu Liebenthal, ein Holz in der Pfarre Reichenthal, 2 Güter in Stiftung und ein ödes Reut in der Rainbacher Pfarre, alles durch Hans von Ulrich dem Schneckenreiter erkauft und Rosenberger Lehen.*

Deutsch. Orig., Freistädter Archiv 1056.

403.

1395 19. Juni.

1395, 19. Juni, s. l. — Der Teindleser Pfarrer verpflichtet sich zur Beobachtung der von Peschik v. Borownitz gestifteten Jahrtage. Mitsiegler: Hostan, Pfarrer und Dechant in Krummau (Chrumlow), *und Welislaus, Pfarrer in Driesendorf.*

Lat. Orig., Witting. Archiv.

404.

1395 8. Juli.

1395, 8. Juli, s. l. — Heinrich v. Rosenberg verkauft an Hostislaus, Pfarrer in Krummau, und dessen Bruder Andreas, einst v. Bilsk, Burggraf in Helfenburg, 5 Schock 48 Gr. Zinse in Krnin und Radostitz um 60 Schock Pr. Gr. — (P.)

Notum sit vniuersis et singulis presentes litteras inspecturis, quod nos Henricus de Rosennbergh matura et sufficienti preuia deliberacione villas nostras, videlicet Krnyn quatuor laneos, et Radosticz vnum laneum et quartale lanei continentes pro toto censu et omnibus iuribus ad illos laneos et quartale spectantibus quinque sexagenas et quadraginta octo grossos annuatim censuantes cum omnibus agris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, rubetis et omni utilitate ac pleno dominio ad predictas hereditates spectante honorabilibus et famosis viris Hostislao, decano Dudlebensi plebano protunc in Chrumpnaw, et Andree olim de Bilsk, protunc purgrauio in Helfennburgh, fratribus germanis, et eorum heredibus ac successoribus legittimis pro sexaginta sexagenis grossorum argenteorum monete Pragensis iure hereditario vendidimus et presentibus vendimus, quas quidem pecunias nos ab ipsis fatemur percepisse pecunijs in paratis, promittentes vna cum fideiussoribus, et disbrigatoribus nostris scilicet Przybycone de Zymunticz, Woytyechone de Kraselow et Hnyewcone de Hodyeyow sine dolo ymmo cum sinceritate pure fidei manu coniuncta et indiuisa predicta bona et eorum omnes utilitates, quecunque nunc ibi sunt aut in futurum esse poterunt, a quolibet homine, cuiuscumque status aut condicionis extiterit, ipsa impetere volente iure terre regni Bohemie disbrigare et plenarie libertare. Quod si non fecerimus uel quouismodo facere negligeremus, extunc in nostris liberis equeualentibus et bene obsessis hereditatibus plus

tercia parte adaucta, quoad se predicte hereditates et bona extendunt, iam dictis Hostyslao et Andree et eorum successoribus ac heredibus legittimis condescendere promittimus et resignare. Si autem hoc per quemlibet modum ad effectum deducere retardaremus aut non aduerteremus, tunc duo ex nobis, qui primum per predictos Hostyslaum et Andream et eorum successores ac heredes legittimos moniti fuerimus, mox omni occasione semota vnus super alium non iudicans nec se per alterius absenciam excusans ciuitatem Chrumpnaw ad hospicium honesti hospitis per predictos nobis deputatum quilibet cum vno famulo et duobus equis debemus et promittimus subintrare, ibidem verum et in terra Boemie consuetum obstagium prestituri. Elapsis uero a die monicionis quatuordecim diebus, prestito per nos obstagio uel non prestito, priusfati Hostyslaus et Andreas aut eorum heredes et successores prescriptas sexaginta sexagenas grossorum cum augmento tercie partis poterint inter christianos et judeos conquirere nostrum omnium super dampna, nobis obstagium, si prestitum fuerit, continue agentibus et in eodem continuantibus, donec de sorte capitali cum tercie partis augmento vna cum dampnis omnibus qualitercumque exinde perceptis, que tamen racionabiliter, quod wlgariter prawem bezzmatka dicitur, fuerint comprobata, fuerit satisfactum plenarie et in toto. Est eciam specialiter exceptum, quod antescriptus Hostyslaus decanus prefatos census sanus uel in mortis articulo existens potest dare, legare et assignare iure hereditario locis uel personis, cuiuscumque condicionis extiterint, sicut sue placuerit voluntati. Nos quoque Przybyco de Zymunticz, Woytyecho de Kraselow et Hnyewco de Hodyeyow prenominati nos veros et legittimos fideiussores et disbrigatores statuentes spondemus bona fide sine dolo quolibet manu insolidum coniuncta pro ipso et cum ipso domino Henrico de Rosennbergh prelibatis fratribus et eorum heredibus ac successoribus premissa omnia et quodlibet eorum fideliter adimplere et inuiolabiliter obseruare. In cuius rei certitudinem et firmius roboramentum sigilla nostra propria vnacum sigillo prefati domini Henrici de certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Sub anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, feria quinta post festum sancti Procopij confessoris.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A 13 (Jusko A 25) mit 4 Hängesiegeln an pergamen. Presseln. 1. etwas verletzt, rot. Wachs. Wappen u. Helmzier Rose in got. Kapellchen † s * henrici * de * rosēberg. 2. schwarz. Wachs. Helmzier Vorderteil eines Pferdes † s † przibiconis : de : zymuntycz. 3. schwarzes Wachs. Wappen u. Helmzier Vorderteil eines Pferdes † s · woytiechon · de · kraselow. 4. schwarzes Wachs. Helmzier Fisch. † s. hnyewkonis † de † (k)elticz.

405.

1395
8. Juli.

1395, 8. Juli, s. l. — Heinrich v. Rosenberg bekennt, dass ihm Hostislaus, Pfarrer in Krummau, wegen der gefährlichen Zeitverhältnisse und zur grössern Sicherheit die Güter der Pfarrkirche in Krummau zu treuen Händen resigniert habe, und dass er sie verteidigen und auf die Mahnung des Pfarrers wieder rückstellen wolle. — (P.)

Nos Henricus de Rosennbergh vnacum heredibus et successoribus nostris vniuersis tenore presencium ad vniuersorum noticiam volumus deuenire, quod honorabilis vir Hostislaus, protunc plebanus ecclesie in Chrumpnaw, propter multimoda pericula diuersorum cursuum nunc in terra currencium et ob securitatem et cautelam maiorem bona ecclesie sue et hereditates infrascriptas, easdem sibi et sue ecclesie per nobiles dominos Petrum et Johannem de Rosembergh, patruos nostros carissimos felicis memorie, et per nos donatas, assignatas et condescensas et eciam in parte per ipsum Hostislaum plebanum pro ipsa ecclesia empcionis tytulo comparatas, nobis nunc ad fideles manus resignauit et de ipsis omnibus nomine tutorio condescendit: Primo in villa Royssyn nouem laneos, vnum subsidem, in villa Kraslethin quatuor cum medio laneos, vnum subsidem, in villa Nouauilla tredecim laneos, vnum quartale

lanei, in Prziedole duas areas seu subsides, in Swyniczie quinque laneos et in Holcow vnum quartale lanei, in Myrokowicz vnum laneum, in villa Marquarticzie centum grossi annuatim, vnam integram villulam Kazliczpacz, in Dubowa vnam curiam et duos subsides, in Ranczicz sexaginta octo grossi census annui, item vnam integram villam Zates et in villa Zaluzye vnum cum medio laneum et in villa Bessedniczie tredecim laneos, vnum quartale, vnum ortum censualem. In quibus quidem hereditatibus et bonis et eorum singulis censibus ac aliorum quorumcunque prouentibus et juribus ad ipsas hereditates spectantibus nos prefatus Henricus de Rosembergh protestamur nullum jus nobis competere et habere in eisdem, solum quod volumus et debemus prefata bona et hereditates manutenere, tueri et defensare contra omnes violentos turbatores, jnuasores et jniuriosos molestatores tamquam bona propria per nos et nostros officiales tamdiu, quousque prescripti Hostislaj plebani et capellani nostri singulariter nobis dilecti et suorum successorum ibidem plebanorum placuerit voluntati. Quocunque vero tempore Hostislaus prescriptus aut sui successores plebani ibidem nos aut nostros heredes et successores monuerint, tunc statim et sine vlla prolongacione et contradiccione de prefatis hereditatibus et bonis debemus et tenemur, ymmo promittimus et spondemus sub fidei puritate condescendere et eadem omnia, ut prescribuntur, bona in manus et potestatem plebanorum prefate ecclesie in Chrumpnaw in toto et in integro assignare et reddere graciosius cum effectu. In cuius rei robur sigillum nostrum videlicet Henrici de Rosembergh et in maius testimonium et ad peticionem nostram nobilis domini Henrici de Nouadomo, fratris nostri carissimi, et famosorum Przibiconis de Zymunticz, protunc burgrauij in Chrumpnaw, Woytiechonis de Krassyelow, Hnyewkonis de Hodyeyow sigilla presentibus sunt appensa. Sub anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, feria quinta post sanctj Procopij confessoris.

Original auf Pergament im Prälaturarchive in Krummau A Nr. 9, Jusko A 24 mit 5 Hängesiegeln an pergamen. Presseln. 1. rot. Wachs. Wappen und Helmzier (Rose) in got. Kapellchen · † s † henrici † de † rosēberg. 2. rot. Wachs. Wappen und Helmzier Rose † S · HENRICI · · · OVADOMO. 3. schwarz. Wachs. Helmzier: Springendes Pferd · s † przibiconis † de zimuntycz (in der Mitte zerbrochen). 4. schwarzes Wachs. Wappen und Helmzier: springendes Pferd · ⁎ s · woytiechōs ⁎ de · kraselow. 5. schwarzes Wachs. Helmzierde: Fisch † s † hnyewkonis † de † (k)elticz.

406.

1395 19. Sept.

1395, 19. Sept., Krummau (Crumpnaw). — *Johann v. Jenstein, Erzbischof v. Prag, gibt der Gojauer Pfarrkirche einen Ablass von 40 Tagen.*

Lat. Kopie des 15. Jhrh. im Pfarrarch. Gojau.

407.

1395 29. Sept.

1395, 29. Sept., † Herr Ortolf, geheissen Kopstyn, v. Steiermark.

Minoritennekrolog, Klimesch 25.

408.

1395 7. Nov.

1395, 7. Nov. — Unter dem Magister Johann v. Krummau (Chrumpnaw) determinat Wenceslaus de Castro.

Mon. univ. Prag. I, 1, 306.

409.

1395. — Johann, Priester in Hohenfurt, O. Cist., *anders von Krummau* (Crumpnaw), *schrieb ein* Processionale ord. Cist. 1395.

Msk. d. Stiftes Hohenf. auf Perg. XXXIV fol. 1—27.

410.

1396. — In Wettern starb Marschik, der Sohn des Odolen. *Sein Erbe fiel an den König, der es an* Drha *v.* Zalezl *übergab.* 1396.

Anno quo supra [1396]. — In villa Wyetrnie Marssico filius Odoleni decessit. Litera proclamacionis in Budwais[1] feria sexta in crastino sanctorum Fabiani et Sebastiani *(21. Jänn.)* emanavit. Cuius due curie rusticales solventes LXXX gr. census annui ad dominum regem sunt devolute.

Am Rande links; Drha de Zalezl r[ecepit].

Sieh 1400! — Böhm. Lehentafel, XIV f. 172'. Mitgeteilt v. H. Statthaltereiarchivdirektor Köpl.

411.

1396, 27. Mai (Caritas). — Weihbischof Wenzel v. Nikopolis weiht bei St. Anna in Prag (Ujezd) zum Subdiakon: Johannes Barth(olomei) de Krumplow. 1396 27. Mai.

Weihereg. Domkapitelarch. XVII f. 14.

412.

1396, 3. Juni, † die Schwester Offka, Seniorin. 1396 3. Juni.

Klariss.-Nekr. Klimesch 4; 2. Juni, Minorit.-Nekr. Klimesch 19.

413.

1396, 10. Juni, Prag. — Notariatsakt über den Streit zwischen dem Pfarrer Bohunko v. Olbramowitz und Siegfried v. Pernlesdorf. Im Oktober werde es ein Jahr, dass Siegfried in der Burg Krummau (in castro Crumplow) *vor vielen Adeligen, Rittern und Wladyken und vor den Gerichtsbeamten des Heinrich von Rosenberg Bohunko fälschlich anklagte, dass dieser ihm zur Nachtzeit seine Zinsholden aus den Häusern vertrieben und um 60 Gr. habe brandschatzen lassen. Siegfried wurde verurteilt, sich zu reinigen gegen ein Einlager von 12 Schock Gr.* 1396 10. Juni.

Lat., Acta iudiciaria ed. Tadra VII 233 ff.

414.

1396, 27. Juni, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg bekennt, dass er den verwaisten Enkelinnen des Bleh v. Žihobetz, Agnes und Přiba, 15 Schock Gr. schuldig sei, die er am Krummauer Gericht sicherstellt. Die Nonne Elisabeth solle die Zinsen erheben und verwalten. Zeugen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow, Marschall. 1396 27. Juni.

Čech. Kopie, Witting. Arch. Ros. 24 *a* I f. 141. — Klimesch, Klariss.-Urk. 95 f.

[1] Darüber steht „fides facta".

415.

1396 6. Juli.

1396, 6. Juli, K r u m m a u. — Heinrich v. Rosenberg verkauft kaufrechtlich den Insassen der Dörfer Heinrichsöd (Hodňov) und Schmiedschlag die neben der Moldau und oberhalb des Baches Lukowice gelegenen Wiesen um 6 Schock Pr. Gr. gegen einen Jahreszins von 1 Schock Gr. — Zeugen: P ř i b i k v. Ž i m u n t i t z, K r u m m a u e r B u r g g r a f, und Albert v. Kraselow.

Čech. Orig., Krumm. Schlossarchiv.

416.

1396 28. Nov.

1396, 28. Nov., K r u m m a u (C r u m p n a w). — *Heinrich v. Rosenberg bestätigt die Errichtung einer Kaplanei in Strunkowitz durch den dortigen Bürger Blahut. Zeugen: A n d r e a s v. B y l s k, B u r g g r a f i n H e l f e n b u r g, P f a r r e r H o s t i s l a u s v. K r u m m a u und Pfarrer Wenzel v. Barau.*

Lat., Libri erectionum ed. Borový IV 458.

417.

zwischen 1394 und 1396

[Zwischen 1394, 20. Jänn. und 1396, 30. Nov.] 11. Aug. — † P e t r u s g e h e i s s e n W e i c h s e l (W y s s n y e), *der d e n M i n o r i t e n für ewige Zeiten 6 Massl* (mensuras) *Getreide, nämlich je 2 Roggen, Hafer und Weizen im D o r f W e t t e r n* (W y e t r z n y e) *auf seinem Hofe vermachte.*

Minor.-Nekrolog, Klimesch 22.

418.

1396 30. Nov.

1396, 30. Nov., K r u m m a u. — Heinrich v. Rosenberg erneuert die Schuldverschreibung seines Vaters Ulrich und seines Oheims Johann über 80 Schock Pr. Gr. Heiratsgut oder 8 Schock Gr. jährl. Zins in Drasen (w Straznye) *für die Frau K a t h a r i n a, G e m a h l i n P e t e r W e i c h s e l s v. W e t t e r n, o b e r s t e n K ä m m e r e r s d e s R o s e n b e r g e r s, welcher Betrag nach ihrem Tode an ihre S ö h n e N i k o l a u s u n d M a t t h i a s übergehen solle. Bürgen: P ř i b i k v. Ž i m u n t i t z, B u r g g r a f i n K r u m m a u, und Albert v. Kraselow.*

Čech., Witting. Arch. Fam. Ros. 24 b (Rgstr.).

419.

1396 2. Dez.

1396, 2. Dez., s. l. — Heinrich v. Rosenberg weist für die Stiftung einer gesungenen, bisher stillen Frühmesse (Matura) in Krummau oder eine Stiftung an einer andern Kirche durch Bartholomäus, Pfarrer in Kirchschlag, für 84 von diesem erhaltene Schock Gr. 7 Schock Pr. Gr. in Bessenitz auf 5 Lahnen an. — (P.)

In nomine domini amen. Cunctorum perit memoria factorum, nisi scriptis et testibus veridicis fuerint roborata. Nos igitur H e n r i c u s d e R o s e m b e r g notum facimus presentibus et futuris publice vniuersis, quod cum honorabilis vir dominus B a r t h o l o m e u s, p l e b a n u s d e S w y e t l y k, nobis dilectus, ad augendum cultum dei et sue genitricis gloriose virginis Marie, necnon omnium sanctorum zelum habuisset sueque anime et suorum predecessorum necnon benefactorum thezaurum inmarcescibilem in celestibus thezaurisare appeteret, intendens eciam post mortem suam uel in ecclesia parochiali C h r u m p n a w misse mature, ut perpetue decantetur, septem sexagenas grossorum census annui perpetui annectere, uel alias in bonis nostris censum eundem, prout sibi vna nobiscum et nobis vna secum competencius ac salubrius

videbitur, pro suo suorumque predecessorum et benefactorum remedio animarum conuertere, de nobis specialem habens fiduciam octuaginta quatuor sexagenas grossorum Pragensium in parata pecunia nobis assignauit humiliter nobis supplicans et confidenter, quatinus pro eadem pecunia sibi certos et perpetuos redditus, videlicet septem sexagenas grossorum census annui, in nostris bonis mundis, liberis et bene obsessis hereditatibus cum omni iure et dominio comparare et condescendere dignaremur et illos sub nostra tuicione conseruare et nostrorum heredum ac successorum deberemus ipsique domino Bartholomeo in vita et post mortem, quo ipse vna nobiscum deputauerit et conuerterit, quod perpetue singulis annis in singulis sanctorum Jeorgij et Galli festis incipiendo a proximo festo sancti Georgij idem census per emptos et comparatos incolas absque impedimento persoluatur. Nos igitur Henricus de Rosemberch consideratis salubribus et salutiferis dicti domini Bartholomei, plebani de Swyetlyk, peticionibus ob reuerenciam dei omnipotentis et beatissime virginis Marie ac sanctorum omnium ipsiusque bonis intencioni et affectui cupientes annuere et obuiare, pro antedicta pecunia, quam ab eo in paratis pecunijs recepimus, de hereditarijs nostris bonis in villa Besednicz in incolis et in quinque laneis, eundo de opido Swyn in ipsam villam a dextra manu a primo incola aciali computando collocatis, quorum quilibet laneorum censuat annuatim octuaginta octo grossos, septem sexagenas grossorum Pragensium annui et perpetui census sibi domino Bartholomeo et post eum, quo ipse nostro cum scitu et bona voluntate ac deliberacione legauerit, deputauerit et dandum ordinauerit tenendas, possidendas, excipiendas et recipiendas damus, conferimus et liberaliter presentibus cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, iudicio, emendis, deuolucionibus et cum omni alia libertate et dominio quouismodo ad predictos census pertinentibus condescendimus et resignamus, vt censum huiusmodi ipse dominus Bartholomeus, quamdiu ipsi vita presens comes affuerit, cum omnibus iuribus et dominio, in quibus nil nobis aut successoribus nostris iuris preter tuicione, berna et in vltimo quinto incola ibidem viginti grossorum census annui solucione penitus reseruamus, solus per se aut per suos iuxta suum beneplacitum annis singulis usque ad vite sue tempora in predictis sanctorum Jeorgij et Galli festis in incolis preexpressis omni sine impedimento tollat, recipiat, et exquirat, ita quod ad soluendum censum sibi predictum et iura cetera, per quemcumque modum ipse dominus Bartholomeus predictos incolas in dictis laneis residentes compellere poterit, plenam sibi presentibus habeat et obtineat potestatem, nec eum, per quemcumque modum censum suum cum iuribus extorquere poterit, uerbo uel facto nos et successores nostri debebimus impedire, ymmo verius ab omnibus ipsum ibidem impetentibus fideliter promittimus vna cum successoribus nostris sub penis in terra Bohemie consuetis protegere, defensare et bona eadem cum suis omnibus pertinencijs et censibus tueri fideliter et disbrigare. Quando uero diuina permissione ipsum dominum Bartholomeum ab hoc seculo migrare contigerit, aut si in vita sua sibi hoc libuerit et placuerit, extunc idem census prenominatus septem sexagenarum pleno cum dominio, ut prescribitur, aut circa ipsam ecclesiam in Chrumpnaw parochialem remanebit, uel alias iuxta nostram et ipsius domini Bartholomei plus salutarem deliberacionem conuertetur. Et si ecclesie Chrumpnaw annexus fuerit, tunc respectu census illius pro ipsius domini Bartholomei et suorum successorum, benefactorum ac aliorum christifidelium ad hoc sua pia largiencium opera remedio animarum missa matura, que modo lecta habetur, perpetue ibidem in ecclesia Chrumpnaw de beata virgine die et mane omnibus decantabitur et ita fieri et haberi per plebanos, qui pro tempore presens et futuri fuerint, perpetue disponatur. Ad hec eciam singulis annis bis in anno quolibet, videlicet vno die apto et ab ecclesia non celebrato ante bina quatuor tempora, videlicet festum natiuitatis Christi precedencia, et alio die simili ante quatuor tempora festum sancte trinitatis precedencia pro animabus prefati domini Bartholomei et suorum successorum

ac benefactorum vigilias cum nowem leccionibus et incrastino missam defunctorum ordinent et disponant et faciant solempniter decantare, magistro scole tres grossos, cuilibet presbiterorum per vnum grossum, vitrico ecclesie de candelis vnum grossum, scolaribus pauperibus tres grossos assignando et efficaciter tribuendo et residuum prefati census septem sexagenarum in subsidium et releuamen capellani misse eiusdem cantate et scolasticis missam cantancium ipsi plebani sibimet perpetue reseruantes. Si uero prenominatus census quocunque alias conuersus fuerit preter Chrumpnaw de nostra et ipsius domini Bartholomei vtiliori ac magis salutari deliberacione, extunc iterum pro dicti domini Bartholomei anima suorumque predecessorum necnon benefactorum animabus jdem rector loci eiusdem, cui census hic incorporatus fuerit et deputatus, presens rector, qui pro tempore fuerit, et futuri singulis annis qualibet septimana ferijs secundis missam lectam pro defunctis teneant et cum hoc ante bina quatuor tempora vno dierum ad hoc apto vigilias cum nowem leccionibus et incrastino missam defunctorum ordinent teneri, haberi et perpetue decantari, personis singulis, magistro scole, vicarijs, presbiteris, scolaribus pauperibus et ceteris hoc negocium tangentibus iuxta condignum et conscienciam, qua solus deus ipsos honeret, satisfaciendo efficaci solario, modo et forma, prout superius est expressum. Et cuicunque locorum dumtaxat in bonis nostris idem census post mortem dicti domini Bartholomei deuoluetur nostra necnon sua cum magis salutari deliberacione, aut si forte eo viuente hoc factum fuerit, extunc veluti per ipsum solum dominum Bartholomeum libere tentus et possessus fuerat, sic et per subdelegatos suos, qui presentem litteram habuerint, libere cum pleno iure et dominio, ut prescribitur, nullis nobis aut nostris successoribus impedientibus aut impetentibus perpetue teneatur, sola tamen exclusa, ut prefertur, tuicione et berna et solucione viginti grossorum in incola vltimo, que nobis et nostris successoribus penitus reseruamus, quod tamen bernam, dum regalis communis recipietur, illam ab eisdem incolis iuxta taxam aliorum hominum nostrorum recipiemus. Hoc eciam notanter expresso, quod nos Henricus de Rosemberch prenominatus poterimus a data presencium infra quatuor annos continue reuoluendos viuente domino Bartholomeo et post mortem ipsius similiter infra quatuor annos, si nobis seu nostris placuerit successoribus, dictum censum septem sexagenarum annuum de predicta villa Besednyczye in et super alias nostras eque certas, mundas, liberas et bene obsessas hereditates traducere et transferre et specialiter a dicta villa Besednyczie in vno miliari sed non longius adiacentes hereditates, ac eciam bona eadem census eiusdem traducti a quolibet homine cuiuscunque status, condicionis, generis uel dignitatis existat, disbrigare promittimus nostris cum successoribus consuetudine in terra Bohemie approbata. Quo autem tunc non facto, videlicet censu non traducto temporibus medijs, ut prescribitur, prenominatus idem census in ipsa villa Besednyczye per ipsum dominum Bartholomeum et per illos, qui post eum presentem litteram habuerint, ibidem perpetue habeatur et possideatur et teneatur modis et forma, quibus ipse tenuit et possedit, pleno dominio atque iure amplius traduci quocunque non debendo. Est eciam notabiliter expressum et exceptum, si census antescriptus iam post mortem domini Bartholomei aut eo viuente ad ecclesiam in Chrumpnaw, ut prescribitur, aut alias foret deuolutus ibidem in Besednycz remanens aut traductus alias per gwerras, ignis voraginem, mortalitatem, uel quocunque alio modo destructus fuerit, quod absit, et deperiret, uel eciam si ipsis censibus in suo robore et solucione integris manentibus rectores, qui presentes habuerint litteras, in tenendo predicta onera negligentes existerent, tunc prout et nunc iudici et iuratis locorum eorundem, ubi census hic predictus annexus fuerit, plenam presentibus damus et relinquimus potestatem, quod de prescriptis hereditatibus et censibus se intromittant, census, qui ibidem residui fuerint, cum rectoris tamen noticia colligentes tamdiu retineant, donec antedicti census valeant reformari et rector loci, qui presentes habuerit, onera prefata iterum reassumat et expleat, ut prefertur. Pro-

mittimus igitur nos Henricus prenominatus et volumus sine dolo bona fide forum huiusmodi et omnia ac singula tenore presencium expressa per nos ac heredes nostros et successores rata, grata et firma perpetuis temporibus sepenominato domino Bartholomeo et post eum futuris successoribus, quibus dictum censum dandum, legandum et tribuendum de nostrum amborum scitu, voluntate, deliberacione decreuerit, integre et plene in singulis et omnibus suis clausulis tenere et inuiolabiliter obseruare. Harum testimonio litterarum et robore, quibus sigilla nostra de certa nostrum omnium sciencia et in maius testimonium famosorum virorum Przybyconis de Zymunticz, protunc purgrauij in Chrumpnaw, Woytyechonis de Kraselow sigilla presentibus sunt appensa. Sub anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, sabbato post Andree.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A 10, Jusko A 26 mit 3 Hängesiegeln an pergamenenen Presseln. 1. in rotem Wachs, sehr verletzt. Wappen Rose und Helm(zier) in got. Kapellchen . . . . ci † de † . . . . 2. in schwarzem Wachs. Helmzier Pferdvorderteil † S. przibiconis * de * zymunticz. 3. in schwarzem Wachs. Wappen u. Helmzier Pferdevorderteil. † s. woytiechonis . de . . . . . . (unleserlich).

420.

1396, 9. Dez. — Nikolaus v. Smržnitz zum Bakkalaurexamen zugelassen. 1396 9. Dez.

Monum. univ. Prag. I, S. 317.

421.

1396, 16. Dez. (Veni et ostende). — *Wenzel, Weihbischof von Nikopolis, weiht zum Diakon:* Johannes Barth. de Crumpnaw. 1396 16. Dez.

Weihereg. Domkapitelarch. XVII 16'.

422.

1396, 26. Dez., Hohenfurt. — Marquard v. Poreschin gibt dem Stifte Hohenfurt die Mautfreiheit in Pflanzen. Zeugen: Heinrich v. Rosenberg und Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau. 1396 26. Dez.

D. Kopie eines čech. Originals, Stift Hohenf. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 213.

423.

1396, s. d. Krummau (v Krumlowie). — *Hensl, Übeltäter aus Herschlag, gestand auf der Folter . . . . . . — Wenzel, der Knecht des Macuta (v. Herschlag), gestand . . . . . . —* 1396.

Popravčí kniha pánův z Rožmberka, Schlossarch. Wittingau ed. Fr. Mareš. Abh. d. b. Ges. d. Wiss. IX. Abt. f. Phil., Gesch. n. 1, S. 6.

424.

1397, 2. Jänner. — Nikolaus v. Smržnitz macht unter dem Mag. Stanislaus v. Znaim das Bakkalaurexamen („determinat"). 1397 2. Jänn.

Mon. univ. Prag I, S. 317.

425.

1397, 16. Jänner, s. l. — Heinrich v. Rosenberg bekennt, dass Maresch von Přehořow, gewesener Forstmeister in Soběslau und nun sein Schaffer (procurator) *in Krummau, von ihm Zinse im Dorfe Kwasejowitz gekauft und diese zu Jahr-* 1397 16. Jänn.

tagen im Kloster Wittingau vermacht habe. Bürgen und Mitsiegler: *Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Johann Hrůsa v. Wlhlaw.*

Lat. Orig., Wittingauer Archiv.

426.

1397 23. März.

1397, 23. März, Prag. — Erzbischof Wolfram v. Prag, Legat des apost. Stuhles, gibt den Besuchern des Minoritenklosters, das zu Ehren Mariens in der Stadt des Heinrich v. Rosenberg Krummau (Crumpnaw) *erbaut ist, auf Bitten Heinrichs, wenn sie vor irgend einem Altare des Klosters oder dem Dorne aus der Krone des Herrn, der in einer Monstranz im Kloster aufbewahrt wird* (spina de corona domini, que in quadam monstrancia in eodem monasterio seruatur), *5 Vaterunser und 7 Ave Maria für die Einheit der Kirche beten, 40 Tage Ablass.*

Lat. Orig. Schlossarch. Krummau I 3 P. Nr. 36 b. — Klimesch S. 96 f.; Reg. Böhm: Notzbl II 354. — Hängesiegel an perg. Pressel in gewöhnl. Wachs. Gotische Kapelle, sitzender Bischof mit der Rechten segnend, mit der Linken den Stab haltend. Rechts von ihm Bindenschild, links Schild mit 3 Wolfszähnen von r. oben nach l. unten. Umschrift: Wolframi sancte ecce pragensis archiepiscopus apostolice sedis legatus tercius · Rotes Gegensiegel im Mittelfelde Adler · Secretvm · sigilli mei.

427.

1397 23. März.

1397, 23. März, Prag. — Erzbischof Wolfram v. Prag gibt der Krummauer Schlosskapelle Ablässe.

Lat. Orig. im fürstl. Archive Krummau.

428.

1397 26. März.

1397, 26. März, Prag. — Erzbischof Wolfram v. Prag genehmigt auf Bitten Heinrichs v. Rosenberg die Übertragung der Kaplanstiftung aus der verlassenen Feste in Deutsch-Beneschau zur Georgikapelle in der Krummauer Burg (Crumpnaw) *unter der Bedingung, dass der Rektor der Georgikapelle zu allen Lasten verpflichtet sei, die im Stiftungsbriefe der Kaplanei enthalten sind.*

Lat. Orig. auf Perg. Krumm. Schlossarchiv I, 3, P. Nr. 2, d. — Notizenblatt II 359 f.; Libri Erect. IV 462.

429.

1397 4. April.

1397, 4. April, Krummau (Crumpnaw). — *Heinrich v. Rosenberg entscheidet als erwählter Schiedsrichter den Streit zwischen Goldenkron und dem Pfarrer v. Černitz wegen einiger Äcker bei Černitz. Zeugen: Pfarrer Hostislaus und Burggraf Přibik v. Žimuntitz in Krummau.*

Lat., Kopialbuch Stiftsarch. Hohenf. — Pangerl, F. r. A. 37, 309 ff.

430.

1397 7. April.

1397, 7. April (Sitientes). — *Erzbischof Wolfram v. Prag weiht im Kloster Raudnitz zum Priester:* Johannes Barth. de Krumplow.

Weiheregist. Domkapitelarchiv XVII 19'.

431.

1397 30. April.

1397, 30. April, s. l. — Johann v. Milikowitz verkauft einen jährl. Zins im Dorfe Krassau dem Klarissinnenkloster in Krummau. Bürgen: Nikolaus v. Wesce, Diwisch

v. Wesce und Wenzel v. Chodsche, die die Bürgschaft in die Hände Heinrichs v. Rosenberg ablegen. Einlager in Krummau.

Orig. čech. Univ.-Bibl. Prag. — Klimesch 98 f; Arch. český VII 607.

432.

1397 30. Mai.

1397, 30. Mai. — Magister Johann v. Krummau beendigt ein alphabetisches Verzeichnis zu Robert Holkot: Exposicio libri Sapientiae *und exzerpiert (wohl später) die Beispiele desselben.*

f. 11b. Explicit tabula composicionis fratris Roberti Holgot ordinis fratrum Predicatorum super libro Sapiencie secundum ordinem alphabeti per manus magistri Johannis de Crumlow, sub a. d. 1397 finita in vigilia ascensionis.

f. 262b. Expliciunt exempla Roberti Holgot super libro Sapiencie edita et per Johannem presbiterum, magistrum arcium, propter predicatores excerpta, protunc capellanum nobilis domini Henrici de Rosembergh, ut faciliter repperiant, quod optant pro sua voluntate.

Msk. d. Prag. Univ.-Bibl. I. C 28. — Truhlář n. 120.

433.

1397 13. Juli.

1397, 13. Juli, Rom. — Bonifaz IX. gibt für die Reliquien, die in Krummau in der Frohnleichnamsoktav gezeigt werden, noch 5 Jahre und ebensoviel Quadragenen Ablass dazu.

Lat., Krumm. Schlossarch. Březansches Regest.

434.

1397 21. Juli.

1397, 21. Juli, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg, oberster Burggraf v. Böhmen, bestätigt einen Jahreszins für die Brüder Wenzel Čepice und Herrn Jakob, beide Einsiedler bei Wittingau, und die übrigen. Den Zins hatte Čepice mit 12 Schock bar erkauft.

Lat., Libri erectionum IX D. 8 a 10.

435.

1397 10. Aug.

1397, 10. Aug., Krummau. — Heinrich v. Rosenberg bekennt, dass ihm Margarete, Witwe nach Reinhard v. Schestau, ihre Güter in Schestau, Triebsch und Wescc (Dörfles) zu treuen Handen in die Landtafel gelegt habe und dass ihm kein Recht darauf zustehe. — (P.)

Nos Henricus de Rosembergh notum facimus presentibus vniuersis, quia honesta virtuosa relicta Rynhardi de Zestow, nomine Margaretha, de nobis confidenciam habens specialem in villa dicta w Zestowye vnam curiam liberalem et duos incolas dictos kmetones, necnon vnum molendinum ibidem et in villa w Trzebczy quinque incolas seu kmetones ac in villa dicta Wescze duos incolas kmetones, hec bona predicta omnia, que habet ibidem uel est habitura in posterum, cum vniuersis ipsorum pertinencijs nobis ad fideles manus tabulis terre incorporauit, cum nullum jus ibidem nobis competat, nisi quia bona eadem ad instanciam et dicte vidue acceptauimus ob securitatem. Volentes jgitur ipsam certam et securam de bonis eisdem reddere, promittimus nos Henricus de Rosembergh fide nostra pura et sincera, per nos successoresque nostros bona eadem, ut prefertur, nullatenus impedire uel quomodolibet molestare, ymo verius efficaciter protegere et tuerj ac eciam, dum per predictam

dominam Margaretham moniti fuerimus, ipsa predicta bona cum eorum omnibus pertinencijs de tabulis terre emittere et sibi resignare plenarie et in toto; sed tamen eandem resignacionem et extabulacionem, ne nos ex eo quomodolibet dampnificemur in impensis uel expensis, facere specialiter tenebimur, dum et quando Pragam personaliter venire nos continget. Si vero ante nostrum in Pragam processum de extabulacione huiusmodi bonorum pretactorum per predictam relictam jmpetuose vrgeremur, extunc ipsa vnum ex officialibus tabularum, qui officiarius vrzednyk dicitur, proprijs impensis et expensis nobis in domum nostre habitacionis tenebitur adducere, coram quo de extabulacione huiusmodi recognicionem faciemus plenariam, bona eadem ipsi faciendo libera penitus cum condescensione omnimoda et soluta. Et nos Wilhelmus de Lantstein, si vmquam permissione diuine voluntatis tutorem et commissarium bonorum prenominati nobilis domini Henrici de Rosembergh, fratris nostri carissimi, ipsius post mortem, quam preseruet pius deus, nos fieri contigerit, omnia premissa omnibus semotis difficultatibus et negligencijs fideliter loco suo et nostri predicti promittimus adimplere. Testimonio et robore litterarum presencium, quibus nostra et nostrum amborum de certis nostris voluntate et sciencia sunt appensa sigilla, ac pro maiori testimonio famosis Przibicone de Zymunticz, protunc in Crumpnaw purgrauio, et Woytiechone de Krasielow, pro tunc viceprocuratore, testibus fide dignis, ipsorum cum sigillis de pleno scitu ipsorum ad nostra sigilla subnotatis presentibus et appensis. Et quicumque presentem litteram de ipsius relicte Margarethe pleno consensu et voluntate habuerit, eidem jus competit omnium premissorum. Et qualitercunque de dictis bonis in vita uel in morte ipsa relicta ordinauerit, legauerit, disposuerit, presto sumus, idipsum efficere et explere totaliter cum effectu. Datis in Krumlow anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, die sancti Laurencij.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau A 16, Jusko A 27 mit 4 Hängesiegeln an pergamenen Presseln. 1. in rot. Wachs. † s * henrici * de * rosēberk. Wappen u. Helmzier Rose in got. Kapellchen. 2. in rot. Wachs verletzt. Wappen u. Helmzier Rose. · · · · · helmy * · · · · · 3. in schwarz. Wachs. Vorderteil eines Pferdes als Helmzier. † s * przibiconis * de * zymunticz. 4. in gelbbraunem Wachs. Wappen: Vorderteil eines Pferdes † S · WOYTYECHONIS · D · KRASELO.

436.

1397 4. Sept.

1397, 4. Sept., † Andreas, pincerna dominorum.

Minoritennekrolog, Klimesch 23.

437.

1397 14. Sept.

1397, 14. Sept., Rom. — Papst Bonifaz IX. gibt für die Marien-, Magdalenen-, Georgs- und Adalbertskapelle im Krummauer Schlosse Ablässe.

Krumm. Schlossarch., Březansches Regest.

438.

1397 6. Dez.

1397, 6. Dez., s. l. — Heinrich v. Rosenberg schenkt seinem Krummauer Burggrafen Přibik v. Žimuntitz wegen seiner treuen Dienste eine Wiese zwischen dem Föhrenwald und der Insel (mezi Borem a mezi Ostrowem) *unterhalb des Dorfes Wlastiboř. Mitsiegler: Albert v. Kraselow und Heinrich v. Wyhnanitz, Burggraf auf Přibenitz.*

Č. Orig. Witting. Arch.

439.

1397, 22. Dez. (Veni et ostende). — *Johann* ep. Maioriensis *weiht im Königsaalerhofe zu Prag unter anderen zum Diakon:* *Thomas Andree* de Crumpnaw. 1397 22. Dez.

Weiheregister, Pp. Hdsch. Domkapitelarchiv XVII f. 24.

440.

1397, s. d., Krummau (v Chrumlowie). — *Hensl v. Friedberg gestand auf der Folter ....* 1397

Popravčí kniha p. z R. ed. Mareš S. 8.

441.

1397, s. d., Krummau (v Krumlowie). — *Rybka, der Knecht des Ratzek v. Hlawatetz, gestand auf der Folter .... Andreas v. Hlawatetz gestand auf der Folter ....* 1397

l. c. S. 9.

442.

1397, s. d., Krummau (v Krumplowie). — *Ulrich v. Katow gestand auf der Folter über seinen Herrn Martin .... Ebenso gestand Kukol, der Knecht des Alesch, über diesen .... Wenzel, der Knecht des Schreibers Nikolaus .... Ignaz (Nácko), der Knecht des Wilhelm v. Hlawatetz, gestand ....* 1397

l. c. S. 10.

443.

1398, 6. März. — *† Barbara, Gemahlin Heinrichs v. Rosenberg.* 1398 6. März.

Hohenf. Chronik, F. r. A. XXIII 387; Klariss.-Nekr. Klimesch 2; Minoritennekrolog hat 5. März, Klimesch 4; Höfler, Scrr. rer. hus. II 72. Hohenf. Nekr. hat sie übergangen.

444.

1398, s. d. — *Wenzel Weichsel* (Wyssnie), *Kleriker, bekennt, dem Kleriker Thomas v. Wodnian 4 Schock Gr. schuldig zu sein, die er ihm vom Tage der Mahnung an innerhalb eines Monates zu zahlen versprach. Am 16. März kam Matthias Weichsel und versprach die 4 Schock mit seinem Bruder zu zahlen.* 1398

Lat., Acta iudiciaria ed. Tadra III 404.

445.

1398, 14. April, Burg Krummau (Crumpnaw). — *Heinrich v. Rosenberg, Oberstburggraf v. Böhmen, fällt einen Schiedsspruch zwischen dem Piseker Dominikaner-Konvente und Paul v. Winterberg, anders v. Stiekna. Zeugen: Burkhard und Theodorich v. Janowitz.* 1398 14. April.

Lat. Orig., Univ.-Bibl. Prag, B 103, Nr. 625. — Schubert 1406.

446.

1398, 1. Juni (Caritas). — *Weihbischof Wenzel v. Nikopolis weiht im Kloster St. Anna in Ujezd (Prag)* sub monte Petrino *zum Subdiakon:* Jacobus Nicolai de Krumpnaw *(Wyschehrader Tischtitel).* 1398 1. Juni.

Weiheregister Pp. Hschft., Domkapitel XVII 25'.

447.

1398 24. Juni.

1398, 24. Juni, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg verkauft dem Bürger von Krummau Otiko, dessen Gemahlin Magdalena und ihren Erben Zinse in Krtel auf 3 Lahnen um 36 Schock 30 Gr. Pr. Münze. — (P.)

Nos Henricus de Rosembergh notum facimus tenore presencium vniuersis, quod bona deliberacione maturoque consilio prehabitis de bonis nostre hereditatis in villa nostra Kertely dicta et in tribus laneis, quos tenent incole ville illius, videlicet Johan Chyterkonis vnum laneum, Jaklyk Pyrperkonis vnum laneum, Stephlik faber medium laneum, Jessek dictus Knassel medium laneum, quorum quidem laneorum quilibet annuatim soluit vnam sexagenam grossorum Pragensium et duos pullos, qui duo pulli taxantur pro vno grosso, vendidimus discreto seruitori nostro Othyconi, tunc ciui Crumlowensi, et vxori sue Magdalene et heredibus ipsorum tres sexagenas reddituum cum tribus grossis, quamlibet sexagenam reddituum pro duodecim sexagenis grossorum Pragensium venumdantes, et statim cum paratis pecunijs scilicet triginta sex sexagenis grossorum et triginta grossis eosdem redditus nobis fore integraliter persolutos presentibus protestamur moxque ipsi Othiconi condescendimus de hereditatibus et hominibus memoratis cum censu prenotato et omnibus juribus et vtilitatibus ac prouentibus, quibus usque in presens nos freti fuimus, ac cum pleno dominio nichil nobis in eisdem hereditatibus et hominibus jurisdicionis aut dominij penitus reseruantes. Tenemurque igitur et promittimus sincera fide nostra sine dolo, cum infra scriptis nostris fideiussoribus eandem hereditatem cum suis pertinencijs vniuersis jure terre Boemie sufficienter libertare et disbrigare a quolibet homine et contra quemlibet hominem impetentem, sic tamen, quod idem Othico ex beneplacito speciali nobis plenam tribuit potestatem census memoratos reemendi pro pecunia consimili infra spacium quatuor annorum proximorum, quandocunque placuerit nostre voluntati, nec nobis uerbo uel facto in eadem reempcione poterit contraire. Et si ipsos census, ut prescribitur, in ipsis quatuor annis non reemeremus, tunc eos Othiconi et vxori eius predictis uel ipsorum heredibus ad tabulas terre Boemie cum bonis disbrigatoribus et certis sub obstagio in terra solito et infra scripto, quandocunque moniti fuerimus, promittimus intabulare. Nos quoque fideiussores subscripti nos veros et legittimos disbrigatores statuentes pro ipso et cum ipso nobili domino de Rosembergh Henrico sine omni fraude manu coniuncta et indiuisa spondemus et promittimus omnia prescripta exequi fideliter et implere sub nostre fidei puritate. Quod si, quod absit, predicta omnia facere negligeremus aut quouis modo non possemus, extunc de tot et tantis et tam bonis nostris mundis, liberis, proprijs hereditatibus, prout dicte hereditates se extendunt, eciam et tercia parte plus adaucta de predictis condescendere promittimus et debemus omni occasione et contradiccione procul motis, eadem bona eciam fideliter disbrigantes. Que omnia et singula prius fata si quo modo facere tardaremus, extunc vnus nostrum ex fideiussoribus subscriptis, qui primum per ipsum Othiconem monitus fuerit, mox omni occasione semota idem cum vno famulo et duobus equis ciuitatem Crumpnaw ad honesti hospitis hospicium per ipsum Othiconem deputatum tenebitur subintrare jnibi obstagiaturus tamdiu, donec omnia prescripta impleamus. Si uero nos in ipso obstagio quatuordecim diebus perseuerare contingeret predictis non inpletis, tunc Othico potestatem habet recipiendi et conquirendi predictas triginta mediam septimam sexagenas grossorum cum augmento tercie partis inter christianos et judeos nostrum omnium super dampna et nos semper in eodem obstagio debemus continuare, quousque ipsas non soluemus peccunias vnacum dampnis ea de causa qualitercunque perceptis, que cum racionabiliter conprobata fuerint plenarie et in toto. Et si quis nostrum fideiussorum medio in tempore diuina permissione mortuus fuerit, ex tunc nos residui

viuentes debemus et promittimus, alium equiualentem et habentem loco illius defuncti in spacio vnius mensis proximi a die obitus illius ad nos pro fideiussore assumentes substituere. Promittimus sub pena similis obstagij, ut predicitur, presentem litteram renouando condicionibus cum in ea presentibus et clausulis obseruatis. Et quicunque hanc litteram de pleno consensu Othiconis habuerit, eidem jus competit premissorum. In quorum testimonium et firmius robur sigillum nostrum nostra de bona voluntate et sciencia cum sigillis nostrorum fideiussorum et disbrigatorum, puta famosorum virorum Przybiconis de Zymuntycz, protunc burgrauij in Crumpnaw, et Woytyechonis de Krasselow, protunc burgrauij in castro dicto Meinstein, presentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo trecentessimo nonagessimo octauo in Crumpnaw, in die sancti Johannis Baptiste.

Original auf Pergament im Prälaturarchive in Krummau A 14, Jusko A 28 mit 3 Hängesiegeln an pergamen. Presseln. 1. in rot. Wachs. Wappen u. Helmzier Rose in got. Kapellchen. † s · henrici · de · rosēberk. 2. in schwarz. Wachs. Helmzier spring. Pferd (Vorderteil) † s * przibiconis * de * zymunticz. 3. in schwarzem Wachs. Wappen u. Helmzier Vorderteil eines Pferdes † s · woytiechōis † de † kraselow.

448.

1398 25. Juli.

1398, 25. Juli, Krummau (Chrupnaw). — *Heinrich v. Rosenberg und sein Sohn Peter verkaufen einen Zins im Dorfe Chmelna an Wilhelm v. Želtsch zu Handen der Frohnleichnamskapelle in Sobieslau. Bürgen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow.*

Lat. Orig., Witting. Arch.

449.

1398 25. Juli.

1398, 25. Juli, Krummau. — Wilhelm v. Želtsch meldet dem Prager Erzbischof die Stiftung der Kaplanei in Sobieslau und präsentiert dafür den Priester Přibik v. Usk.

Lat., Witting. Arch.

450.

1398 7. Aug.

1398, 7. Aug., s. l. — In einer Urkunde des Nikolaus geheissen Zdyko v. Humbrechtitz für die Dominikaner in Pisek sind Nikolaus geheissen Weichsel v. Wettern (Wyetrznye) *und Matthias v. Wettern Zeugen.*

Lat Orig., Univ.-Bibl. Prag. B 103, Nr. 625. — Schubert n. 1406.

451.

1398 5. Sept.

1398, 5. Sept. † Nikolaus, alter Diener des Herrn von Rosenberg, der dem Minoritenkloster 1/2 Mark zu einem Jahrtage vermachte.

Min.-Nekrol., Klimesch 23.

452.

1398 13. Sept.

1398, 13. Sept. (Prag). — Matthias anders Maclin, Sohn des Johann v. Krummau (Chrumpnaw), *bekennt, er sei dem Dominik v. Budweis, öffentl. Notar, 5 Schock Pr. Gr. schuldig, die er ihm in 2 Raten zu zahlen verspricht. Falls er sterben sollte, solle das Geld aus seinen väterl. Gütern gezahlt werden.*

Lat., Acta iudiciaria ed. Tadra III, 378.

453.

1398 21. Sept.

1398, 21. Sept. (Venite adoremus.) — *Weihbischof Wenzel v. Nikopolis weiht im Annenkloster in Ujezd (Prag) zum Diakon:* Jacobus Nicolai de Crumpnaw *(Wyschehrad. Tischtitel).*

Weiheregister, Pp. Hdsch. Domkapitelarchiv XVII 29'.

454.

1398 21. Sept.

1398, 21. Sept. — Weihen in der Georgskapelle des Schlosses Krummau durch Nikolaus, Bischof v. Wladimir.

Anno et die quo (ante) in capella s. Georgii in castro Crumpnaw per dominum Nicolaum episcopum Ladimirensem infrascripti sunt ordinati: *(Meist Budweiser und aus der Umgebung v. Krummau)* Johannes Mixiconis de Crumpnaw *zum Akolythen, zum Diakon* Petrus Petri de Crumpnaw.

l. c. XVII 29'.

455.

1398 vor dem 5. Nov.

1398 (vor dem 5. Nov.). — Wenzel v. Wettern (Vyetrzuye) *zum Magisterexamen zugelassen.*

Mon. univ. Prag. I 1, 327.

456.

1398 5. Nov.

1398, 5. Novemb. — Wenzel v. Wettern (Wyetrzyn), *Lizentiat,* incepit sub magistro Joanne de Muta *(Artistenfakultät).*

Mon. univ. I, 1, 334.

457.

1398 11. Nov.

1398, 11. Nov., Krummau. — Heinrich v. Rosenberg schenkt der Barauer Kirche einen Wald.

Lat. Abschrift im Libějitzer und Frauenberger Archiv.

458.

1398 2. Dez.

1398, 2. Dez., Barau. — Der Barauer Pfarrer Wenzel verpflichtet sich zur Abhaltung von Jahrtagen, die am 11. Nov. bestimmt wurden. Unter den Zeugen Hostislaus, Pfarrer in Krummau.

Lat. Abschrift Netolitzer Archiv.

459.

1398 4. Dez.

1398, 4. Dez., Rom. — Bonifaz IX. gibt der St. Veitskirche in Krummau (Crumpnaw) *an gewissen Tagen, darunter am Feste des hl. Veit, 5 Jahre und 5 Quadragenen, resp. hundert Tage Ablass.*

Lat., Mon. Vatic. ed. Krofta, S. 761 n. 1390.

460.

1398 4. Dez.

1398, 4. Dez., Rom. — Bonifaz IX. dispensiert Heinrich v. Rosenberg und Elisabeth, Tochter des Peter v. Krawář anders von Blumenau, vom Ehehindernis der Blutsverwandtschaft.

Mon. Vatic. ed. Krofta, S. 760 n. 1388.

461.

1398, 21. Dez. (Veni et ostende.) — *Wenzel, Bisch. v. Nikopolis, weiht im Annen-, anders Laurenzkloster zu Prag zum Priester:* Jacobus Nicolai de Crumpnaw *(Wyschehrad. Tischtitel).*

1398
21. Dez.

Weiheregister, Pp. Msc. Domkapitel XVII, 30.

462.

1399, 10. Jänner, s. l. — Richter Andreas und die Geschwornen Pessel Nazlenz, Hallar, Hainczel Schneider, Nikel Pehem, Nikel Pyrger, Jehel Weber u. a. des Marktes Hörits bekennen, dass Přibik geheissen Klopoth v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und die übrigen Beamten Heinrichs v. Rosenberg endgiltig entschieden, dass Margarete, Witwe nach Reinhard v. Schestau, dem Nikolaus, Waisen nach Werczlin in Schestau, 5 Schock Pr. Gr. von seinem Erbe gebe, was auch geschah. Infolgedessen habe Nikolaus keine Ansprüche mehr gegen Margarete geltend zu machen. — (P.)

1399
10. Jänn.

Lat. Orig. auf Pergament im Prälaturarch. Krummau A 15 (Jusko A 29). Hängesiegel an pergam. Pressel in gewöhnl. Wachs. In der Mitte Rose, umgeben von einem Strahlenkranze. † · · gillum · ciuivm · oppidi · de · heericz. — Im Wortlaute mitgeteilt in den Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. D. in B. 41, S. 447 f.

463.

1399, 15. März (Sitientes). — *Weihbischof Johann,* ep. Maioriensis, *weiht in der Prager Kirche zum Subdiakon:* Wenceslaus Petri de Wyetrssnie, *zum Priester:* Andreas Andree de Crumpnaw.

1399
15. März.

Weiheregister, Pp. Msc. Kapitelarchiv XVII 31'.

464.

1399, 17. Juni, s. l. — Johann, Sohn des † Welko v. Kirchschlag, verkauft dem Weslin v. Zippendorf, dem Richter in Krummau (Chrumpnaw) *und dem Matthias, Kaplan ebenda, einen halben Lahn in Kirchschlag um 7 Schock weniger 2 Pr. Gr. mit einem Zinse von je ½ Talent zu Georgi und Galli. Siegler: Heinrich v. Rosenberg, Přibik v. Žimuntitz, Krummauer Burggraf, und Nikolaus v. Wettern.*

1399
17. Juni.

Lat. Orig., Stiftsarch. Hohenfurt. — F. r. A. XXIII, S. 220 f., ebenda auch die Beschreibung der 3 Siegel.

465.

1399, 12. Juli, Rom. — Papst Bonifaz IX. erteilt auf Bitten Heinrichs v. Rosenberg denen einen Ablass von 7 Jahren und 7 Quadragenen, welche zum Schleier, den die hl. Maria auf dem Haupte trug, als sie unter dem Kreuze stand, und an dem die Blutspuren des Heilandes sichtbar sind — aufbewahrt in der Kapelle der hl. Maria und Maria Magdalene, des hl. Georg und Adalbert im Schlosse Krummau (Crumpnaw) —, *eine Andacht pflegten.*

1399
12. Juli.

Lat., Schlossarchiv Krummau. Reg. v. Březan. — Balbin, Miscellanea VI 127; Mon. Vatic. ed. Krofta, S. 808, n. 1480.

466.

1399
19. Aug.

1399, 19. Aug., Krummau. — Heinrich v. Rosenberg und sein Sohn Peter verkaufen einen Hof im Dorfe Chlum dem Spital in Wittingau.

Lat. Orig., Stadtarch. Wittingau. — Čas. př. starož. V 28.

467.

1399
20. Sept.

1399, 20. Sept. (Venite adoremus.) — *Weihbischof Wenzel v. Nikopolis weiht in der Prager Kirche zum Diakon:* Wenzeslaus Petri de Wyetrznye.

Weiheregister, Pp. Msk. Domkapitelarchiv XVII 35.

468.

1399
20. Sept.

1399, 20. Sept. (Venite adoremus.), *Krummau. — Weihbischof Nikolaus v. Wladimir weiht in der Georgikapelle in der Burg Krummau unter andern zu Akolythen* Guntherus Henrici de Crumpnaw und Thomas Nicolai de Crumpnaw.

l. c. 37.

469.

1399
9. Oktob.

1399, 9. Okt., Krummau (Crumau). — *Heinrich v. Rosenberg bekennt, dass ihm von Hinko v. Turowe das Dorf Turowy u. s. w. nur zu treuen Handen abgetreten sei. Zeugen: Wilhelm v. Landstein, Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau* (Crumlow), *und Woytiecho, Burggraf in Maidstein.*

Lat. Orig., Netolitzer Archiv.

470.

1399
20. Dez.

1399, 20. Dezember. — Priesterweihe des Wenzel, Sohnes Peters v. Wettern.

Weihereg., Pp. Msc. Domkapitelarchiv XVII 38.

471.

1399
24. Dez.

1399, 24. Dez., Rom. — Ablassbrief des Papstes Bonifaz IX. für die Andächtigen in der Schlosskapelle.

Schlossarchiv Krummau, Reg. v. Březan.

472.

1399
24. Dez.

1399, 24. Dez., Rom. — Ablassbrief des Papstes Bonifaz IX. für das Heiltumsfest (ostensio reliquiarum) *in Krummau.*

Schlossarchiv Krummau, Reg. v. Březan.

473.

1399

1399. — Jorgl (Georg) Hausenberger gestand auf der Folter: . . . Jol Krämer kaufte im Dorfe Wesenurfahr von ihm Taschen (tobolky), *welche er (Georg) dem Hansl Krämer in Krummau* (z Krumplowa) *gestohlen hatte.*

Popravčí kniha p. z R. ed. Mareš, S. 14 f.

474.

1399. — Heinrich v. Rosenberg ehelicht in 2. Ehe Elisabeth, die Tochter des Peter v. Blumenau (Plumlow, Krawář). — *Bonifaz IX. dispensierte beide vom Hindernis der Blutsverwandtschaft (4. Dez. 1398) und befahl dem Erzbischof Wolfram von Prag, die Dispens zu bestätigen, was 1399 geschieht.*

1399.

Höfler, Scrr. rer. hus. II 78, Böhm. Studien 358; Rosenb. Chronik, ed. Klimesch 73.

475.

1400, 12. Jänner, Rom. — Papst Bonifaz IX. befiehlt dem Abte v. Baumgartenberg, er solle die Appellation einiger kirchl. Personen (darunter auch Hostislaus, Dechant v. Teindles und Pfarrer in Krummau [Krumpnow]) *gegen den Auftrag des Patriarchen Wenzel v. Antiochia, demgemäss sie dem König Wenzel den vom apostol. Stuhle bewilligten Zehent geben sollten, anhören und entscheiden.*

1400 12. Jänn.

Vatik.-Arch. — Mon. Vatic. ed. Krofta, S. 851, n. 1541.

476.

1400, 8. März, Malschitz. — Nikolaus, Pfarrer in Malschitz, und Mauriz, Pfarrer in Unter-Bukovsko, an den Generalvikar Nikolaus Puchnik, der ihnen in Krummau (in Chrumpnaw ... in comodo picto circa ignem moram tunc trahens) *auf Bitten des Burggrafen Přibik v. Žimuntitz befohlen hatte, zu untersuchen, ob der Kirche in Žimuntitz mit 1 Schock Pr. Gr. Zins statt des Zehents genug getan sei. Sie bezeugen, dass der Zins genüge.*

1400 8. März.

Libri erect. V 518.

477.

1400, 15. März, Prag. — Der Generalvikar Nikolaus Puchnik genehmigt auf Bitten des Přibik v. Žimuntitz, Burggrafen in Krummau (Chrumpnaw), *dass dieser statt des Zehenten, den er jährl. dem Pfarrer vom Hofe in Žimuntitz geben musste, 1 Sch. Pr. Gr. jährl. Zinses im Dorfe Končany bei Gross-Pořičan anweise.*

1400 15. März.

Libri erect. V 518.

478.

1400, 18. März, Prag. — Wenzel, Patriarch v. Antiochia, röm. und böhm. Kanzler, gibt der Georgkapelle in der Burg Krummau (Crumpnaw), *der Pfarrkirche mit ihren Kapellen, dem Minoritenkloster mit den Kapellen, dem Spital in Krummau, dem Kloster der Regularkanoniker in Wittingau mit den Kapellen und dem Spital in Wittingau auf Bitten Heinrichs v. Rosenberg (für ein Vater unser und drei Ave Maria) 40 Tage Ablass.*

1400 18. März.

„Ceterum accepimus, quod in capella castri prescripti Crumpnaw sit de pulchro opere imago virginis Marie gloriose, ad quam fideles zelum devocionis habere noscuntur." — *Diejenigen, welche obige Gebete kniend vorm Bilde beten, erhalten ebenfalls 40 Tage Ablass.*

Lat. Orig. früher im Wittingauer Kloster, jetzt Univ.-Bibl. Prag B 106, Nr. 640. Vidimus vom 10. April 1725 der Witting. Chorherrn im Krumm. Schlossarch. I 8 P. Nr. 86 c. — Klimesch, Urkdb. d. Klariss. S. 102 f.; Regest bei Böhm, Notzbl. II 354: Schubert n. 104 S. 11. (Mit der falschen Datierung 5. Mai!)

479.

1400
18. März.

1400, 18. März, Prag. — Erzbischof Wolfram von Prag und apostol. Legat, gibt allen obengenannten Kirchen auf Bitten Heinrichs v. Rosenberg (3 Vater unser und 3 Ave Maria) 40 Tage Ablass; dem Marienbilde in der Schlosskapelle (mit denselben Worten wie 478) ebenfalls 40 Tage Ablass und bestätigt die von andern verliehenen Ablässe.

Lat. Orig. einst Chorherrnstift Wittingau. Vidimirung 10. April 1725 im Schlossarchiv Krummau I 3 P. Nr. 36 c.

480.

1400
18. März.

1400, 18. März, Prag. — Erzbischof Wolfram von Prag und apostol. Legat gestattet dem jedesmaligen Guardian des Minoritenklosters in Krummau (Crumpnaw) *als dem jeweiligen Schlosskaplan daselbst, an gewissen Festtagen des Jahres, namentlich in der Oktav von Frohnleichnam und am Tage der Burgkapellenweihe 6 Priester aufzunehmen und durch diese die Gläubigen nach Anhörung der Beicht absolvieren zu lassen.*

Lat. Orig. auf Perg. Schlossarch. Krummau I 3 P. Nr. 36 d. Siegel in gewöhnl. Wachs mit rotem Gegensiegel. — Klimesch, Urkdb. d. Klariss. S. 100 ff.

481.

1400
18. März.

1400, 18. März, Prag. — Erzbischof Wolfram gibt Heinrich v. Rosenberg die Erlaubnis, sich einen beliebigen Beichtvater zu halten.

Lat. Orig. Witting. Arch.

482.

1400
27. März.

1400, 27. März, wurde in Krummau das Msk. ‚Liber aurei alphabeti, *beendet.*

Explicit liber aurej alphabeti, in Crumplow anno domini millesimo quadringentesimo indiccione VIII[a], die Saturni vicesima septima mensis Marcij, pontificatus Bonifacij Noni anno XJ etc.

Kod. msc. d. Prager Univers.-Bibl. 9 D 7, f. 314 b.

483.

1400
3. April.

1400, 3. April (Sitientes). — *Weihbischof Wenzel v. Nikopolis weiht in der Prager Kirche zum Subdiakon:* Nicolaus Pauli de Crumpnaw.

Weiheregister Pp. Msk. Kapitelarchiv XVII 40.

484.

1400
vorm
30. April.

1400, vorm 30. April, s. l. — Nikolaus, Pfarrer in Höritz, bekennt, dass Henslin v. Höritz, Bürger in Krummau, und mehrere Bürger von Höritz der Kirche zu Höritz gewisse Summen geschenkt hätten.

In nomine Domini amen. Cum ea, que geruntur in tempore, simul defluxu temporis euanescunt, necesse est, gesta hominum et precipue ea, que causa pietatis ob remedium animarum fieri disponuntur, scriptis autenticis perhennari. Hinc igitur est, quod ego Nycolaus, plebanus protunc parochialis ecclesie in Hericz Pragensis dyocesis, vniuersis, ad quos presentes peruenerint, cupio fore notum, quod cum prouidus vir et honestus

Henslinus alias Johannes dictus de Horzicz, protunc ciuis in Krumlow[1], nec non *a b c* opidani de Hericz pro salute et remedio animarum predecessorum ac successorum ipsorum iam pie memorie defunctorum condentes testamentum sane mansurum firmum et stabile XJ sexag. gr. Prag. veri annui census ecclesie me(e) in Hericz predicte in jus perpetue pensionis et elemosine dedit, dederunt, donauit et donauerunt et omnimode assignauit et assignauerunt, ac easdem XJ sexag. gr. in duobus terminis, videlicet in sancti Georgij VJ½ sexag. gr. et tottidem in sancti Galli festis continue sequentibus, prenominati viri Henslinus principalis VIII sex. gr. et ceteri suprascripti IIJ sex. gr. Pragens. in certis redditibus et hominibus *a b c* in villis *d e* mihi et successoribus meis nec non ecclesie in Hericz cum pleno directoque dominio perpetuis temporibus singulis annis tollendas, recipiendas ac excipiendas resignauerunt et condescenderunt cum effectu.

Konzept auf Perg. Schlossarch. Krummau I 3 Kα Nr. 4 (Rückseite).

485.

1400 30. April.

1400, 30. April, Burg Krummau (Crumpnaw). — *Heinrich v. Rosenberg verkauft dem Pfarrer Nikolaus v. Hörits für seine Kirche Zinse im Dorfe Straschkowitz. Er trägt den Burggrafen v. Gratzen und Krummau auf, die Höritzer Kirche in diesem Besitze zu schützen. Zeugen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow.*

Lat. Orig. im Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. II 23, 228 ff.

Der bis auf den Schluss gleichlautende zeugenlose Entwurf dieser Urkunde (auf Perg. Schlossarch. Krummau I 3 Kα Nr. 4) hat: fieri nostri cum scitu pleno, sigilli maioris duximus munimine roborandum. Dant reverenciam. In Crumpnaw castro nostro anno · · · (wie oben).

486.

1400 5. Mai.

1400, 5. Mai, (Krummau). — Heinrich v. Rosenberg gestattet dem Mařik, geheissen Tršek von Radischen (Hradiště), einen Teich anzulegen. Zeugen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow, Burggraf auf Maidstein.

Čech. Kopie Gratzner Archiv, n. 2071.

487.

1400 12. Juni.

1400, 12. Juni (Caritas), *Krummau. — Weihbischof Nikolaus v. Wladimir weiht in der Burg Krummau* (Crumpnaw) *unter andern zu Akolythen:* Leonardus Wenceslai, Gerhardus Johannis *und* Petrus Stephani, *alle von Krummau; zum Subdiakon* Guntherus Henrici de Crumpnaw, *zum Diakon* Nikolaus Pauli de Crumpnaw.

Weiheregister Pp. Msc. Domkapitelarchiv XVII 59' f., vgl. 41.

488.

1400 24. Sept.

1400, 24. Sept. (Venite adoremus), *Krummau. — Weihbischof Nikolaus v. Wladimir weiht in der Krummauer Burg zum Diakon:* Guntherus Henrici de Crumpnaw, *zum Priester:* Nicolaus Pauli de Crumpnaw, *von der Olmützer Diözese:* Nicolaus Philippi de Smrznicz.

Weiheregister Pp. Hdschft., Kapitelarchiv XVII 60.

[1] Spätere Schriftzüge und Tinte!

489.

1400
17. Nov.

1400, 17. Nov., Krummau. — Heinrich und sein Sohn Peter v. Rosenberg weisen dem Bruder Wenzel Čepice und den übrigen Eremiten in den Wäldern bei Wittingau Zinse zur Errichtung einer Kapelle an. Zeugen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow, Burggraf in Maidstein.

Lat., Libri erectionum. — Balbin, Misc. V 178.

490.

1400
19. Nov.

1400, 19. Nov., Rom. — Papst Bonifaz IX. erteilt der Spitalskapelle zu St. Elisabeth in Krummau (‚Krumpnaw‘) *auf ewige Zeiten für gewisse Feste teils Ablässe von 5 Jahren und ebensoviel Quadragenen, teils von 100 Tagen.*

Vatik.-Arch. — Monumenta Vaticana V. ed. Krofta n. 1672.

491.

1400
18. Dez.

1400, 18. Dez. (Veni et ostende), *Krummau. — Weihbischof Nikolaus v. Wladimir weiht in der Krummauer Burg zum Priester:* Guntherus (Henrici) de Crumpnaw.

Weiheregister, Pp. Hdschft., Kapitelarchiv XVII 87.

492.

1400.

1400. Im Dorfe Wettern starben Marschik und Drha. Ihr dem König heimgefallenes Erbe erhielt Busko v. Petrowitz gegen 20 Schock Gr.

[Anno 1400]. In villa Wyetrnye Marssico et Drha decesserunt. Litera proclamacionis in Budiegowicz[1] sabbato post Viti (19. Juni) emanavit. Quorum bona et hereditates ad dominum regem sunt legitime devoluta. Nemo defendit infra terminos proclamacionis. Datum est Busconi de Petrowicz ad summam XX sexag. gr. Links am Rande: Busco de Petrowicz r[ecepi]t et datum est ei ad r[elacionem] literalem domini regis.

Böhm. Lehentafel XIV 179; die Kopie verdanke ich H. Statthaltereiarchivdirektor Köpl.

493.

1401
9. Jänn.

1401, 9. Jänner, Rom. — Papst Bonifaz IX. gibt auf Bitten Heinrichs v. Rosenberg allen Besuchern des Heiltumsfestes (in der Oktav von Fronleichnam) in Krummau (oppido Krummau), *an dem die Reliquien des hl. Kreuzes, eine von den Dornen aus der Krone des Heilandes u. a. gezeigt werden und die Leute in grosser Zahl aus allen Gegenden zusammenkommen, die Ablässe, derer die Jerusalempilger teilhaftig werden.*

Lat., Vatik.-Arch. — Mon. Vatic. ed. Krofta S. 957, n. 1702; Tadra, Čas. č. Mus. 78_{173} ff.

494.

1401
17. Jänn.

1401, 17. Jänner, Rom. — Papst Bonifaz IX. erlaubt dem Heinrich v. Rosenberg, für das Heiltumsfest in Krummau 10 oder mehr taugliche Beichtväter aufzunehmen, die von den Reservatfällen lossprechen dürfen, und verleiht den Besuchern des St. Klarenklosters

[1] Darüber steht „fides facta“.

in Krummau (oppidi Crumpnaw) *für die Oktav von Fronleichnam, an dem eine grosse Menge zusammenströmt, einen Ablass . . .*

Lat. Orig. Krummauer Schlossarchiv auf Perg. mit Bleibulle. Gratis de mandato dni nri pp. V. de Verentino. — Klimesch 104 f.; Tadra, Čas. č. Mus. 78, 174; Mon. Vatic. ed. Krofta S. 961, n. 1708.

495.

1401, 26. Febr. (Intret), *Krummau. — Weihbischof Nikolaus v. Salubria weiht* [in castro Crumpnaw in capella s. Georgii, *dieses durchstrichen, dafür von späterer Hand:*] in monasterio Budweis *zum Akolythen:* Sigismundus Jessconis de Crumpnaw.

1401 26. Febr.

Weiheregister, Pp. Msc. Kapitelarchiv XVII 48.

496.

1401, 4. März, s. l. — Kunka, Witwe nach Wisco v. Wranyn, verkauft ein Drittel ihres Erbes in Wranin dem Kloster Wittingau. Z. Heinrich v. Radhostowitz, Pawliko v. Sonnberg und Michalec v. Wranyn.

1401 4. März.

Lat. Orig. auf Perg. Univ.-Bibl. Prag. — Schubert 105.

497.

1401, 19. März (Sitientes), *Prag. — Johann* ep. Maioriensis *weiht in der Prager Kirche zum Subdiakon:* Johannes Petri de Krumpnaw.

1401 19. März.

Weiheregister Kapitelarch. XVII 41'.

498.

1401, 28. Mai, Prag. Johannes Petri de Crumpnaw *empfängt die Diakonatsweihe.*

1401 28. Mai.

Weiheregister Domkapitelarchiv, l. c.

499.

1401, 28. Juni s. l. — Mach v. Holkau verkauft dem Krummauer Nonnenkloster einen Zins von 42 Gr. in Milikowitz am Zinsholden Jakob. Bürgen sind Bohuslaus v. Keblan und Ulrich v. Glazar (Glasern). Einlager Krummau (Krumlow).

1401 28. Juni.

Čech. Orig. Univ.-Bibl. Prag. — Klimesch 105 ff.; Archiv český VII 608.

500.

1401, 7. Juli, Rom. — Papst Bonifaz IX. gibt auf Bitten Heinrichs v. Rosenberg wieder einen Ablass für das Krummauer Heiltumsfest . . . quod s. crucis et una de spinis corone domini nostri Jesu Christi et pars mensalis, in quo in ultima cena cum discipulis suis discubuit, ac nonnullae sanctorum reliquie alie in custodia sua servabantur.

1401 7. Juli.

Vatik.-Arch. — Mon. Vat. ed. Krofta, S. 1039, n. 1812.

501.

1401, 23. Juli, s. l. — Jost v. Wal verpflichtet sich, zu Mariä Himmelfahrt sich in Krummau dem Heinrich v. Rosenberg und dessen Sohn Peter als Gefangenen zu stellen.

1401 23. Juli.

Orig. č. Witting. Arch.

502.

1401
31. Juli.

1401, 31. Juli, Krummau (Crumpnaw). — *Der Pfarrer Zdenko v. Beneschau entscheidet einen Streit zwischen der Äbtissin Anna und dem Klarissinnenkonvente in Krummau einer- und Wenzel, Pfarrer in Teindles, anderseits wegen des Zehenten eines Klosterhofes in Branischowitz. Zeugen: Heinrich v. Rosenberg und Hostislaus, Pfarrer in Krummau und Dechant v. Teindles.*

Lat. Orig. Univ.-Bibl. Prag, B 107 Nr. 649. — Klimesch, S. 108 f.; Schubert n. 1334.

503.

1401
22. Sept.

1401, 22. Sept., Rom. — Papst Bonifaz IX. gibt den Besuchern der Braunauer Kirche dieselben Ablässe, welche die Besucher der Klarissinnenkirche in Krummau (oppidi Crumpnaw) *in der Oktav von Fronleichnam und 7 Tage darnach erhalten.*

Lat., Vatik.-Arch. — Mon. Vat. ed. Krofta S. 1057, n. 1837.

504.

1401
24. Sept.

1401, 24. Sept. (Venite adoremus.) — *Weihbischof Nikolaus v. Salubria erteilt in der Georgskapelle im Schlosse Krummau* (Crumpnaw) *die Weihen. (Kein Krummauer!)*

Weiheregister, Pp. Msk. Kapitelarchiv XVII 50.

505.

1401
24. Sept.

1401, 24. Sept. (Venite adoremus.) — *Weihbischof Wenzel v. Nikopolis erteilt dem* Johannes Petri de Crumpnaw *die Priesterweihe.*

l. c. 52'.

506.

1401
16. Oktob.

1401, 16. Okt., Krummau (na Krumlowie). — *Heinrich und Peter v. Rosenberg bekennen, dass die Nonnen in Krummau von Paul v. Krassau einen Hof in Krassau kauften, auf den die Rosenberger kein Recht hätten. Zeugen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow, Burggraf auf Maidstein.*

Orig. č. Univ.-Bibl. Prag. — Klimesch 110 f.; Archiv český VII, 609.

507.

1401
17. Dez.

1401, 17. Dez. (Veni et ostende.) — *Weihbischof Nikolaus v. Wladimir erteilt in der Georgskapelle der Burg Krummau die Weihen, darunter zum Akolythen:* Nicolaus Petri de Crumpnaw.

l. c. 55.

508.

1401.

1401 s. d. et l. — Bohuslaw v. Keblan verkauft den Klarissinnen in Krummau ½ Sch. Pr. Gr. weniger 2 Gr. Zins im Dorfe Marquartitz.

Březansche Excerpte, Witting. Arch. — Klimesch 111.

509.

Um
1401.

Um 1401. — Wenzel v. Zippendorf vermacht den Armen und dem jeweiligen Spitalverwalter 1 Schock Prager Silbergroschen jährl. Zins auf Weissbrod im Dorf Lhotka

unterm Bessenitzer Berge, dafür soll der Spitalverwalter jeden Freitag um 1 Gr. Weissbrod kaufen und jeden Freitag den Kranken oder Armen 1 Pfennig geben. Dafür sollen die Armen für Wenzel und dessen Vorfahren, namentlich dessen Eltern, beten.

Enthalten in d. č. Urkunde vom 31. Dez. 1447, in der es ausdrücklich heisst, dass das Vermächtnis vor 47 Jahren geschah. — Krumm. Schlossarch I 3 Sβ Nr. 1 g.

510.

Um 1401.

Um 1401 (Březan 1404) s. d. et l. — Wenzel v. Zippendorf vermacht den Klarissinnen in Krummau 2 1/2 Schock Gr. Zins im Dorfe Lhotka bei Bessenitz.

Březansches Regest, Arch. Wittingau. — Klimesch 115.

511.

1402 17. Febr.

1402, 17. Febr., Krummau (Chrumpnaw). — *Heinrich v. Rosenberg an die Freistädter. Er begehrt, dass sie seinem Bürger Mertl v. Friedberg (Ffrimburch) die 53 ihm in Mauthausen auf der Donau genommenen Tonnen Häringe zurückgeben.*

Deutsch. Orig. auf Papier, Stadtarchiv Freistadt 989, Oktavblatt. Vom Briefverschluss und Siegel nur noch eine Spur. — Regest bei Pritz, Gesch. v. Ob.-Österr. II 708.

512.

1402 11. März.

1402, 11. März (Sitientes). — *Nikolaus Bischof v. Salubria erteilt in der Georgskapelle auf dem Schlosse Krummau* (Chrumpnaw) *die Weihen. (Kein Krummauer darunter!)*

Weiheregister, Pp. Hdschrft., Kapitelarchiv XVII 56' f.

513.

1402 31. März.

1402, 31. März, s. l. — Kamaret (= Gamuret!) v. Mirkowitz verkauft dem Nikolaus v. Wranin einen Viertellahn von seinem Maierhöfe in Mirkowitz. Bürgen: Johann v. Stubau und Čeněk v. Hafnern. Einlager: Krummau (Krumplow).

Orig. č., Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 331 f.

514.

1402 14. Mai.

1402, 14. Mai, † Agnes v. Walsee, Gemahlin Herrn Jodoks v. Rosenberg.

Hoh. Chron. Jakobs v. Gratzen F. r. A. XXIII 387. — Hohenf. Nekrol., Millauer Fragm. 29 hat 12. Mai, das Minor.- u. Klariss.-Nekrolog (Klimesch 3 und 18) den 17. Mai; wahrscheinlich aber der 14. Mai „sequenti die post Servatii". (F. r. A. XXIII 387). Ihr Jahrtag in Hohenfurt 12. Mai! (Vielleicht der oft einfallenden Bittage wegen.)

515.

1402 18. Juni.

1402, 18. Juni, Rom. — Papst Bonifaz IX. befiehlt dem Passauer Bischof, dass er den Diepold v. Bernartitz, der durch päpstl. Autorität Abt des Klosters Schlägl geworden, seines Amtes enthebe, wenn die Klagen gegen ihn gerechtfertigt seien. Er hatte das Kloster mit Gewalt angegriffen und geplündert, mehrere Kanoniker und Priester des Stiftes, darunter den Nikolaus v. Krummau (Chrumbnaw), *gefangen mit sich fortgeführt.*

Lat., Vatik.-Arch. — Mon. Vatic ed. Krofta, S. 1120, n. 1936.

516.

1402
13. Juli.

1402, 13. Juli, Krummau (Crumpnaw). — *K. Sigismund gibt dem Stifte Goldenkron Steuerfreiheit auf 5 Jahre und betraut Heinrich v. Rosenberg damit, das Stift bei dieser Freiheit zu erhalten, und zwar des Schadens wegen, den seine Truppen dem Stifte gemacht haben. Kanzler Propst Johann v. Fünfkirchen, Schreiber der Urkunde Johannes Jubar.*

Lat. Orig., H.-, H.- u. Staatsarch. Wien. — Pangerl, F. r. A. 37₂₃₃.
Zweite Gefangennahme K. Wenzels in Krummau. Bautzner Hdschft. 56, S. 242.

517.

1402
6. Aug.

1402, 6. Aug., Prag. — Der Notar Dominikus borgte dem Andreas v. Krummau (Crumpnaw), sororino domini *Hane v. Krummau*, ¼ *Schock Gr., die jener bis Maria Geburt unter der Strafe der Exkommunikation zu zahlen versprach.*

Acta iudiciaria IV. ed. Tadra S. 243.

518.

1402
26. Aug.

1402, 26. Aug., s. l. — Heinrich und sein Sohn Peter v. Rosenberg verkaufen für ihr Seelenheil und das des Peter Zuola, Bürgers in Krummau, sowie dessen Hausfrau Swieczcza dem Pfarrer Hostislaus in Krummau 6½ Lahn im Dorfe Klokot um 102 Schock Pr. Gr. zur Stiftung eines neuen Priesters (mit dem Pfarrer nun 9). — (P.)

Nos Henricus et Petrus filius noster carissimus, domini de Rosenbergh, ad vniuersorum noticiam presencia volumus peruenire, quod cupientes diuinum cultum circa ecclesiam parochialem in Crumpnaw ad honorem omnipotentis dei, sue gloriose virginis matris Marie omniumque sanctorum et sancti Viti martiris gloriosi fideliter adaugere ac ob remedium nostrarum et nostrorum predecessorum animarum et singulariter honesti viri Petri dicti Zuola felicis memorie et Swyeczcze conthoralis eius, ciuium in Crumpnaw, volentes salutem perpetuam procurare, honorabili viro domino Hostislao plebano in Crumpnaw et sue ecclesie parochiali ibidem vendidimus et presentibus assignamus in villa nostra Klokoty sex cum medio laneos de ciuitate Vsk ipsam villam intrando a sinistra manu ordinarie et contigue collocatos, quorum quilibet laneus censuat et soluit annuatim pro omnibus juribus octuaginta grossos Pragensis monete, et de ipsis laneis et eorum censibus cum omni jure, dominio, judicijs, emendis et deuolucionibus ac alijs eorum pertinencijs prefato plebano et sue ecclesie condescendimus perpetue possidendos pro centum duabus sexagenis grossorum Pragensium, quas ab ipso domino Hostislao pro animabus prefatorum Petri ciuis de Crumpnaw ac Swyeczcze vxoris eius sibi donatas peccunijs recepimus imparatis, nichil nobis et heredibus nostris in prescriptis laneis et eorum censibus preter tuicionem et bernam regalem communem penitus reseruantes, tali condicione notabiliter anotata, quod prefatus plebanus et sui perpetui successores pro animabus ante scriptorum Petri et Swyeczcze vxoris eius, ciuium in Crumpnaw, vnum presbiterum supra numerum presbiterorum prius circa ipsam ecclesiam fundatorum et prescriptorum debeat adaugere et eundem presbiterum in suis expensis cum alijs suis presbiteris pascat, teneat et benigne foueat, eidem annis singulis in festo sancti Georgij duas sexagenas grossorum et in festo sancti Galli vltra expensas duas sexagenas similiter tribuendo ac ipsi presbitero iniungendo et attencius mandando, quatenus pro prefatorum Petri et Swyeczcze animabus in missis et alijs oracionibus suis debeat deum omnipotentem fideliter exorare. Et sic volumus, quod plebani superius nominate ecclesie in Crumpnaw

cum presbiteris in alijs nostris et predecessorum nostrorum litteris sufficienter dotatis, dispositis et descriptis circa ipsam ecclesiam parochialem in numero sacerdotum metnonus debeat et teneatur singulis annis perpetue residere. Est eciam exceptum singulariter, si census antescripti per gwerras, jgnis voraginem, mortalitatem uel quocumque alio modo destructi fuerint, quod absit, et deperirent vel eciam ipsis censibus in suo valore et solucione integris manentibus plebanus antescripte ecclesie in tenendo et seruando prescriptum presbiterum negligens existeret, tunc prout et nunc judici et juratis in Crumpnaw plenam presentibus damus et relinquimus potestatem, quod de prescriptis laneis et censibus eorumdem se in toto intromittant, census, qui ibidem residui fuerint, cum plebani tamen noticia colligentes tamdiu retineant, donec antedicti census valeant reformari, et plebanus antescriptum presbiterum et onera prescripta iterum reassumat. Vt autem hec nostra vendicio et disposicio in suo robore rata permaneat atque firma, sigilla nostra et in maius testimonium honorabilis viri domini Hostislai prescripti plebani in Crumpnaw sigillum de certa nostra sciencia presentibus sunt appensa.

Sub anno domini millesimo quadringentesimo secundo, sabbato in festum sancti Augustini eximij doctoris.

Original auf Pergament im Prälaturarchive (B 1) zu Krummau mit 3 Hängesiegeln an pergamenen Presseln in rotem Wachs. 1. Wappen u. Helmzier Rose in got. Kapellchen. Umschrift: S. henrici de rosēberg. 2. Wappen Rose † S * PETRI * DE * ROSENBERK *. 3. hl. Veit · s · hostislay · plebi · in · crumpnaw.

519.

1402, 23. Sept. (Venite adoremus.) — *Weihbischof Wenzel v. Nikopolis weiht in der Prager Kirche zum Akolythen:* Nicolaus Pessiconis de Crumpnaw, *zum Subdiakon:* Nicolaus Ulrici de Crumpnaw.

1402 23. Sept.

Weiheregister, Pp. Hdschft, Kapitelarchiv XVII 62.

520.

1402, 16. Okt. s. l. — Heinrich v. Rosenberg und sein Sohn Peter verkaufen ihren Anteil am Dorfe Jarmirn den Brüdern Wetzlin und Gregor v. Zippendorf. Bürgen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau (Chrumpnaw), *und Albert v. Kraselow, Burggraf in Maidstein. Einlager: Stadt Krummau.*

1402 16. Okt.

Lat. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 281 ff.

521.

1402, 10. Nov., Rom. — Papst Bonifaz IX. gibt auf Bitten des Pfarrers Hostislaus allen, welche den Bau der Krummauer Pfarrkirche unterstützen, einen Ablass und zugleich die Erlaubnis zur Sammlung in der Prager Diözese auf 10 Jahre.

1402 10. Nov.

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei vniuersis christifidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Ecclesiarum fabricis manum porrigere adiutricem, pium aput deum et meritorium reputantes frequenter christifideles ad impendendum ecclesijs ipsis auxilium nostris litteris exhortamur et, ut ad id forcius animentur, quo magis ex hoc comodum se sperauerint adipisci, nonnunquam pro hijs temporalibus suffragijs spiritualia eis munera, videlicet remissiones et indulgencias elargimur. Cum itaque, sicut accepimus, ecclesia parrochialis in Krumpnaw Pragensis diocesis in eius structura parua sit et dilectus filius Hostislaus rector, plebanus nunccupatus dicte ecclesie, eandem

ecclesiam ampliare proponat, nos cupientes, quod huiusmodi propositum dicti rectoris ad effectum debitum perducatur, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, qui pro ampliacione huiusmodi uel ad fabricam dicte ecclesie manus porrexerint adiutrices, septem annos et totidem quadragenas de iniunctis eis penitencijs misericorditer relaxamus. Et insuper, ut huiusmodi fabrica cicius perficiatur, rectori prefato et eius successoribus, qui pro tempore erunt, mittendi presentes litteras per ciuitatem et diocesim Pragensem dumtaxat per questuarios auctoritate apostolica tenore presencium indulgemus huiusmodi litteris minime post decenium valituris. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome aput sanctum Petrum IIIJ. jdus Nouembris pontificatus nostri anno quarto decimo.

Enthalten in der Urkde des Erzbischofs Sbinko von Prag 1410, 11. Febr., Raudnitz. — Neuwirth, Gesch. d. bild. Kunst in Böhmen, S. 526.

522.

1402 13. Nov.

1402, 13. Nov., Rom. — Papst Bonifaz IX. gibt Heinrich v. Rosenberg und seiner Gemahlin die Erlaubnis, allein oder mit 6 andern ehrbaren Personen das Nonnenkloster in Krummau (Crumpnaw) *zu betreten und dort das Mittagessen einzunehmen. Das Übernachten wurde jedoch nicht gestattet.*

Orig. Witting. Arch. Fam. Ros. Unterabteilung 2, 7. — Klimesch 111 f.; Monum. Vatic. V. ed. Krofta n. 1980.

523.

1402 30. Nov.

1402, 30. Nov., s. l. — Heinrich und Peter v. Rosenberg geben der Kirche in Berlau einen jährl. Zins in den Dörfern Kalischt und Čekau. Zeugen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow, Burggraf in Maidstein.

Lat. Abschrift im Krummauer Schlossarchiv.

524.

1403 13. Jänner

1403, 13. Jänner, Geburt Ulrichs v. Rosenberg.

Höfler, Böhm. Studien 353' und Scrr. rer. hus. II 73.

525.

1403 31. März.

1403, 31. März (Sitientes). — *Wenzel Bischof v. Nikopolis weiht in der Prager Kirche zum Diakon:* Nicolaus Ulrici de Crumpnaw.

Weihereg., Kapitelarchiv XVII 66'.

526.

1403 13. Aug.

1403, 13. Aug., Krummau (na Crumlowye). — *Heinrich v. Rosenberg und sein Sohn Peter verkaufen Zinse im Dorfe Chlum bei Wildstein an Andreas v. Pisek. Zeugen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, und Albert v. Kraselow, Burggraf auf Maidstein.*

Č. Orig. Witting. Arch.

527.

1403, 22. Sept. (Venite adoremus). — *Nikolaus* episcopus Magar. *weiht im Kloster St. Thomas in Prag zum Akolythen:* Johannes Welenyonis (?) de Krumpnaw, *zum Priester:* Nicolaus Ulrici de Crumpnaw. 1403 22. Sept.

Weiheregister, Kapitelarchiv XVII 70' f.

528.

1403, 21. Nov. ist „magister Hasco de Crumpnaw“ *bei einem Gerichtsakte des Konsistoriums in Prag* „in curia archiepiscopali in estuario paruo superiori“ *zugegen.* 1403 21. Nov.

Acta iudiciaria ed. Tadra IV 289.

529.

1403, 25. Nov., Burg Krummau (Crumpnaw). — *Heinrich v. Rosenberg und sein Sohn Peter verkaufen der Budweiser Pfarrkirche 30 Schock Zinse in Lotschenitz für 300 Schock Gr. Bürgen: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau, Albert v. Kraselow, Burggraf in Maidstein, und Nikolaus geheissen Kosoř v. Nihoschowitz, Burggraf auf Helfenburg. Einlager: Budweis.* 1403 25. Nov.

Lat. Orig., jetzt Böhm. Museum. Die Siegel wohlerhalten.

530.

1403, 2. Dez., Krummau. — Heinrich und Peter v. Rosenberg erklären, dass ihnen die Güter des Ulrich Drochauers v. Umlowitz zu treuen Handen anvertraut sind. Zeuge: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau (na Krumlowie). 1403 2. Dez.

Č. Orig. Witting. Arch. Fam. Ros. Unterabteilung 6, 2.

531.

1403, 2. Dez., s. l. — Heinrich und Peter v. Rosenberg verkaufen ihren (3) Untertanen in Neusiedl (Nowosedl) einen Teil des Waldes Černikow. Zeuge: Přibik v. Žimuntitz, Burggraf in Krummau. 1403 2. Dez.

Č. Orig. Krumm. Schlossarchiv.

532.

1404, 4. Jänner .... Äckertausch zwischen dem Stifte Wittingau (Abt Johann) und Pfarrer Peter in Stěpanow ... Heinrich v. Rosenberg, Hostislaus, Pfarrer in Krummau und Dechant v. Teindles, und Woislaus v. Militschin, decanus Vltaviensis. 1404 4. Jänner

Libri erectionum — Balbin, Misc. V 125.

533.

1404, 9. März, Krummau. — Schiedspruch des Heinrich v. Rosenberg zwischen Ulrich v. Neuhaus und dessen Schwester Anna. 1404 9. März.

Deutsch. Orig., Wittingau. Fam. Ros. Unterabt. 15, 5.

534.

1404, 15. März (Sitientes). — *Weihbischof Jaroslaus v. Sarepta weiht in der Prager Kirche zum Subdiakon* Wenceslaus Andree de Krumlaw. 1404 15. März.

Weiheregister, Domkapitelarchiv XVII 75.

535.

1404 18. März.

1404, 18. März, s. l. — Kamaret v. Mirkowitz verkauft dem Nikolaus v. Wranin seinen Hof zu Mirkowitz. Bürgen: Otik v. Mirowitz, Pawlik v. Dwořetitz und Johann v. Stubau. Einlager: Krummau (Crumplow).

Č. Orig. Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 334 ff.

536.

1404 25. April.

1404, 25. April, Krummau. — Margarete, Witwe Reinhards v. Schestau, und ihr Sohn der Priester Wenzel verkaufen ihren Hof in Schestau dem Nikolaus Schwarz von Gross-Zmietsch um 40 Schock Pr. Gr. in Erbpacht gegen 3 Talente Gr. jährl. Zinses. — (P.)

Ego Margaretha, relicta quondam Rinhardi de Ziestow, ibidem in Ziestow residens, et ego Wenczesslaus prespiter, natus Margarethe predicte, tenore presencium singulis profitemur, quia bono freti amicorum consilio et sana deliberacione nostre mentis prehabita vendidimus curiam nostram alodialem in Ziestow, in qua residenciam habuimus corporalem, pleno et vero iure emphiotetico cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, riuulo. siluis, rubetis et medijs amnonis hyemalibus et estiualibus et quibusuis alijs ad eandem curiam spectantibus, prout ego Margaretha tenui et possedi, pro quadraginta sexagenis grossorum argenteorum Pragensis monete discreto Nicolao dicto Zwortz de Maiori Smyedecz heredibusque et successoribus eius ad tenendam, habendam, vendendam ac utifruendam predicto iure emphiotetico per ipsos et ab ipsis perpetue impedimento nullo penitus mediante. In quibus quidem bonis ego Margaretha vna cum nato meo prefato promitto tam pro me quam pro successoribus meis[1] predictum Nicolaum et heredes ac successores suos non impedire nec molestare aliqualiter, sed magis tueri per me et rectores bonorum meorum fideliter absque dolo. Hoc tamen superaddito, quod ipse Nicolaus et heredes ac posteri sui inhabitatores bonorum eorundem debent et tenebuntur censuare michi Margarethe et nato meo ac sequentibus nostris annis singulis tria talenta grossorum census hereditarij perpetui sic videlicet, in festo sancti Georgij quinquaginta grossos cum decem denarijs et totidem in festo sancti Galli legitime et perpetue censuantes. Si vero contingeret, quod fratres viri mei defuncti pie memorie Rinhardi, seu quorum iuris interest, mihi Margarethe dotalicium meum persoluerent et a me eadem bona eximerent, extunc promitto fide pura sine fraude qualibet eidem Nicolao heredibus et successoribus suis prefatas quadraginta sexagenas paratis pecunijs soluere indilate. priusquam ab et de illis curia et bonis mouebitur aut descendet. Et qui presentem litteram cum bona voluntate predicti Nicolai aut heredum uel successorum eius [habuerit], idem vero simili iure in istis omnibus fruitur prout ipse. In cuius rei tocius robur et testimonium ego Margaretha dedi sigillum meum proprium huic littere appendendum. Ad precesque meas humiles et assiduas generosus dominus Henricus de Rosenberg vna cum dilecto filio suo Petro domino ac famosus vir Przybiko de Zymuntycz, pro tunc purgrawius in Crumplow, pro maiori noticia et lucidiori testimonio horum omnium sigilla ipsorum propria presentibus appenderunt. Datum et actum in Crumplow anno domini millesimo quadringentesimo quarto, feria sexta in die Marci ewangeliste gloriosi.

Kopie auf Papier im Prälatur-Archive in Krummau. Alte Signaturen Nr. 11. Nr. 13. „Littera super curiam, quam fundatrix jure hereditario possidebat et vendidit“ (15. Jhrh.).

[1] Kopie successores meos.

537.

1404, 1. Juni, Krummau (na Krumplowye). — *Diwisch v. Wesce, Sohn des Mikschik, verkauft sein Erbgut in Wesce dem Heinrich v. Rosenberg. Bürgen: Sein Vater Mikschik, Heinrich Kossauer v. Kossau, Mikschik v. Todnie, Wenzel v. Chodsche. Einlager in Krummau.*

1404 1. Juni.

Č. Orig., Univ.-Bibl. Prag. — Klimesch 113 ff.; Archiv český VII 610.

538.

1404, 25. Juli, Krummau. — Heinrich und Peter v. Rosenberg geben den Bürgern zu Haslach das freie Verfügungsrecht über ihr Eigentum.

1404 25. Juli.

D. Abschrift im Witting. Arch.

539.

1404, 20. Sept. (Venite adoremus). — *Weihbischof Jaroslaus v. Sarepta weiht in der Prager Kirche zum Diakon:* Wenceslaus Andree de Crumpnaw.

1404 20. Sept.

Weiheregister, Kapitelarchiv XVII 79'.

540.

1404, 3. Nov., Krummau (w Krumlowie). — *Latzek v. Krawář und Georg v. Vöttau (Lichtenburg) unterwerfen sich in ihrem Streite mit den Neuhausern dem Schiedspruche Heinrichs v. Rosenberg. Bürgen: Johann d. Jüngere v. Neuhaus, Johann d. Ältere v. Ousti und Peter v Platz. Einlager in Krummau.*

1404 3. Nov.

Č. Orig. Neuhauser Schlossarchiv. — Archiv český VI 454.

541.

1404, 3. Nov. Krummau. — Ulrich und Johann d. Ältere v. Neuhaus unterwerfen sich dem Schiedspruche Heinrichs v. Rosenberg in ihrem Streite mit Latzek v. Krawář etc. Bürgen: Peter v. Krawář, Herr auf Blumenau (Plumlow), Albrecht v. Zimburg, Herr auf Tobitschau, und Johann v. Platz. Einlager: Krummau.

1404 3. Nov.

Č. Orig. Neuhauser Schlossarchiv. — Archiv český III 475 = VI 453.

542.

1404, 2. Dez., s. l. — Heinrich und sein Sohn Peter v. Rosenberg verkaufen dem Nikolaus, Sohn des Andreas v. Kaplitz, deutschem Prediger in Krummau, 4 Schock Gr. Zins auf 4 Lahnen in Krnin um 48 Schock Pr. Gr. Die Zinse erhält Nikolaus, so lange er lebt; nach seinem Tode fallen sie der Krummauer Kirche zu. — (P.)

1404 2. Dez.

Nos Henricus et Petrus natus eiusdem, domini de Rosenbergh, ad vniuersorum, presencium et futurorum, noticiam volumus per presentes publice peruenire, quod discretus vir dominus Nicolaus, natus Andree de Caplicz, protunc Teutunicorum in Crumpnaw predicator, salutem suam et suorum progenitorum ac benefactorum remedium animarum zelo deuocionis pie accensus cupiens procurare, quatuor sexagenas grossorum annui et perpetui census in quatuor laneis in villa Krnyn situatis pro quadraginta octo sexagenis grossorum Pragensium vero titulo empcionis emit et effectualiter comparauit, quas ilico persoluit peccunijs im paratis, et easdem quatuor sexagenas census debet et tenetur eidem domino Ni-

535.

1404
18. März.

1404, 18. März, s. l. — Kamaret v. Mirkowitz verkauft dem Nikolaus v. Wranin seinen Hof zu Mirkowitz. Bürgen: Otik v. Mirowitz, Pawlik v. Dwořetitz und Johann v. Stubau. Einlager: ***Krummau*** (Crumplow).

Č. Orig. Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 334 ff.

536.

1404
25. April.

1404, 25. April, Krummau. — Margarete, Witwe Reinhards v. Schestau, und ihr Sohn der Priester Wenzel verkaufen ihren Hof in Schestau dem Nikolaus Schwarz von Gross-Zmietsch um 40 Schock Pr. Gr. in Erbpacht gegen 3 Talente Gr. jährl. Zinses. — (P.)

Ego Margaretha, relicta quondam Rinhardi de Ziestow, ibidem in Ziestow residens, et ego Wenczesslaus prespiter, natus Margarethe predicte, tenore presencium singulis profitemur, quia bono freti amicorum consilio et sana deliberacione nostre mentis prehabita vendidimus curiam nostram alodialem in Ziestow, in qua residenciam habuimus corporalem, pleno et vero iure emphiotetico cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, riuulo, siluis, rubetis et medijs amnonis hyemalibus et estiualibus et quibusuis alijs ad eandem curiam spectantibus, prout ego Margaretha tenui et possedi, pro quadraginta sexagenis grossorum argenteorum Pragensis monete discreto Nicolao dicto Zwortz de Maiori Smyedecz heredibusque et successoribus eius ad tenendam, habendam, vendendam ac utifruendam predicto iure emphiotetico per ipsos et ab ipsis perpetue impedimento nullo penitus mediante. In quibus quidem bonis ego Margaretha vna cum nato meo prefato promitto tam pro me quam pro successoribus meis[1] predictum Nicolaum et heredes ac successores suos non impedire nec molestare aliqualiter, sed magis tueri per me et rectores bonorum meorum fideliter absque dolo. Hoc tamen superaddito, quod ipse Nicolaus et heredes ac posteri sui inhabitatores bonorum eorundem debent et tenebuntur censuare michi Margarethe et nato meo ac sequentibus nostris annis singulis tria talenta grossorum census hereditarij perpetui sic videlicet, in festo sancti Georgij quinquaginta grossos cum decem denarijs et totidem in festo sancti Galli legitime et perpetue censuantes. Si vero contingeret, quod fratres viri mei defuncti pie memorie Rinhardi, seu quorum iuris interest, mihi Margarethe dotalicium meum persoluerent et a me eadem bona eximerent, extunc promitto fide pura sine fraude qualibet eidem Nicolao heredibus et successoribus suis prefatas quadraginta sexagenas paratis pecunijs soluere indilate priusquam ab et de illis curia et bonis mouebitur aut descendet. Et qui presentem litteram [illegible] bona voluntate predicti Nicolai aut heredum uel successorum eius [habuerit], idem vero [illegible] iure in istis omnibus fruitur prout ipse. In cuius rei tocius robur et testimonium ego Ma[illegible]retha dedi sigillum meum proprium huic littere appendendum. Ad precesque meas hu[illegible] assiduas generosus dominus Henricus de Rosenberg [illegible]um dilecto filio su[illegible] domino ac famosus vir Przybiko de Zymuntycz, [illegible] purgrawius in Cr[illegible] pro maiori noticia et lucidiori testimonio horum [illegible] [illegible]illa ipsorum propri[illegible] appenderunt. Datum et actum in Crumplow ann[illegible] [illegible]illesimo quadringent[illegible] feria sexta in die Marci ewangeliste gloriosi.

Kopie auf Papier im Prälatur-Archive in Krumm[illegible] [illegible]aturen Nr. 11. Nr. 13. „Litt[illegible] quam fundatrix jure hereditario possidebat et vendidit“ [illegible]

[1] Kopie successores meos.

rz.

1405
3. April.

lko- d e

1405
4. April.

Streite Pfand

1405
14. Juli.

nis Hein- Blaschek ab.

1405
11. Okt.

plan Hein- sis: Summa

1405.

annis Va-
ter pauperes
aterias longe
iccius et cur-
sit prepositum
us repperiatur,

colao dominus Hostislaus plebanus in Crumpnaw aut sui successores, plebani eiusdem ecclesie in Crumpnaw, duas videlicet sexagenas in festo sancti Georgij proxime venturi et duas sexagenas in festo sancti Galli deinde secuturi singulis annis, quamdiu sibi vita comes fuerit, sine vlla intermissione et dilacione censuare, soluere et im parata peccunia assignare. Post mortem vero ipsius domini Nicolai prefatus census quatuor sexagenarum aput plebanos antedicte ecclesie in Crumpnaw cum omni dominio perpetue remanebit, tali condicione notabiliter annotata, quod tempore, quo prefatus dominus Nicolaus ab hac vita migrauerit, plebanus prefate ecclesie, qui pro tempore fuerit et deinceps, singulis et perpetuis annis pro anima sepedicti Nicolai, suorum progenitorum ac omnium benefactorum eius remedio animarum solempne anniuersarium, vigilias cum nouem leccionibus cantatas et incrastino missam defunctorum cantatam, sicut pro patronis ibidem solempniter fieri est conswetum, perpetue debet et tenetur disponere et ordinare, in quolibet anniuersario pro prefatis animabus inter suos presbiteros viginti grossos, communibus pauperibus decem grossos, magistro scolarum tres grossos, campanatori duos grossos fideliter largiendo. Insuper nos prescripti Henricus et Petrus de Rosenbergh profitemur. si plebani antedicte ecclesie in Crumpnaw prefatum censum in aliquo prescriptorum terminorum tempore prefato domino Nicolao dare et soluere uel anniuersarium procurare ac distribucionem peccuniarum inter presbiteros ac pauperes diuidere et assignare quouismodo negligerent, vt est prescriptum, tunc . . . judici et juratis ciuitatis nostre Crumpnaw per presentes plenam tribuimus potestatem, quod se de prefatis quatuor sexagenarum censibus intromittant et easdem tamdiu teneant et domino Nicolao censum persoluant, quousque plebani, qui pro tempore fuerint, prefata onera reassumant et fideliter compleant iuxta modum superius connotatum. Vt autem hec omnia et singula in suo robore et in omnibus condicionibus per nos et nostros successores dominos de Rosenbergh ac plebanos ecclesie in Crumpnaw rata et firma perpetue obseruentur, sigilla nostra cum prefati Hostislay plebani in Crumpnaw sigillo de certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Acta sunt hec anno domini millesimo quadringentesimo quarto, jn octaua sancte Katherine.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau (B Nr. 2) mit 3 an pergamenen Presseln hängenden Siegeln. 1. u. 2. in rotem, 3. in schwarzem Wachs. 1. Rose im Wappen und Rose als Helmzier in einem got. Kapellchen. Umschrift: sigillum henrici de rosenbergh. 2. Rose † S * PETRI * DE * ROSENBERK *. 3. Spitzoval. Wappen: Heiliger (Veit) · s · hostislay · plebi · in · crumpnaw.

543.

1404 15. Dez.

1404, 15. Dez., Krummau. — Hroch v. Bestahow auf Zrúbek verpflichtet sich, über Aufforderung des Heinrich v. Rosenberg sich wieder gefangen zu stellen. Bürgen: Andreas v. Mirowitz, Předbor v. Petrowitz, Benesch v. Komařitz, Albert v. Kraselow; Pfand 1000 Schock Gr.; Einlager Krummau.

Čech. Orig. Witting. Schlossarchiv. Hist. 84.

544.

1405 6. März.

1405, 6. März. — Auf die Präsentation des Pfarrers Bohunko, des Bürgermeisters und der Geschwornen der Stadt Budweis wurde zum Altaristen des Apostelaltars an der Pfarrkirche in Budweis Johann, anders Hana v. Krummau (Crumpnaw) *ernannt.*

Libri confirmationum VI ed. Emler S. 140 f.

545.

1405, 30. März, Krummau. — Rudolf v. Walsee versichert seiner Gemahlin Agnes v. Leipa das Heiratsgut auf seiner Feste und Herrschaft Säuseneck. Mitsiegler: Heinrich v. Walsee auf Enns, Hans v. Lichtenstein auf Nikolsburg d. J., Hofmeister Herzog Albrechts v. Österreich, Lewtolt v. Meissau und Eberhart v. Kapellen d. Ä. Unter den Zeugen: Nikolaus de Smrzycz, arcium baccalaur. et capellanus dom. de Rosenberg.

1405
30. März.

Lat. Orig. Witting. Schlossarch. Fam. v. Walsee 1.

546.

1405, 3. April, s. l. — Ulrich v. Walketschlag verkauft dem Rosenberger Burggrafen Johann v. Lagau einen Hof in Walketschlag und 2 Untertanen in Sarau (Kyselow). Bürgen: Peter Schestauer v. Wolfersdorf und Johann v. Glasern. Einlager: Krummau (Krumlow).

1405
3. April.

Čech. Orig. Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 238 f.

547.

1405, 4. April (Sitientes). — *Weihbischof Jaroslaus v. Sarepta weiht in Prag zum Akolythen:* Paulus Henrici de Crumpnaw; *zum Priester:* Wenceslaus Andree de Crumpnaw.

1405
4. April.

Weiheregister, Kapitelarchiv XVII, 79[1].

548.

1405, 14. Juli, Raudnitz. — Erzbischof Zbyněk v. Prag unterwirft sich in einem Streite mit dem Bischof Johann v. Leitomischl dem Schiedspruche Heinrichs v. Rosenberg. Pfand 5000 Schock Gr, Einlager Krummau (Crumlow) *oder Sobieslau.*

1405
14. Juli.

Čech. Orig. K. u. k. g. H.-, H.- u. St.-Arch. Wien. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 346 f.

549.

1405, 11. Okt., Krummau. — Pfarrer Johann in Weleschin tritt mit Erlaubnis Heinrichs und Peters v. Rosenberg seinen Untertanen Kral v. Branischowitz für den Blaschek v. Markwartitz, Untertan der Klarissinnen, an die Nonnen in Krummau ab.

1405
11. Okt.

Čech. Orig. Univ.-Bibl. Prag — Klimesch 119 f; Archiv český VII, 610.

550.

1405, Herbst, Krummau. — Johann anders Hasco v. Krummau, mag. art., *Kaplan Heinrichs v. Rosenberg, verfertigt einen alphabetischen Index zum Buche des Johann Valensis:* Summa collectionum.

1405.

Canon. In hoc volumine totus liber perutilis continetur magistri Johannis Valensis, qui intitulatur Summa coleccionum, quem extraxit ab illo libro propter pauperes ab illo magno volumine, qui dicitur liber de vniuerso, quod omnium statuum materias longe lateque demonstrat in genere et in specie. Sed iste hoc idem facit sed multo striccius et curcius, ut patet. Quamuis huic libro a memorato magistro tabula siue registrum sit prepositum satis late in genere tamen, nec facilius materia cuuislibet status in singulari et cicius repperiatur,

placuit mihi Johanni alias Hasconi de Crumpnaw, magistro arcium, protunc nobilis domini Henrici de Rosenbergh cappellano, predicatori et rectori capelle eiusdem in Crumpnaw, registrum singularius facere, quod et feci huic libro antepositum propter iuniores lectores et predicatores, ut cicius, quod optant, assequantur iuxta ordinem alphabeti. Cum igitur, quod quaeritur et in registro inueniatur, statim signatur, quotum folium et in qua columpna illius folii circa quam partem stat, litera alphabetica demonstrat. In medio cuiuslibet folii ponitur quota, quoto libro, qua parte libri, qua distinccione, quoto capitulo materia habita repperitur. (Rubrum:) Anno domini M°CCCCV in autumpno.

Kodex Msk. d. Stiftes Schlägl 101, S. 12 b. — Das Buch erwarb 1421 Thomassko, damals Prediger in Passau und Pfarrer in Kalsching in Böhmen, geboren ebenda. (S. 132 b.)

551.

1405.

1405. — Katharina v. Rosenberg, Tochter Heinrichs, in Wittingau geboren.

Höfler, Böhm. Studien XII 358, Scrr. rer. hus. II 73.

552.

1405.

1405. — Hanns der Krummenauer, Tummeister (Dombaumeister) in Passau. Sein Sohn vielleicht Meister Stephan Kromauer.

Dr. W. v. Neumann im Wiener Dombauvereins-Blatt XXII (1903) S. 66.

553.

1406
4. Jänner.

1406, 4. Jänner, Prag. — Der Generalvikar des Prager Erzbischofs Adam v. Neschetits bestätigt den Vertrag des Stiftes Wittingau mit dem Stiepanowitzer Pfarrer. Darin genannt Hostislaus, plebanus in Crumpnau et decanus Dudlebensis.

Lat. Orig. Witting. Schlossarchiv.

554.

1406
30. März.

1406, 30. März, Prag. — Der Krämer (institor) *Sdenko v. Krummau* (Crumpnaw), *der sich im Pfarrsprengel St. Nikolaus auf der Altstadt Prag aufhält, stellt vor dem Prager Konsistorium dem Pfarrer Nikolaus von Lochouicz als dem Kommissär der Waisen nach Anton v. Čischowitz einen Schuldschein auf 15 Schock Gr. aus, die er innerhalb eines Jahres, vom Feste des hl. Gallus gerechnet, zahlen will.*

Lat., Acta iudiciaria ed. Tadra V S. 87.

555.

1406
22. Mai.

1406, 22. Mai. — Matthias v. Krummau (Crumpnaw) *erhielt auf die Präsentation des Heinrich v. Rosenberg die Pfarre Colessa nach dem Tode des Pfarrers Bartholomäus und resignierte sie 9. Mai 1407.*

Libri confirmationum VI. ed. Emler 183 und 208.

556.

1406
25. Mai.

1406, 25. Mai, Krummau. — Heinrich v. Neuhaus, Meister v. Strakonitz, Puta v. Skala, Hermann v. Pottenstein, Ulrich und Johann der Ältere v. Neuhaus bewirken einen Vertrag zwi-

schen Heinrich v. Rosenberg und seinem Sohne Peter, der Anna, die Tochter des Landgrafen, zur Frau nehmen soll, bezüglich dessen Versorgung auf drei Jahre.

Orig. Witt. Archiv. — Archiv český III 476.

557.

1406
Mai

1406, Mai. — Aufschrift auf der 2. Glocke im Schlossturm.

Anno † Domini † M † CCCC † sexto † Mense † Maij † Comparata † Est † Hec † Campana † Per † Nobilem † Do † Minum † Henricum † De † Rosenberch † Filium † Ulrici † Ad † Honorem † Omnipotentis † Dei † Et † Genetricis † Eius † Intemerate † Que † Intitulatur † Maria † Regina † Celi † Letare † Alleluja † Zdarz † Boze.

Anno Dni M°CCCC Sexto · Hec · Campana · Fusa · Est · Ad · Honorem · Dei · Et · S · Marie Magdalene.

Witting. Abschr. (Mareš).

558.

1406
16. Nov.

1406, 16. Nov., Krummau. — Heinrich und sein Sohn Peter v. Rosenberg weisen der Pfarrkirche in Krummau 10 Lahne im Dorfe Krtel und in Bessenitz 5 Lahne an, erworben vom Pfarrer Hostislaus v. Krummau, Pfarrer Bartholomäus v. Kirchschlag und Andreas, Weinkellermeister in Krummau; ferner den Hof samt Zubehör, den Kuna, Witwe nach Nikolaus de angulo, *der Pfarrkirche schenkte, ebenso Grundstücke und 2 Häuser in Krummau, die Pfarrer Hostislaus erwarb. Den Hof, die Häuser und Grundstücke befreien sie von aller Steuer und Losung und fügen eine area und eine Wiese in Priethal dazu. Mit diesen Gütern stiften sie endgiltig eine gesungene Frühmesse zu Ehren der hl. Maria. — (P.)*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Instabilem condicionis humane et erumpnosam fragilitatem tam grandi varietatis alternantem vicissitudine seque in tante mutabilitatis momenta multipliciter transformantem animaduertentes merito edocemur, ut non alijs quam pijs operibus eorumque promocionibus nostrum animum occupemus apostolo docente „Bonum facientes non deficiamus, tempore enim suo metemus; dum ergo tempus habemus, operemur bonum". Hinc est, quod nos Henricus et Petrus natus eius, domini de Rosenbergh, omnipotentis dei ipsiusque intemerate genitricis semper virginis Marie omniumque sanctorum et precipue sancti Viti martiris gloriosi cultum augere et promouere cupientes et nobis ac nostris predecessoribus inmarcescibiles thesauros desiderantes in celestibus cumulare pro anima nobilis domine Elizabeth, genitricis et awe nostre carissime domine de Rosenberg, et pro salute honorabilis Hostislai, plebani in Crumpnaw, sex laneos et pro anima Andree, quondam clauigeri vini in Crumpnaw, fidelis nostri dilecti, quatuor laneos in villa Krtel prope Podyehuss, quorum laneorum quilibet annuatim soluit vnam sexagenam grossorum et duos pullos, et in villa Besednicz quinque laneos minus quartali pro anima felicis memorie domini Bartholomei plebani de Swietlik, qui quidem quinque lanei annuatim soluunt septem sexagenas minus duobus grossis, et pro ipsis omnibus laneis tam in Krtel quam in Bessednicze ac ipsorum censibus et vtilitatibus vniuersis nos prefati domini Henricus et Petrus necnon nobiles domini Petrus et Johannes de Rosenberg felicis recordacionis patrui et predecessores nostri carissimi a prescriptis Hostislao, Bartholomeo et Andrea certam summam peccunie recepimus peccunia in parata, et illos omnes laneos cum eorum censibus et vtilitatibus et pertinencijs vniuersis ac toto dominio, velud nos et predecessores nostri eosdem possedimus, possederunt, tenuimus et tenuerunt, ecclesie parochiali in Crumpnaw et ipsius

plebanis ac rectoribus legittimis virtute presencium damus, conferrimus et assignamus et condescendentes libere resignamus, nil nobis et nostris successoribus et heredibus dominij et libertatis in ipsis laneis reseruantes preter tuicionem et bernam regalem generaliter in terra Boemie, dum recepta fuerit, a suprascriptis hominibus graciose recipientes ipsam vlterius pro ipsis hominibus ad cameram regiam persoluemus. Insuper nos prefati Henricus et Petrus presentibus profitemur, quod honesta matrona dicta Kuna relicta quondam Nicolai de Angulo, ciuis in Crumpnaw felicis memorie, sue et suorum predecessorum salutem animarum cupiens ordinare prefato domino Hostislao, plebano in Crumpnaw, ac sue ecclesie curiam suam sitam circa viam, qua transitur in Rosenberg, cum sedecim et medio jugeribus agrorum, que jure emphiteosi a nobis possidebat, dedit, condescendit et voluntarie resignauit. Ceterum prefatus dominus Hostislaus, plebanus in Crumpnaw, pro maiori domus et hospitalitatis sue libertate de nostro et nostrorum predecessorum fauore et consensu, alia sedecim cum medio jugera prope ciuitatem et duas domos in ciuitate Crumpnaw sue curie contiguas et adiacentes vero empcionis titulo emendo et comparando in suam deduxit potestatem, que domus et jugera eciam a nobis jure emphiteotico actenus possidebantur. Nos vero sepenominati Henricus et Petrus de Rosenberg ex singulari gracia et fauore, que ad sepedictum Hostislaum, plebanum in Crumpnaw ac capellanum nostrum nobis specialiter dilectum, et ad suam ecclesiam obtinemus, ac ob maioris diuini cultus ampliacionem omnes census, steuras seu lozunk et queuis alia jura, que nobis, predecessoribus seu heredibus nostris ac ciuibus in Crumpnaw de ipsis curijs, jugeribus et domibus censuabantur, dabantur et quomodolibet proueniebant, parcimus, tollimus perpetue et graciosius relaxamus, nil nobis et heredibus nostris ac ciuibus in Crumpnaw in suprascriptis curia, jugeribus, domibus et eorum pertinencijs vniuersis vtilitatis et dominij preter tuicionem et defensionem amplius reseruantes. Insuper nos antescripti Henricus et Petrus de Rosenbergh damus et presentibus resignamus prefato domino Hostislao et sue ecclesie in Crumpnaw vnam aream in Prziedol cum prato ad eandem pertinentem, viginti quatuor denarios Wyenenses annuatim censuantem, cum omni libertate et dominio, velud a nobis et nostris progenitoribus sunt possessa. Talibus tamen condicionibus notabiliter notatis, quod prefate ecclesie in Crumpnaw plebanus, qui est, aut qui fuerit pro tempore, perpetuis inantea temporibus pro nostrarum et nostrorum progenitorum et specialiter domine Elizabeth de Rosenberg, nostri videlicet Henrici genitricis, ac prescriptorum Hostislai, Bartholomei plebanorum et Andree antescripti felicis recordacionis remedio et salute animarum vnum presbiterum supra numerum presbiterorum in dicta ecclesia prius statutorum augeat et assumat et in suis expensis cum alijs presbiteris ipse plebanus teneat atque pascat, eidem presbitero annuatim quatuor sexagenas grossorum, duas videlicet in festo sancti Georgij et duas in festo sancti Galli perpetue ministrando, adicientesque disponimus et ordinamus, quod idem presbiter per nos taliter adauctus aut vnus alius per prefatum plebanum ad hoc electus et ordinatus omnibus diebus festiuis et ferialibus cum sex pauperibus clericis et non paucioribus per ipsum plebanum ad hoc deputatis et electis missam gloriose virginis Marie in parochiali ecclesia Crumpnaw perpetuis temporibus in aurora debeant et teneantur sub nota et bene, morose ac tractim sollempniter decantare, ipsam missam nulla captata occasione seu conswetudine abreuiantes, sed cum cantu integro et deuocione sincera vsque ad finem omni die solempniter terminando; prescriptis sex clericis septimanatim prefatus plebanus sex grossos perpetuis temporibus assignabit dilacionis cuiuslibet occasione penitus proculmota. Singulariter pro maiori consolacione presbiteri, quicunque fuerit, ipsam missam cantantis dignum duximus disponendum et ordinandum, quatenus sepenominatus plebanus pro fundatoribus ipsius misse antescripto presbitero ipsam missam cantanti omni die duos denarios Wienenses caritatiue

et inobmisse debeat ministrare. Ipse tamen presbiter prefatam missam beate Marie virginis tenens et cantans sine intermissione omni die in ipsa missa post collectam beate virginis secundam collectam videlicet „Quesumus domine pro tua pietate" pro anima domine Elizabeth, nostri videlicet Henrici de Rosenberg genitricis carissime, imponat atque cantet eciam in canone sacro omnipotentem deum pro eadem domina Elizabeth nominatim inter nomina mortuorum fideliter exorando hoc nullatenus obmittens, sicut omnipotentis dei indignacionem cupit euitare. Insuper ordinamus et disponimus cum effectu, quatenus perpetuis temporibus pro anima suprascripti Andree clauigeri inmediate post festum sancti Georgij die apto vnus anniuersarius dies et secundus anniuersarius dies inmediate post festum sancti Egidij confessoris in predicta ecclesia Crumpnaw per plebanum disponatur et teneatur; in quolibet anniuersario vigilie nouem leccionum et in crastino missa defunctorum cantata solempniter teneatur et in quolibet predictorum anniuersariorum die per decem grossos inter communes pauperes per plebanum, qui pro tempore fuerit, pro antedicti Andree anima fideliter tribuantur. Ceterum dignum duximus disponendum, vt pro anima suprascripte Kune et suorum predecessorum remedio animarum plebanus antescriptus singulis annis vno die apto infra octauas Epifanie domini vigilias nouem leccionum et in crastino missam cantatam defunctorum disponat et ordinet cum effectu, sicut de anniuersarijs supradicti Andree superius est expressum. Si autem prefati census per gwerras, ignem et mortalitatem uel quocunque alio modo deperirent, aut eciam plebanus in tenendo predicta onera negligens existeret, extunc prout et nunc volumus et ciuibus in Crumpnaw plenam presentibus damus potestatem, quod de prefatis censibus et hereditatibus eorumdem se intromittant, census qui ibidem residui fuerint, cum plebani noticia colligentes tamdiu retineant, donec plebanus prefata onera reassumat et antedicti census valeant reformari, alias ipsum plebanum et suam ecclesiam nollemus in huiusmodi oneribus aggrauare. In cuius rei testimonium sigilla nostra propria cum sigillo ciuium de Crumpnaw presentibus sunt appensa. Datum jn Crumpnaw feria III. jn festo sancti Othmari confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexto.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau (B Nr. 8). Von den 3 Siegeln ist nur erhalten 3. das Stadtsiegel von Krummau; von 1. ein kleiner Rest, von 2. fehlen auch die Presseln. Das Stadtsiegel bekannt. Umschrift: † S · · · · ium * in chrumpnaw dñorū d. rosēb. — Vgl. Abbildung bei Mörath, Mitt. d. Ver. f. Gesch. der Deutschen in B. XXXVI 448. Vollständige Umschrift: † Sigillum * ciuium * in chrumpnaw dñorū d. rosēb. — Von diesem Stadtsiegel ist der eiserne Stempel noch im Rathause enthalten.

559.

1406, 4. Dez., s. l.— Wezlin v. Zippendorf verkauft an Heinrich und Peter v. Rosenberg Zinse in Stockern („Stokowycz") und Kirchschlag. Bürgen: Peschek v. Passern und Matthias Weichsel v. Wettern. Einlager Krummau (Krumplow). 1406 4. Dez.

Čech. Orig., Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, 244 ff.

560.

1406, 7. Dez. † Petrus, Sohn Heinrichs v. Rosenb., in Budweis. 1406 7. Dez.

Minor.- u. Klariss.-Nekrolog, Klimesch 9.; Höfler, Böhm. Studien 353, Scrr. rer. hus. II 78.

561.

s. d. [1406—1412]. — Siegfried v. Pernlesdorf verkauft 3 Schock weniger 5 Groschen Zinse an seinem Erbgute bei Pernlesdorf dem Priester Ojer v. Mühlhausen und dessen Brüdern 1406 bis 1412

Reinhart und Johann v. Wratsau um 42½ Schock Pr. Gr. Bürgen: Wilhelm v. Mladotitz, Burggraf auf Rosenberg, Bohuslaus v. Keblan und Benesch v. Herschlag. Einlager in Krummau.

Čech. Orig. auf Pergament, Fragment, Böhm. Museum.

562.

1407 23. Febr.

1407, 23. Febr. — Nikolaus de Smrznic baccalaureus in artibus *wird zum Pfarrer in Chyschka ernannt. Patron Heinrich v. Rosenberg.*

Libri conf. ed. Emler VI 202.

563.

1407 8. März.

1407, 8. März, s. l. — Heinrich v. Rosenberg und Odolen v. Pyschely, Vormünder der Waisen nach Wilhelm v. Landstein, verkaufen dem Andreas v. Wlčetin, Burggrafen auf Krummau (na Crumplowie), *und Heinrich v. Wyhnanitz, Burggrafen auf Přibenitz, das Dorf Driesendorf.*

Čech. Orig., Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, S. 244 ff.

564.

1407 4. April.

1407, 4. April, Krummau (in castro Crumpnaw supra Multawiam in stubella Hostislai decani Dudlebensis, rectoris parochialis ecclesiae in Crumpnaw). *Hostislaus, Pfarrer in Krummau u. Dechant v. Teindles, entscheidet einen neuerlichen Streit zwischen dem Teindleser Pfarrer Johann und der Äbtissin Anna und dem Konvente des Klarissinnenklosters in Krummau wegen der Zehentpflicht des Klosterhofes in Branischowitz dahin, dass das Kloster zehentpflichtig sei. Zeugen: Jakob, Pfarrer in Weleschin, Wenzel v. Neweklau, Kaplan, und Hermann, Notar Heinrichs v. Rosenberg. Zugegen war Hostislaus als Kommissär und Richter; den Notariatsakt verfasste Johann, Sohn des Nikolaus v. Strobnitz.*

Lat. Orig. Prag. Univ.-Bibl. B 114, Nr. 682. — Klimesch 120 ff.; Schubert n. 1335. — Bei Klimesch 125 auch das Notariatszeichen des Johann v. Strobnitz.

565.

1407 22. April.

1407, 22. April, Krummau (Burg). — Johann, Neffe des Meisters Staniek, verpflichtet sich kontraktlich, innerhalb 3 Jahren für 310 Schock Pr. Gr. die Krummauer Kirche zu bauen. Sollte Johann vor Vollendung des Werkes sterben, so übernimmt sein Bruder Kříž, Meister des Patriarchen [Wenzel], die Arbeit.

Tato pamiet strany kostela farnjho w miestie Krumlowie na dwau sskartach se nachazij, ut sequitur.

Leta bozijho narozenij tisycyho cztyrzsteho sedmeho v patek przed swatym Girzym v Krumlowie na hradie. Ja Jan, mistruow Staňkuow synowecz, vczinil jsem vmluwu s Hostislawem, fararzem tudyz z Krumlowa, o toto dijlo wsseczko podepsane v kostela fary Krumlowske. — Neyprwe mam kuor sklenauti na trzimezczytma zawornikow tymz obyczegem, gako w Milewsstie kuor gest sklenut. A podle toho zakryсstu zpodny na patnaczt zawornykow, a zakrysstu nad tim na dwa zaworniky mam sklenauti a dwerze tu mam oprawiti. Take zdi obie kostelny mam wyrownati az pod strzechu, wsseczko, czoz gest koliwie

k tiem zdem potrzeby, a dwerze druhe vcziniti proti sskole. — Pak ten kostel sklenauti mam na osm slaupuow okrauhlych a kazdy slaup na ssirokost ma mijti piet czwrti Prazskeho lokte a od sskoly mam vdielati piet oken a z druhe strany od miesta cztyrzi okna y s kapliczkau nad dwerzmi. Pak strany toho kostela mam sklenauti kazdau stranu na piet zawornikuow w krziziowym obyczegem a ti krzyzi magij byti czyhelny a prostrzedek toho kostela mam sklenauti tesanym kamenem na trzidczeti zawornykuow, gakoz list vkazuje, a mezy slaupy w tielie mam vcziniti frawmpogkny tesnym kamenem. A kapliczku nad dwerzmi abych tak wysoko wedl, gakozby strzecha na ni mohla przigiti od strzechy kostelny. A przed tau kapliczku mam kruchticzku vdielati na kraksteynych ke dwerzom na zwoniczij, a budeli k tomu trzeba wzchodu, ten take mam vcziniti, a podle te kapliczky mam sklypek vcziniti, aby mohly stati warhany a kazatedlnicze. — Pak we wssech oknych w kostele y w kuorze nad fensterpanky mam tesnym kamenem zabraditi w zwysse, gakoz gest geden slaupek. A czozby bylo w kuorze a w kaplach malych wieczy, a kuor y s oltarzem w kuorze mam wsseczko vdielati, czoz k tomu slussij, a take kostel, kuor a wssecky kapliczky mam czistie zdynchowati a na kostelny zdi dochsims mam tesnym kamenem vcziniti, ale na kuorze a na zakrzisstie czyhlau. — Czoz bude trzeba tesneho kamene k tomu ke wssemu dijlu, mam lamati na swug penyz, ale zedny kamen magij mi dati bez me pracze, wapno, pysek, poksstelle wsseczky, rykle, dsky dati a prziwesti. A czoz orudy zielezneho w huti y drrkolny y sochor y kliny, magi mi w huti nechati. A dali Buh, kdyz dylo dokonam, drrkolny y sochory mam wratiti. A to dylo mam we trzech letech dodielati. A od toho djla magy mi dati trzi sta a deset kop krossuow. A na tau mi zawdali trzi kopy. — Paklyby mnie pan Buh neuchowal, czehoz Buh racz ostrzyczy, tehdy ga bratru swemu Krzyziowi porouczim to dylo, mistru Patriarchowu. A ga drzywe rzeczeny mistr Krzyz, kdyby k tomu przisslo, czehoz Bozie nedag, slibugi to drzywerzeczene dylo mysto bratra sweho wiernie dokonati, gakoz swrchu psano gest. A my drzywerzeczeny Jan a mistr Krzyz tiemto vmluwam na pamiet a na potwrzeny swe sme peczeti k tomuto listu przíwiesili s swau dobrau woly. [A v niektereho slaupa w kostele mam vdielati kazatedlniczi tesnym kamenem.]

(To se stalo za wladarzstwij pana Gindrzicha z Roznberka przed smrty geho milosti piet let; nebo ziwot swug dokonal leta 1412. Ten kostel Krumlowsky od pana Petra z Rozmberka, pana dieda tohoto pana Gindrzicha, za krale Jana Czeskeho zalozien a na wyss wyhnan gest.)

Abschrift auf Papier (16. Jhrhdt). Schlossarch. Krummau I 3 Kα 43 b. (Orig. nicht vorh.) — Neuwirth, Gesch. d. bild. Kunst in Böhmen vom Tode Wenzel III. bis zu den Husitenkriegen I 601 ff.; Notizbl. d. k. Ak. III 442; Rosenb. Chronik 88 f.

Deutsche Übersetzung:

„Diese Denkschrift bezüglich der Pfarrkirche in der Stadt Krummau befindet sich auf zwei Blättern, wie folgt:

Im Jahre der Geburt des Herrn 1407, am Freitage vor Georgi in Krummau auf der Burg. — Ich Johann, Neffe des Meisters Staněk, schloss einen Vertrag mit dem Pfarrer Hostislaus ebenda von Krummau betreffs der ganzen nachbeschriebenen Arbeit bei der Kirche der Pfarre Krummau. Erstens habe ich den Chor (das Presbyterium) zu wölben auf 28 Schlusssteinen in derselben Weise, wie in Mühlhausen der Chor gewölbt ist. Und dem entsprechend soll ich die untere Sakristei auf 15 Schlusssteinen und die Sakristei darüber (obere Sakristei) auf 2 Schlusssteinen wölben und die Tür dort richten. Ebenso soll ich beide Kirchenmauern bis zum Dache gleichen, alles, was immer zu diesen Mauern notwendig ist, und eine zweite Tür der Schule gegenüber herstellen. — Dann habe ich die Kirche auf 8 Rundsäulen zu wölben und jede Säule soll an Breite $^{5}/_{4}$ Prager Ellen haben und auf der Schulseite soll ich 5 und auf der andern (Stadt-) Seite 4 Fenster machen samt der Kapelle über dem Eingang (Portale). Dann soll ich die Seitenschiffe der Kirche wölben, jedes Seitenschiff auf 5 Schlusssteinen, in Kreuzform, und die Kreuzgewölbe sollen aus Ziegel sein und das Mittelschiff soll ich mit Hausteinen wölben auf 30 Schlusssteinen, wie das Blatt (der Plan) zeigt, und zwischen den Säulenschäften soll ich

Frambogen aus Haustein machen. Und die Kapelle überm Portale soll ich so hoch aufführen, dass ein Dach vom Kirchendache darüber kommen könnte. Und vor dieser Kapelle soll ich eine Empore herstellen auf Kragsteinen zur Türe des Glockenturms, und wenn dazu ein Aufgang nötig sein wird, soll ich ihn auch richten und neben der Kapelle ein Gewölbe herstellen, damit (da) die Orgel und die Kanzel stehen können. — Ferner soll ich in allen Fenstern in der Kirche und im Chor (Presbyterium) über den Fensterbänken mit Haustein aussetzen in der Höhe eines Säulchens. Und was im Chor (Presbyterium) und den Kapellen an Kleinigkeiten wäre, und den Chor mit dem Altare im Chore soll ich alles herstellen, was dazu gehört, und auch die Kirche (das Schiff), den Chor und alle Kapellen soll ich rein tünchen und an der Kirchenmauer soll ich das Dachsims aus Haustein herstellen, aber am Presbyterium und der Sakristei aus Ziegeln. Was an Haustein notwendig sein wird zu diesem Werke, soll ich brechen um mein Geld; aber den Mauerstein sollen sie mir reichen ohne Arbeit meinerseits, Kalk, Sand, alle Bockgestelle, Riegel, Bretter liefern und zuführen. Und was an Eisengeräten in der Bauhütte und Schlägel und Hebebäume und Keile (vorhanden ist), sollen sie mir in der Bauhütte lassen. Und wenn Gott gibt, dass ich das Werk beende, so soll ich die Schlägel und Hebebäume zurückerstatten. Und die Arbeit habe ich in 3 Jahren zu beenden und für diese Arbeit sollen sie mir 310 Schock Groschen geben. Und darauf haben sie mir 3 Schock darangegeben. — Wenn mich Gott nicht erhalten würde, was Gott verhüten möge, so empfehle ich das Werk meinem Bruder Kříž, dem Meister des Patriarchen. Und ich früher genannter Meister Kříž verspreche, wenn es dazu kommen sollte, was Gott nicht zugeben möge, das genannte Werk anstatt meines Bruders getreulich zu vollenden, wie es oben geschrieben steht. Und wir genannten Johann und Meister Kříž haben diesem Vertrage zum Gedächtnis und zur Bekräftigung unsere Siegel angehängt mit unserm guten Willen. [Und bei einer Säule in der Kirche soll ich eine Kanzel aus Haustein herstellen.]

(Das geschah zur Regierungszeit des Herrn Heinrich v. Rosenberg. 5 Jahre vor dem Tode Sr. Gnaden; denn er beendete sein Leben im Jahre 1412. Diese Krummauer Kirche ist von Peter v. Rosenberg, dem Herrn Grossvater dieses Herrn Heinrichs, unter dem Böhmenkönige Johann gegründet und erbaut worden.)

566.

1407 13. Mai.

1407, 13. Mai, s. l. — Pawlik v. Sonnberg und seine Bürgen: Peter Schestauer v. Gschwend, Ulrich dessen Sohn, Wilhelm v. Petrowitz und Matthias Weichsel v. Wettern bekennen, dass sie verpflichtet seien, die letztwillige Anordnung des † Benesch v. Strobnitz zu Handen Heinrichs v. Rosenberg auszuführen. Einlager: Krummau (v miestie Chrumplowie).

Čech. Orig. auf Perg. Böhm. Museum. — Die Siegel fehlen.

567.

1407 23. Juli.

1407, 23. Juli, (Prag). — Petrus Massina, ligator de Crumpna, promisit solvere infra XIV dies X gross. pro confirmacione pro ecclesia in Dudlebicz per ipsum recepta notariis sub excom. pena.

Acta iudic. ed. Tadra VI 43.

568.

1407 31. Okt.

1407, 31. Okt. — Johann, anders Johlin v. Krummau (Crumpnaw) *wurde auf die Präsentation Heinrichs v. Rosenberg Pfarrer in Hohenfurt.*

Libri confirmationum VI ed. Emler, S. 229.

569.

1408 7. Jänn.

1408, 7. Jänner, s. l. — Heinrich v. Rosenberg ersucht den Prager Generalvikar Dr. Johann Kbel, der Erzbischof und der Generalvikar selbst mögen den Abt v. Plass als Visitator von Goldenkron zur Rückberufung jener Mönche, die der Visitator vertrieben und die der

Generalvikar selbst in Krummau gesehen (fratres . . ., quos iam in Crumpnaw conspexistis) *bewegen.*

Lat. Konzept auf Papier. Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 354 f.
Die Brüder hiessen Streitwitz, Hartlew, Friedrich, Johann und Sebald l. c. 354[2].

570.

1408
18. Jänn.

1408, 8. Jänner, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg vermindert die dem Welleschiner Pfarrer und seinen zwei Vikaren im Welleschiner Schlosse obliegenden geistl. Funktionen.

Abschrift (lat.) Witting. Schlossarchiv. Inseriert im Vidimus vom 16. März 1408.

571.

1408
2. Febr.

1408, 2. Februar, s. l. — Petřik v. Trojas verkauft 3 Untertanen in Lopatne (Napagedly), nämlich Simon, Jilek und Jicha, den Nonnen in Krummau. Bürgen: Walkun v. Teindles, gesessen in Kirchschlag, Albert v. Giwowitz und Waněk v. Trojas; Einlager Krummau.

Čech. Orig. Univ.-Prag. — Klimesch 126 ff.; Archiv český VII 611.

572.

1408
10. Febr.

1108, 10. Februar, s. l. — Heinrich v. Rosenberg bezeugt, dass Johann, Kaplan des St. Johannaltars in Schweinitz eine halbe Erbpacht in „Reit" vom Spitzlin in Schweinitz für seine Kaplanei erworben habe. Zugleich verkauft ihm der Rosenberger den darauf haftenden Zins, behält sich aber die Steuer und das Schutzrecht vor. — (P.)

Nos Henricus de Rosennbergh tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod honorabilis deuotus noster dilectus Johannes, rector cappellanie sancti Johannis in Swin, pro se ac dicta capellania sua successoribusque suis rectoribus eiusdem capellanie de voluntate et consensu nostris specialibus mediam emphiteosim in wlgari theutunico Rayt nunccupatam, Swin opido nostro adiacentem a Spiczlino, incola prefati opidi, pecunijs ac sumptibus proprijs comparauit. Nosque aduertentes legalitatis industriam memorati Johannis singularesque fauores, quibus eundem et antedictam suam capellaniam graciosius prosequimur, in releuamen eciam ac incrementum fructuum predicte capellanie censum annuum inde et a dicta media emphiteosi prouenientem ad decem et septem grossos monete Pragensis boni et iusti ponderis incluso papauere se extendentem prefato Johanni et ipsius capellanie antedicte pro certa pecunie summa, quam ab eo recepimus pecunia in parata, vendidimus ac presentibus vendimus cum effectu sic, quod prefatus annuus census ad nos et heredes nostros de cetero respectum non habeat, sed ad memoratam capellaniam et rectores eiusdem, qui pro tempore fuerint, deinceps et in antea spectet et pertineat euiterne. Nosque presentibus ab eodem exoneramus nichilque nobis juris in eo vendicamus preter et absque tutela et berna regali generali, quam pro vsibus nostris et heredum nostrorum, dum et quantocies eandem colligere contigerit, reseruamus, sed eundem prefate capellanie ac rectoribus eiusdem jncorporamus, appropiamus, inuisceramus et presentibus libere assignamus. Harum, quibus sigillum nostrum appensum est, robore litterarum. Datum anno domini millesimo quadringentesimo octauo, die decima mensis Ffebruarij.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau (ohne Nummer) mit einem Hängesiegel an pergam. Pressel in rotem Wachs. Wappen und Helmzier Rose in gotischer Verzierung. † s · henrici · de · rosēberg.

573.

1408
15. Febr.

1408, 15. Febr., (Prag). — Andreas v. Krummau (de Krumpnaw), *Fleischer, versprach Montag nach* Invocavit *(5. März) dem Schneider Wenzel bei der Lilie* (circa Lilium) *und dem Kleriker Wenzel v. Schüttenhofen* (Sicca) *unter der Strafe der Exkommunikation 45 Groschen zu zahlen.*

Lat., Acta iudiciaria ed. Tadra V 182.

574.

1408
28. April.

1408, 23. April, Prag. — Augustin v. Krummau (de Crumpnaw), scriptor cathedralis, *kauft sich im Stifte Strahow eine Konventportion und Wohnung auf Lebenszeit um 25 Schock Pr. Gr.*

Lat., Acta iudiciaria ed. Tadra VI 279 ff.

575.

1408
25. Mai.

1408, 25. Mai, s l. — Johann Borowetz v. Ruben tritt sofort die Höfe in Ruben und Muscherad dem Stifte Goldenkron ab. Z. Nikolaus Weichsel v. Nespoding u. Walkun v. Trojas (de Troynaw).

Lat. Orig. auf Perg., Stiftsarch. Hohenfurt, F. r. A. XXIII 355.

576.

1408
10. Juni.

1408, 10. Juni, Schlägl. — Der neuerwählte Propst Martin v. Schlägl stellt einen Revers aus, treu und gut zu wirtschaften, unterwirft sich einer ein- oder zweijährigen Probezeit unter Reinprecht v. Walsee etc. Unter den Zeugen: Heinrich v. Rosenberg, Hermann v. Pottenstein, Andreas, Pfleger zu Krummau (phleger ze Crumpnaw), *.. Matthias Weichsel, Marschall des Rosenbergers . . .*

Orig. (Deutsch.), k. k. geh. H.-. H.- u. St-Archiv in Wien. — Lichnowsky V n. 1027.

577.

1408
16. Juni.

1408. 16. Juni. † Pertlin, Bürger in Krummau und Bruder des Cunsso. für dessen Seelenheil den Minoriten eine Wiese in den Wäldern hinter Priethal gegeben wurde („primus sepultus“).

Minoritennekrolog, Klimesch 20.

578.

1408
8. Juli.

1408, 8. Juli. — Magister in artibus *Wenzel v. Wettern* (Wyetrznye) *wird Pfarrer von Schweinitz an Stelle des verstorbenen Pfarrers Nikolaus.*

Libri confirm. VI (Emler) 247. — Das Msk. d. Prag. Univ.-Bibl. VIII B 80 gehörte ihm: Liber Mag. Wenceslai Wyssnie, plebani in Swyn. — Truhlář n. 1466.

579.

1408
8. Aug.

1408, 8. Aug., Prag. — Erzbischof Zbinko bewilligt dem Heinrich v. Rosenberg, alle auf den rosenbergischen Besitzungen des Bechiner Erzdiakonats befindlichen Klöster, Kirchen, Kapellen und Altäre und Kirchhöfe konsekrieren zu lassen,

sich einen beliebigen Beichtvater zu wählen und die Priester weihen, aber auch strafen lassen zu dürfen.

Lat. Orig., Witting. Arch., nach einem Hohenf. Regest.

580.

s. d. et l. — Erzbischof Zbinko gibt der Krummauer Pfarrkirche, dem Spital und der Schlosskapelle etc. Ablässe.

Březansches Regest im Schlossarchiv Krummau (undatiert).

581.

1408, 20. Aug., Krummau. — Heinrich v. Rosenberg übernimmt mehrere Stiftungen für den Simon- und Juda-Altar in Militschin zu treuen Handen.

1408 20. Aug.

Lat. Abschrift im Witting. Archiv.

582.

1408, 4. Okt., Prag. — Das Ansuchen (petitio solemnis) *um Bewilligung einer Sammlung für die Kirche in Krummau* (in Crumpnaw) *bis zum Pfingstfeste wurde durch den Bechiner Erzdechant eingebracht.*

1408 4. Oktob.

Acta iudiciaria ed. Tadra VI 364. (Sieh 1410, 11. Febr, aber jedenfalls für ein anderes Archidiakonat, wahrscheinlich nach einem neuerlichen Ansuchen.)

583.

1408, 11. Nov., Krummau (na Crumlowie). *— Heinrich v. Rosenberg und seine Mitbürgen Andreas v. Wlczetin, Burggraf v. Krummau, Mikesch geheissen Kosorz v. Nyhossowicz, Burggraf v. Helfenburg, Sulek v. Zalezl, und Woytiech v. Krasielow schulden der Frau Prziba, Witwe des Wenzel v. Radostowicz, 200 Schock Pr. Gr. samt 10 Schock Gr. Zins als Mitgift, die sie am nächsten Gallitag in Pisek zu zahlen versprechen. Sollten sie am obigen Termine die Schuld nicht begleichen, so wollen sie ihr 20 Schock Jahreszins im Dorfe Krtel landtäflich zuschreiben lassen. Einlager in Pisek.*

1408 11. Nov.

Msk. VI A 11 der Prag. Univ-Bibl., mir mitgeteilt vom Statthaltereiarchivdirektor Köpl.

584.

1409 vor dem Dreifaltigkeitssonntag (vor dem 2. Juni). — Matthias von Wurzen gesteht, dass der Priester Wenzel, Kaplan des Herrn Alschik, Johann Beschliesser und Ulrich, Richter v. Lomnitz, nach Wittingau gekommen seien, um auszuspionieren, wie sie die Stadt dem Herrn Alschik verraten könnten, und das geschah zu der Zeit, als Bohuslaw Jiřín in Krummau (v Kruplowie) *gefangen sass.*

1409 vor dem 2. Juni.

Popravčí kniha p. z R. ed. Mareš 23.

585.

1409. Geständnis des Strachota von Osowé, der in Krummau (w Krumplowie) *am Donnerstag vor Maria Magdalene (18. Juli) gehenkt wurde .... Mika, der Sohn des Hansl v. Reichenau, und Strachota gestanden ....*

1409.

Popravčí kniha p. z R. ed. Mareš 24.

586.

1410
11. Febr.

1410, 11. Febr., Raudnitz. — Erzbischof Sbinko v. Prag gibt für das Königgrätzer Erzdekanat unter Anführung der Bulle Bonifaz IX. vom 10. Nov. 1402 einen Ablass von 40 Tagen allen denen, die zum Baue der Krummauer Pfarrkirche beisteuern, und stattet zwei sammelnde Priester mit besonderen Vorrechten aus. — (P.)

Sbinco dei gracia sancte Pragensis ecclesie archiepiscopus, apostolice sedis legatus, venerabilibus dominis . . abbatibus . . prepositis . . prioribus . . decanis . . plebanis . . viceplebanis ceterisque ecclesiarum et cappellarum rectoribus tam religiosis quam secularibus, exemptis et non exemptis necnon omnibus christifidelibus per et infra archidiaconatum Gradicensem constitutis, ad quos presentes peruenerint, salutem in eo, qui suorum fidelium est iurificus distributor. Studij nostri merito esse debet, ut diligencia nostri pastoralis officij taliter operetur, quatenus fides catholica dilatetur, fidelium crescat deuocio et diuinus cultus nostris temporibus suscipiat incrementa. Cum enim sangui[nis] Jesu Christi [de thesauro] et ecclesie sancte dei, quo fidelium delentur peccata et pene pro eis debite minuuntur, misericorditer discrecione tamen preuia dispensamus, supradicta sine dubio succedunt ad votum. Cum itaque, sicut accepimus et relacione fidedigna cognouimus, ecclesia parrochialis in Krunpnaw nostre Pragensis diocesis ex procuracione honorabilis viri domini Hostislai eiusdem ecclesie rectoris amplietur et dilatetur opere nonmodicum sumptuoso et non possit proprijs stipendijs absque fidelium elemosinarum largicione aliqualiter exstrui et consumari, sancte memorie dominus Bonifacius papa nonus omnibus christifidelibus vere penitentibus et confessis pias elemosinas et alia caritatis subsidia ad ampliacionem et fabricam dicte ecclesie errogantibus septem annos et totidem quadragenas de iniunctis eis penitencijs misericorditer concessit, prout in litteris apostolicis desuper confectis et more curie Romane bullatis sanis et integris vidimus plenius contineri, quarum tenor dínoscitur esse talis: Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei [1402, 10. Nov., Rom. (Nr. 521)]. Cum autem in premissis pium laudabile propositum predictus dominus Hostislaus habeat et gerat, ipsum comendantes et de memorato thesauro domini nobis in parte credito salubriter mercari volentes et pias mentes fidelium donis spiritualibus non transitorijs utique sed eternis ad subsidium pro dicte ecclesie ampliacione et dilatacione faciendum inuitare, peticionem solempnem ad preces instantes nobis pro parte dicti domini Hostislai oblatas in dicto archidiaconatu Gradicensi faciendam concessimus et presentibus concedimus fauorabiliter et graciose. Ideo vniuersitatem vestram rogamus, requirimus et deuocius exhortamur vobisque nichilominus in remissionem vestrorum peccatorum iniungentes in virtute sancte obediencie et sub excomunicacionis pena firmiter mandamus, quatenus illius intuitu, qui suo nos precioso sanguine a peccati vinculo redemit, negocium prefate ecclesie in Krumpnaw benigno suscipientes affectu ipsum in ecclesijs vestris et locis oportunis diligenter, prout vos questores seu petitores presencium exhibitores instruxerint et ex presentibus poteritis informari, debite, fideliter et efficaciter omni contradiccione post posita promoueatis et promouere studeatis ipsosque questores seu petitores benigne et fauorabiliter recipientes caritatiue absque contradiccione qualibet pertractetis parochialesque vestros ad diem, locum et horam, quas latores presencium vobis assignauerint, conuocetis in vnum ipsaque dies et hora tamquam dies dominica solempniter festiuetur et celebretur taliter eciam, ut si locus ipse auctoritate nostra uel inferiorum nostrorum ecclesiastico subiaceat interdicto, in ipsorum questorum seu petitorum aduentu exclusis dumtaxat excommunicatis et jnterdictis diuina possint solempniter celebrari scientes, quod quidquid eis gracie aut honoris inpenderitis, nobis reputabimus fore factum. Volumus insuper, quod a primo die promocionis huiusmodi negocij tabule elemosinarum parochiarum vestrarum, quas vitrici

ecclesie tenere solent, totaliter cessent; volentes, ut quilibet vestrum primo die promocionis huiusmodi negocij vnum uel duos fidedignos de parochianis vestris in ecclesijs et villis parochiarum vestrarum statuatis elemosinarum collectores, qui anonas et alia caritatis subsidia pro peccatis suis colligant et easdem questoribus ecclesie predicte aut nunccijs eorumdem representent et assignent effectiue, inhibentes vobis et cuilibet vestrum, quatenus vobis de huiusmodi elemosina nichil penitus recipere debeatis, sed ipsam plene questoribus memoratis aut nunccijs eorundem fideliter assignetis. Nos enim omnibus vere penitentibus contritis et confessis, qui pro dicte ecclesie ampliacione et dilatacione manus porrexerint adiutrices aut per quecumque alia opera caritatis pro eadem ecclesia duxerint subueniendum, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius meritis et intercessione confisi quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitencijs misericorditer in domino relaxamus preter indulgencias, quas dicta ecclesia dinoscitur obtinere. Postremo petitoribus seu questoribus ecclesie memorate duobus in numero dumtaxat in presbiteratus ordine constitutis et potestatem clauium habentibus concedimus, ut confessiones christifidelium vtriusque sexus, vbicunque eos in dicto archidiaconatu venire contigerit, auctoritate nostra audire et eciam in casibus nobis a jure reseruatis absoluere penitenciamque pro modo culpe iniungere salutarem presentibus a data earum hinc et festum sancti Wenceslai proxime venturum tantummodo valituris. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus communiri. Datum in Rudnicz anno domini millesimo CCCC° decimo, die vndecima mensis Februarij.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau B 5 mit einem an pergamen. Pressel hängendem Siegel in gew. Wachs. Bischof in got. Kapelle, rechts Bindenschild, links Wappen Sbinkos. 1. u. 4. Feld Hase, 2. u. 3. Eberkopf. Sbinco archiepiscopus sancte pragens · ecclesie apostolice sedis legatus. (Undeutlich!) Rücksiegel rot. Hl. Veit (?) — secretum dni mei.

587.

1408 oder 1410

[1408 oder 10]. — Vidimus von 4 päpstl. Ablassbullen für das Krummauer Heiltumsfest.

Regest Březans S. 141 (mit der Jahreszahl 1400!) Witting. Arch. Fam. Ros. (Register) 20 b.

588.

1410

[1410]. — Erzbischof Zbyněk v. Prag befiehlt dem Dechant v. Teindles, dass am Tage des hl. Kalixtus die Priester in der Schlosskapelle zu Krummau 9 Messen lesen sollten und dass das Volk diesen Tag wie einen Sonntag feiere, denn es seien viele Reliquien dieses Heiligen daselbst vorhanden.

Březans Reg. S. 136. Witting. Arch., Fam. Ros. Rgstr. 20 b. Březan hat 1400; aber Zbyněk war erst 1408—11 Erzbischof!

589.

1410 15. Febr.

1410, 15. Febr. (Intret.) — *Nikolaus, Bischof v. Salubria, erteilt in der Georgskapelle im Schlosse Krummau die Weihen. Zum Akolythen weiht er* Simon Bohunconis de Crumpnaw.

Weihereg., Kapitelarchiv XVII 126'.

590.

1410 1. März.

1410, 1. März, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg bezeugt, dass Weslin v. Zippendorf sein Haus neben der Kirche dem Pfarrer von Krummau für die Schule geschenkt hat, und befreit im Einverständnis mit den Bürgern das Haus von allen Zinsen und Abgaben. — (P.)

In nomine domini amen. Nos Henricus de Rosenbergh tenore presencium fatemur et recognoscimus vniuersis presentibus et futuris, quod famosus vir Weczlinus de Cipin ad honorem omnipotentis dei, sue genitricis uirginis Marie omniumque sanctorum et sancti Viti necnon sue et suorum predecessorum animabus de remedio salutis cupiens prouidere coram nobis personaliter constitutus, non compulsus, sed bona propria voluntate de consensu eciam nostro domum suam, quam habuit in nostra ciuitate Chrumpnaw prope ecclesiam ibidem, honorabili viro domino Hostisslao, plebano protunc in Chrumpnaw, et suis successoribus plebanis ibidem libere dedit et asignauit ac de ipsa mox coram nobis personaliter condescendit, ita quod in eadem domo per plebanos prefate ecclesie non alie vtilitates requirantur, solummodo quod scola pro studio scolarium et scienciarum ac morum informacione perpetue habeatur. Nos vero prefatus Henricus de Rosenbergh tanti beneficij salutaris vna cum predecessoribus nostris cupientes fore participes, prefatam domum, sed iam pocius scolam eciam de consensu ciuium ciuitatis Chrumpnaw ab omnibus censibus et alijs quibuscunque exaccionibus ceterisque iuribus (ad) nos uel successores nostros aut prefatos ciues consuetudine aut quouis iure spectantibus libertamus, exhoneramus et liberam facimus de gracia speciali. Vt autem propter huiusmodi beneficium per nos et prefatum Weczlinum prefate ecclesie prestitum nostri, nostrorum predecessorum maior memoria habeatur in die anniuersario prefati Weczlini, quando hoc deo permittente fuerit, singulis annis perpetue pro anima ante scripti Weczlini, nostrorum et suorum predecessorum animabus dies anniuersarius cum vigilijs nouem leccionum et pulsu campanarum et incrastino missa defunctorum per magistrum et scolares scole eiusdem solempniter decantentur, nullo modo quacunque occasione preassumpta in perpetuum obmittentes, sicut omnipotentis dei et suorum sanctorum vindictam cupiunt euitare. In cuius rei testimonium et robur perpetuum sigillum nostrum cum sigillo prefate ciuitatis Chrumpnaw de certa nostra sciencia presentibus duximus appendenda. Datum Chrumpnaw anno domini millesimo quadringentesimo decimo, sabbato ante Letare.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau B Nr. 4 mit 2 Hängesiegeln an pergamenen Presseln. 1. in rot. Wachs. † s · henrici · de · rosēberg. 2. in gew. Wachs. 2 Türme das Stadttor flankierend, zwischen den Türmen eine Rose. † sigillum * ciuium in chrumpnaw dñorū d. rosēb.

591.

1410
30. März.

1410, 30. März, Krummau. — Die Brüder Ulrich und Johann der Jüngere v. Neuhaus verpflichten sich dem Schiedspruche Heinrichs v. Rosenberg, Peters v. Platz und Johann des Älteren v. Neuhaus zu unterwerfen.

Čech. Orig., Witting. Archiv. — Archiv český III 479.

592.

1410
3. April.

1410, 3. April, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg und Johann d. Ältere v. Neuhaus unterwerfen sich in ihrem Streite dem Urteile Johann des Jüngeren v. Neuhaus. Genannt: Johann Skalsky, gesessen auf Schwihow, Hermann v. Pottenstein anders v Lopata, Andreas v. Wlčetin geheissen Zasmuk, Burggraf auf Krummau (na Crumlowie), *und Přiedbor v. Petrowitz.*

Čech. Orig., Neuhaus. Archiv. — Archiv český VI 458.

593.

1410, 23. April, Krummau. — Heinrich v. Rosenberg legt ein Zeugnis wegen des Prachatitzer Salzhandels ab. 1410 23. April.

Čech. Abschr. im ältesten Testamentbuch der Stadt Tabor vom Jahre 1405 (aber fälschlich 1409 datiert). — Archiv český VI 17.

594.

1410, 23. April, Krummau. — Hermann v. Pottenstein anders v. Lopata ebenso. 1410 23. April.

Čech. Abschrift ebendort. — Archiv český VI 18.

595.

1410 um d. 17. Sept. (in den Kreuzquatembertagen vor Wenzeslai). — Johann v. Krummau (Krumplow) *zum Baccalaurexamen (Artistenfakultät) zugelassen.* 1410 um den 17. Sept.

Mon. univ. Prag. I, 1, S. 413.

596.

1410, 20. Sept. (Venite adoremus). — *Nikolaus, Bischof v. Salubria, erteilt in der Georgikapelle im Krummauer Schlosse die Weihen (kein Krummauer).* 1410 20. Sept.

Weihereg., Kapitelarch. XVII 126'.

597.

1410, vorm 29. Sept. — Der Pfarrer Jakob v. Weleschin, Protonotar des Herrn v. Rosenberg, bat in Anbetracht der schweren Arbeit, die er in Lahut hatte, und des geringen Nutzens den Herrn Heinrich v. Rosenberg um Rat, wie er diesen Hof geniessen könnte. Da sandte Heinrich den Krummauer Burggrafen Andreas Zasmuk und den Weleschiner Burggrafen Johann Liška zum Hofe. Diese fanden, dass der Hof weit von der Kirche entfernt sei. Da riet H. Heinrich dem Pfarrer, den Hof zu verkaufen. 1410 vor dem 29. Sept.

Gratzner Archiv. — Sedláček Hrady III 227; Klimesch, Urkdb. d. Klarissinnen 123 Anm.

598.

1410 s. d. et l. (vorm 29. Sept.) — Heinrich v. Rosenberg erlaubt seinem Protonotar und Kaplan Jakob, Pfarrer in Weleschin, den Hof Lahut zu verkaufen. Zeugen: Hostislaus, Dechant v. Teindles und Pfarrer in Krummau, Andreas, Zasmuk geheissen, Burggraf in Krummau. 1410 vor dem 29. Sept.

Lat. Orig., Gratzner Schlossarchiv mit 3 Siegeln.

599.

1410, 29. Sept., s. l. — Jakob, Pfarrer in Weleschin und Protonotar Heinrichs v. Rosenberg, verkauft mit Zustimmung desselben den Hof Lahut an Peschko Lahodka v. Točedits in Erbpacht um 22 Sch. Pr. Gr. und 2 Sch. Pr. Gr. jährl. Zins etc. Zeugen u. Siegler: Wenzel, Pfarrer in Schweinitz, Welico, Pf. in Driesendorf, Přibik, Pf. in Priethal, und Johann, Pf. in Černitz. 1410 29. Sept.

Lat. Orig., Pfarrarch. Weleschin. — Klimesch, Urkdb. d. Klarissinnen 123 f. Anm.

600.

1410 8. Okt.

1410, 8. Okt. — Johann v. Krummau (Krumplow) det. sub magistro Petro de Nahossycz.

Mon. univ. Prag I 1, S. 413.

601.

1410 20. Dez.

1410, 20. Dez. (Veni et ostende). — *Weihbischof Nikolaus v. Salubria erteilt in der Schlosskapelle Krummau die Weihen. Zum Akolythen weiht er* Matthias Petri de Crumpnaw.

Weiheregister, Kapitelarchiv XVII 126'.

602.

1410

1410 .... Heinrich v. Rosenberg bestätigt, dass er die ihm von Johann, Abt des Wittingauer Klosters, zugesandten Reliquien des hl. Egid und Kalixt zur Aufbewahrung in der Krummauer Schlosskapelle erhalten habe.

Trajer. Diözese Budweis S. 66. - Orig. nicht ermirbar!

603.

1411 27. Jänn.

1411, 27. Jänner, Řečitz. — Erzbischof Zbinko v. Prag betraut Hostislaus, Dechant v. Teindles, und den Schweinitzer Pfarrer Wenzel mit der Untersuchung des der Visitation bedürftigen Klosters Wittingau.

Lat. Orig., Schlossarch. Wittingau.

604.

1411 7. Febr.

1411, 7. Febr., Krummau. — Hermann v. Pottenstein, anders v. Lopata, und sein Sohn Wilhelm quittieren Heinrich v. Rosenberg den Betrag von 1000 Schock Gr. — Zeugen: Zdenko v. Rosenthal, Andreas geheissen Zasmuk v. Wlčetin, Burggraf in Krummau (Chrumpnaw).

Lat. Orig., Schlossarch. Wittingau.

605.

1411 17. Febr.

1411, 17. Febr., Krummau (Crumlow). — *Erzbischof Zbinko v. Prag verleiht der Hohenfurter Stiftskirche Ablässe.*

Lat. Orig., Stiftsarch. Hohenfurt. — Pangerl, F. r. A. 23, 252 f.

606.

1411 7. März.

1411, 7. März (Intret). — *Weihbischof Nikolaus v. Salubria erteilt in der Krummauer Schlosskapelle die Weihen. (Kein Krummauer!)*

Weiheregister, Kapitelarchiv XVII 127.

607.

1411 22. April.

1411, 22. April, s. l. — Peter, Burggraf zu Weleschin, und Hinko, Brüder v. Ujezd, verkaufen mit Zustimmung ihrer Mutter dem Hermann v. Hor, Notar der Burg Krummau, 90 Silber-Groschen Zins in Ujezd um 15 Schock Pr. Gr. Bürgen: Předbor v. Petrowitz und Matthias v. Holkau.

Lat. Orig., Krummauer Schlossarchiv I 1 Aα 26.

608.

1411, 6. Juni (Caritas). — *Weihbischof Nikolaus v. Salubria erteilt in der Krummauer Schlosskapelle die Weihen. (Kein Krummauer!)* — 1411 6. Juni.

Weiheregister, Kapitelarchiv XVII 127.

609.

1411, 1. Nov. (Krummau). — Heinrich v. Rosenberg bestätigt die Errichtung der Katharinenkapelle im Markte Strobnitz. Pfarrer in Str. ist Johann, Kaplan und Notar des Herrn v. Rosenberg. Zeugen: Hostislaus, Pfarrer in Krummau und Dechant v. Teindles, Andreas Zasmuk v. Wlčetin, Burggraf in Krummau, und Peter Schestauer v. Gschwend. — 1411 1. Nov.

Libri erectionum IX f. 140.

610.

1411, 19. Dez. (Veni et ostende). — *Weihbischof Wenzel v. Nikopolis weiht in der Prager Kirche zum Akolythen:* Johannes Theodrici de Crumpnaw. — 1411 19. Dez

Weiheregister, Kapitelarchiv XVII 125'.

611.

1412, 13. Febr., s. l. (Krummau?). — Heinrich v. Rosenberg gibt der Witwe Johanns v. Lagau Elisabeth das Recht, einen Jahreszins im Dorfe Ziernetschlag (Bělá) zu kaufen. Zeugen: Čenek v. Wessele, anders v. Wartenberg und Heinrich v. Plumlow. — 1412 13. Febr.

Čech. Orig., Gratzner Arch. — Klimesch, Mitt. XXX 72 f.

612.

1412, 29. Febr., Prag. — Johann v. Krummau (Crumlow) *macht das Magisterexamen unter dem Magister Johannes Hus.* — 1412 29. Febr.

Mon. univ. Prag. I 1, S. 419.

613.

1412, s. d. (April oder Mai). — Heinrich v. Rosenberg vertraut seine Kinder dem Čenko v. Wartenberg, Johann v. Neuhaus (Sohn Ulrichs) und dem Heinrich v. Plumlow an. — 1412.

Rel. tab. II 89 = Archiv český II 378.

614.

1412, 28. Juli. — Tod Heinrichs v. Rosenberg, begraben in Hohenfurt auf der linken Seite des Chores (Presbyteriums) bei seiner Mutter und seinen andern Vorfahren. — 1412 28. Juli.

H. Nekr. Millauer 43; Klariss.-Nekr. Klimesch 5; Höfler, Böhm. Studien 353; F. r. hus. II 73 u. 79; Minoritennekrolog hat 26. Juli (Klimesch 21). — Sein Jahrtag in Hohenfurt 28. Juli.

615.

1412, 14. Aug., Krummau (Crumpnaw). — *Johann v. Neuhaus teilt dem K. Wenzel mit, dass er, Čenko und Heinrich v. Krawař Vormünder der Waisen des Rosenbergers seien, und bittet ihn, die Waisen gegen die (Janowitze auf) Riesenburg zu beschützen.* — 1412 14. Aug.

Rosenberg. Chron. 87. (lat. Abschrift). — Zur Erklärung dient ein Brief des Passauer Bischofs Georg an die Budweiser vom 18. Nov. 1412, Passau. Vergebens habe er sich an K. Wenzel, an die Prager und Prachatitzer um Hilfe gegen die wiederholten Einfälle der Janowitzer ins Passauer Gebiet gewendet, ebenso habe er in dieser Angelegenheit seine Räte zu weiland Heinrich v. Rosenberg, seinem seligen Oheim, und auch an andere Orte gesandt. (Budw. Arch. — Kurz, Albrecht II 1_{184} f.)

616.

1412
14. Aug.

1412, 14. Aug., Krummau. — Vertrag der Vormünder und sämtlicher Burggrafen der nach Heinrichs Tode hinterbliebenen Waisen und Güter bezüglich der Versorgung der Waisen und Verwaltung der Güter. Unter andern sind genannt: Priester Johann (Pfarrer in Strobnitz), Kanzler des Verstorbenen, Hostislaus, Dechant in Krummau (dyekan Crumplowsky), *Andreas Zasmuk auf Krummau (Burggraf), Peter Harracher auf Wittighausen, Matthias Weichsel v. Wettern, Burggraf auf Maidstein, Hermann v. Kuří auf Zrubek, Johann Smrčka auf Gross-Přibenitz, Heinrich auf Kl.-Přibenitz, Johann Kus v. Zbirow, Albert v. Kraselow auf Helfenburg, Johann v. Kraselow auf Choustnik, Leopold v. Kraselow auf Gratzen, Bohuslaw v. Petrowitz auf dem grossen Schloss Rosenberg, Peter v. Mladotitz auf dem kleinen, Peter Fuchs auf Weleschin, Wolfart auf Bor, Jaroš v. Libeř auf Hradištko, Wilhelm v. Petrowitz auf Häusles, Mathias v. Triebsch auf Ledenitz, Nikolaus Drkule v. Lhota auf Podiehus, Hojer v. Oppolz, Johann v. Hodonitz auf Luttau, Spitz v. Čečowitz, Johann auf Wittingau und Johann v. Štitny auf Sobieslau.*

Orig. auf Papier, č., Witting. Schlossarch. Fam. Ros. Unterabt. 5, Nr. 8. — Archiv český VI 27.

617.

1412
24. Sept.

1412, 24. Sept. (Venite adoremus). — *Wenzel, Bischof v. Nikopolis, weiht in der Prager Kirche zum Akolythen:* Johannes Nicolai de Crumpnaw.

Weihereg., Kapitelarchiv XVII 140.

618.

1412
11. Nov.

1412, 11. Nov., (Krummau). — Verzeichnis der nach Heinrich v. Rosenberg hinterbliebenen Schulden. Zeugen und Mitsiegler: Andreas v. Wlčetin, Burggraf in Krummau, ... Hostislaus, Pfarrer in Krummau, Dechant v. Teindles.

Item kniezi dyekanowy Crumplowskemu XLIJ s(exagenas), kterez gest dal panye Przibie za pana; temuz dwye hrziwnye strziebra ...

Item sspitalu Crumplowskemu XXVJ s., za nyez miel sstupyty dwu kopu platu.

Item dluhy pannen classtera swate Clarj w Crumplowie pannye abbatissy zadrzanych VIJ s.

Item kniezi cantorowy VIII½ s. ..

Item Zautrawerzowy XXXVII s. XLJ g.

Item Elsscze wdowie z Slowkowa XV s. XXVII g. (Eidem die sancte Agnetis dominus Nicolaus sacristanus dedit IJ s. anno etc. XIIIJ°.)

Item Mertlowi kraiczowi za vino II½ s. — Przybyk rychtarz Crumplowsky prawy, ze za wyni te puoltrzetie kopy Mertlowy zrazil ...

Item Ondrzeyowi purgrabi Crumplowskemu LXXXV s. ..

Item Ondrassowy Zasmukowy CCXL s. (Solutum est sibi totum.)

Item kniezy dyekanowy LXXIIII s. a CIJ zlata. (Solutum est sibi totum.) Item Drochowecz zaplatil tiech cztyrzy a sedmdesat kop kniezy dyekanowy, ale zlatych gesstye [ne]. (Solutum est sibi totum.)

Č. Orig. auf Papier, Schlossarch. Wittingau.

619.

1412
4. Dez.

1412, 4. Dez., s. l. — Licek v. Wurzen unterwirft sich in seinem Streite mit seinem Kaplan Hana v. Forbes der Entscheidung des Mag. Wenzels, Pfarrers in Schweinitz, und des Pfarrers Welislaw in Driesendorf. Zeuge Johann Čauslach v. Neschetitz.

Čech. Orig. Univ.-Bibl. Prag. — Archiv český VII 615 f.

620.

1413
2. Febr.

1413, 2. Febr., Leitomischl. — Johann, Bischof v. Leitomischl, an Čenek v. Wartenberg. Er spricht darin von einer Botschaft an diesen nach Krummau (Krumlow), *die früher geschehen war.*

Čech., Witting. Arch. — Archiv český II 520.

621.

1413
23. Febr.

1413, 23. Febr., s. l. — Der Burggraf v. Gratzen Leopold v. Kraselow bezeugt einen Vertrag zwischen dem Kaplan Johann auf der Burg von Schweinitz und mehreren Anrainern wegen des Fischteiches des genannten Kaplans. — (P.)

Ja Llypolt z Krassyelowa, w tu dobu purgrabye na Nowem Hradye, wyznawam wssyem tyemto lystem, ktoz gey czysty nebo cztucze slyssyety budu, ze my pan pan Gyndrzych z Rozumberka przykazal, abych wygyel na rybnyk knyezye Janow caplana hradu Swynskeho. Tu my gest panye mylost przykazal, abych ohledal, przywezma k sobye lydy myesczke odtawad z Swynow y panossye okolnye. Tut sem przywzal k tomu ffararzye Swynskeho rzeczeneho Wyssnye a Wylema z Petrowycz, w tu dobu purgrabye na Hradku, a Kkonyatu z Olessnyczye a Brusa z Trutmanye, Bernharta rychtarzye, Alwle rzeczeny Konyerz, Ssychu, a ty su konczele byly tehdy myesta Swynskeho, a Tomassek, w tu dobu pyssarz Nowohrazsky, a Pecha myerzycz myerzyl a chtyel myerzyty a lyde nedopustewsse myery y wzely sobye samy, yakz sye gym za podobne zdalo, a dyekowaly a rzkucz, ze sye gym dosty stalo. A swrchupsany knyez Jan take k tomu przywolyl a dal tyem lydem, kdez su samy chtyely. Tu ya swrchupsany Llypolt vmluwu sem vczynyl mezy knyezem Janem a mezy tyemy lydmy, ze knyez Jan ma ten rybnyk neb geho buduczy topyty, yakz naywyss moz, a ma swobodnu czyestu okolo rybnyka myety a drzyewe rzeczeny lyde nemagy s trawu nycz czynyty mezy czyestu a mezy rybnykem. A przyhodylolyby sye, ze by ktera dobytczata w rybnyk wezly, tehdy nyzadny nema gych wyhnaty, nez aby samy wyssly. A kdyzby less rostl okolo rybnyku, tehdy mu nemagy daty rosty, ale wzdy planyty proto, aby pron rybnyk sskody nebral. A toho wsseho na pewnost y pro lepssye swyedomye my swrchupsany, toczysto ffararz Wyssnye, Wylem Konyata, Brus, Llypolt s nassym dobrym swyedomym peczety sme[1] przywyessyty swe k tomuto listu kazaly.

[1] Orig. smy.

Genz gest dan a psan leta ot narozenye bozyeho tyssyczyeho cztyrzsteho XIIJ, w ten cztwrtek przyed swatym Matyegem.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau (Alte Signatur keine, Jusko B 44, 15) mit 5 Hängesiegeln an pergamenenen Presseln. 1. in schwarz. Wachs. Vorderteil eines spring. Pferdes. † S · LYPOLT · D · KRASSELOW. 2. in gew. Wachs, unkenntl. 3. in gew. Wachs. 3 Pfauenfedern im Schild † S : wylhelmi: de petrowicz. 4. in gew. Wachs. Helmzier Vogel † S : kony · · · : de olessnicz. 5. in gew. Wachs. Im Wappen Adler † S · brusonis : de trutman.

622.

1413 27. Febr.

1413, 27. Febr. s. l. — Verzeichnis der den gefangenen Familiaren der Rosenbergischen Waisen zugefügten Schäden.

Notata sunt dampna captiuatorum familiarium domini et orphanorum de Rosenbergk. Decreuerunt dominus solus Czenko, d e c a n u s, Diuissius, A n d r e a s, Henricus Smrczka et ceteri purgrawij quasi omne(s).

Lat. Orig. auf Papier, Witting. Schlossarch.. Fam. Ros. 24 b.

623.

1413 3. März.

1413, 3. März, Prag. — Johann v. Neuhaus an die Beamten der Rosenberger Herrschaft: H o s t i s l a u s, D e c h a n t in K r u m m a u, A n d r e a s in K r u m m a u (B u r g g r a f) . . . M a t t h i a s in M a i d s t e i n (B u r g g r a f) . . ., sie sollen Čeněk bewegen, nicht ungehalten darüber zu werden, dass der König Patzau belagern liess, da Peter v. Malowets gegen die kgl. Befehle gehandelt habe etc.

Witting. Archiv. — Archiv český II 530.

624.

1413 14. März.

1413, 14. März, s. l. — Johann v. Kraselow, Burggraf auf Choustnik, verkauft sein Erbgut in Komuschin, nämlich 4 Schock jährl. Zinses, d e m K o c h P e s c h e k in K r u m m a u, d e s s e n G e m a h l i n E l i s a b e t h und deren Erben um 48 Schock Prager Silbergroschen. Bürgen: Diwisch v. Dobronitz, Slawek geheissen Bažant v. Wyhnanitz, gesessen auf Drachau, und Lipolt v. Kraselow, gesessen auf Žimuntits, Burggraf auf Gratzen. E i n l a g e r in K r u m m a u.

Čech. Orig., Archiv d. böhm. Museums.

625.

1413 17. Juni.

1413, 17. Juni, Hohenfurt. — Der Abt v. Hohenfurt interzediert für den Fr. V i t u s (a c o l y t h u s), *d e n S o h n d e s P r a z a k o v o n K r u m m a u, der sein Kloster verlassen hatte und nun zu ihm um seine Vermittlung gekommen war.*

Lat. Abschrift, Msk. d. Stiftes Hohenfurt 49 f. 3.

626.

1413 s. d.

1413, s. d. — Prior Johann, geheissen Staicze, von Hohenfurt interzediert ebenfalls für ihn. Er benützt das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Auch P r a z a k o habe zwei Söhne, einen guten und einen bösen . . . .

Lat. Abschrift, Msk. Stift Hohenf. 49 f. 1 f.

627.

1413, 23. Dez. (Veni et ostende). — *Nikolaus Bischof v. Nazoret weiht im Anna- oder Laurenzkloster in Prag zum Akolythen:* Johannes Jacobi de Crumpnaw.

1413
23. Dez.

Weihereg., Kapitelarchiv XVII 148'.

628.

[ca 1413] s. d. et l. — Heinrich Smrčka, Burggraf auf Přibenitz, schreibt an den Pfarrer Hostislaus in Krummau.

ca. 1413
s. d. et l.

Č. Pam. arch. VIII 626.

629.

1414, 31. Jänner, s. l. — Čeněk v. Wessele, Vormund der Rosenberger Waisen, verkauft der Stadt Soběslau den Petřín-Hof für 18 Schock Gr., welche die Sobieslauer dem Otrada v. Witanowitz für die Schäden gaben, die er im Dienste Heinrichs v. Rosenberg erlitten. Zeugen: Andreas v. Wlčetin, Burggraf in Krummau, und Wit v. Rzawe, Burggraf auf Choustnik.

1414
31. Jänn.

Čech. Orig., Sobieslauer Archiv. — Pam. arch. VIII 626.

630.

1414, 21. März, s. l. — Abt Adam und der Konvent zu Goldenkron verkaufen dem Krummauer Bäcker Jecho (z Krumlowa) *und dessen Hausfrau Anna ihren Hof in Dumrowitz* (w Domoradiczych) *zu Kaufrecht um 12 Schock Gr. gegen 4 Schock Gr. jährl. Zinses ans Stift.*

1414
21. März.

Vidimus 1612 auf Papier im Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 372 f.

631.

1414, 23 Mai. — Nikolaus v. Krummau (Crumpnaw) *wurde auf die Präsentation Čenkos v. Wessels Pfarrer in Luttau (bis Ende Mai 1419).*

1414
23. Mai.

Libri confirmationum VII. ed. Emler, S. 118.

632.

1414, 2. Juni (Caritas). — *Hermann, Bischof v. Nikopolis, weiht im Thomaskloster in Prag zum Akolythen:* Petrus Thome de Crumpnaw.

1414
2. Juni.

Weiheregister, Domkapitelarchiv XVII 154.

633.

1414, 4. Juli, s. l. — Die Brüder Čeněk, Walkun und Peter v. Trojas verkaufen dem Pfarrer Andreas v. Kirchschlag eine Wiese um 6 Sch. Pr. Silbergr. — Bürgen: Benesch Maczuta v. Herschlag und Johann Plachtig v. Barschow. — Einlager in Krummau.

1414
4. Juli.

Čech. Orig., Stiftsarch. Schlägl. — Klimesch, Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. D. i. B. XXIV 424 f.

634.

1414
31. Aug.

1414, 31. Aug. (Krummau) — „obiit generosa soror Anna filia dominorum de Vssk, abbatissa tercia, que primum locum hic recepit cum sororibus et solempniter in monasterium intrauit".

Klariss.-Nekrol. Klimesch 5; Minor.-Nekrol. hat 30. Aug. l. c. 23.

635.

1414
5. Nov.

1414, 5. Nov. — Johann, Sohn des Blasius v. Krummau, wurde Pfarrer in Krems auf die Präsentation des Smil v. Krems.

Libri confirmationum VII. ed. Emler, S. 135.

636.

Vor 1414
28. Nov.

[vor 1414, 28. Nov.] s. l. et d. — Hostislaus, Pfarrer iu Krummau, vermacht dem jeweiligen Pfarrer Zinse in Zwinzen und Radostitz mit der Verpflichtung zu Jahrtagen für Heinrich v. Rosenberg, dessen Mutter Elisabeth und für Hostislaus selbst. — (P.)

Testamentum domini Hostislaj plebani de Crumpnau.

. . Item in Swynicze habeo 5 sex. reddituum et 12 pullos et in Radosticz 81 g, qui census sunt liberi et in nullo aggrauati. Volo, ut plebano remaneant in releuationem expensarum plebanorum, quia iam expensae sunt nimis graues. Ita tamen, quod plebanus nobilium domini Henrici et matris suae Elizabeth unum anniuersarium in anno et pro anima mea, domini Hostislai plebani, secundum anniuersarium singulis annis agat inomisse, cuilibet presbytero, qui fuerit circa ecclesiam capellanus, in quolibet anniuersario per 1 g tribuendo.

Kopialbuch d. Krumm. Schlossarchivs I 3 P Nr. 2 *b* f. 58.

637.

1414
28. Nov.

1414, 28. Nov. — Matthias v. Kaplitz wurde Pfarrer in Krummau nach dem Tode des Pfarrers Hostislaus. Präsent. Čenko v. Wessels.

Libri confirmationum VII. ed. Emler, S. 139.

638.

1414
25. Dez.

1414, 25. Dez. — Petrus, Kaplan in Krummau, wurde Pfarrer in Čekau. Präsent. Čenko v. Wessels, anders v. Wartenberg.

Libri confirmationum VII. ed. Emler, S. 141.

639.

1414
31. Dez.

† 1414, 31. Dez., s. l. — Čeněk v. Wessele, anders v. Wartenberg, bekennt, dass die Einwohner von Gross- und Klein-Zinietsch und von Dobrusch ihm und den rosenbergischen Waisen nur für die Benützung der Gugelweider Weidegründe zu Roboten verpflichtet seien. — Hostislaus, Pfarrer in Krummau und Dechant v. Teindles, Andreas v. Wlčetin, Burggraf in Krummau.

Čech. Orig., Schlossarch. Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 373.

640.

1415, 6. Februar (Krummau). — Matthias, Pfarrer in Krummau (Krumpnaw), *präsentiert dem Erzbischof Konrad für die durch den Tod des Manualkaplans Nikolaus erledigte Stelle den* magister *Jaxo, Pfarrer in Patzau, dem gegenüber er sich verpflichtet, ihm bis ans Lebensende 6 Schock Gr. Zinse zu geben — Seine Ernennung erfolgte darauf am 21. Februar.*

1415 6. Febr.

Libri confirmationum VII ed. Emler S. 147 f.

641.

(Um 1415) undatiert, Krummau. — Matthias, Pfarrer in Krummau (Crumpnaw) *und Dechant von Teindles, und die Geschwornen daselbst präsentieren dem Erzbischof Konrad für die durch den Tod des Nikolaus erledigte Kaplan- und čechische Predigerstelle den J. von C.* mag. art. lib.

Um 1415.

Reverendo in Christo patri et domino domino Conrado, sancte Pragensis ecclesie archiepiscopo, apostolice sedis legato, aut ipsius in spiritualibus vicariis generalibus Matthias plebanus in Crumpnaw, decanus Dudlebensis, nec non consules jurati de ibidem cum oracionibus devotis et obediencia promptum in omnibus famulatum. Capellaniam circa ecclesiam parochialem in Crumpnaw per mortem honorabilis domini Nicolai, ultimi et immediati eiusdem capellanie rectoris atque predicatoris Bohemorum, ad quod officium specialiter est erecta, vacantem, in qua ius patronatus[1] atque presentandi obtinere dinoscimur[2], pleno jure illuminato viro J. de C., arcium liberalium magistro, concorditer nec non unanimiter contulimus, pro et cum eo studiosius deprecantes, ad se pertinente[3] investire et ad eandem confirmare, prout ad vestrum spectat officium, velitis graciose. Datum C., anno domini millesimo etc.

Msk. d. Prag. Univ.-Bibl. XI D 6, f. 196b. Mir mitgeteilt v. Dr. Truhlář. Verschieden von der vorhergehenden Nummer.

642.

1415, 27. Juni. — Thomas v. Krummau wird Pfarrer in Bukowsk inferior. *Patron: Čenko v. Wessels.*

1415 27. Juni.

Libri confirmationum VII. ed. Emler, S. 162.

643.

1415, 28. Sept., Prag. — Brus v. Zahradka, gesessen auf Trautmanns, bekennt vor dem Prager Konsistorium, dass er dem Pfarrer Wenzel (Weichsel v. Wettern) in Schweinitz 1 Sch. Pr. Gr. Zins an 3 Untertanen in Niechau um 15 Sch. Pr. Gr. und gegen die Verpflichtung zu Jahrtagen für ihn und seine Brüder Thomas, einst Vikar in Schweinitz, und Bernhard verkauft habe.

1415 28. Sept.

Lat. Kopie d. Gratzner Arch. — Libri erect. Balbin, Misc. V 205. — Beiliegend ist im Gratzner Archiv der undatierte latein. Entwurf einer Urkunde des Pfarrers Wenzel v. Schweinitz, in der er bekennt, dass der verstorbene Thomas, Bruder des Brus v. Zahradka, der Kirche in Schweinitz 15 Schock Gr. zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil vermacht habe, dafür habe er (Wenzel) einen ewigen Zins an den Leuten A B C in Niechau gekauft. Wenzel verpflichtet sich und seine Nachfolger zur Abhaltung der Jahrtage.

---

[1] Msk. patrocinatus. — [2] dinoscitur. — [3] fehlt wohl capellania.

644.

1415
30. Oktob.

[1415, 30. Okt.] *Fer. IV.* post festum Simonis et Jude, *Znaim. — Die Nonnen des Znaimer Konventes bitten Čenko v. Wartenberg, die Nonne Dorothea nicht in den Krummauer Konvent* (do klasstera sweho do Krumlowa) *aufzunehmen, wie er beschlossen habe.*

Čech. Orig. auf Papier, Krummauer Schlossarchiv I 3 K β 5 c. — Klimesch 130 f; Archiv český 21, S. 279.

645.

1415
vor dem
20. Nov.

1415, vor dem 20. Nov. — Nikolaus v. Smrčnitz resignirt auf seine Pfarre in Chyschka.

Libri conf. ed. Emler VII 182.

646.

1415
20. Nov.

1415, 20. Nov. — Johann (v. Lopřetitz), bisher Pfarrer in Dürnholz, wurde Pfarrer in Nedwieditz. Präsentator Propst Johann v. Luňowitz.

Libri conf. ed. Emler VII 182.

647.

zw. 1415
u. 1417.

s. d. [zwischen 1415—1417]. — Čenek v. Wessele, anders v. Wartenberg, verkauft im Namen der rosenbergischen Waisen als ihr Vormund 5 1/2 Schock Gr. Zins im Dorfe Třebenitz um 66 Schock Gr. dem Hermann v. Tynetz, Burggrafen auf Zrubek, und behält sich das Rückkaufrecht vor. Bürgen: Matthias von Wettern, geheissen Weichsel, Burggraf auf Krummau, Heinrich v. Wyhnanitz, Burggraf auf der kleinern Burg Přibenitz, und Leopold v. Kraselow, Burggraf in Gratzen.

Č. Orig. auf Perg., Fragment. Böhm. Museum.

648.

1416
10. Juni.

1416, 10. Juni, s. l. — Čenko v. Wessels, genannt v. Wartenberg, gibt seinem obersten Schreiber, Pfarrer Hans in Strobnitz, und dem Krummauer Burggrafen Matthes Weichsel (Wischnye), die mit seiner Botschaft zu Herzog Albrecht nach Österreich ziehen, einen Geleitsbrief.

Orig. d. H.-, H.- und Staatsarch. Wien. — Regest bei Lichnowsky V 1627.

649.

1417
6. Febr.

1417, 6. Febr. s. l. — Čenek v. Wessele verkauft als Vormund der rosenbergschen Waisen dem Kloster Wittingau eine Mühle. Zeuge und Mitsiegler Matthias Weichsel, Burggraf in Krummau (na Krumlowie) *u. a.*

Čech. Orig. Statthaltereiarch. Prag.

650.

1417
17. Juni.

1417, 17. Juni. — Im Jahre des Herrn 1417 befahlen Herr Ulrich v. Rosenberg und Herr Čeněk sein Vormund dem rosenb. Kaplan Johann geheissen Biskupetz, in der Oktav von Frohnleichnam am Tische, wo man die Reliquien in Krummau zu zeigen pflegt, so

nach der Predigt zu sprechen: „Die Herrn befehlen, dass alle Priester, welche unter der Gewalt des Herrn (v. Rosenberg) sind und sich weigern, dem gemeinen Volke Leib und Blut des Herrn unter beiden Gestalten zu reichen, ihre Pfarren mit jenen Priestern vertauschen sollen, welche die Kommunion unter beiden Gestalten erteilen. Das vergönnt ihnen die Gnade des Herrn und zwar innerhalb einer bestimmten Zeit; sollten das einige nicht tun, dann würden sie ihrer Pfarren verlustig." — Und er lud alle seine Pfarrer zum Mittagsmahle auf die Burg, und als man nach Tische war, befahlen die Herrn den Priestern, näher heranzutreten. Und ein Herr Lopata, Schwestersohn des Herrn v. Rosenberg, sprach zu den Priestern dasselbe, was der Priester Johann Biskupetz am Morgen auf Befehl des Herrn gesprochen hatte Der Abt von Wittingau beriet sich mit den Priestern und bat darauf ihm Namen aller, dass ihnen der Herr diesbezüglich eine längere Frist gebe Dazu gaben die Herrn ihre Bewilligung, aber den Magister *Weichsel, Pfarrer in Schweinitz, stiessen sie aus seiner Pfarre und gaben den Priester Mnischek hin. Dieser* Magister *Weichsel hatte den langjährigen Burggrafen von Krummau, den Herrn Matthias Weichsel, zum Bruder; aber selbst der konnte seinem Bruder nicht helfen. Auch von Weleschin verjagten sie den Pfarrer und setzten den Priester Martin Sowa an dessen Stelle. Auch bei andern Kirchen handelten sie auf gleiche Weise, aber nicht überall. — Bei all diesen Dingen war ich selbst zugegen, sowohl unten als auf der Burg. — Und dieses Jahr verheiratete sich Herr Ulrich.*

Čech., Staří letopisové čeští (ed. Palacky) 28 f.; Scrr. rer. hus. II 62.

651.

1417, 6. Dez., Krummau (Crumlow). — *Čenko v. Wessels widerlegt gewisse Unwahrheiten, welche den Klarissinnen und Minoriten angedichtet wurden.* 1417 6. Dez.

Lat. und čech. Abschrift. Stiftsbibl. Hohenfurt Msc. 49 f. 79. — Klimesch 181 f.

652.

1417, 14. Dez. — Supplik des Johann, anders Janko v. Krummau (de Crummlow), cler. Prag., canonic. et presbyter eccl. s. Petri Wissegradensis, *Papst Martin* V. *möge ihn im Kanonikate nach Wenzel Dobriwan bestätigen.* 1417 14. Dez.

Vatik. Arch. Suppl. Mart. V. — Abschrift im Landesarchiv.

653.

1417 .... Ein Fräulein Anna v. Krummau (Krumlowská) wird als Hausbesitzerin in Wittingau nächst dem Klostergarten erwähnt. 1417.

Čech. Orig. Witting. Schlossarchiv.

654.

1417. Rügelied gegen Čenko v. Wartenberg. Unter anderm wird ihm vorgeworfen:.... 1417.

Es satrapa Antichristi,
premis oves Jesu Christi
tamquam canis rabidus.
Multos discretos, electos,
vita, aetate provectos,
— vix habet regnum similes —:

de Miliczin Wojslaum,
magistrum Wyssnie Wenceslaum,
viros honorabiles,
nec non alios quam plures
bannivisti tamquam fures
de bonis tibi creditis . . .

Palacky, Documenta 695; Höfler, Scriptores rer. hus. I. 551.

655.

1418
28. Febr.

1418, 28. Febr., Krummau. — Ulrich v. Rosenberg verpflichtet sich, seine Schwester Katharina in bestimmter Zeit dem Reinprecht dem Jüngeren v. Walsce zur Gemahlin zu geben, und im Falle er seine Zusage nicht einhalten würde, 5000 Schock böhm. Gr. zu erlegen. Zeugen und Bürgen: Johann Graf zu Schaumburg, Čenko v. Wartenberg, Johann v. Neuhaus, Heinrich v. Blumenau und Ulrich v. Neuhaus.

Deutsch. Orig., Witting. Schlossarchiv.

656.

1418
3. März.

1418, 3. März, Krummau (Crumplow). — *Ulrich v. Rosenberg stellt seiner Mutter Elisabeth eine Schuldverschreibung über 100 Schock Prager Groschen aus. Zeugen: Čenek v. Wartenberg, Johann v. Neuhaus, Matthias Weichsel v. Wettern, Burggraf in Krummau* (na Crumlowie), *Bohuslaw v. Petrowitz, Burggraf auf Rosenberg.*

Čech. Orig., Witting. Schlossarchiv.

657.

1418
4. März.

1418, 4. März, s. l. (Krummau). — Inventar über die im Krummauer Schlosse aufbewahrten Reliquien, Kleinodien, Ornate, Kodizes, Urkunden u. s. w., aufgenommen in Gegenwart des Čenko v. Wartenberg, Ulrich v. Rosenberg und seiner Mutter Elisabeth, Wilhelms v. Poltenstein, des Schaffers Andreas, des Burggrafen Matthias und des Leopold v. Kraselow. — Darunter auch Wertsachen der Klöster Goldenkron, Hohenfurt, Wittingau (und Krummau), der Pfarrkirche Friedberg (und Krummau) und der Herren v. Rosenberg, Landstein und Neuhaus.

Orig, Schlossarchiv Krummau. — Pangerl, F. r. A. 37, S. 380—408.

658.

1418
21. Mai.

1418, 21. Mai, Ulm (?). — Magister Mařík Rvačka, Kaplan, ermahnt Elisabeth, die Witwe nach Heinrich v. Rosenberg, von der Kommunion unter beiden Gestalten abzustehen.

Čech. Handschrift d. b. Museums. — Dvorský, Památky žen, S. 14; Archiv český III 299 ff.

659.

1418
19. Juni.

1418, 19. Juni, Leonfelden. — Heiratsabrede zwischen Reinprecht d. J. v. Walsee und seinem Schwager Ulrich v. Rosenberg über die Verehelichung Reinprecht des Jüngeren mit der Schwester Ulrichs, Katharina. Die Ehe soll am Sonntag vor dem Kolomannstag (also am 9. Okt.) stattfinden und zwar in Krummau (zu Chrumpnaw). *Vor Weihnachten soll dann Ulrich seine Schwester „ins Deutsche“, in den Markt Reinprechts Leonfelden senden.*

Deutsch. Orig. auf Papier, ständisches Archiv Linz.

660.

1418, 31. Juli, Krummau. — Ulrich v. Rosenberg befreit die Seltschaner von der Totenfälligkeit. 1418 31. Juli.

Č. (Enthalten in d. Bestätig. 1505.) Seltschaner Arch. — Kod. Rosenb. Böhm. Museum (2 G 31) f. 41.

661.

1418, 28. Sept., Krummau. — Ulrich v. Rosenberg erteilt unter Zeugenschaft des Čeněk v. Wessels die Befreiung vom Totenfall den Orten: Kaltenbrunn, Schild, Schlagl am Rossberg und Stein; Lotschenitz, Mokrylom, Polschau, Zettwing und Böhmdorf, Weleschin, Ömau, Priethal, Maltschitz, Pohlen, Kaltenbirken, Ossek, Berlau, Neudorf (4 Lahne), Roschowitz, Gross-Čekau und Jankau, Lobiesching, Ruben u. a. 1418 28. Sept.

Deutsch. u. čech. Orig. in den Gemeindearchiven, Stiftsarch. Hohenfurt, Schlossarchiv Gratzen und Krummau.

662.

1418, 16. Nov., Krummau. — Ulrich v. Rosenberg gibt den Bewohnern von Deštná die Freiheit vom Totenfall. Zeuge: Čeněk v. Wessele. 1418 16. Nov.

Č. Orig. in Deštná. — Pam. VIII 626 f.

663.

1418, ... Krummau. — Benesch Macuta v. Herschlag und sein Bruder Gregor teilen sich in die Feste und das Dorf Herschlag und Oberlangendorf unter Vermittlung des Hroch v. Teindles. 1418.

Březan: Register majestatův. Msk Arch. Hohenfurt, S. 202.

664.

1419, 18. Jänner. — Matthias v. Krummau (Crumpnaw) *wird Kaplan in Nadslaw. Patron: Zdenko v. Kopidlno. Er resignierte aber schon vor dem 11. Mai d. J.* 1419 18. Jänner.

Libri confirmationum VII ed. Emler, S. 280 und 290.

665.

1419, 23. April (Georgi), Krummau (ze Crumpnaw). — *Ulrich v. Rosenberg verleiht seinem Burggrafen zu Wittinghausen Peter Harracher das Gut Nyden-Jnn in der Klein-Zeller Pfarre.* 1419 23. April.

Deutsch. Orig. auf Perg. Harrachisches Archiv in Wien.

666.

1419, 25. Mai (Krummau). — Ulrich v. Rosenberg gibt dem Markte Strobnitz, den Dörfern Rauhenschlag und Schlagles die Befreiung vom Totenfall. Zeuge: Čenko v. Wessels, genannt v. Wartenberg. 1419 25. Mai.

D. Abschrift im Gratzner Archiv.

667.

1419 30. Mai.

1419, 30. Mai. — Johann v. Kaplitz wird Pfarrer in Luttau, da der bisherige Pfarrer Nikolaus (v. Krummau) die Pfarre Rosenthal angenommen hatte.

Libri confirm. VII 291 (ed. Emler).

668.

1419 23. Juni.

1419, 23. Juni, Krummau. — Peter v. Teindles verpfändet dem Andreas Sokolik v. Dubé für 32 Schock Gr. Zinse in Jedowar und Straschkowitz. Bürgen: Swatomir v. Teindles, gesessen auf Hurka, Hroch v. Teindles, gesessen auf Zippendorf, und Johann v. Sedletz.

Čech. Orig., Hoflehentafel XV, 226. — Archiv český III 493.

669.

Um 1419.

Um 1419. — Vor der Verbrennung des Klosters Goldenkron durch die Hussiten leiht Fr. Johann, magister vini *von Goldenkron, dem Johann v. Strobnitz, Notar des Herrn Ulrich v. Ros., ein Buch* (Hugo de S. Victore), *das Johann v. Str. später zurückstellt.*

Goldenkroner Chronik, Msc. d. böhm Mus. und des Stiftes Hohenfurt.

Anhang:

670.

1411 1. April.

1411, 1. April, (Wodnian). — Richter, Bürgermeister und Konsuln von Wodnian bezeugen, vor ihnen habe Johann, Sohn des † Crux geheissen Kopsa, bekannt, dass er 1½ Schock Pr. Silbergr. von der Bonussa, Witwe nach Johann Skralup, laut dessen Vermächtnis erhalten habe. — (P.)

Nos Sbinco judex tunc temporis, Wenceslaus Szypnij magister ciuium pro tunc, Bartussius jnvtilis, Conradus braseator, Jenko vector, Martinus Robye, Wenceslaus Bossowecz, Ffrana braseator, Petrus pistor, Pelherius, Wenceslaus Razyczky, Johannes Dyedek et Petrus pannifex, consules pro eodem tempore ciuitatis Wodnianensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod Johannes, filius Crucis dicti Kopsa olim conciuis nostri, non coactus nec compulsus sed beniuole coram nobis suprascriptis recognouit, se recepisse mediam alteram sexagenam grossorum argenteorum Pragensis monete pecunijs in paratis a Bonusse, relicta Johannis dicti Scralup quondam conciuis nostri, quas jdem Johannes Scralup sibi dandas per predictam Bonussam de bonis suis legauerat in articulo mortis laborando. Propter quod prenominatus Johannes Crucis filius prescriptam Bonussam aut bona sua uel successores ipsius nullo iure spirituali aut seculari inpetere aut inquietare debet usque in ewum. In cuius testimonium et firmius robur ad instantem peticionem parcium vtrarumque de certa omnium nostrum sciencia sigillum minus ciuitatis nostre presentibus est appensum. Datum anno dominice incarnacionis millesimo quadringentesimo vndecimo, feria quarta proxima post Annunciacionem beate Marie virginis gloriose.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau (Alte Signatur keine, Jusko B 37_8) mit 1 an pergam. Pressel hängenden Siegel in gew. Wachs. Wappen zweischwänzig. Löwe. Rechts Kelle, links Hammer. SIGILLV * CIVIV · D · WODNIANO ·

671.

1412
27. April.

1412, 27. April, (Wodnian). — Vor Richter, Bürgermeister und Rat von Wodnian bekennt Wenzel Nejedly, 12 Schock Gr. von Wenzel, dem Altaristen des Skralup am Laurenz- und Prokopaltar in Wodnian, gegen 1 Schock 12 Gr. Zins erhalten zu haben. Er stellt das Geld auf seinem Besitze sicher. — (P.)

Nos Sbinco judex protunc, Nicolaus faber, magister ciuium tunc temporis, Slon sartor, Mykess Mudry, Conradus braseator, Mathias carnifex, Nicolaus Opadal, Robye pannifex, Jacobus Prazak, Johannes Advent, Jacobus Nakrskij, Bartussius braseator, Wenceslaus filius Martini, consules pro tempore illo ciuitatis Wodnianensis, coram vniuersis reccognoscimus publice per hoc scriptum, quod prouidus vir Wenceslaus dictus Negedlij, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice reccognouit, se suo vxorisque sue legitime ac heredum suorum nomine recepisse duodecim sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenceslao, capellano Scraluponis seu altariste altaris sanctorum Laurencij et Procopij ibidem in Wodnano, in censu alias na vrocze. In qua peccunie summa curiam suam propriam sitam inter curias Conradi vna et Wolowczonis parte ex altera et cum hac quinque jugera agri hereditatis sue, quorum tria iacent inter et inter hereditates agrorum Nicolay dicti Opadal et Nicolai dicti Slepy et residua duo jugera inter hereditates Pyeniczonis et domini Cube partibus ex utrisque, vxoris sue legitime puerorumque suorum totali de consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Wenceslaus prehabitus seu quiuis successor et possessor curie et hereditatis prescripte debet et debebunt censuare singulis annis domino Wenceslao predicto aut successoribus suis perpetuis vnam sexagenam grossorum cum XIJ gr. monete predicte et hoc diuisim, videlicet in festo sancti Galli venturi in proximo mediam sexagenam cum VJ gr. et in festo sancti Jeorgij inmediate sequentis totidem, et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tamdiu, donec censum prenominatum non seduceret in alia bona ciuitatis nostre equeualencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmaret. Sin autem Wenceslaus prefatus seu successor et possessor curie et hereditatis sepeuise censum predictum in festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et persoluere neglexerit seu neglexerint, ex tunc dominus Wenceslaus prefatus aut successores sui perpetui presentibus obtinebunt plenam potestatem a Wenceslao predicto aut a quolibet successore et possessore curie et hereditatis prenominate in censu superueniente capere vadia equorum, boum, waccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium et eciam bona ipsius serare judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam vadia, que caperet, habet potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs inpedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In cuius rei testimonium et firmius roboramen sigillum maius ciuitatis nostre ad instantes peticiones parcium vtrarumque de certa omnium nostrum sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo CCCC°XIJ°, feria quarta post festum sancti Marci ewangeliste domini.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau (Unnumerirt, Jusko B 38₉) mit 1 Hängesiegel an pergam. Pressel in gew. Wachs. Stadtturm auf Zinnen. In der Turmöffnung der hl. Wenzel mit Fahne in der Rechten, Schild in der Linken. * † sigillum * maius * ciuium * : * ciuitatis * wodnanensis *.

672.

1412
27. April.

1412, 27. April, (Wodnian). — Vor Richter, Bürgermeister und Konsuln v. Wodnian bekennt Jakob Nyema, 5 Schock Prager Silbergr. von Wenzel, Kaplan der Wodnianer Kirche,

gegen einen Zins von 1/2 Schock Gr. erhalten zu haben. Er stellt das Kapital auf seinem Besitze sicher. — (P.)

Nos Sbinco judex tunc temporis, Nicolaus faber, magister ciuium pro tunc, Jacobus Slon, Nicolaus Mudri, Conradus braseator, Mathias carnifex, Nicolaus Opadal, Martinus Robye, Hanussius pannifex, Jacobus Nakrzsky, Jacobus Hoph, Bartussius braseator et Wenceslaus carnifex filius Martini, consules pro tunc tempore ciuitatis Wodnyanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod prouidus uir Jacobus dictus Nyema, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice recognouit, se suo heredumque suorum nomine recepisse quinque sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenceslao capellano ecclesie ciuitatis Wodnyanensis in censu alias na vrocze. In qua pecunie summa domum suam sitam, que iacet inter et inter domos Hane Koblyhonis et Michaelis cerdonis parte ex utraque, et cum hac tria iugera agri hereditatis sue, que iacent inter et inter hereditates agrorum Pelczlykonis et Jacobi dicti Dub parte ex utraque, vxoris sue legitime puerorumque suorum de totali consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Jacobus prehabitus seu quiuis successor et possessor domus et hereditatis prescripte debet et debebunt censuare singulis annis domino Wenceslao capellano et suis successoribus perpetuis mediam sexagenam grossorum predictorum, sed diuisim videlicet in festo sancti Galli venientis in proximo quindecim grossos et in festo sancti Georgij inmediate sequentis totidem et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tamdiu, donec censum prenominatum non seduceret in alia bona ciuitatis nostre equiualencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmaret. Sin autem Jacobus prefatus seu successor possessorque domus et hereditatis preuise censum predictum in festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et soluere neglexerit, extunc dominus Wenceslaus aut successores sui perpetui presentibus obtinebit seu obtinebunt plenariam potestatem, a Jacobo iam dicto aut a quolibet successore domus et hereditatis sepevise in censu superveniente capere vadia equorum, boum, waccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium et eciam bona ipsius serare et claudere judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam vadia, que caperet, habet potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs inpedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In huius rei testimonium et firmius roboramen sigillum minus ciuitatis nostre ad peticionem maximam partis vtriusque de certa omnium nostrum sciencia presentibus est appensum et datum anno dominj millesimo quadringentesimo duodecimo, feria quarta post festum Marci.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau mit dem bekannten kleinen Stadtsiegel von Wodnian an pergam. Presseln.

673.

1412 4. Sept.

1412, 4. Sept., (Wodnian). — Vor dem Richter, Bürgermeister und dem Rat von Wodnian bekennt Johann Postol, vom Kaplan des Skralup, Wenzel, 5 Schock Pr. Gr. gegen einen Zins von 1/2 Schock Gr. empfangen zu haben und weist sein Gut als Hypothek an. — (P.)

Nos Zbynco, judex protunc, Nicolaus Opadal, magister ciuium tunc temporis, Jacobus Hoph, Hanussius pannifex, Jacobus Nakrzsky, Bartussius braseator, Wenceslaus Martini, Nicolaus faber, Conradus braseator, Mathias carnifex, Jacobus Slon, Robye pannifex et Nicolaus Mudry, consules pro tunc temporis ciuitatis Wodnyanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod prouidus vir Johannes dictus Postol, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice recognouit, se

suo puerorumque suorum nomine recepisse quinque sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenceslao, capellano Sskraluponis, de pecunijs capellanie ipsius in censu alias na vrocze. In qua pecunie summa domum suam propriam cum area ipsius, que iacet inter et inter domos Nicolai dicti Opadal et Lacznibokonis parte ex utraque, vxoris sue legittime puerorumque suorum de totali consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Johannes prehabitus seu successor et possessor domus prefate debet et debebunt censuare singulis annis domino Wenceslao predicto seu successoribus suis perpetuis mediam sexagenam grossorum pretactorum, sed diuisim videlicet in festo sancti Galli venientis in proximo quindecim grossos et in festo sancti Georgij inmediate sequentis totidem et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tamdiu, quousque censum prenominatum non seduceret in alia bona ciuitatis nostre equiualencia uel meliora et sigillo ciuitatis confirmaret. Sin autem Johannes pretactus seu successor et possessor domus pretacte censum prenominatum in festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et soluere neglexerint, extunc dominus Wenceslaus preuisus aut successores sui perpetui presentibus obtinebunt plenariam potestatem a Johanne prenominato aut a quolibet successore et possessore domus prenominate in censu superveniente capere vadia equorum, boum, waccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium et eciam bona ipsius serare et claudere judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam uadia, que caperent, habent potestatem vendere et conu[ertere][1] iuxta libitum sue uoluntatis abs inpedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In huius rei test[imonium][1] et firmius roboramen sigillum minus ciuitatis nostre ad peticionem maximam partis vtriusque de certa omnium nostrum sciencia presentibus est appens[um][1]. Datum anno domini millesimo quadringentesimo duodecimo, dominica proxima ante Natiuitatem Virginis gloriose.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Das an perg. Pressel hängende kleine Siegel bekannt.

674.

1412
21. Dez.

1412, 21. Dez. (Wodnian). — Vor dem Richter, Bürgermeister und Rat von Wodnian bekennt der Fleischer Anderlin, von Wenzel, dem Kaplan des Skralup, 5 Schock Gr. gegen ½ Schock Gr. Zins empfangen zu haben, und stellt das Kapital auf seinem Besitze sicher. — (P.)

Nos Zbynko, judex tunc temporis, Hanussius Aduent, magister ciuium pro tunc, Robye panifex, Jacobus Nakrzky, Jacobus Pragensis, Bartusius braseator, Wenczeslaus Martini, Nicolaus faber, Slon sartor, Opida panifex, Conradus braseator, Mathias carnifex et Nicolaus Opadal, consules pro tunc temporis ciuitatis Wodnanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod prouidus vir Andrlinus carnifex, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice recognouit, se suo heredumque suorum nomine recepisse quinque sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenczeslao, capellano Skraluponis, de pecunijs capellanie ipsius per Skraluponem predictum de nouo fundate in censum alias na urocze. In qua pecunie summa quatuor iugera hereditatis sue proprie, que iacent inter et inter hereditates Machonis dicti Czazar et Pauli Albi parte ex utraque, vxoris sue legitime puerorumque suorum de totali consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Andrlinus prehabitus seu quiuis successor et posessor hereditatis prehabite debebunt censuare singulis annis domino Wenczeslao pretacto et suis successoribus perpetuis mediam sexagenam grossorum pretactorum

[1] Im Original zerfressen.

sed diuisim, videlicet in festo sancti Jeorgij quindecim grossos et in festo sancti Galli inmediate sequentis totidem, et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tamdiu, donec censum prefatum non seducerent in alia bona ciuitatis nostre eque valencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmarent. Sin autem Andrlinus preuisus aut successores et posessores hereditatis preuise censum prescriptum in festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et soluere neglexerint, ex tunc dominus Wenceslaus prenominatus aut successores sui perpetui presentibus obtinebunt plenariam potestatem a Andrlino sepeuiso aut a quolibet successore et posessore hereditatis sepevise capere vadia equorum, boum aliarumque rerum ipsorum mobilium et inmobilium et eciam bona ipsorum serare et claudere judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam vadia, que caperent, habent potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs inpedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In cuius rei testimonium et firmius roboramen sigillum minus ciuitatis nostre ad peticionem maximam partis vtriusque de certa nostrum omnium sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini M°CCCC°XIJ°, in die sancti Thome apostoli.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau mit dem kl. Stadtsiegel.

675.

1412
21. Dez.

1412, 21. Dez. (Wodnian). — Desgleichen Philipp Mälzer 5 Schock Gr. gegen 1½ Sch. Gr. Zins. — (P.)

Nos Zbynko, judex tunc temporis, Hanussius Advent, magister ciuium protunc, Robye panifex, Jacobus Nakrzky, Jacobus Pragensis, Bartossius brazeator, Venczeslaus Martini, Nicolaus faber, Slon sartor, Mudri panifex, Conradus braseator, Mathias carnifex et Nicolaus Opadal, consules pro tunc temporis ciuitatis Vodnanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod providus vir Philippus braseator, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice recognouit, se suo heredumque suorum nomine recepisse quinque sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenczeslao, capellano Skraluponis, de pecunijs capellanie ipsius per ipsum de nouo fundate in censum alias na urocze. In qua pecunie summa medium quartum iuger (!) hereditatis sue proprie, que iacent inter et inter hereditates Symonis et domini Jacobi capellani parte ex utraque, vxoris sue legitime puerorumque suorum de totali consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Philippus prehabitus seu quiuis successor et posessor hereditatis prehabite debebunt censuare singulis annis domino Wenczeslao prefato et suis successoribus perpetuis mediam sexagenam grossorum pretactorum, sed diuisim, videlicet in festo sancti Jeorgij venientis in proximo quindecim grossos et in festo sancti Galli inmediate sequentis totidem, et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tam diu, donec censum prefatum non seducerent in alia bona ciuitatis nostre eque valencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmarent. Sin autem Philippus preuisus aut successores et posessores hereditatis preuise censum suprascriptum in festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et soluere neglexerint, ex tunc dominus Wenczeslaus sepeuisus aut successores sui perpetui presentibus plenariam obtinebunt potestatem, a Philippo prenominato capere vadia equorum, boum, vaccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium et eciam bona ipsius serare et claudere judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante et similiter a successoribus et posessoribus hereditatis prenominate eciam vadia, que caperent, habent potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs jmpedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In huius rei testimonium et firmius roboramen

sigillum minus ciuitatis nostre ad peticionem maximam partis utriusque de certa nostrum omnium sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini M°CCCC°XIJ°, in die sancti Thome apostoli.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Das Siegel fehlt.

676.

1412, 21. Dez. (Wodnian). — Desgleichen Mälzer Kbelnicze 5 Sch. Gr. gegen ½ Schock Gr. Zins. — (P.)

1412 21. Dez.

Nos Zbynko, judex tunc temporis, Hanussius Advent, magister ciuium protunc, Robye panifex, Jacobus Nakrzky, Jacobus Pragensis, Bartossius brazeator, Wenczeslaus Martini, Nicolaus faber, Slon sartor, Mudry panifex, Conradus brazeator, Mathias carnifex et Nicolaus Opadal, consules pro tunc temporis ciuitatis Wodnanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod providus vir Kbelnycze braseator, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice recognouit, se suo heredumque suorum nomine recepisse quinque sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenceslao, capellano Skraluponis, de pecunijs capellanie ipsius per ipsum Skraluponem de nouo fundate in censum alias na urocze. In qua pecunie summa curiam suam propriam cum area ipsius foris ciuitatem nostram, que iacet inter et inter curias Johaskonysse et Wolowczonis, et ad hec duo jugera hereditatis sue proprie iacencia inter hereditates Czensalykonis et Johannis dicti Patek parte ab utraque, vxoris sue legitime puerorumque suorum de totali consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Kbelnycze prehabitus seu quiuis successor et posessor curie et hereditatis prehabite debebunt censuare singulis annis domino Wenceslao pretacto aut successoribus suis perpetuis mediam sexagenam grossorum pretactorum sed diuisim, videlicet jn festo sancti Jeorgij venientis in proximo quindecim grossos et in festo sancti Galli inmediate sequentis totidem, et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tam diu, donec censum prenominatum non seduceret in alia bona ciuitatis nostre eque valencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmaret. Sin autem Kbelnycze prenominatus aut successores et posessores curie et hereditatis prenominate censum prescriptum jn festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et soluere neglexerint, extunc dominus Wenceslaus preuisus cum suis successoribus perpetuis presentibus plenariam obtinebunt potestatem, a Kbelnyczone preuiso aut a quolibet successore et posessore curie et hereditatis sepeuise in censu superueniente capere vadia equorum, boum, vaccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium et eciam bona ipsius seu ipsorum serare et claudere judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam vadia, que caperent, habent potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs inpedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In huius rei testimonium et firmius roboramen sigillum minus ciuitatis ad peticionem maximam partis utriusque de certa nostra omnium sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini M° quadringentesimo duodecimo, jn die sancti Thome apostoli.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Das Siegel fehlt.

677.

1413, 6. Aug. (Wodnian). — Desgleichen Martyssius 8 Schock Gr. gegen 48 Gr. Zins. — (P.)

1413 6. Aug.

Nos Sbinko, judex tunc temporis, Mach Czazar, magister ciuium protunc, Wenceslaus Raziczky, Johannes Dyedek, Johannes Wolowecz,

Bartussius invtilis, Johannes Patek, Jenko vector, Pelczlinus carnifex, Johannes Postol, Petrus pannicida, Frana braseator et Pelherus, consules pro tunc temporis ciuitatis Wodnanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod prouidus vir Martyssius, conciuis noster, coram nobis supra scriptis publice recognouit, se suo heredumque suorum nomine recepisse octo sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenceslao, capellano Johannis dicti Scralup olym conciuis nostri, de pecunijs capellanie ipsius in censu alias na urocze. In qua pecunie summa medium laneum hereditatis sue proprie, que iacet inter et inter hereditatem Prazakonis et Nicolai Czap parte ex utraque, vxoris sue legittime puerorumque suorum de totali consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Martissius pretactus seu quiuis successor et posessor hereditatis prehabite debet et debebunt censuare singulis annis domino Wenceslao prescripto et suis successoribus perpetuis quadraginta octo grossos predictos, sed diuisim, videlicet in festo sancti Galli venientis in proximo viginti quatuor grossos et in festo sancti Georgij inmediate sequentis tottidem, et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tamdiu, donec censum pretactum non seducerent in alia bona ciuitatis nostre equevalencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmarent. Sin autem Martissius prehabitus seu quiuis successor et posessor hereditatis predicte censum prefatum, ut in festis prefertur aut in octauis eorundem, dare et soluere neglexerint, extunc dominus Wenceslaus prenominatus aut successores sui perpetui presentibus obtinebunt plenariam potestatem, a Martissio iam dicto aut a quolibet successore et posessore hereditatis sepe dicte in censu superueniente capere vadia equorum, boum [1], vaccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium, et eciam bona ipsius serare et claudere judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam vadia, que caperent, habent potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs impedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In huius rei testimonium et firmius roboramen sigillum minus ciuitatis nostre ad peticionem maximam partis utriusque de certa nostrum omnium sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo quadringentesimo tredecimo, dominica proxima ante festum sancti Laurencij.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Das Siegel fehlt.

678.

1413 6. Aug.

1413, 6. Aug. (Wodnian). — Desgleichen Bäcker Hanusch 10 Schock Gr. gegen 1 Sch. Gr. Zins. — (P.)

Nos Sbinco, judex tunc temporis, Mach Czazar, magister ciuium pro tunc, Wenceslaus Raziczky, Johannes Dyedek, Johannes Wolowecz, Bartussius invtilis, Johannes Patek, Jenko vector, Pelczlinus carnifex, Johannes Postol, Petrus pannicida, Frana braseator et Pelherus, consules pro tunc temporis[2] ciuitatis Wodnanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod prouidus vir Hanussius pistor, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice recognouit, se suo heredumque suorum nomine recepisse decem sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenceslao cappellano Johannis dicti Scralup, olym conciuis nostri, de pecunijs cappellanie ipsius in censu alias na urocze. In qua pecunie summa domum suam propriam cum area ipsius, que iacet inter et inter domos Wenceslai Raziczky et

[1] Orig. bonum. — [2] Orig. temporibus.

Johannis Dyedek parte ex utraque, vxoris sue legittime puerorumque suorum de totali consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Hanussius prescriptus seu quiuis successor et possessor domus prescripte debet et debebunt censuare singulis annis domino Wenceslao prescripto et suis successoribus perpetuis vnam sexagenam grossorum prescriptorum sed diuisim, videlicet in festo sancti Galli venientis in proximo mediam sexagenam et in festo sancti Georgij inmediate sequentis tottidem, et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tam diu, donec censum pretactum non seducerent in alia bona ciuitatis nostre eque valencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmarent. Sin autem Hanussius prehabitus seu quiuis successor et possessor domus predicte censum prefatum in festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et soluere neglexerint, extunc dominus Wenceslaus prenominatus aut successores sui perpetui presentibus obtinebunt plenariam potestatem, a Hanussio iam dicto aut a quolibet successore et possessore domus sepedicte in censu superueniente capere vadia equorum, boum, vaccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium et eciam bona ipsius serare et claudere judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam vadia, que caperent, habent potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs inpedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In huius rei testimonium et firmius roboramen sigillum minus ciuitatis nostre ad peticionem maximam partis utriusque de certa nostra omnium sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo quadringentesimo tredecimo, dominica proxima ante festum sancti Laurencij.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Das Siegel fehlt.

679.

1414, 15. April, (Wodňan). — Desgleichen Nikolaus, der Sohn des Danczlyn, 5 Sch. Gr. gegen 1/2 Sch. Gr. Zins. — (P.)

1414 15. April.

Nos Sbinco, judex tunc temporis, Conradus braseator, magister ciuium protunc, Nicolaus Poderzysky, Nicolaus Opadal, Martinus Robye, Wenceslaus Bossowecz, Gehlynus Pelczlyk, Jacobus Nakrzsky, Ffrana braseator, Martissius, Johannes Wolowecz, Petrus picariator et Wenceslaus Sypnij, consules pro tunc temporis ciuitatis Wodnanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod prouidus vir Nicolaus Danczlyny, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice recognouit, se suo heredumque suorum nomine recepisse quinque sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenceslao, capellano Johannis Scralup, olim conciuis nostri, de pecunijs capellanie ipsius in censu alias na urocze. In qua pecunie summa pratum suum proprium cum fundo, quod iacet inter prata Conradi et Wenceslai Bossowecz parte ex utraque, proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Nicolaus prefatus seu quiuis successor et possessor prati prescripti debet et debebunt censuare singulis annis domino Wenceslao predicto et suis successoribus perpetuis mediam sexagenam grossorum pretactorum, sed diuisim, videlicet in festo sancti Georgij venientis in proximo quindecim grossos et in festo sancti Galli in mediate sequentis totidem, et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tamdiu, donec censum prenominatum non seduceret in alia bona ciuitatis nostre eque valencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmarent. Sin autem Nicolaus pretactus seu successor et possessor prati preuisi censum prehabitum in festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et soluere neglexerit seu neglexerint, extunc dominus Wenceslaus predictus cum suis successoribus perpetuis presentibus obtinebit seu obtinebunt plenariam potestatem, a Nicolao iam dicto aut a quolibet successore

et possessore prati sepedicti in censu superueniente capere vadia equorum, boum, vaccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium et eciam bona ipsius serare et claudere judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam vadia, que caperent, habent et habebunt potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs inpedimento hominis cuiuslibet et eciam sine strepitu judicij et figura. In huius rei testimonium et firmius roboramen sigillum minus ciuitatis nostre ad peticionem maximam partis vtriusque de certa nostrum omnium sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo quadringentesimo decimo quarto, dominica proxima ante Ostensionem reliquiarum.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Das Siegel fehlt.

680.

1414
29. April.

1414, 29. April, (Wodnian). — Desgleichen Crux geheissen Kawran 5 Sch. Gr. gegen ½ Sch. Gr. Zins. — (P.)

Nos Sbinco, judex protunc, Nicolaus Poderzysky, magister ciuium tunc temporis, Nicolaus Opadal, Martinus Robye, Wenceslaus Bossowecz, Jehlinus Pelczlyk, Jacobus Nakrzsky, Ffrana braseator, Martyssius, Johannes Wolowecz, Petrus Czyessyerz, Wenceslaus Sypunt, Conradus braseator, consules pro tunc temporis ciuitatis Wodnanensis, coram vniuersis recognoscimus publice per hoc scriptum, quod providus vir Crux dictus Kawran, conciuis noster, coram nobis suprascriptis publice recognouit, se suo heredumque suorum nomine recepisse quinque sexagenas grossorum argenteorum Pragensis monete a discreto viro domino Wenceslao, capellano Scraluponis, altariste altaris sanctorum Procopij et Laurencij, in censu alias na urocze. In qua peccunie summa curiam suam propriam cum area ipsius, que iacet inter et inter curiam Sypunonis parte vna et altera parte Petri dicti Myslyczka, et adhuc quatuor jugera iacencia inter et inter Petri dicti Nowymystr et Martyssonis parte altera, vxoris sue legittime nomine Elee puerorumque suorum de totali consensu proscripsit alias zapsal gest et proscribit tali modo, quod Crux prehabitus seu quiuis successor et posessor curie et hereditatis prescripte debet et debebunt censuare singulis annis domino Wenceslao predicto mediam sexagenam grossorum predictorum et hoc diuisim, videlicet in festo sancti Galli venientis in proximo quindecim grossos et in festo sancti Jeorgij inmediate sequentis totidem, et sic deinceps anno quolibet occasione omni dempta tamdiu, donec censum prenominatum non seduceret in alia bona ciuitatis nostre equevalencia uel meliora et sigillo ciuitatis nostre confirmaret. Sin autem Crux prefatus seu successor et possessor curie et hereditatis sepeuise censum predictum in festis, ut prefertur, aut in octauis eorundem dare et soluere neglexerit, extunc dominus Wenceslaus aut sui successores presentibus obtinebunt plenariam potestatem, a Cruce dicto Kawran aut a quolibet successore et posessore curie et hereditatis prenominate in censu superveniente capere vadia equorum, boum, vaccarum aliarumque rerum ipsius mobilium et inmobilium et eciam bona ipsius serare judicis et juratorum, tunc qui fuerint, auxilio mediante, eciam vadia, que caperet, habet potestatem vendere et conuertere iuxta libitum sue voluntatis abs impedimento hominis cuiuslibet presentis et futuri et eciam sine strepitu judicij et figura. In huius rei testimonium et firmius roboramen sigillum minus ciuitatis nostre de certa nostrum omnium sciencia presentibus est apensum. Datum anno domini milesimo quadringentesimo XIIIJ°, dominico die ante Philippi et Jacobi.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Das Siegel fehlt.

681.

1416, 3. Mai, (Wodnian). — Desgleichen Fischer Petrzik 5 Sch. Gr. gegen ½ Sch. Gr. Zins. — (P.)

1416
3. Mai.

Nos Zbinko judex, Johannes, tunc temporis magister ciuium, Bartuss dictus Neuzil, Jenek vector, Pecha, Tlenka Jenek pannifex, Martinus Robie, Gyehlinus carnifex, Jacobus Prazak, Jacobus Nakrzsky, Frana, Janata, Martiss vector, consules ciuitatis Vodnanensis, tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod prouidus vir Petrzik piscator coram nobis personaliter constitutus sponte et libere recognouit, se suo et Dorothee vxoris sue, heredum et successorum suorum nomine in et super agro trium jugerum sito versus villam Stozicz inter agros Johannis Patkonis parte vtraque mediam sexagenam grossorum denariorum Pragensium census annui et perpetui pro quinque sexagenis grossorum sibi plene persolutis rite et iusto vendicionis tytulo vendidisse et assignasse discreto domino Venceslao, capellano ecclesie nostre ciuitatis, et suis successoribus futuris vniuersis ad percipiendum per omnia in hunc modum, jta quod ipsius census medietas, videlicet vnus ferto, in festo s. Galli venturo proxime et totidem in festo sancti Georgij deinde inmediate secuturo isto anno et in deinceps anno quolibet singulis festis et terminis prenotatis de prodicto agro perpetue solui debet, occasione qualibet obreiecta. Si autem prefatus Petrziko aut alter possessor agri huiusmodj in aliquo terminorum festo et nominatim in octauis eorumdem censum non solueret domino Venceslao aut presentis littere possessori plenarie, ut prefertur, ex tunc mox prima die post octavas dominus Venceslaus aut possessor littere presentis debet equos, vaccas seu alias quascunque res mobiles et inmobiles in domo Petrzikonis reptas auctoritate, quam in ipsum fundimus per hec scripta, recipere et ipsas obligare et vendere pro huiusmodj censu neglecto, insuper bona ipsius serare auxilio judicis et juratorum, qui pro tempore fuerint, mediante jmpedimento omnis hominis, strepitu et figura judicij quibuslibet proculmotis; licebit etenim prefatum Petrzikonem aut possessorem agrorum talium, quando et dum capitales pecunias poterit retrahere, in alijs bonis nostre ciuitatis censum hunc equerectum redimere cum renouacione presencium bona sua prescripta penitus libertando. Et qui presentes habuerit litteras, eidem jus competit omnium premissorum. Quibus presencium appensum est sigillum nostre ciuitatis ad preces ambarum parcium testimonio litterarum. Acta sunt hec anno dominj millesimo CCCCXVJ°, dominica, Misericordia domini dum cantatur.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau, mit dem kl. Stadtsiegel.

682.

1417, 1. Juni, (Wodnian). — Desgleichen der Schmied Johannes 5 Sch. Gr. gegen ½ Sch. Gr. Zins — (P.)

1417
1. Juni.

Nos Sbinko judex, Venceslaus Bossowecz, tunc temporis magister ciuium, Pecha, Hrzywecz, Johannes Patek, Johannes Diedek, Johannes Wozatay, Nicolaus Opadal, Nicolaus Drahorad, Venceslaus Swrzek, Mathias Cesar, Conradus, Petrus Medwied, Slon sartor, jurati consules ciuitatis Vodnanensis, tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod providus vir Johannes faber, noster conciuis, coram nobis recognouit, se suo, Katherine vxoris sue, heredum et successorum suorum omnium nomine super domo sua et ipsius domus area sita in acie erga

domum Peczny konis sartoris ex vna et iuxta valuam Tinensem parte ab altera mediam sexagenam grossorum denariorum Pragensium census annui et perpetui pro quinque sexagenis grossorum sibi integraliter persolutis vendidisse discreto domino Venceslao, capellano ecclesie Vodnanensis, et suis successoribus vniuersis ad soluendum divisim, ut sequitur in hunc modum, jta quod ipsius census medietas pro termino sancti Galli, id est quindecim grossi, proxime venturo et alij quindecim grossi pro termino sancti Georgij deinde continue decursuro de predicta domo solui debet isto anno et sic semper omni anno, renitencia qualibet non obstante, tam diu, donec prefatus Johannes aut alius huiusmodj domus possessor alium censum eque rectum in bonis nostre ciuitatis domino Venceslao aut successoribus ipsius non comparauerit cum renouacione presencium et presentem litteram penitus libertando. Quociescunque autem prefatus Johannes aut possessor domus prescripte in aliquo termino prescripto censum non soluerit debitum et finaliter in octauis terminorum, ex tunc prefatus dominus Venceslaus ac littere presentis possessor debet et potest equos, vaccas seu alias res quascunque mobiles et inmobiles in huiusmodj domo reptas virtute presencium recipere, receptas obligare et vendere pro censu non soluto, insuper bona ipsius serare mediante auxilio judicis et scabinorum, qui tunc essent pro tempore, strepitu et figura judicij omnibus proculmotis. In quorum testimonium et robur firmius valiturum presencia minorj sigillo nostre ciuitatis iussimus per appensionem consignare. Datum anno domini millesimo quadringentesimo decimo septimo, Junij mensis die prima, alias tercia feria in festo Spiritus sanctj.

Orig. auf Perg. Krummauer Prälaturarchiv. Das Siegel fehlt.

683.

1419 17. März.

1419, 17. März, (Wodnian). — Desgleichen Jakob Slon und Johann Nudar zu gesamter Hand 5 Sch. Gr. gegen ½ Sch. Gr. Zins. — (P.)

Nos Sbinko judex, Simon figulus, tunc temporis magister ciuium, Wenceslaus Martini, Johannes Skala, Johannes Wolowecz, Nicolaus faber, Pecha picariator, Conradus braseator, Ssyma pannifex, Martinus Robie, Venceslaus Bossowecz, Pecha Myslik, Mathias Wlha, jurati consules ciuitatis Wodnyanensis, presentibus publice profitemur, quod constituti coram nobis prudentes viri Jacobus Slon et Johannes Nudar, nostrj conciues, recognouerunt, se quinque sexagenas grossorum denariorum Pragensium a disscreto domino Venceslao, cappellano Wodnyanensis ecclesie, recepisse manu indiuisa, sic quod nullus per solucionem sue partis possit se a solucione totalis summe pecunie ab alio separare. In qua quidem pecunia prefati debitores bona sua obligauerunt infra scripta Jacobus Slon quatuor jugera agrorum, que sita sunt versus Koprzywecz inter agros Cesaris ex vna et Petri Czatel parte ex alio, et Johannes Nudar domum, que iacet inter domos Janussij Ssproch ex vna et Petri Mysliczka parte ab altera, condiccionibus taliter insertis, videlicet quod hij debitores de huiusmodi quinque sexagenis grossorum debent censuare mediam sexagenam grossorum census annui et perpetui diuisim, videlicet pro termino sancti Galli . . . . . quindecim grossos venturo proxime et totidem pro termino sancti Georgij deinde continue decursuro, prefato domino Wenceslao cappellano aut presencium possessori cappellano successuro tam diu, quousque alium censum medie sexagene grossorum domino Wenceslao non emerent sic certum uel melius in bonis nostre ciuitatis istam litteram et bona prescripta penitus redimentes. In quocunque autem termino prescripto censum non soluerent debitum aut vnus, qui primum monitus extiterit, non solueret et specialiter

in octauis terminorum, ex tunc virtute presencium prefatus dominus Venceslaus potest et debet equos, vaccas seu alias res quascunque mobiles et inmobiles in domibus prefatorum debitorum aut in domo alterius eorum reptas recipere, receptas obligare et vendere pro censu non soluto, insuper cameras seu cameram ipsorum seu vnius eorum serare mediante auxilio judicis et juratorum, qui essent pro tempore, strepitu et figura judicij omnibus obreiectis. Pro quibus testimonio ad preces validas parcium prescriptarum sigillo minori presencia iussimus conmunire. Datum anno domini millesimo quadringentesimo decimo nono, sexta feria ante Oculi mej etc. dominica tercia jeiunio annotata.

Original auf Pergament im Prälaturarchive zu Krummau. Das Siegel fehlt.



Anmerkungen

zu Nr.:

1.

Diese Urkunde ist die Hauptstütze für die Abstammung der Wittigonen vom bayr. Geschlechte der Blankenberger. — Vgl. Strnadt, das Land im Norden der Donau, A. Ö. G. XCIV S. 83 ff. — Sedláček sieht Blankenberg für die deutsche Übersetzung von Prčitz an (prkno = Planke); sicher ist aber das Gegenteil richtiger: Die Witigonen haben ihrem neuen Stammsitz in Böhmen den Namen ihrer Stammburg im Mühellande gegeben und so entstand Prčitz aus dem älteren deutschen Blankenberg. — Priethal ist wohl die Mutterpfarre von Krummau (sicherlich nicht Černitz), Z . . . n wird Zaton (Ottau) zu lesen sein, Bohuslaw war dann Propst in Ottau, das Herzog Břetislaw († 1055) dem Benediktinerstifte Ostrow geschenkt hatte. Siboto muss ein Ministeriale Wittigos gewesen sein; der deutsche Name deutet auf bayr. Abstammung. Er ist wohl mit dem Krummauer Richter Siboto 1274, dem wir 1281—1291 als Richter in Rosenberg begegnen, nicht identisch.

2.

Dass Priethal zum Einlager gewählt wurde, zeigt, dass es damals der grösste Bayern zunächst liegende Ort der Wittigonen war. — Felden (Altenfelden) liegt in unmittelbarer Nähe des Stammsitzes Blankenberg.

3.

Erste Erwähnung der Burg Krummau. Die älteste Schreibung Chrumbenowe bezeugt, dass Krummaus Name deutsch ist und die čech. Namenserklärung Peiskers von kry-mléti (Eiszerreiber) unrichtig ist. Die meisten Burgen des 13. Jhrh. erhielten ja deutsche Namen, vgl. Wittingau, Klingenberg, Hasenburg, Rosenthal, etc. — Hier die Stammtafel der Wittigonen von Krummau, da im Urkundenbuche nur jene angeführt wurden. die sich ausdrücklich „von Krummau" schreiben.

Wittigo I. v. Blankenberg (Prčitz)
1169 † 1194

Wittigo II. d. Ä. v. Blankenberg 1213—1244	Wittigo III. d. J. Stammvater d. Herrn v. Rosenberg 1194—1236

Wittigo II. d. Ä. →

Zawisch v. Nechanitz
1216—1257

Budiwoj v. Krummau (Skalitz) 1220—1272 × Berta	Wittigo v. Krummau 1220, † 1277 × Sibylla

Kinder des Budiwoj v. Krummau:

Zawisch v. Falkenstein 1268, † 24. VIII. 1290 × 1. Kunigunde v. Halicz 2. Elisabeth v. Ungarn	Wittigo v. Kr. 1272—1291	Wok v. Kr. 1272-1291	Budiwoj 1291	Henslin 1291

Kinder des Wittigo v. Krummau:

Heinrich v. Krumm. 1272—1291, † vor 1300 × Ofka † 6. VI. . .	Wok v. Krumm. oder Strunkowitz 1272—1300

Kinder des Zawisch v. Falkenstein:

Tochter 1306 × Hinko Kruschina v. Lichtenburg.	Johann 1285—96	Sohn

Wittigo von Krummau ist höchst wahrscheinlich der Gründer von Krummau. — Über Witigo und Zawisch v. Krummau vgl. auch: Redlich, Eine Wiener Briefsammlung und Novák, Formulář biskupa Tobiáše z Bechyně. — In unserm Urkundenbuche wurden nur jene Regesten aufgenommen, die ausdrücklich Wittigonen „von Krummau" nennen.

Die Neuansiedlung Krummau lag am vorgeschobensten Posten der Krummauer Wittigonen. Im Norden grenzte der königliche Besitz unmittelbar an das Krummauer Gemärke; im Süden war der Besitz der Rosenberger Wittigonen. 1263 kam der königliche Besitz an Goldenkron; die Dörfer Turkowitz, Lhota (= Neuhof) und Dumrowitz gehörten dazu. Erst die Hussitenkriege ermöglichten es Ulrich v. Rosenberg, auch diesen benachbarten Besitz in seine Hände zu bringen. Indessen waren Latroner Bürger und von der Gojauer Vorstadt noch bis 1493 dem Stifte Goldenkron für Äcker, Wiesen usw. zinspflichtig. (Pangerl, F. r. A. 37 553 f.)

4.

Schon 1258, also 5 Jahre darnach, finden wir die čech. Namensform Crumlow, die aus der deutschen entstanden ist. Der Wechsel des *n* in *l* kommt ja im Čech., namentlich im Dialekte, häufig vor. Kirchschlag, früher Lichtenwerd (gelichteter Platz), čech. Světlik, erhielt den jetzigen Namen bald nach der Gründung, als es eine Kirche erhalten hatte.

5.

Bischof Johann v. Prag war damals auf dem Wege nach Hohenfurt, wo er am 1. Juni die neue Zisterzienserniederlassung einweihte. Wahrscheinlich nahm er damals den Weg über Budweis nach Krummau. In Moldautein empfing ihn wohl der Rosenberger Wok und dessen Verwandte mit ihrem Gefolge. Bemerkenswert ist, dass Priethal der Rosenberger Wittigonenlinie gehörte.

6. und 7.

Während sich die Wittigonen um 1250 in den Krummauer und Rosenberger Besitz geteilt hatten, behielten sie jenen Teil, auf dem sie 1259 das Stift Hohenfurt gründeten, zu gesamter Hand, wohl aus dem Grunde, weil sie schon damals eine gemeinsame Klostergründung planten.

8.

Budiwoj v. Krummau führt 1260—66 den Beinamen von Skalitz, 1268 von Sepekau.

12.

Wir werden nicht irren, wenn wir die Weihe der neuen Kirche in Deutsch-Reichenau bei Gratzen bald nach der Hohenfurter Stiftsweihe ansetzen, also anfangs Juni 1259.

14.

Die Bestimmung Woks wegen des Dorfes Schindelau führte Budiwoj 1264 aus.

19.

Denselben Wortlaut enthält auch eine Orig.-Urkunde vom 19. März 1274, Rosenberg (F. r. A. XXIII 28 f.); doch halte ich das quarto für ein Versehen des Schreibers statt secundo. — Die Menge der angeführten Zeugen lässt schliessen, dass um diesen Tag die beiden Rosenberger aus der Vormundschaft entlassen wurden. 1256 ehelichte Wok v. Rosenberg die Hedwig v. Schaunburg; 1272 war also wenigstens Heinrich 15 Jahre alt.

20.

Strasan ist wohl Drosen (Gross-Drosen bei Kirchschlag, Klein-Drosen bei Lagau). Im Besitze der Frau Christina (diese wird auch im Testamente Woks v. Ros. 1262 erwähnt) und des Nikolaus v. Prag war es also 1269—1274. Wichtig ist diese Urkunde deshalb, weil in ihr der erste Richter von Krummau Siboto (Sigebot) genannt wird, was beweist, das damals ausser dem Schlosse bereits eine Ansiedlung bestand. — Nemoy (von Hafnern), Benata (v. Weichseln). Von ihm hat Wadetstift [bei Friedberg] den Namen (1379 Waczlawstift).

21.

Klimesch hält diese Urkunde für gefälscht, eine Ansicht, die ich nicht teilen kann. Sicher ist, dass Wittigo um 1277 starb. Sein letzter Aufenthalt auf der von ihm gegründeten Feste Wittighausen (darauf weist die Gegenwart der Pfarrer v. St. Oswald und Friedberg) hängt mit der Wittigonenfehde gegen Ottokar II. zusammen. Der Umstand, dass man das Pergament einem Buche entnehmen musste, findet seine Erklärung in der Entlegenheit von Wittighausen. Gywowitz wird Deutsch Gillowitz (dieses kam aber erst 1550 ans Stift!), Nalomich (ad piscatores)- Reit (beim Fischerhofe), Hradowi (curia Witigonis) das benachbarte Kastlern (hrad — castellum?) sein.

22.

Siboto, der ehemalige Richter von Krummau, erscheint jetzt als Richter in Rosenberg.

26., 27.

Über diese Kämpfe vgl. Pangerl: Zawisch v. Falkenstein, Mitt. X 157 ff.; Gräbner: Böhm. Politik etc. Mitt. LXI 313 ff.; Redlich: Eine Wiener Briefsammlung; Novák: Formulář biskupa Tobiáše.

29.

Metliz = Mödling bei Krummau (oder Mödlitzhof bei Rosenberg?). — Die Besitzer gehören der Teindleser Linie an. Von Dwursrat hat Klein-Uretschlag (b. Kirchschlag) = Dworzatslag den Namen.

31.

Möglich, dass Fridlant, nach dem sich Wok benannte, das Friedberger Gut bezeichnete.

32.

Die Schenkung wurde nicht realisiert.

33.

Urkundlich letzte Erwähnung der Krummauer Herren.

34.

Passern (= Passauerschlag) erinnert an die Besiedlung durch Passauer Bistumsuntertanen.

37.

Dietmar v. Niemsching gehörte ebenfalls der Teindleser Linie an. — Ulrich v. Gusen (oberöst. Adel).

38.

Vor dem 9. Mai 1300 haben wir den Tod der Krummauer Wittigonen anzusetzen, da Heinrich v. Rosenberg bereits über Güter derselben verfügt. — Offka = Euphemia überlebte ihren Gemahl („Offca, relicta Hynkonis" F. r. A. XXIII_{83}) und starb am Tage nach dem Dreifaltigkeitssonntag eines unbekannten Jahres (zwischen 1300 und 1340). Da das Hohenf. Nekrolog den 8. Juni angibt, kann der Tod nur 1327 oder 1338 eingetreten sein, wahrscheinlich erst im letztern Jahre, da 1340 der Jahrtag für sie gestiftet wird.

39, 40.

Der Umstand, dass Wok v. Krummau, der am 9. Mai (39) bereits verstorben war, hier (40) als Zeuge erscheint, lässt uns die Urkunde als Fälschung erkennen.

41.

Erst zwei Jahre nach dem Aussterben der Wittigonen v. Krummau gibt K. Wenzel II. seine Zustimmung zum Anfall des Krummauer Gutes an Heinrich v. Rosenberg. Aber schon am 9. Mai 1300 hatte Heinrich v. Rosenberg Teile des Krummauer Gutes (Kirchschlag) verkauft. Der Umstand, dass der König nur die Burg, nicht aber die Burgansiedlung Krummau nennt, zeigt, dass letztere damals noch ein unbedeutender Flecken war. Dafür, dass Krummau an die Rosenberger gedieh, hatten diese Wesseli an K. Wenzel II. abtreten müssen. (Vgl. F. r. A. XXIII 59.)

42—46.

Bald nach 1302 mag Heinrich v. Rosenberg seine Residenz nach Krummau verlegt haben, wo er und seine Nachkommen fortan die meiste Zeit weilen; dieser Umstand hatte natürlich ein mächtiges Aufblühen des Burgfleckens zufolge. Philipp ist der erste bekannte Protonotar der Rosenberger.

45.

Sie war entweder eine Tochter des Mutina v. Dobruschka (vgl. 62) oder eine v. Ujezd (1341 nennt Peter v. Ros. den Zawisch v. Ujezd seinen „avunculus").

47.

In das Jahr 1309 haben wir wohl die Entstehung der Stadt Krummau zu versetzen. Um diese Zeit wurde der Ringplatz mit Gebäuden umgeben und auch der benachbarte Abt Dietrich v. Goldenkron zur Beteiligung eingeladen.

49 und 50.

Wyscho begegnet uns als erster Burggraf in Krummau; 1300—1308 ist er Rosenbergischer Schaffer; sein Nachfolger im Schafferamte (bereits mit dem Sitze in Krummau) ist Bolech v. Oggold, der 1331 „von Kirchschlag" heisst: von ihm hat Wullachen bei Malsching den Namen (1400: Wolech).

51.

Friedrich v. Peczka gehörte der Teindleser Linie an.

54.

Sie scheint mit der „Domka" der späteren Urkunden identisch zu sein. Sieh 80 Anm.

56.

Vgl. Klimesch, Rosenbergische Chronik 51_{44}.

57.

Czizkrajow vielleicht = Sitzkreis bei Schweinitz.

59.

Wie aus der späteren Urkunde n. 70 hervorgeht, wurde der Weingarten nicht nur vom rosenberg. Kaplan Simon, sondern auch vom Pfarrer in Krummau Andreas, Notar des Herrn Peter v. Rosenberg, erkauft. Simon war wahrscheinlich Schlosskaplan in Krummau, so dass also die Pfarrkirche und Georgikapelle zwischen 1312 und 29 entstanden sein müssen. Andreas ist der erst erwähnte Krummauer Pfarrer und begegnet uns als solcher noch 1336.

Toeblich = Döbling (Wien XIX), Hohenwart = Hohe Warte (Unterdöbling).

60.

Burggraf Přibik gehörte dem Geschlechte der Poreschinger an. Burggraf ist er noch 1337; Luckhaue = Lagau; Wolech nennt sich hier von Kirchschlag.

61.

Die Stadt Krummau zum erstenmal als Einlagerort genannt.

63.

Der erste Jude in Krummau Merclin (Markus) wird 1336 erwähnt. Vgl. n. 68.

65.

Den Ablass erwirkte wohl Abt Thomas v. Hohenfurt, der am 21. Okt. in Wien einen Weingarten kaufte, am 26. auf der Rückreise wohl in Pöchlarn und am 28. in Freistadt anwesend war. (Vgl. Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien I_{3275} und F. r. A. 23_{30}). Die Gründung des Jodokspitales mag mit der Geburt Jodoks v. Rosenberg zusammenhängen.

67.

Der Weihbischof Přibislaus v. Satoria weihte 10. Sept. 1313 auch die Kapelle in Lagau ein; er oder der Weihbischof Hermann „ep. Prysirinensis" (1315, 2. Febr. in Goldenkron [F. r. A. 37_{58} f.] † in Goldenkron 1322, 27. Okt.) oder der Weihbischof Rudolf ep. Syriquensis (weiht 1326, 20, Jänner Altäre in Hohenfurt F. r. A. 23_{72}) mögen auch die Schlosskapelle und Jodokkirche geweiht haben.

69.

Ein Beweis, dass die Krummauer bereits 1336 das Meilenrecht hatten und dass das Privileg 1347 nur als eine Bestätigung oder Erweiterung eines nicht mehr vorhandenen älteren Stadtrechtes aufzufassen ist. Bezeichnend ist der deutsche Wortlaut und die deutschen Bürgernamen, sowie die Passauer Währung. — Am 23. Juli 1555 bestätigte Wilhelm v. Rosenberg den Priethalern das Brau- und Schankrecht von Lichtmess bis Galli. Sonst sollten sie das Bier von Krummau beziehen. Wie seit alter Zeiten sollten sie zur St. Veitkirche 3 fl. (!) Passauer Münze zahlen. (Abschrift im Krumm. Stadtarchiv.)

An der Spitze der Gemeinde stand ein Richter (iudex), ihm zur Seite 12 Geschworne (iurati, consules). Die Erblichkeit des Richteramtes ist in Krummau nicht nachweisbar. Im Jahre 1385 tritt uns zum erstenmale ein Bürgermeister entgegen (magister civium, magister consulum), neben ihm und dem Richter erscheinen 10 Konsuln. Während 1385, 1425 und 1443 noch der Richter vorm Bürgermeister genannt wird, erscheint letzterer 1456, 1463 und 1466 an erster Stelle, ein Beweis, dass der Kampf gegen den Richter Barta 1443 mit dem Siege der Gemeinde endete. Daneben erscheinen als Gemeindeangestellte der Ratschreiber (notarius), der Fronebote (Gemeindediener, praeco) und der Gemeindehirt. — Die Konsuln wurden jährlich gewählt und beeidet, das Bürgermeisteramt führten die Konsuln abwechselnd je einen Monat lang. Aus den Konsuln wurde auch der Richter gewählt, dessen Amt mehrere Jahre dauerte. Die Konsuln waren Losungherren (lozunker), und hatten andere Verpflichtungen (Überwachung der Bäcker, Fleischer, der Häuser in Bezug auf Feuergefahr). Neben der städtischen gab es als zweite Instanz ein herrschaftliches Gericht (scabini nostri 1347), wahrscheinlich das sogenannte consilium der Rosenberger mit dem Burggrafen an der Spitze. In wichtigeren Angelegenheiten wurden auch andere beigezogen „communes civitatis", „obecní město" (1386, 1443 . .).

70.

Vgl. n. 59! — Dieser Weingarten wurde mit andern vom Abte Paul v. Hohenfurt 19. Nov. 1462 dem Propst Stephan von St. Dorothea in Wien verkauft (Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien I_{2423}—:) und so kamen die beiden Urkunden (59 und 70) ans Stift St. Dorothea. — Als rosenb. Notar ist uns Andreas sonst aus keiner Urkunde bekannt.

71.

Marquard von Weichseln gehörte nicht zum Geschlechte der Weichsel v. Wettern. Přibik v. Poreschin war bereits 1331 Burggraf in Kr. — Johann v. Čekau ein Harracher.

72.

Wanat = Benata v. Weichseln. — Nikolaus v. Niemsching aus dem Geschlechte der Teindleser.

73.

Offka starb wohl 8. Juni 1338 (?).

74.

Dominik v. Passern ein Teindleser.

76.

Die Mühle unterhalb Nespoding ist die heutige Rodelmühle, so genannt nach einem Müller Rodler (Rodlar mlynarz) 1498.

78.

Dekan Johann hatte wohl in Padua studiert, daher sein Zuname. Pfarrer Nikolaus v. Kr. starb 1361. — Zum Jahre 1346 führt Sedláček, Hrady III. als Krummauer Burggrafen Otto v. Weitmühl an; aus der betreffenden Urkunde geht aber hervor, dass wir es mit Kromau in Mähren zu tun haben.

80.

Domka war eine frühere Gemahlin Peters v. Rosenberg, wahrscheinlich Viola v. Teschen. In der Urkunde vom 28. Sept. 1384 nennen sie die Söhne Peters „nostre senioris genitricis". Sie starb am 21. Sept. 1317. Das Spital bestand also schon damals. — Aus der Spitalurkunde geht hervor, dass die Pfarrkirche ältere Urkunden aufzuweisen hatte, die leider vernichtet sind. allec = Häring, truncus = Opferstock. — Die Einrichtungen des Krummauer Spitals wurden mustergiltig für andere Spitäler, so für Kamenitz a. d. Linde (1359, 14. Okt. gestiftet vom Schwiegersohne Peters v. Rosenberg Tobias v. Bechin. L. Er. I S. 16—19; manche Partien stimmen wörtlich mit der Krumm. Urkunde überein!) und Barau (vgl. n. 289 und Libri er. I 53 f.).

81.

Wohl nur eine Erneuerung und Vermehrung eines älteren Stadtrechtes, das zwischen 1309 und 1336 gegeben worden war. (Vgl. 47 und 69.) Vor allem wurde jetzt die Vorstadt (Latron) dem Krummauer Stadtgebiete angegliedert. — Die Höfe des Heinrich Spätwirt und des Ludwig [Březan nennt ihn Hof des Dûtek S. B. d. b. G. 1903 VIII 2] bei Zahradka sind nicht mehr lokalisierbar, der Hof des Cogiss ist wahrscheinlich der spätere Fritschkohof (vgl. n. 280 und 310), der des Přibčo der später Gartnerische Hof unterm Flössberg, der des Piedik [Březan heisst ihn l. c. Hof des Dobrauss] wurde vor 1459 von den Rosenbergern zurückgenommen; die 2 Höfe in Turkowitz zogen die Rosenberger vor 1459 ebenfalls ein und entschädigten die Gemeinde 1459. — Das Stadtgebiet mit den Höfen und den dazu gehörigen Dörfern umfasste 24 Lahn 21 Joch (1 Lahn = 60 Joch) = 1461 Joch, das Stadtgebiet mit den Höfen allein 816 Joch, die Dörfer 645 Joch. — Suburbium = die Latron („a latere" scil. castri). — Von den 16 Talenten Wiener oder Passauer Pfennige wurden um den 28. Sept. 1384 sogar 10½ Tal. 3 Schillinge 4 Pfennige der Krummauer Pfarrkirche angewiesen (288, vgl. aber Anm. 288 und Nr. 305!); 1459 wurden den Krummauern 6½ Talente erlassen, so dass sie an die rosenbergsche Kammer nur 6, an die Pfarrkirche nur 3½ Tal. zu liefern hatten. — Eine Ausnahme vom Krummauer Meilenrecht bildete Priethal (47).

82.

Die Datierung 1348 geht wohl auf ein Versehen des Schreibers zurück oder ist eine nachträgliche Niederlegung des letzten Willens Peters v. Rosenberg.

84.

Die Araturen in Drahoslauicz (Troschelhof) und den Hof in Lhota bei Podiehus gaben die Rosenberger 1379 (248) ans Spital und entschädigten die Kirche. Quietkonis curia = 1570 der „alte Hof" (zum Unterschiede vom Neuhof), jetzt Favoritenhof. Wenn es in der Urkunde 1459 heisst, dass der Hof des Kwietek früher Hof des Piedik hiess, ist das unrichtig, denn der des Piedik gehörte 1347 bis vor 1459 zur Stadtgemeinde, während der des Kwietek Eigentum der Rosenberger war. Man hat wahrscheinlich bei der Einziehung des Piedikhofes dessen Äcker zum Kwietekhof gezogen. Der Piedikhof mag im oberen Teile des Hofgartens gewesen sein. Peter Weichsel, bürgerl. Abkunft, wurde Begründer des Ministerialengeschlechtes der Weichsel v. Wettern. — Pilgrim v. Czuzcraiouicz ein Wittigone. — Die Zehnten v. Lhota (lekářova) und Troschelhof kamen 1379 ans Krummauer Spital; die Kirche wurde anderweitig entschädigt. 1537 wiesen Jost und Peter v. Rosenberg der Krummauer Kirche für den Garbenzehent im Kwietkowhof Zinse an 4 Bauern und einer Mühle in

Stubau an. — Der Wortlaut von A steht dem nicht mehr erhaltenen Original näher als B, dessen Schreiber willkürlich die Wortstellung veränderte, was auch aus der in B vidimierten Urkunde von 1372 hervorgeht. Der Vergleich des erhaltenen Originals 1372 mit der Kopie von 1379 bestätigt die Willkür des Schreibers. Dagegen hat B die richtige Originalschreibung des Namens Krummau. Was den Zusatz von B anbelangt, dürfte dieser aus dem Stadtprivileg 1347 herübergenommen sein. Wegen C vgl. Anm. 99.

85.

Da Peter v. Rosenberg seit 1337 das Goldbergwerk von Eule als Pfand innehatte, kam Nikolaus aus dem nahen Podnawitz in die Dienste des Rosenbergers.

90.

Diese Urkunde gab Ulrich v. Rosenberg Veranlassung zu einer Fälschung.

92.

Wahrscheinlich ist der Besuch des Kaisers in Krummau deshalb, weil zwischen dem 21. und 28. April keine aus Budweis datierte Urkunde Karl IV. vorhanden ist. Er mag mit dem Patriarchen diese Tage auf den rosenberg. Gütern zugebracht haben. Vgl. 96 und 100.

96.

Von K. Ludwig v. Ungarn erhielten die Rosenberger die Reliquien wohl anlässlich der Vermählung Karl IV. mit Anna v. Schweidnitz in Ofen; dorthin geleiteten sie den Kaiser über Weitra und Zwettl.

97.

Das Ackergut in Podole zogen die Rosenberger 1384 ein und gaben dem Spital dafür ihren Hof in Troschelhof (287).

98.

Vgl. die Hohenfurter Urkunde vom 1. Aug. 1474, hier heisst sie Katharina v. Schaunburg!

99.

Fälschung. Vgl. 105. — Ich halte die Urkunde für eine Schreibübung jenes Fälschers (Ulrichs v. Rosenberg?), der im 15. Jhrh. in der rosenberg. Kanzlei sein Unwesen trieb. Vgl. 84, namentlich die unsinnigen Abweichungen von der echten Urkunde, den Wechsel zwischen Krummau und Czuzkraiowicz! — Dass die Urkunde eine Fälschung ist, beweist die Vidimierung der Urkunde 1347 (84) durch Peter und Johann v. Rosenberg 1379 (248). Hier ist derselbe Wortlaut wie in Nr. 105.

100.

Vgl. 92 u. 96.

101.

Vgl. 63 und 68.

103.

Mauthof bei Rosenberg, 1379 Mautstatt genannt (Mautstätte).

105.

Vgl. 99! — Mur Peter genannt 1336 (69).

113.

Der Streit war wegen der „Tannberger Schläge“ entstanden. Vgl. Urkdb. d. L. o. d. E. VI 510 f., Mon. boica XXX, 2, 230 und Pröll, Schlägl 56.

114.

Vgl. 1347 (87), 1350 (91), 1355 (98) und 1357 (111 und 112). — Schon vor 1358 waren also Minoriten und Klarissinnen in Krummau anwesend; ihre Berufung nach Krummau geschah auf Willen Peters v. Rosenberg.

116, 119, 120.

Die Weihe geschah wohl am Fronleichnamstage, da dieser immer das Hauptfest im Kloster war, und an diesem Tage später das Heiltumsfest stattfand. Schon 1359 wird vom grossen Besuche der Klosterkirche zu Fronleichnam und der Oktav gesprochen (119, 120). Über das Heiltumsfest vgl. meine Abhandlung in der Festschrift d. Ver. f. Gesch. d. D. in B. 1902, S. 117 ff.

121.

Pfarrer Wenzel, gebürtig aus Militschin, seit 14. Feber 1359 Pfarrer in Gr.-Blanitz, resp. Barau und Witiejowitz, † 18. Dez. 1400. Der Minoritennekrolog nennt ihn „amicus fratrum“. Er war auch einige Zeit rosenberg. Notar.

131.

Ostrow, Benediktinerstift bei Dawle auf einer Insel der Sazawa, gegründet 999, erhielt von Břetislaw († 1055) die Gegend um Ottau, die dem Kloster bis zu den Hussitenkriegen als Propstei blieb.

135.

Margareta, Tochter Hyneks v. Žleb, Witwe des Henslin v. Hasenburg, 1370 noch am Leben, starb als Klarissin am 8. Nov. eines ungenannten Jahres.

137.

Busko der Freitag (Pátek) ein Harracher von Hřeben.

140.

Heinrich von Rosenberg fiel am 26. Aug. 1346 in der Schlacht von Crecy. — Um 1420 bemächtigte sich Ulrich v. Rosenberg dieser Zinse; erst Peter v. Rosenberg stellte sie 1519 den Klarissinnen wieder zurück.

141.

Damals war wohl Karl IV. in Krummau. Am 2.—8. Juni befand er sich in Budweis, am 18. Juni in Neuhaus. Vgl. meinen Aufsatz: Budweis und die Wittigonen, im Jahresberichte der deutschen Realschule Budweis 1901.

145.

Anna v. Rosenberg, Tochter Peter I., vermählt mit Heinrich v. Leipa.

146.

Der Name ihres Vaters Chwal liesse schliessen, dass sie eine Edle von Kirchschlag oder Schestau war. Ein Chwal war Gründer von Chwalin-Kalling. — Ihr Gemahl war vielleicht von Niemsching.

151.

Zdenka ist 30. Okt. 1363 gestorben (146). — Teschkow ist Jeschkesdorf (vgl. Klimesch, Urk. d. Klar. S. 314 ff.).

155.

Über Anna v. Leipa vgl. Anm. zu 145.

156, 157.

Margareta, in 1. Ehe mit Johann v. Hals, in 2. mit Heinrich v. Neuhaus verehelicht, trat nach des letzteren Tode (4. Juli 1362) um 1364 ins Kloster, sie starb 25. Juli 1369.

158.

Setiech begegnet uns später (1371) als Burggraf v. Krummau.

160, 161.

Sieh Anm. 156, 157. — Sie kam 1366 wirklich nach Prag zu St. Franz und zwar zu ihrer Schwester Dorothea (Gesch. Quellen d. Prov. Sachsen XXII S. 19, 213), wird aber im Nekrolog († 1369) als Klarissin in Krummau angeführt. Möglich, dass sie wieder nach Krummau zurückkehrte.

163.

Schwester Elisabeth kam mit der gleichnamigen Äbtissin aus dem Troppauer Konvente; sie war die erste Nonne, die im Kloster begraben wurde.

165.

Niklas v. Niemsching war Schaffer in Rosenberg 1338—1366; am 25. Juli 1367 (172) ist er bereits tot.

166.

Der Beichtvater Franz † 1367 (168). — Jakob v. Pilsen war wohl Minorit in Pilsen.

170.

Wstuh, verschwundenes Dorf bei Zalin (Pfarre Ledenitz).

174.

Die Krummauer Richter und Geschworenen bildeten also einen Oberhof für Gratzen, wie später für Friedberg u. a. südböhm. Orte.

178.

Zwidlern = Zwettlern mag seinen Namen vom Stifte Zwettl erhalten haben, daraus entstand der tschech. Name Swietwie; deutsch heisst jetzt der Ort Gschwend.

180.

Die beigefügten testamentar. Bestimmungen sind den nachfolgenden Urkunden entnommen.

181, 183.

Der richtige Name des Pfarrers ist Florian. Sein Nachfolger Hostislaus gehörte dem Geschlechte der v. Bilsko an. Sein Vater war Zdysslaus v. B., sein Bruder Andreas, seine Schwester Elisabeth, Gattin Swatomirs v. Knin. Wappen der v. B.: Helm mit Beil, dem ein Federbüschchen aufgesetzt ist.

184.

Engelbert vom Rhein ist wohl identisch mit Engelbert v. Dumrowitz (186). — Matthias v. Dobronitz erwähnt seit 1344, seine Gattin Zdena starb 25. Nov. 1390.

186.

Die meisten der hier Genannten starben wohl 1369. — Guardian Andreas 16. Aug., Dietrich (Sakristan) 28. Sept., Diakon Wenzel 15. Febr. — Äbtissin Elisabeth 4. Sept. 1369, Margareta v. Neuhaus 8. Juni 1369, Margareta, Tochter des H. Trojanus, 28. März, Elisabeth v. Mähren 30. Sept. — Kunka v. Mödling 8. Sept., Pertlin 13. Mai (seine Kinder Cunsso und Margareta), Henzlin 5. Juli (Gattin Katharina, Sohn Nikolaus); Jakob, Sohn des Hostislaus, 1. Okt., dessen Gemahlin Katharina 16. Juli; Přibka, die Tochter des Bäckers Martin, 21. Sept., Miroslaus 3. April, Stojkosa Georg 23. Sept., Manka 18. April, Katharina, Gattin Witkos, 4. Dez.; Nikolaus de angulo erwähnt 1406; Burgkoch Hnad starb 29. Sept. — Von Swach v. Lhuotka (Mehlhüttel) hat das Dorf 1483 den Namen Swachowa Lhota, später Fišlowa Lhota (davon Fösslhof) nach der Familie Fissl 1518, 1525. — Bürger Wernczlin geheissen Preweri erwähnt 1357 (110). — Engelbert v. Dumrowitz s. Anm. 184. — Mundschenk Andreas starb 4. Sept.

188.

Diepold v. Krummau ist vielleicht identisch mit dem Schaffer der rosenb. Küche 1357 (110). Er wird bis 1372 erwähnt, 1378 bereits tot.

192.

Bemerkenswert sind bei dieser Urkunde die deutschen Siegelumschriften. Woher der Urkundenschreiber stammt, kann ich nicht angeben, der Name deutet auf einen Italiener hin.

194.

Zwickau kam später in den Besitz des Leutlin von Krummau (1389).

200.

Berlau hat im 14. Jahrh. auch einen deutschen Namen „Engelwerth“ so 1393 und 1394. — In dieser Urkunde haben wir die erste Erwähnung der K r u m m a u e r S c h u l e, die allerdings s c h o n f r ü h e r bestanden hat, vgl. die Worte der Urkunde: „nullam prorsus dacionem quarumvis pecuniarum ab eodem per amplius exigendo“. Früher hatte nämlich der Schulmeister zu seiner Erhaltung beitragen müssen. — Die Schulfreundlichkeit Josts v. Rosenberg sehen wir auch in Rosenberg (189). Campanator (campanarius) = Glöckner, Messner.

202.

Odolen v. Wettern, erwähnt 1372—89, starb am 5. Jänner eines ungenannten Jahres.

203.

Boresch, Erzdechant v. Bechin, wurde am 7. Nov. 1370 Generalvikar des Erzbischofs.

209.

Kritzendorf erhielt Agnes (und ihr Gemahl Jost) von ihrem Vater Reinprecht v. Walsee 1357 verschrieben. Josts Amtmann daselbst war Dietrich der Santter 1363—68, der Amtmann der Agnes 1372 Jans der Vynczler.

211.

Hostislaus erscheint hier zum erstenmale als Dechant v. Teindles, trotzdem der frühere Dechant Bohdanz, Pfarrer in Weleschin, noch lebte. Seit der Zeit ist die Dechantwürde immer mit der Krummauer Pfarrei verbunden.

212.

Vgl. 1384 (287) „nos Petrus et Johannes . . . post diuisionem inter nos ex vna et nobilem dominum Vlricum . . . fratrem nostrum“. Nach der Teilung, also zwischen 1374 und 1378 gaben sie nämlich zum Spitale Zinse in Prabsch und in Ömau.

213.

Agnes (v. Leipa) war eine Tochter Heinrichs v. Leipa und der Anna v. Rosenberg. Agnes wird schon 1357 im Testamente ihrer Tante Metzl v. Ros. genannt.

214.

1380 ist bereits ein anderer (Johann) Pfarrer in Wittinghausen. Act. iud. II 17.

215.

Eine Margareta v. Schestau starb am 28. Okt. eines ungenannten Jahres.

216.

Erste Erwähnung des d e u t s c h e n Predigers in Krummau, der t s c h e c h i s c h e wurde erst 1380 gestiftet.

217.

Friedreichs b. Landstein wird bereits 1487 als öde bezeichnet.

218.

Peter v. Magnavilla scheint rosenberg. Notar gewesen zu sein. Welches Magnavilla (= Grossdorf, Velká Ves) seine Heimat war, lässt sich nicht bestimmen, wahrscheinlich ist er von Velká (ves) b. Mühlhausen.

222, 223.

Vgl. 1347 (84). Katharina v. Wettern starb am 5. Jänner eines ungenannten Jahres.

225.

Ein solches Beghinenhaus ist auch in Wittingau nachweisbar.

226.

Sullico, Küchenmeister, ist wohl identisch mit Zulko v. Zalezl (erwähnt auch 1390—1406). — Die Umpfarrung wird am 29. Nov. 1375, Prag, durch Erzbischof Johann bestätigt. L. Er. I 111 f.

240.

Das böhmische Hospiz in Rom hatte Karl IV. begründet.

241.

Baršow ist wohl Giesshübel b. Malsching, Kyselow mag Sarau sein; beide Güter waren in einer Hand vereinigt, bis sie dann an die Gojauer Pfarre kamen. An Paireschau (Boršow) ist nicht zu denken, das gehörte dem Stifte Hohenfurt.

244.

Siehe Anm. zu 181, 183.

245.

Das Urbar hat teilweise ältere Vorlagen, gehört aber auch teilweise in eine spätere Zeit. Leutlin wird hier als „ehemaliger" Richter erwähnt, bekleidete das Richteramt aber erst 1387—95, Jamles kam 1384 ans Spital und die aratura in Drahoslawicz 1384 an die Krummauer Pfarrkirche. Für die rosenberg. Diener in der Latron wurde erst 1383 von der Herrschaft das Schossgeld gezahlt. Über das Schankgeld in Priethal s. 69. — Ich halte das „a curia Przibczonis sive Drahoslawicz" für einen Schreibfehler statt usque. Das Stadtgebiet umfasste nach Leutlins Schätzung zirka 1400 : 704 $^{1}/_{2}$ Joch (iugera), während es 1347: 816 Joch hatte; möglich, dass diesmal der Hof des Pzibczo und der Schwalbenhof nicht eingerechnet wurden. Die Häuserzahl betrug um 1400 : 96, — also sehr wenig! Die Neustadt wird hier zum erstenmale genannt. Die Weihermühle erinnert noch an molendinum Weygerlini, die Mühle am Blätterbache lag wohl beim jetzigen Forsthaus, die Mühle unter der Kirche bei der Gojauer Brücke, die Mühle unter der Burg ist die Stadtmühle; Schwalbenhofmühle jetzt Spinnfabrik; Petschmühle (Zellulosefabrik Spiro). — Diepold vgl. 110 und 186. — Lhotka Anm. zu 186. — Über die Steuer von 16 ℔ Anm. zu 81. — Bemerkenswert für das innige Verhältnis Südböhmens zu Passau ist das hier angewendete Passauer Mass. — Wrany = Branywald b. der Petschmühle; Chlum beim Blansker; Gyezwinecz = Jezowinziwald (auch 1540 Geswinze, Notzbl. d. k. Ak. III 443) [hat natürlich nicht von den Jesuiten den Namen, sondern vielleicht von den Igeln]; Przieworzissce (převor = Prior) = Nonnenwiese zwischen Priethal und den Krummauer Stadtteichen; Wlkonin vielleicht = Wolfsgrube; Slupeczky = Luppenzer Wald; Wald beim Favoritenhof; Sokoly beim Branywald; Czrnykow (lag bei Neusiedel), vielleicht Eichberg.

249.

Johann geheissen Grosa (Hroza) erwähnt schon 1375, besass 1390 Dubice (Doubičko b. Budweis), dann erbte er Wlhlaw.

252.

Lhuotka wird wohl Hossenschlag b. Malsching sein. — Nedamir v. Mödling starb 26. Sept. eines ungenannten Jahres.

255.

Gallus Zydowka starb am 2. Okt. eines ungenannten Jahres. Seine Gemahlin Elisabeth. — Die konsequente Schreibung cutellator (cutis = die Haut) lässt darauf schliessen, dass Ruger ein Gerber war (cultellator = Messerschmied).

257.

Der erste tschechische Prediger war Nikolaus 1389—92; er hatte sein Haus bei den Fleischbänken. 1394 war er Prediger in Königgrätz. Die Kaplanbibliothek besteht heute noch; die meisten Handschriften kamen allerdings abhanden. Vgl. Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. D. in B. XLII 61—77. Auf die interessante Bibliotheksordnung wurde schon wiederholt aufmerksam gemacht.

274.

Kredle [= Margareta] starb am 2. Okt. eines ungenannten Jahres, sie war früher Spitalschafferin. Nekrol. Klimesch 25. — 1541 gehörte Ziebisschlag zum Gute Gratzen als „Dorf des Krummauer Spitals" (Landtafeleintragung).

276.

Erste tschechische auf Krummau bezügliche Urkunde (Kopie); wahrscheinlich war aber das Original lateinisch und wir haben es nur mit einer Übersetzung zu tun.

280.

Swynycze = Unter Zwinzen, tschech. Slamané, im Urbar 1624: „Brochenes Zwinzen“. — Matthias vielleicht von Lodin; Pfarrer Martin starb vorm 17. Aug. 1369. — Emenda = Geldstrafe. — Die Orte Nebozelicze und Dunowicz sind erdichtet, ein Dunowicz gab es allerdings bei Strakonitz, gehörte aber nicht den Rosenbergern. Ich halte die Urkunde C ebenfalls für eine spätere Nachbildung des 15. Jhrh. (Schreib- und Siegelübung, da die Urkunden des Pfarrarchivs nachweisbar Jahrzehnte lang in rosenbergischen Händen waren). — Božetitz und Dunajitz besassen allerdings die Rosenberger, aber obige Schreibung widerspricht der Annahme, dass diese beiden Orte gemeint seien und C vielleicht eine ursprüngliche Schenkung darstelle, die dann durch eine andere (A und B) ersetzt worden sei. Dann würde ja doch wohl C vernichtet worden sein. Vgl. Urkunde 1395 (405), das älteste Urbar der Pfarrkirche!

282.

Otiko, ursprünglich Diener der Rosenberger, dann Krummauer Bürger; seine erste Gemahlin Agnes, 1398 seine Gemahlin Magdalena (s. auch 1430, 1464). — Die 1384 und ff. erworbenen Zinse in Krtel kamen an die Krummauer Pfarrkirche. 1581, 17. Sept. wurde zwischen Wilhelm v. Rosenberg und Paul Kamillus, Pfarrer in Krummau, abgemacht, dass der Zins von Krtel wegen der weiten Entfernung aus der rosenberg. Kammer oder vom Dorfe Weislowitz (b. Tweras) gezahlt werden, die 13 Untertanen aber bei der Pfarrkirche bleiben sollen. Or. č. Präl.-Arch. — (P).

284.

Die Gemahlin Heinrichs v. Radostowitz Margareta starb 10. März eines ungenannten Jahres (Nekrol. b. Klimesch 14), sein Bruder Przyecho de Luca (Bruck, Mähren) O. Praem. starb 5. März eines ungenannten Jahres (l. c. 14).

286.

Zacharias v. Truskowitz starb wahrscheinlich in der Oktav nach Epiphanie (an diesem Tage sein Anniversar) vielleicht 1383 (280).

287.

Sieh Urkunden 1347 (80), 1354 (97), 1364 (153), 1379 (248), vgl. auch 1374 (Anm. 212).

288.

Sieh 1347 (81, 84) und Anm. 81, ferner n. 245 und 305. — Der Vergleich mit letzterer zeigt, dass Johann v. Rosenberg die Urkunde vom Jahre 1385 vorlag, und dass nur durch ein Versehen der Name Peters v. Rosenberg in die von 1462 kam.

295.

Erzbischof Johanns Beileidschreiben A. Ö. G. LV, 2, 342 f. — Am 7. Dez. 1384 ist der Erzbischof persönlich in Hohenfurt — wohl beim Leichenbegängnis — und verleiht allen Andächtigen vorm Marienbilde in Hohenfurt (dass dies ein Geschenk P e t e r s war, beweist die Gestalt des knienden Domherrn und die Rose) einen Ablass. Pangerl. F. r. A. 23, 191 f.

296.

1384 zum letztenmal erwähnt, also eher in diesem Jahre als 1394 gestorben. Beide Gatten lebten in Wittingau.

299.

Über die Lage des Dorfes Kamen lässt sich nichts Sicheres angeben, gewiss ist nur, dass es später zu Hohenfurt gehörte.

305.

Vgl. die Nummern 81, 84, 245 und 288. Hier haben wir jedenfalls das von Johann v. Rosenberg teilweise unrichtig wiedergegebene Original.

308.

Hradisst Wald = Schlösselwald zwischen Pohlen und Wettern, eine alte Befestigung (hradiště).

310.

Diese und die folgende Nummer erinnern lebhaft an die röm. lex agraria! — Die Nichteinbeziehung des Schwalben-, des Přibczohofes und der Höfe in Turkowitz scheint darauf hinzudeuten, dass diese schon 1386 und nicht erst 1459 von den Rosenbergern in Besitz genommen wurden. Der Hof des Sbinko ist vielleicht der des Ludwig von Zahradka 1347 (81). Bemerkenswert ist, dass der Hof des Cogiss unterm Berge neben dem Wege nach Weleschin 1347 (81) weder im Urbar 1378, noch in dieser Urkunde genannt ist. Dagegen finden wir 1383 (280) einen Hof der Agnes v. Rosenberg am Wege nach Weleschin erwähnt; wohl deshalb, weil auch dieser Hof von den Rosenbergern eingezogen wurde. — Bemerkenswert ist das Passauer Mass!

311.

Andreas Roznower vielleicht aus Strodenitz b. Budweis (Rožnow); Andreas Zautrawer wohl = Sau-

treiber. Tonsor = Tuchscherer; calceator = Sporner. — Die Bemessung 1347 : 816 Joch = 13 Lahn 36 Joch (böhm. Mass) mag mit der 1386: 15 Lahn 15 Joch 3 1/2 Landseile (Passauer Mass) im ganzen übereinstimmen. Dagegen ist die Schätzung Leutlins 704 1/2 Joch (auch für das Passauer Mass) zu klein; seit Leutlin datiert also wohl die Zinshinterziehung. Ich halte die Lesung „domine Kacze" für richtig (gegen Urbanstädt). Alwlin wird als Sohn der Frau Kacza bezeichnet; es wurden gleichviel Geschworne und „Gemeine" (je 4) gewählt. Vgl. 310. Auch wäre für die damalige Zeit die Teilnahme einer Frau an einer so wichtigen Angelegenheit sicher ein Kuriosum.

326.

Ein Beweis, dass man schon 1388 den Neubau der Kirche vorbereitete.

327.

Diese Bestimmungen wurden neuerdings 1443, 20. Juli von Ulrich v. Rosenberg eingeschärft (Gross: S. B. d. k. G. d. W. 1906, VII, 6). Die Wasserleitung auf den Ringplatz wurde allerdings angelegt, aber bald darnach „wegen verschiedener Schäden und der Unreinlichkeit" beseitigt (l. c. 13). Erst 1575—77 wurde der Wasserbehälter am Ring wieder hergestellt für 845 Schock Gr. 1844 wurde der Wasserbehälter an der von der Fürstin Marie Ernestine Schwarzenberg, verwitweten Eggenberg, 1715 errichteten Marienstatue angebracht und der aus dem 16. Jhrh. stammende beseitigt.

328.

Zaluži wohl Allusch bei Priethal wegen der deutschen Namen. Gutenbrunn bei Strobnitz, wo 1360 ein Johann v. Gutenbrunn genannt wird. Die „domicella (= Fräulein) de castro" Dorothea übergab dann diese Zinse den Krummauer Klarissinnen. Dorothea starb am 20. März eines ungenannten Jahres (Nekr., Klimesch S. 15, 32) jedenfalls vor 1404 (Klimesch S. 119).

330.

Peter Weichsel v. Wettern starb nach 1389, am 11. Aug. eines ungenannten Jahres (Nekrol. Klimesch 22), seine Gemahlin Katharina am 9. Jänner u. J. (l. c. 11).

335.

Roženitz = Jilkobach. Diese und die folgende sind die ersten sicheren tschech. Urkunden in Krummau, da 276 zweifelhaft ist.

337.

Die Hieronymuskapelle stand (nach Urbanstädt) an Stelle des Hauses Nr. 113.

340.

Osanna v. Radostowitz ist die Schwester des Krummauer Burggrafen Heinrich.

341.

Broch dürfte ein Brock in Westfalen sein und Geblin durch die Goldenkroner Mönche, die ja teilweise aus den Rheinlanden stammten, nach Südböhmen gebracht worden sein. Nova curia beim jetzigen Neuhof (Lhota, Mehlhüttel) in Krummau. Es gehörte bis um 1560 zum Stifte Goldenkron. Abt Georg Taxer tauschte es für Langenbruck um, die Bauern wurden 1574 von Wilhelm v. Rosenberg ausgekauft und das Dorf in den Maierhof „Neuhof" verwandelt, der 1564 durch Krčin erbaut wurde. (Březan, Život Wiléma z R. 194, Pangerl F. r. A. 37, 613).

347.

Kanitz unbekannter Lage. Klara v. Neuhaus starb am 3. Nov. eines ungenannten Jahres (Nekrol. Klimesch 8, 28).

357.

Andreas v. Krummau ist wahrscheinlich identisch mit dem Weinkellermeister Andreas (1387). — Ulrich Oczas v. Třebelitz und Johann waren wohl Söhne des Veit Oczas, venator dominorum de Ros., der im Minor. Nekrol. (Klimesch 13) erwähnt wird.

366.

1390 wurde also eine Glocke von der Burg Beneschau nach Krummau überführt. — Svyetinie v. Winteřow 1390 Gratzner Burgmanne. — Marquard (v. Poreschin?) 1390 provisor curiarum. Der Brief wegen der Schweinitzer Kaplanei betrifft wohl Nr. 370.

370.

Bemerkenswert die deutschen Namen der Schweinitzer Bürger und der deutsche Name von Schweinitz im Siegel.

372.

Die Einführung des Festes Maria Heimsuchung (1388) bekämpfte Albert Rankonis de Ericino in einer eigenen Abhandlung. Vgl. über die Einführung Vita Joannis de J. Kap. 18 und Loserth: Cod. epistol. A. Ö. G. LV, 2. Hälfte n. 41. — Die Bulle des Papstes Bonifaz IX. vom 9. Nov.

1389 sieh Libr. er. IV. 381 f. Erzbischof Johann v. Jenstein hat ihren Inhalt zum grössten Teile wiedergegeben.

375.

Diese frommen Jungfrauen dürften ebenfalls Tertiarinnen gewesen sein.

376.

Heinrich v. Radostowitz, Burggraf in Krummau bis 1393, war in Luttau Burggraf 1397—1401. Dass er 1392 schon „von Luttau“ genannt wird, scheint auf einer strafweisen Versetzung zu beruhen. Vgl. 383.

379.

Am 23. April hält sich Johann v. Jenstein in Budweis auf (Cod. dipl. Mor. XII 128).

382.

Erzbischof Johann auf seiner Rückkehr von Rom.

383.

Heinrich v. Rosenberg scheint mit seiner Drohung Ernst gemacht zu haben, denn erst nach 4 Jahren hat Heinrich v. Radostowitz wieder eine Anstellung in Luttau. Vgl. 376.

388.

Über die Gefangennahme K. Wenzels vgl. meinen Programmaufsatz (d. Staatsrealschule, Budweis 1900): Budweis und die Wittigonen bis zum Beginne der Hussitenkriege. — Gefangen 8. Mai und nach Prag (Hradschin) gebracht, führte ihn Heinrich v. Rosenberg in der Nacht des 22. Juni von Prag fort nach Přibenitz, Maidstein (?) und Krummau. Als Johann v. Görlitz gegen Südböhmen zog, um die Herausgabe des Königs zu erzwingen, wurde Wenzel am 12. Juli vom Rosenberger nach Wildberg (Haselgraben, Ob.-Öst.) gebracht und den Brüdern Kaspar und Gundakar v. Starhemberg zur Verwahrung übergeben, denen Heinrich v. Rosenberg mit seinen Dienstmannen Čeněk v. Hafnern und Adalbert v. Kraselow, dem Burggrafen zu Maidstein, einen Schadlosbrief ausstellte. In der Nacht vom 1. zum 2. Aug. wurde der König von Wildberg wieder nach Krummau gebracht, hier den Seinen am 2. Aug. frei übergeben und hielt am 3. Aug. seinen Einzug in Budweis. — Das Gemach, das im Krummauer Schlosse als Gefängnis des Königs gezeigt wurde, bewohnte dieser sicher nicht, sondern es war eine ritterliche Haft auf Ehrenwort, wahrscheinlich in den Prunkzimmern des Schlosses.

389.

Ist wenig verlässlich! — Ad 1) statt 2. Aug. richtig 31. Juli (sieh 390), statt 60 oder 70 richtig 50. — Herzog Hans = v. Görlitz.

390.

Bořiwoj v. Swinar gehörte zu den Abgesandten des Frankfurter Tages. — Der Hofmeister ist Heinrich v. Dauba. N. 389 nennt: Petlern, Burgleins, Karlstein, Klingenberg, Kuttenberg-Schloss und die Bergwerke; vielleicht war das eine frühere Abmachung, die dann geändert wurde. — Die hier genannten Schlösser sind: Kuttenberg, Lichtemberg, Žleb, Pfraumberg und Taus. Das Dorf bei Budweis jedenfalls Strodenitz.

391.

Der inliegende Zettel ist Nr. 389. — Glen = Gleven (Ritter mit Schlacht- und Streitross und 2—3 berittenen Knechten). — Herschte wohl = Heeresabteilungen.

395.

Nikolaus v. Königgrätz war früher tschech. Prediger in Krummau.

402.

Die Zinespan (Zündspan, Wappen: eine Hand, die ein Büschel Späne hält), bürgerlicher Abkunft aus Freistadt Ob.-Öst., waren seit der 2. Hälfte des 15. Jhrh. auch in Herschlag bei Oberhaid begütert.

405.

Die Zeitverhältnisse waren insoferne gefährlich, als der Herrenbund, vor allem Heinrich v. Rosenberg, nach der Gefangennahme Josts v. Mähren den Krieg mit der kgl. Partei begann. Vgl. Budweis und die Wittigonen S. 14 ff. — Die Urkunde bietet uns zugleich das älteste Urbar des Krummauer Kirchengutes und beweist die Unechtheit der Urkunde 280 C.

406.

Erzbischof Johann war dann am 9. Okt. in Hohenfurt (Pangerl, F. r. A. XXIII. 212). — Aus seinem Aufenthalte in Südböhmen während der kritischen Zeit ersehen wir seine Anteilnahme an den Bestrebungen des Herrenbundes.

407.

Wahrscheinlich ein Wohltäter des Klosters.

414.

Vielleicht war die Nonne Elisabeth eine Schwester Blehs.

448.

Die Urkunde beweist. dass erst um diese Zeit Peter d. Ältere starb und seinen Sohn Peter den Jüngeren, der wohl unvermählt blieb, überlebte.

420.

Nikolaus v. Smiřitz war später Kaplan der Rosenberger und dann Pfarrer in Krummau.

425.

Maresch war früher Sobieslauer Bürger und erkaufte am 28. Juli 1386 von Ulrich v. Rosenberg das Dorf Přehořow (Witting. Arch.), nach dem er sich dann benannte. Am 5. Dez. 1398 erhielt Maress forestarius de Sobieslaw und dessen Gattin Milcza die päpstl. Erlaubnis, vom Beichtvater in der Todesstunde die Nachlassung aller Sünden erlangen zu können. (Mon. Vatic. ed Krofta.)

426.

Am selben Tage gab Erzbischof Wolfram auch der Gojauer Kirche einen Ablass (Pfarrarch. Gojau).

428.

Nachdem man schon 1390 (366) von der Burg Beneschau eine Glocke nach Krummau überführt hatte, wurden nun auch die Einkünfte der Beneschauer Burgkaplanei auf die Krummauer Schlosskapelle übertragen. Die Kaplanstelle an der neuerrichteten Wenzelskapelle auf der Beneschauer Burg war am 11. April 1368 von Heinrich v. Weleschin gestiftet und mit Zinsen in Radinetschlag (b. Meinetschlag) begabt worden. Libri Erect. I 69.

432.

Holkot Robert, Dominikaner, † 1349 in Northampton, Dr. theol. und Professor an der Universität Cambridge.

439.

Die Weihe im Königssaaler Hofe deutet darauf hin, dass wir es mit einem Zisterzienser (aus Hohenfurt oder Goldenkron) zu tun haben.

447.

Otikos erste Gemahlin war Agnes 1384 (282).

454.

Weihbischof Nikolaus v. Wladimir erwarb 1401 von Přibik v. Poreschin auf Brettern Plawnitz [b. Steinkirchen] auf Lebenszeit um 60 Schock Gr.

459, 460.

Vielleicht war Abt Otto v. Hohenfurt Bote des Rosenbergers in Rom. Otto erhielt an diesem Tage die Erlaubnis des Fleischgenusses. Am selben Tage erhielt die Kirche in Klokot einen Ablass und am nächsten Tage auch der Förster Maresch in Sobieslau und dessen Gattin Milcza die Generalabsolution für den Todesfall (Krofta l. c.).

462.

Der Rufname des Krummauer Burggrafen „Klopot" ist uns nur aus dieser Urkunde bekannt. — Wernzlin v. Schestau hatte seinen Hof erbpächtlich 1377 gekauft. Wahrscheinlich verdrängte Margareta den verwaisten Nikolaus vom Hofe und nahm ihn selbst in Besitz. Vgl. 237, 267, 435, 536.

464.

Der halbe Lahn in Kirchschlag kam später an das Stift Hohenfurt. Vgl. F. r. A. XXIII, S. 224.

478, 479.

Patriarch Wenzel Kralik v. Buřenitz starb am 12. Sept. 1416. — Krummauer Madonna.

482.

Umfasste ursprünglich 3 Foliobände, von denen nur mehr 2 vorhanden sind.

484, 485.

Nikolaus Cinkell war Pfarrer in Höritz bis 1416. Bemerkenswert sind die deutschen Namen der Dörfler in der jetzt ganz tschech. Ortschaft Straschkowitz. Vgl. F. r. A. XXIII 228 ff.

486.

Der Teich des Tršek wird noch zu Beginn des 16. Jhrh. so genannt.

490.

Erste Erwähnung des Bürgerspitals St. Elisabeth in Krummau, vielleicht erst um diese Zeit gegründet. Es war in den Häusern Nr. 15 (99), 16 (100), 17 (102) und 18 (103) untergebracht (Budweiser Vorstadt), wurde aber im 18. Jhrh. in die Gottesackergasse verlegt. — Ia

am gleichen Tage die Felix- und Adauktkapelle in Höritz einen päpstl. Ablass erhielt, vermute ich, dass Pfarrer Nikolaus v. Höritz in Rom die Ablässe erwirkte.

495.

Weihbischof Nikolaus v. Salubria war Pfarrer in Berlau bis 11. Dez. 1402, dann Pfarrer in Payreschau bis 30. März 1405 oder 18. Dez. 1408 (da wohl der erste Tausch nicht perfekt wurde), darnach Pfarrer in Kalsching; erklärlich daher, dass er und der in Plawnitz begüterte Weihbischof Nikolaus v. Wladimir so oft in Krummau weihten.

502.

Zdenko stammte selbst aus Branischowitz und ist Pfarrer in Beneschau 1398—1412. 1399 quittieren er und Duha v. Branischowitz dem Blaha v. Mokrylom den Empfang von 40 Gr. für Paytlin v. Branischowitz, geheissen Na przewornie (Březans Reg., Gratzner Arch.). Der Zuname des Paytlin scheint anzudeuten, dass er am Klosterhofe sass.

510.

Mit Rücksicht auf die vorangehende Urkunde entschied ich mich trotz Březan für 1401.

514.

Sie starb nach einer 33 Jahre lang dauernden Witwenschaft.

515.

Ein Busko v. Bernhartitz war im 14. Jhrh. rosenb. Vasall. Über Abt Diepold vgl. Pröll, Schlägl.

516.

König Wenzel wurde 6. März, definitiv 3. Juni 1402 gefangen genommen, später auch Prokop; mit beiden verliess Sigismund am 29. Juni Prag und zog von hier nach Südböhmen, wo er sich längere Zeit um Krummau aufhielt.

521, 522.

Am 13. Nov. gab der Papst dem Heinrich v. Ros. das Präsentationsrecht über alle Hohenfurter Pfarreien und dem Abte Otto v. Hohenfurt als Ersatz den Gebrauch der Pontifikalien. Zu Nr. 522 vgl. den Brief Wilhelms v. Ros. an den Prager Erzbischof 1575, 5. Okt. (Klimesch 262 f.).

526.

1418, 16. Okt. gibt Ulrich v. Ros. dem Vetter des Andreas v. Pisek, Pfarrer Bernhard in Barau, für den Zins in Chlum einen solchen in Jawornitz bei der Helfenburg (Schlossarch. Krummau).

536.

Es ist derselbe Hof, den früher Wernzlin in Erbpacht besass.

538.

Haslach war seit 1341 im Lehenbesitze der Rosenberger.

542.

Der deutsche Prediger Nikolaus hiess nach dem Anniversarverzeichnisse der Krumm. Pfarrkirche (Anfang d. 16. Jhrh., Schlossarchiv) Suldan.

550.

Johann Guallensis d. Ä., Professor an den Universitäten Oxford und Paris, Franziskaner, † 1303. Sein Werk, von dem hier die Rede ist, heisst Communiloquium sive Summa collationum.

551.

Sie ehelichte, 13 Jahre alt, Reinprecht v. Walsee.

557.

Diese Glocke soll der Überlieferung nach aus Kugelweid stammen, was unwahr. Maria Magdalena war Patronin der Schlosskapelle; Patron von Kugelweid war der hl. Andreas. Übrigens bestand 1406 die Pfarre Kugelweid nicht mehr, das Kloster wurde daselbst erst Ende des 15. Jhrh. errichtet.

558.

Der Hof der Kuna war hinterm obern Tore. Pfarrer Bartholomäus in Kirchschlag, geboren in Rankau b. Schweinitz, starb vorm 21. Mai 1403; Pfarrer in Kirchschlag war er seit 1372.

560.

Begraben in Hohenfurt; wird aber weder im Hohenfurter, noch Wittingauer Nekrolog genannt; scheint im rosenb. Hause damnatae memoriae gewesen zu sein. Man vgl. die Urkunde 1406, 25. Mai.

563.

Andreas v. Wlčetin heisst im Siegel 1414 „v. Jenczenslag". — Der Kauf geschah fürs Stift Hohenfurt, dessen Abt Otto v. Wyhnanitz wahrscheinlich ein Bruder Heinrichs v. W. war.

564.

Hostislaus hatte also damals (als Kanzler der Rosenberger) ein Gemach im Krummauer Schlosse inne.

565.

Vielleicht ist Johann identisch mit dem Dombaumeister Hans dem Krummenauer, 1405 in Passau (552), und dem Steinmetz Johann, der 1444 von den Wodnianern gefangen genommen wurde (Witting. Arch., Časop. č. M. 1902, 398). Am 6. März eines ungenannten Jahres starb Johannes lapicida, qui fuit in labore ecclesiae parochialis (Min. Nekrol., Klimesch 14). — Die Schulseite ist die Südseite. Die Kapelle überm Portale besass einen Altar, der am 26. März 1648 abgebrochen wurde. — Kříž war Baumeister des Patriarchen Wenzel v. Antiochien, der zu Beginn des 15. Jhrh. den Neubau der Auferstehungskapelle bei der Wyschehrader Kollegiatkirche aufführen liess. — Dass die Kirche nicht, wie Březan in seiner Chronik erzählt, in der angegebenen Zeit glücklich ausgebaut wurde, bezeugt der spätere Weiheakt (1439) und der Name des Lienhart v. Aldenberk [1422 oder 1477] auf dem Gewölbe des Mittelschiffes. Dieser Leonardus de Aldenburg hat auch in Klattau mehrere Bauten nach Hammerschmid: Historia regiae urbis Clatoviensis (Msc. Böhm. Mus. VIII C 5) 1477 vollendet. Vgl. auch Mareš, Pam. arch. XIX 337 f. Dieser hält die Zahl 1422 für die richtigere, da beim reichen urkundl. Materiale des Jahres 1477 sicher eine Erwähnung des wichtigen Baues vorhanden sein müsste. — Ein Kříž war auch Baumeister K. Wenzels IV. beim neuen Schlosse Kundratitz; ein Steinmetz Crux wird 1376 und 1378 in der Prager Dombauhütte erwähnt (Neuwirth).

566.

Benesch v. Strobnitz, rosenb. Ministeriale, starb vor 1394 und hinterliess eine Witwe Margareta.

569.

Es waren nationale Reibereien, die Vertriebenen waren Deutsche.

572.

Reit, jetzt Reita, mehrere zerstreute Häuser ¼—¾ Std. bei Schweinitz. Der Name deutschen Ursprungs, vgl. auch den deutschen Namen Spitzlin und 1391 (370), ein Beweis, dass damals das deutsche Element in Schweinitz überwog.

577.

Das primus sepultus besagt wohl, dass Pertlyn der erste Bürger war, der im Kloster begraben wurde (vielleicht am Klosterfriedhof Tramin).

584.

Alschik v. Vöttau war damals im Besitze von Lomnitz.

588.

Die Einreihung in dieses Jahr geschah aus Rücksicht auf n. 602.

590.

Wezlin mag sein Haus schon vor 1407 der Schule geschenkt haben (vgl. 565). Nach dieser Urkunde lebte er noch 1410. Sein Todestag ist der 10. Okt. (Hohenf. Nekrol. ed. Millauer 52; F. r. A. XXIII 226). — Das von Wezlin geschenkte Schulhaus ist das heutige Stöcklgebäude.

604.

Hermann v. Pottenstein hatte eine Tochter Heinrichs v. Ros. zur Gemahlin, vielleicht war die Summe ein Teil der Mitgift.

613.

Die Datierung April oder Mai nach Rel. tab. II 89; aber wahrscheinlicher Februar, da wir am 13. d. M. Čenek v. Wartenberg und Heinrich v. Plumlow in Krummau treffen (vgl. n. 611).

614.

Nach Březan hätte Heinrich v. Ros. sein Testament mündlich vor dem Pfarrer und Kanzler Hostislaus gemacht; auch den Inhalt des Testamentes gibt Březan an (Klimesch, Ros. Chron. 84 f.).

615.

Heinrich v. Ros. befehdete tatsächlich Raczko v. Janowitz auf Riesenburg.

619.

Die Kaplanei hatte Licek v. Wurzen 1399 errichtet und dem Johann v. Osterwa (Hamr-Ostrow) übergeben.

621.

Da Heinrich im Vorjahre starb, haben wir es hier mit einer nachträglichen Beurkundung zu tun.

630.

Die Eltern Jechos, Bäckers des Rosenbergers, waren Přibik und Marussya. Min. Nekrol. Klimesch 24.

634.

Nach dieser Notiz haben die Klarissinnen erst unter der Äbtissin Anna v. Ousti (1381—1414) ihren Einzug ins Kloster gehalten. Diese Angabe lässt vermuten, dass das Nonnenkloster umgebaut und vergrössert wurde und der Einzug in diesen Neubau unter Annna stattfand.

639.

Da damals Pfarrer Hostislaus schon tot war, scheint es fast, als sei die Urkunde eine Fälschung, um den rechtmässigen Besitz des 1395 von Heinrich v. Rosenberg eroberten Kugelweids nachzuweisen. Auch das Siegel des Andreas v. Wlčetin mit dem Attribute „von jenczenslag“ ist nur dieser Urkunde eigen.

640.

Magister Jaxo ist vielleicht identisch mit dem Bakkalaur Jakob v. Krummau 1391. Bis 1400, 5. Nov. Pfarrer in Žiwohoscht, dann bis 13. Nov. 1410 in Hodietitz, wurde er darauf Pfarrer in Patzau.

646.

Johann v. Lopřetitz wurde am 14. März 1435 Bechiner Erzdechant und hielt sich als solcher in Krummau auf, nachdem er am 10. Juli 1436 auf seine Pfarre verzichtet hatte.

650.

Der Vorgang geschah gelegentlich des Heiltumfestes. Johann Biskupetz war einer von den am 6. März 1417 durch den Prager Weihbischof Hermann v. Nikopolis auf Lipnitz, der Burg Čenkos v. Wartenberg, geweihten utraquistischen Priester. — Abt v. Wittingau war damals Andreas.

651.

Der Brief widerlegt die Verleumdung, dass die Nonnen und Mönche fleischlichen Verkehr pflegten, sowie das Gerede, Čenko habe die Mönche eingekerkert, bestraft, ja sogar ersäuft! — Březan sagt in seiner Chronik (Klimesch 89): „Eine Schuld wird ihm zugemessen, dass er die Mönche in Cromaw um ihr unordentliches und ärgerliches Leben, und dass sie nächtlicher Weilen die Leitern etc... (sic!), nit gestraft.“ Woher er das hat, ist mir unbekannt.

657.

Die Kostbarkeiten etc. wurden aus Furcht vor den Hussiten ins Krummauer Schloss gebracht.

658.

Es war also nicht nur der Einfluss Čenkos, sondern auch der eigenen Mutter, die Ulrich dazu brachten, Utraquist zu werden. Es scheint sich übrigens schon 1418 Ulrich dem Katholizismus zugewandt zu haben, da er 1418 kathol. Pfarrer für Rosenthal, Unterhaid, Weleschin, Wittingau, Luttau und Strunkowitz präsentiert. — Die von Balbin überlieferte Legende, dass Ulrich durch ein wunderbares Gesicht bekehrt wurde, entstammt wohl einer späteren Zeit. — Auch die Ehe Reinprechts v. Walsee mit Katharina v. Rosenberg 1418 (659) ist ein Beweis für diese Sinnesänderung in der rosenberg. Familie.

668.

Wo das Dube zu suchen ist, ist ungewiss; seit 1439 sass Andreas Sokolik auf Scheiben bei Strobnitz und lebte noch 1452.

670 ff.

Alle diese Vergabungen der Kapitalien des Wodnianer Laurenz- und Prokopaltares mögen vor der Hussitengefahr nach Krummau gebracht worden sein. Ein Hanusch Advent, früher Wodnianer Bürger, ist 1425 Bürger in Krummau. Vielleicht hielt sich der Wodnianer Altarist Wenzel in der Schreckenszeit in Krummau auf.



I.

Orts- und Personenverzeichnis.

Die **erste** Zahl bezeichnet **das Jahr**, die **eingeklammerte** die **Nummer**.

Murronis 1357 (105); Weygerlini 1378 (245); in Polessnicz 1378 (245); Stadtmühle unter der Burg 1378 (245); in Wlastowecznyk 1347 (81) 1378 (245); in Peczka 1361 (131) 1368 (175) 1378 (245).

Maut herrschaftl. 1347 (81, 84) 1357 (105) 1378 (245) 1391 (366) 1395 (400).

Markt- und Mautgeld (forum sive teloneum) 1309 (47) 1347 (84) 1357 (105) 1395 (400).

Befreiung vom Markt- und Mautgeld (Goldenkroner Haus) 1309 (47).

Gericht herrschaftl. (iudicium) 1347 (81) 1378 (245) 1396 (414).

Abgaben (steura) f. Mälzereien, Schenken und Fleischbänke 1347 (81, 84) 1378 (245) 1384 (288) 1385 (305) b. d. Legitimation der Kinder d. Rosenbergers 1347 (81).

Feuerlöschordnung 1388 (327).

Wasserleitung zum Ringplatz 1388 (327).

Bau der Stadtmauern und Brücken 1309 (47) 1347 (81) 1378 (245).

Brücke 1309 (47) 1347 (80) 1378 (245) s. Spital.

Communitas 1386 (310) 1388 (327).

Stadtrichter: Siboto (Sipota) 1274 (20); Michel 1336 (69); Leutlin jetzt Richter 1387 (315) einst Richter 1395 (395); (245) ungenannt 1399 (464); Příbik 1412 (618).

Bürgermeister (magister civium) 1385 (305).

Geschworne (iurati, consules) 1336 (69) 1347 (81) 1380 (257) 1386 (310, 311) 1388 (327) 1402 (518) 1404 (542) 1415 (641).

Homines communes: 1386 (310, 311).

Häuser und Höfe: Zahl 1378 (245); Goldenkroner 1309 (47); des Heinrich Spatwirt b. Zahradka 1347 (81) 1379 (248) 1386 (310); des Ludwig b. Zahradka 1347 (81); des Sbynko 1386 (310); des Cogiss unterm Berge neben dem Wege nach Weleschin 1347 (81); Hof der Agnes v. Rosenberg 1383 (280) 1393 (382); des Příbczo am Wege nach Malotin 1347 (81) 1378 (245) 1386 (310); Hof des Piedik ober der Burg 1347 (81); 2 Höfe in Turkowitz 1347 (81); 1 Hof in Turkowitz 1386 (310); Schwalbenhof (Wlastowecznyk) 1347 (81) 1378 (245) 1386 (310); Hof der Anna v. Leipa beim Minoritenkloster 1375 (225); Haus des böhm. Predigers Nikolaus bei den Fleischbänken 1392 (373); Hof der Kuna, Witwe nach Nikolaus de angulo hinterm oberm Tore am Wege nach Rosenberg 1406 (558); Hof des Hostislaus mit 2 angrenzenden Häusern 1406 (558); Haus des Wetzlin v. Zippendorf 1410 (590) später Schulhaus.

Kirche: Bau 1347 (84, 87) 1407 (565); Ablässe f. den Bau 1388 (326) 1398 (459) 1400 (478, 479) 1402 (521) 1408 (580); Sammlung und Ablass 1408 (582) 1410 (586); Schenkungen etc. 1347 (80, 81, 84) 1355 (99) 1357 (104, 107) 1358 (117) 1369 (180) 1372 (200) 1375 (222, 223) 1379 (248) 1380 (249, 255, 257) 1383 (280) 1384 (288) 1385 (305) 1389 (337, 339) 1392 (376) 1395 [395, 405) 1396 (419) 1402 (518) 1404 (542) 1406 (558) 1410 (590) ca. 1414 (636).

Kapellen: d. hl. Wenzel 1347 (84, 87) 1357 (105); d. hl. Maria vorm Chor 1380 (257); Hieronymuskapelle 1389 (337, 339).

Kirchenzehent 1384 (297) 1400 (475).

Kirchendomäne: s. Allusch; Attes; Bessenitz; curia des Hostislaus, des Nikolaus in angulo, curia Quietkonis; Gründe bei der curia des Spätwirt (s. Krummau); Drahoslawitz; (Dunowitz); Elhota; Holkau; Klokot; Krnín; Krassetin; Krtel; Markwartitz; Mirkowitz; (Nebozelicze); Neudorf; Patzen; Priethal; Radostitz; Rantschitz; Roisching; Stubau; Třesowitz; Wettern; Zwinzen.

Fischereirecht 1347 (84) 1357 (105).

Kaplanbibliothek 1380 (257).

Pfarrer: 1347 (80) 1375 (225) 1384 (288) 1389 (337, 339) 1395 (394) 1396 (419); Andreas, Notar d. Rosenberger 1336 (70) vgl. 1329 (59); Nikolaus, Kaplan d. Ros. 1346 (78) 1355 (99) 1357 (105, 107) 1358 (118) 1360 (124); Martin, Sohn des Heinzlin v. Strakonitz 1360 (124) 1369 [181) mem. 1383 (280); Florian v. Hostuna (Hostín) † 1369 (181, 183); Hostislaus (Hostanko) 1369 (183) 1370 (190) sein Bruder Andreas v. Bilsko; 1371 (193, 195) 1373 (207) 1374 (211) 1375 (216, 236) 1378 (244); s. Schwester Elisabeth, Gattin Swatomirs v. Knin; 1380 (249, 257, 258) 1382 (272) 1383 (278) 1387 (318, 319, 321) 1389 (333, 334, 337, 339, 342) 1390 (356) 1391 (366) 1392 (375) 1395 (394, 395, 403—405) 1396 (416) 1397 (429) 1398 (458) 1400 (475) 1401 (502) 1402 (518, 521) 1404 (532, 542) 1406 (553, 558) 1407 (564, 565) 1410 (586, 588, 590, 598) 1411 (603, 609) 1412 (616, 618) 1413 (622, 623, 628) ca. 1414 (636) 1414 (637, 639); Matthias v. Kaplitz 1414 (637) 1415 (640, 641).

Vikare: 3 : 1347 (84) 1357 (105); 2 : 1358 (117) 1372 (200); 4 : 1380 (257, 280); 5 : 1389 (337, 339); 7 : 1395 (395); 8 : 1402 (518); 9 : 1406 (558).

Deutscher Prediger: Johann 1375 (216) mem. 1383 (280); Nikolaus, Sohn des Andreas v. Kaplitz 1404 (542).

Čech. Prediger, zugleich Altarist am Marienaltare: 1380 (257) 1383 (280) 1395 (395); Nikolaus I. 1389 (342) sein Haus 1392 (375) damals wohl schon in Königgrätz (s. d.) 1395 (395); Nikolaus II. mem. 1415 (641).

Sakristan 1395 (395); Nikolaus 1412 (618).

Campanator (campanarius): 1372 (200) 1375 (222, 223) 1380 (257) 1383 (280) 1404 (542).



II.

Sachverzeichnis.

Die Verweisungen beziehen sich auf das Ort- und Personenverzeichnis.



